

HANDBUCH DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG FRANKFURT AM MAIN

XIX. Wahlperiode
2021 – 2026



Band 1

Mitglieder der städtischen Gremien,
Organisation

Das Büro der Stadtverordnetenversammlung Frankfurt am Main ist unter folgender Anschrift zu erreichen:

Büro der Stadtverordnetenversammlung
Bethmannstraße 3
60311 Frankfurt am Main

Telefon: 069 212-33867 (Auskünfte Parlamentarischer Bereich)
069 212-35761 (Auskünfte Verwaltung)
069 212-33868 (Auskünfte Öffentlichkeitsarbeit)

E-Mail: info.amt01@stadt-frankfurt.de
oeffentlichkeitsarbeit.amt01@stadt-frankfurt.de

Redaktionsschluss: 17. Juni 2024
Stand: Juli 2024

Herausgeber: Büro der Stadtverordnetenversammlung Frankfurt am Main
Redaktion: Brigitte Palmowsky, Thomas Sauer, Konrad Speda, Fabienne Kunkel
(Amt 01), Markus Fleischer, Andrea Gertig-Hadaschik (Kürschners)
Gesamtherstellung: Medienhaus Plump, Rheinbreitbach
Verlag: Kürschners Politikkontakte, Rheinbreitbach
Fotos: Für dieses Handbuch liegen die Fotorechte beim Büro der Stadtverordnetenversammlung Frankfurt am Main.

© 2024 by Büro der Stadtverordnetenversammlung Frankfurt am Main
Jede Verwertung auch von einzelnen Teilen des Werkes außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne die ausdrückliche Zustimmung des Büros der Stadtverordnetenversammlung Frankfurt am Main unzulässig; dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen jeder Art und die Einspeicherung und Weiterverarbeitung in elektronischen Systemen.

Handbuch der Stadtverordnetenversammlung Frankfurt am Main

XIX. Wahlperiode
2021 – 2026

Band 1

Mitglieder der städtischen Gremien
Organisation

INHALT

Vorwort der Stadtverordnetenvorsteherin	7
Die Arbeit der Stadtverordnetenversammlung Frankfurt am Main	9
Präsidium	17
Faktionen und ihre Mitglieder, Fraktionslose	19
Grüne-Fraktion	19
CDU-Fraktion	42
SPD-Fraktion	63
FDP-Fraktion	81
Die Linke-Fraktion	89
AfD-Fraktion	96
Volt-Fraktion	101
DIE-FRAKTION-Fraktion	106
BFF-BIG-Fraktion	111
ÖkoLinX-ELF im Römer-Fraktion	115
Fraktionslose Stadtverordnete	120
Ausschüsse	123
Magistrat der Stadt Frankfurt am Main	141
Ortsbeiräte	168
Kommunale Ausländer- und Ausländerinnen- vertretung (KAV)	202
Büro der Stadtverordnetenversammlung	208
Wahlergebnisse	215
Ergebnisse der Wahl zur Stadtverordnetenversammlung Frankfurt am Main am 14. März 2021	215
Ergebnis der Wahlen zu den Ortsbeiräten am 14. März 2021	226
Ergebnis der Wahl zur KAV am 14. März 2021	229
Hessisches Gemeindeverfassungssystem	230
Lexikon	232
Weitere Informationen, Öffentlichkeitsarbeit	279
Parlamentsinformationssystem PARLIS	281
Stadtparlament im Internet	283

Zusammensetzung der Stadtverordnetenversammlung seit dem demokratischen Neubeginn	284
Betrachtung der Kommunalwahlergebnisse infolge des 2001 geänderten Kommunalwahlrechts	290
Mehrheiten und Koalitionen seit dem demokratischen Neubeginn	291
Frankfurter Stadtverordnetenvorsteherinnen und Stadtverordnetenvorsteher	292
Frankfurter Städtälteste	293
Frankfurter Ortsälteste	294



Hilime Arslaner
Stadtverordnetenvorsteherin

Liebe Frankfurterinnen und Frankfurter,

ich freue mich, dass Sie sich für Kommunalpolitik und die Abläufe rund um unser Stadtparlament interessieren. In diesem Handbuch finden Sie alle wichtigen Informationen zu den Personen, Rechtsgrundlagen und Institutionen, die für die Stadtpolitik in Frankfurt eine Rolle spielen.

Das Handbuch erscheint jetzt in der 4. Auflage auf der Grundlage der Vorgängerversionen. Alle Neuerungen und Änderungen sind eingearbeitet, so auch die überarbeitete Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung, die im Februar 2024 in Kraft getreten ist.

Sie finden biografische Informationen zu allen 93 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung sowie des hauptamtlichen und des ehrenamtlichen Magistrats unserer Stadt. Sie können sich über die Zusammensetzung der Stadtverordnetenversammlung informieren, basierend auf den Ergebnissen der Kommunalwahl von 2021. Es gibt eine Übersicht über die Fraktionen und alle Gremien wie den Fachausschüssen oder der Kommunalen Ausländervertretung (KAV). Mit den QR-Codes auf den einzelnen Artikelseiten gelangen Sie auf deren Online-Versionen. Hier finden Sie alle Updates, zum Beispiel bei einem Mandatswechsel im Laufe der Wahlperiode.

Das Handbuch skizziert Ihnen den Ablauf einer Stadtverordnetenversammlung.

Außerdem bietet Ihnen das Handbuch ein Lexikon der wichtigsten Begriffe rund um die Frankfurter Stadtpolitik. Mit dem QR-Scanner auf Ihrem Handy können Sie direkt auf unser parlamentarisches Informationssystem (PARLIS) im Internet zugreifen. Sollten Sie weitere Fragen zur Arbeit unseres Stadtparlaments haben, wenden Sie sich bitte an das Büro der Stadtverordnetenversammlung. Alle Kontaktdaten finden Sie am Ende dieses Buches.

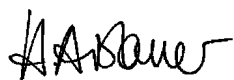
Ich schließe mit einem Dank an die Mitarbeiter:innen des Büros der Stadtverordnetenversammlung. Nicht nur dafür, dass sie dieses Handbuch mit großer Sorgfalt und Sachkenntnis zusammengestellt haben, sondern auch dafür, dass sie unseren städtischen Parlamentsbetrieb mit großem Engagement am Laufen halten.

Und ich habe eine Bitte an Sie, liebe Bürger:innen: Kommunalpolitik ist eine spannende Angelegenheit. Hier wird Demokratie gelebt, in Ihrer Stadt. Es geht um Entscheidungen, die Sie direkt betreffen. Beteiligen Sie sich, interessieren Sie sich. Denn für eine gute Politik brauchen wir nicht nur engagierte Politiker:innen, sondern auch informierte und interessierte Bürger:innen.

Demokratie, das wird uns allen immer deutlicher, ist keine Selbstverständlichkeit. Wir müssen sie leben, wir müssen für sie streiten und sie verteidigen.

Herzliche Grüße

Ihre

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Hilime Arslaner', with a stylized flourish at the end.

Hilime Arslaner

Stadtverordnetenvorsteherin

DIE ARBEIT DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG FRANKFURT AM MAIN

Der Römer

Seit mehr als 600 Jahren ist der Römer Schauplatz der Frankfurter Politik. Am 11. März 1405 erwarb der Rat der Stadt Frankfurt am Main die beiden Häuser „Zum Römer“ und „Zum Goldenen Schwan“. Seit diesem Tag ist der Römer das Rathaus Frankfurts. Aber nicht nur für die Stadt Frankfurt am Main selbst war und ist der Römer von besonderer Bedeutung. Als eines der ältesten und schönsten Rathäuser der Republik kann es auch auf eine nationalgeschichtliche Bedeutung zurückblicken. Als „hus des riches“ war es der Ort, an dem die Vorverhandlungen zur Wahl der deutschen Könige und Kaiser abgehalten wurden. 1848 sollte die Nationalversammlung zunächst im Kaisersaal tagen, bevor sie aus Platzgründen in die Paulskirche umziehen musste.

Die erste frei gewählte Frankfurter Stadtverordnetenversammlung tagte am 25. September 1867 im Saal des Hauses Limpurg, dem heutigen Limpurgsaal. 1919 zog die Stadtverordnetenversammlung in den Bürgersaal um, in dessen oberem Teil das Plenum noch heute seine Sitzungen abhält. Im ehemals unteren Teil befindet sich heute der Ludwig-Landmann-Saal (ehemals Magistratssitzungssaal).

Während des Wiederaufbaus von 1946 bis 1952 tagte die Stadtverordnetenversammlung in der Braubachstraße 18–22, dem langjährigen Gebäude des Gesundheitsamts. Am 18. September 1952 zog sie aber zurück an den Ort des alten Bürgersaals, wo sich der neue Plenarsaal bis heute in seiner schlichten Form präsentiert. Seit dem Jahr 1988 schmückt die Kopfseite des Plenarsaals der Frankfurter Stadtadler in Form einer wertvollen Intarsien-Arbeit, der somit symbolisch über die Entscheidungen der Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter wacht.

Die Entscheidung darüber, wer im Plenarsaal die Geschicke der Stadt lenken darf, treffen die Bürgerinnen und Bürger alle fünf Jahre bei den Kommunalwahlen.

Die Zusammensetzung der Stadtverordnetenversammlung

Die Anzahl der Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung orientiert sich an der Einwohnerzahl der Stadt. Entsprechend den Vorgaben der Hessischen Gemeindeordnung hat die Stadtverordnetenversammlung einer Stadt mit 500.001 bis 1.000.000

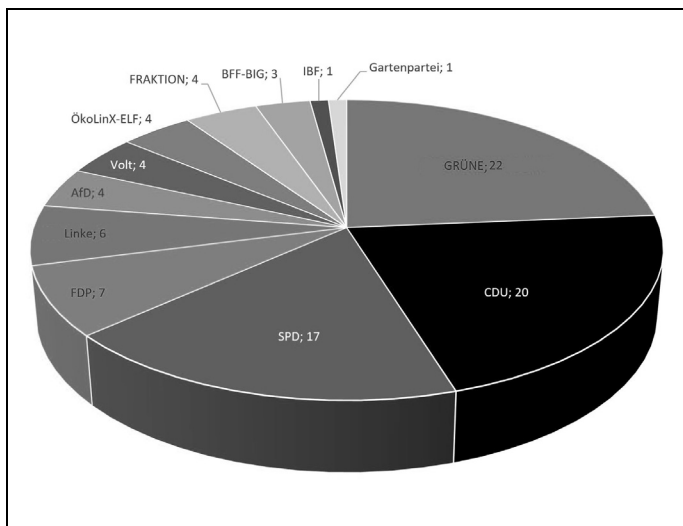
Einwohnerinnen und Einwohnern, damit auch Frankfurt am Main mit seinen rund 770.000 Einwohnerinnen und Einwohnern, 93 Sitze.

Nach den Kommunalwahlen am 14. März 2021 setzte sich die Stadtverordnetenversammlung zunächst wie folgt zusammen:

GRÜNE (24,6 %)	23 Mandate
CDU (21,9 %)	20 Mandate
SPD (17,0 %)	16 Mandate
DIE LINKE. (7,9 %)	7 Mandate
FDP (7,6 %)	7 Mandate
AfD (4,5 %)	4 Mandate
Volt (3,7 %)	4 Mandate
BFF (2,0 %)	2 Mandate
DIE PARTEI (1,8 %)	2 Mandate
ÖkoLinX-ARL (2,1 %)	2 Mandate
ELF (1,3 %)	1 Mandat
IBF (0,8 %)	1 Mandat
FREIE WÄHLER (0,8 %)	1 Mandat
BIG (0,6 %)	1 Mandat
Gartenpartei (0,6 %)	1 Mandat
PIRATEN (0,6 %)	1 Mandat

Hinsichtlich der Sitzverteilung haben sich seither folgende Änderungen ergeben:

Mit Wirkung vom 23. März 2021 schlossen sich die Vertreter von Die PARTEI und PIRATEN zur Fraktion DIE FRAKTION zusammen. Mit Wirkung vom 24. März 2021 schloss sich der Vertreter von ELF der LINKE.-Fraktion an. Mit Wirkung vom 29. März 2021 schlossen sich die Vertreter von BFF und BIG zur Fraktion BFF-BIG zusammen. Mit Wirkung vom 1. Juni 2021 trat der Stadtverordnete Brillante aus der LINKE.-Fraktion aus und schloss sich mit den Vertretern von ÖkoLinX-ARL zur Fraktion ÖkoLinX-ELF zusammen. Mit Wirkung vom 1. September 2021 schloss sich der Vertreter der FREIEN WÄHLER, Stadtverordneter Kumar, der SPD-Fraktion an. Mit Wirkung vom 23. März 2023 trat die Stadtverordnete Hahn aus der Fraktion Die LINKE. aus, übte ihr Mandat vorübergehend als Fraktionslose aus und trat mit Wirkung vom 11. April 2023 der Fraktion DIE FRAKTION bei. Mit Wirkung vom 1. April 2024 trat die Stadtverordnete Mahn aus der GRÜNE-Fraktion aus und der Fraktion ÖkoLinX-ELF bei. Mit Wirkung vom 4. April 2024 änderte die Fraktion DIE LINKE. die Schreibweise ihres Namens in Die Linke.



Die Stadtverordneten

Die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung, die Stadtverordneten, üben ein freies Mandat aus; das heißt, sie sind an Aufträge und Wünsche der Wählerinnen und Wähler nicht gebunden und in ihrer Tätigkeit ausschließlich dem Gemeinwohl verpflichtet.

Gleichwohl ist es die Aufgabe der Wählerinnen und Wähler, die gewählten Stadtverordneten bei ihrer Mandatsausübung kritisch zu beobachten und zu beurteilen, wie sie sich im Spannungsfeld zwischen ihrer Unabhängigkeit, der Parteizugehörigkeit, den politischen Aussagen und dem Kontakt mit den Bürgerinnen und Bürgern bewegen.

Die Tätigkeit der Stadtverordneten lässt sich in drei wesentliche Bereiche unterteilen. Der wichtigste Teil ist sicherlich die Ausübung des Mandats durch Teilnahme an den Sitzungen der parlamentarischen Gremien und durch Mitwirkung an der politischen Willensbildung der jeweiligen Fraktionen. Darüber hinaus repräsentieren die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung die Stadt Frankfurt am Main bei offiziellen Anlässen und sichern so den Kontakt zu Bürgerinnen und Bürgern sowie weiteren Institutionen der Stadtgesellschaft. Letztlich sind sie als politische Funktionäre aber auch den Inhalten und Zielen ihrer Partei verpflichtet, halten dorthin Kontakt oder wirken dort aktiv mit.

Die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung sind keine Berufspolitikerinnen und Berufspolitiker wie Bundestags- oder Landtagsabgeordnete. Als ehrenamtlich Tätige erhalten sie keine Gehälter oder Diäten; ihnen wird aber eine pauschale monatliche Aufwandsentschädigung gewährt.

Die Fraktionen

Stadtverordnete können sich zu einer Fraktion zusammenschließen. Nach der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung bedarf es zur Gründung einer Fraktion eines Zusammenschlusses von mindestens drei Stadtverordneten.

Die zurzeit 10 Fraktionen gehören zu den wichtigsten politischen Schaltstellen des Stadtparlamentes, denn hier wird die parlamentarische Arbeit vorbereitet; nach vorangegangener Diskussion fällt hier die Entscheidung darüber, mit welcher Meinung die Fraktionen an die Öffentlichkeit treten. In den Fraktionssitzungen wird aber auch beraten, wie sich die Fraktion in den Abstimmungen über Vorlagen der anderen Fraktionen und Stadtverordneten verhalten wird.

Ob sich die Mandatsträgerinnen und Mandatsträger den Mehrheitsbeschlüssen ihrer Fraktion beugen, mag eine Frage politischer Loyalität sein. Einen rechtlich verbindlichen „Fraktionszwang“, der einzelne Stadtverordnete binden könnte, gibt es nicht.

Die in der Regel wöchentlichen Fraktionssitzungen sind grundsätzlich nicht öffentlich. Es steht jedoch im Ermessen der Fraktion, wen sie zu ihren Sitzungen zulassen will. So wird man das Gespräch mit anderen Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern der Partei wie beispielsweise Landtagsabgeordneten, Parteivorsitzenden oder Magistratsmitgliedern suchen, die aber ebenfalls zur Verschwiegenheit verpflichtet sind, wenn städtische Interessen berührt werden.

Stadtverordnete, die aus ihrer Fraktion ausgeschieden sind, werden als „fraktionslos“ bezeichnet. Sie müssen ihr Mandat nicht niederlegen, sondern können als fraktionsloses Mitglied weiterhin der Stadtverordnetenversammlung angehören oder sich einer anderen Fraktion anschließen.

Die Konstituierung

Um nach der Kommunalwahl handlungsfähig zu werden, tritt die Stadtverordnetenversammlung innerhalb eines Monats nach Beginn der Wahlzeit, in der Regel zwischen dem 1. und 30. April des Wahljahres, zu ihrer konstituierenden (ersten) Sitzung zu-

sammen. Mit der Wahl eines Vorsitzenden, der in Städten die Bezeichnung Stadtverordnetenvorsteher oder Stadtverordnetenvorsteherin führt, ist die Konstituierung erfolgreich abgeschlossen, die Stadtverordnetenversammlung kann sodann mit ihrer Arbeit beginnen.

Der Stadtverordnetenvorsteher beziehungsweise die Stadtverordnetenvorsteherin wird nach parlamentarischem Brauch von der stärksten Fraktion, in Frankfurt am Main derzeit die GRÜNEN, gestellt. In der konstituierenden Sitzung am 22. April 2021 wurde die Stadtverordnete Hilime Arslaner zur Stadtverordnetenvorsteherin gewählt.

Die Stadtverordnetenvorsteherin leitet die Sitzungen, hat aber darüber hinaus eine ganze Reihe von weiteren Aufgaben und Befugnissen. So ist sie unter anderem zuständig für die termingerechte Erstellung der Ladungen, die Feststellung der Beschlussfähigkeit der Stadtverordnetenversammlung, die Feststellung der Tagesordnung und die Ausübung des Haus- und Ordnungsrechts.

Bei ihrer Amtsführung ist sie zur Neutralität verpflichtet. Wenn sie sich selbst an der Diskussion beteiligen möchte, muss sie für diese Zeit die Sitzungsleitung an ihre Stellvertretung abgeben.

Darüber hinaus nimmt die Stadtverordnetenvorsteherin als „erste Bürgerin“ der Stadt Frankfurt am Main zahlreiche repräsentative Aufgaben in kommunalen, nationalen und internationalen Bereichen wahr, das heißt, sie vertritt die Stadt bei Empfängen, offiziellen Besuchen inländischer und internationaler Gäste, Grundsteinlegungen und dergleichen, übernimmt Schirmherrschaften für besondere Veranstaltungen und ist zuständig für die Pflege der städtepartnerschaftlichen Beziehungen.

Das Präsidium

Zur Unterstützung der Stadtverordnetenvorsteherin wählt die Stadtverordnetenversammlung aus ihrer Mitte ein Präsidium, das gemäß Festlegung in der Hauptsatzung aus insgesamt 16 Personen besteht. Dies sind neben der Stadtverordnetenvorsteherin drei gleichberechtigte Stellvertreterinnen und Stellvertreter, sechs Schriftführerinnen und Schriftführer sowie sechs Beisitzerinnen und Beisitzer.

Die Sitzungsleitung wird jeweils von drei Präsidiumsmitgliedern, dem Sitzungsvorstand, ausgeübt (Stadtverordnetenvorsteherin oder ihre Vertretung, eine Schriftführerin beziehungsweise ein Schriftführer sowie eine Beisitzerin oder ein Beisitzer). Im Verlauf der Plenarsitzungen lösen sie sich turnusmäßig ab.

Zu ihren Aufgaben gehört die Entgegennahme von Wortmeldungen oder das Überwachen der vereinbarten Redezeitkontingente zu den jeweiligen Tagesordnungspunkten. Bei namentlichen Abstimmungen halten sie die einzelnen Voten der Stadtverordneten fest. Nicht zuletzt unterstützt das Präsidium die Stadtverordneten-vorsteherin auch bei ihren Repräsentationsaufgaben für die Stadtverordnetenversammlung.

Die Ausschüsse

Die Stadtverordnetenversammlung hat eine Fülle von Aufgaben zu bewältigen, so trifft sie eine Vielzahl von Einzelentscheidungen über die wichtigen Angelegenheiten des kommunalen Lebens. Sie beschließt über den städtischen Etat, erlässt Satzungen, beispielsweise über die Erhebung kommunaler Steuern und Gebühren und Bebauungspläne. Auch die Wahl des Magistrats – mit Ausnahme der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters – und die Kontrolle der Führung der Stadtverwaltung gehören zu ihren Aufgaben.

In Zahlen ausgedrückt fasst die Stadtverordnetenversammlung rund 2.000 Beschlüsse pro Jahr. Sieht man dies vor dem Hintergrund, dass die Stadtverordnetenversammlung jährlich grundsätzlich zu zehn Sitzungen, jeweils von 16.00 bis 23.00 Uhr zusammenkommt, so stehen in jeder Sitzung durchschnittlich 200 Vorlagen auf der Tagesordnung.

Diese Vielzahl der anstehenden Themen sowie der damit verbundenen Vorlagen kann die Stadtverordnetenversammlung nicht in ihren monatlichen Plenarsitzungen beraten. Sie hat daher von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, Ausschüsse zu abgegrenzten Arbeitsgebieten zu bilden, in denen jeweils ein Teil der Stadtverordneten die parlamentarische Vorarbeit leistet.

In der laufenden Wahlperiode hat die Stadtverordnetenversammlung neben dem Haupt- und Finanzausschuss, der aufgrund gesetzlicher Vorschriften in jedem Fall eingerichtet werden muss, elf weitere Ausschüsse mit unterschiedlichen Aufgabengebieten gebildet, so zum Beispiel für die Themenbereiche Bildung, Digitalisierung, Diversität, Klimaschutz, Kultur oder Mobilität.

In ihrer Zusammensetzung sind die Ausschüsse ein Spiegelbild der Stadtverordnetenversammlung, das heißt, die Fraktionen sind dort im gleichen Stärkeverhältnis wie im Plenum vertreten. Gruppierungen, auf die kein Ausschusssitz entfallen ist, dürfen zwar beratend an den Sitzungen teilnehmen, von der Abstimmung sind sie aber ausgeschlossen.

Die Ausschüsse tagen im Vorfeld der Stadtverordnetenversammlung in öffentlicher Sitzung. Dazu werden ihnen alle Vorlagen, für die sie zuständig sind, von der Stadtverordnetenvorsteherin zur Beratung zugewiesen. Nach der Beratung wird in den Sitzungen über die Vorlagen abgestimmt und somit jeweils eine Beschlussempfehlung an die Stadtverordnetenversammlung abgegeben.

Die Plenarsitzung

Am Ende einer jeden Sitzungsrunde steht die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung. Hierzu erstellt die Stadtverordnetenvorsteherin eine Tagesordnung - den Arbeitsplan für die Plenarsitzung -, die in Tagesordnung I und II unterteilt ist. In der Tagesordnung I sind alle Punkte verzeichnet, die zur Beratung im Plenum vorgesehen sind. Über die weitaus umfangreichere Tagesordnung II, die die übrigen Beschlussempfehlungen aus den Ausschüssen beinhaltet, findet keine Debatte statt. In einer einzigen Abstimmung wird über alle Punkte der Tagesordnung II entschieden und somit die „Vorarbeit“ der Ausschüsse übernommen.

Der Tagesordnung I des Plenums liegt eine bestimmte Reihenfolge zugrunde. Zu Beginn der Sitzung stellt die Stadtverordnetenvorsteherin die Beschlussfähigkeit fest, das Plenum beschließt über Veränderungen der Tagesordnung und die Mitteilungen der Stadtverordnetenvorsteherin werden verlesen.

Im Anschluss daran findet die Fragestunde statt, in deren Rahmen Stadtverordnete die Möglichkeit haben, Fragen zu aktuellen Angelegenheiten an den Magistrat zu richten. Besteht innerhalb der Stadtverordnetenversammlung weiterer Diskussionsbedarf zu einer Antwort des Magistrats, kann sich auf Verlangen einer Fraktion oder von fraktionslosen Stadtverordneten an die Fragestunde eine aktuelle Stunde anschließen.

Danach beginnt die Debatte über die inhaltlich zu beratenden Punkte der Tagesordnung I. Stadtverordnete, die sich zu einem Tagesordnungspunkt äußern möchten, müssen sich schriftlich beim Präsidium zu Wort melden. Der geschäftsordnungsmäßig begrenzte Zeitrahmen einer Plenarsitzung von 16.00 bis 23.00 Uhr macht allerdings die Zuteilung von Redezeitkontingenten erforderlich. Dieses besteht für jede Fraktion aus einem Grundkontingent von fünfzehn Minuten sowie zusätzlich zwei Minuten Redezeit pro Fraktionsmitglied. Fraktionslose erhalten ein Zeitkontingent von acht Minuten.

Zum Schluss der Debatte erfolgt eine Abstimmung über den jeweiligen Tagesordnungspunkt, wobei auch hier auf den Ausschussbericht zurückgegriffen werden kann. Die Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung werden in Beschluss- und Wortprotokollen dokumentiert. Erhebt sich bis zum Ablauf der folgenden Plenarsitzung kein Widerspruch, gelten die Protokolle als genehmigt.

Getreu dem Motto „Nach der Sitzung ist vor der Sitzung“ beginnt mit dem Ende der Plenarsitzung auch schon wieder eine neue Sitzungsrunde für die politischen Gremien im Rathaus.

PRÄSIDIUM

Stadtverordnetenvorsteherin:

Arslaner, Hilime

GRÜNE

Stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherinnen und stellvertretende Stadtverordnetenvorsteher:

Dr. Rosenbaum, Christoph

GRÜNE

Korenke, Claudia

CDU

Amann, Gregor

SPD

Schriftführerinnen und Schriftführer:

Düwel, Martina

GRÜNE

Lange, Robert

CDU

Krzelj, Viktorija

SPD

Mahn, Mirrianne

ÖkoLinX-ELF

Görres, Falko

FRAKTION

Hahn, Pearl

FRAKTION

Beisitzerinnen und Beisitzer:

Eberz, Julia

GRÜNE

Roshan Moniri, Julia

GRÜNE

Fischer, Sabine

CDU

Klingelhöfer, Jan

SPD

Ritter, Nathaniel

FDP

Dalhoff, Ayse

Linke



Von links: Nathaniel Ritter, Robert Lange, Ayse Dalhoff (vorne), Sabine Fischer, Gregor Amann (hinten), Hilime Arslaner (Mitte), Jan Klingelhöfer (hinten Mitte), Dr. Christoph Rosenbaum, Claudia Korenke, Martina Düwel, Julia Eberz (hinten), Falko Görres

Nicht auf dem Foto: Julia Roshan Moniri, Viktorija Krzelj, Mirrianne Mahn, Pearl Hahn

FRAKTIONEN UND IHRE MITGLIEDER

GRÜNE-Fraktion (22 Mitglieder)

Geschäftsstelle

Bethmannstraße 3

60311 Frankfurt am Main

Zimmer 341

Telefon: 069 212 70245

E-Mail: info@gruene-fraktion.frankfurt.de

Internet: <http://www.gruene-fraktion-frankfurt.de>

Fraktionsvorsitz

Dimitrios Bakakis

Telefon: 069 212 70245

Dr. Katharina Knacker

Telefon: 069 212 75908

Stellvertretende Fraktionsgeschäftsführung

Matthias Schulz

Telefon: 069 212 75901

Fraktionsassistentenz

Sabrina Andretzky

Telefon: 069 212 75910

Fraktionsreferentinnen und Fraktionsreferenten

Ursula Dietz

Wiebke Kabel

David Sabau

Pauline Scheidemann

Ingo Sturm

Mitglieder der Fraktion:

Agatay, Mehmet

Arslaner, Hilime

Baier, Ulrich

Bakakis, Dimitrios

Baumann, Beatrix

Denkwitz, Manuel

Düwel, Martina

Eberz, Julia

Edelmann, David

Frank, Julia

Dr. von Franqué, Friederike

Kauder, Natascha

Dr. Knacker, Katharina

Kube, Dana

Lauterwald, Johannes

Momsen, Sylvia

Paulsen, Uwe

Riedel, Marlene

Dr. Rosenbaum, Christoph

Roshan Moniri, Julia

Schlimme, Thomas

Telyakar, Emre



Aktuelle Übersicht
der GRÜNEN-
Fraktionsmitglieder
auf FRANKFURT.de



AGATAY, Mehmet GRÜNE

Dolmetscher

Mobil privat: 0172 8294747

E-Mail privat: agatay@web.de

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung seit 2021.

Funktionen:

Mitglied des Ausschusses für Klima- und Umweltschutz; Mitglied des Ausschusses für Diversität, Zusammenhalt, Beteiligung und Europa; Mitglied des Ausschusses für Bildung und Schulbau; Mitglied und Parlamentarischer Schriftführer im Ortsbeirat 6

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 6 Frankfurter Westen (Goldstein, Griesheim, Höchst, Nied, Schwanheim, Sindlingen, Sossenheim, Unterliederbach, Zeilsheim)

ARSLANER, Hilime GRÜNE

Stadtverordnetenvorsteherin,
Diplom-Volkswirtin

E-Mail: stadtverordnetenvorsteherin@
stadt-frankfurt.de



1971 in der Türkei geboren und seit dem fünften Lebensjahr überzeugte Frankfurterin.

Besuch von Grundschule und Gymnasium in Frankfurt am Main. Studium der Volkswirtschaftslehre an der Ruprecht-Karls-Universität in Heidelberg, Abschluss als Diplom-Volkswirtin. Ausbildung zur Interkulturellen Trainerin (IKUD Seminare) in Göttingen. Berufliche Erfahrung als Kreditanalystin, Vertriebscontrollerin, Unternehmensberaterin, stellvertretende Geschäftsführerin einer sozialen Bildungseinrichtung und als selbstständige Trainerin und Beraterin im Bereich Führungskräfte-Entwicklung mit interkultureller Managementkompetenz.

Erste ehrenamtliche Funktionen bereits als Schülerin: Mitarbeit in einer offenen Kinder- und Jugendeinrichtung und politische Aktivitäten im Ortsbeirat 4.

Seit 2011 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung; Mitarbeit in diversen städtischen Fachgremien, u. a. im Ausschuss für Wirtschaft und Frauen, im Haupt- und Finanzausschuss, im Ausschuss für Bildung und Integration und im Ausschuss für Recht, Verwaltung und Sicherheit; seit 2019 Mitglied im Präsidium der Stadtverordnetenversammlung, seit April 2021 Stadtverordnetenvorsteherin und Vorsitzende des Ältestenausschusses sowie des Wahlvorbereitungs- und Wahlprüfungsausschusses.

Funktionen:

Stadtverordnetenvorsteherin; Vorsitzende des Ältestenausschusses; Vorsitzende des Wahlvorbereitungs- und Wahlprüfungsausschusses

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 4 (Bornheim, Ostend)



BAIER, Ulrich GRÜNE

Lehrbeauftragter, Rentner

Münsterer Straße 13
60326 Frankfurt am Main

Telefon priv.: 069 731867
E-Mail priv.: uli.baier@gmx.de

Geboren am 29. Februar 1940 in Stuttgart; ledig.

Bis 1958 Humanistisches Gymnasium Stuttgart. 1961 bis 1964 Studium der Philosophie am Berchmanskolleg Pullach bei München und 1970 bis 1971 Theologie St. Georgen Frankfurt. 1964 bis 1971 Studium der Soziologie, Psychologie, Philosophie Universitäten München und Frankfurt am Main. 1972 bis 1974 Sozialgeographie in Frankfurt, 1974 bis 1978 Stadt- und Sozialplanung in Darmstadt. Forschungsaufenthalte 1978 in Kolumbien und seit 1980 mehrfach in Griechenland und der Türkei. 1959 bis 1971 Mitglied des Jesuitenordens, 1961 bis 1965 Kirchliche Erwachsenenbildung und Redaktionssekretär München. 1971 bis 1976 Lehrtätigkeit Universitäten Frankfurt, Gießen und Darmstadt: Soziologie. 1975 bis 1981 VHS Frankfurt: Stadtteilentwicklungsplanung und Allgemeine Bildung. 1983 bis 1987 Fachhochschule Wiesbaden, 1993 bis 2000 Ev. Fachhochschule Darmstadt, 1972 bis 2009 Fachhochschule Frankfurt: jeweils Migration und Asyl, Stadt- und Organisationssoziologie. 2000 bis 2002 Berufsbildungswerk für Gesundheitsberufe Frankfurt: Medizinsoziologie, seit 1994 Universität des 3. Lebensalters Frankfurt: verschiedene sozialwissenschaftliche Themen.

1967/68 Sprecher der Fachschaft Soziologie München. 1972 bis 1974 Mitglied im Bezirksvorstand der GEW Frankfurt. 1978 bis 1981 Sprecher der nebenberuflichen MitarbeiterInnen VHS Frankfurt. 1994 bis 1990 Koordinator der Grünen Ortsbeiräte, 1987 bis 1989 Fraktionsvorsitzender der GRÜNEN im Ortsbeirat 1.

Mitglied des Aufsichtsrates: 1992 bis 2003 AG Kleine Wohnungen/ABG Frankfurt Holding GmbH und ihrer Töchter: 1995 bis 2010 AG Hellerhof, bis 2021 Wohnheim GmbH, 1993 bis 1998 Mavest Wohnungsbau GmbH, 1993 bis 1997 und 2000 bis 2021 Nassauische Heimstätte/Wohnstadt Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH und 1997 bis 2018 ihres Beirats. 1993 bis 2000 und seit 2022 Frankfurter Aufbau-AG, Tochter ABG Frankfurt Holding, seit 2007 Rebstock-Projektgesellschaft mbH, seit 2008 Gateway Gardens Projektgesellschaft mbH, seit 2009 Dom-Römer GmbH. 2001 bis 2002 Mitglied im Beirat Eigenbetrieb Volkshochschule, 2001 und 2011 bis 2016 in der Betriebskommission Hafenbetriebe Stadt Frankfurt, 2005 bis 2021 im Städtebaubeirat, 2003 bis 2012 im Beirat Soziale Stadt Gallus, 2011 bis 2016 Runder Tisch Kultur Campus. Gründungsmitglied (1999) der BI Europaviertel/Gallus, Mitglied Mieter helfen Mietern e.V., Fördermitglied Pro Asyl e.V.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung 1989 bis 2021 und seit 2022. 1989 bis 1993 Vorsitzender des Sonderausschuss GrünGürtel, 2016 bis 2020 Vorsitzender des Sonderausschuss Dom-Römer, 1989 bis 1993 Mitglied im Verkehrs-Ausschuss, 1989 bis 2001 Ausschuss für Personal, Organisation, Verwaltungsreform, 1992, 1995, 1997, 2007, 2011 Akteneinsichtsausschüsse, seit 1989 Ausschuss für Planung und Bauen. 1991 bis 1993 Fraktionsvorsitzender der GRÜNEN IM RÖMER. 1993 bis 2021 stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher. Ansprechpartner der GRÜNEN für die Städtepartnerschaften mit Granada (Nicaragua) und Guangzhou (China), Mitglied des Denkmalbeirates Frankfurt.

Funktionen:

Mitglied des Ältestenausschusses; Mitglied des Ausschusses für Planen, Wohnen und Städtebau; Mitglied des Ausschusses für Klima und Umweltschutz; Mitglied des Wahlvorbereitungs- und Wahlprüfungsausschusses

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 1 (Altstadt/Bahnhof/Europaviertel/Gallus/Gutleut/Innenstadt)

Ortsbeirat 2 (Bockenheim, Kuhwald, Westend)

Ortsbeirat 12 (Kalbach-Riedberg)

BAKAKIS, Dimitrios GRÜNE

Fraktionsgeschäftsführer

E-Mail privat: dimitrios.bakakis@

gruene-fraktion.frankfurt.de

www.facebook.com/dimitrios.bakakis



Geboren am 13. Juni 1979 in Frankfurt am Main.

Abitur an der Wöhlerschule Frankfurt, Ausbildung zum Bürokaufmann.

Politisch aktiv seit 2010. 2011 bis 2021 Mitglied des Ortsbeirates 16. 2014 bis 2020 Co-Sprecher der Landesarbeitsgemeinschaft queerGRÜN Hessen.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung seit 2016, seit April 2021 Fraktionsvorsitzender der GRÜNEN.

Funktionen:

Mitglied des Ältestenausschusses; Mitglied des Haupt- und Finanzausschusses; Mitglied des Ausschusses für Bildung und Schulbau; Mitglied des Sonderausschusses für Controlling und Revision; Mitglied des Ausschusses für Diversität, Zusammenhalt, Beteiligung und Europa; Mitglied des Wahlvorbereitungs- und Wahlprüfungsausschusses.

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 16 (Bergen-Enkheim)



BAUMANN, Beatrix GRÜNE

Sozialmanagerin

Lupinenweg 10
60433 Frankfurt am Main

Mobil privat: 0152 53924126

E-Mail privat:
beatrixbaumann@aol.com

Geboren am 31. Juli 1955, verheiratet.

Studium der Sozialarbeit an der Fachhochschule Frankfurt, Diplom. Ab 1984 als Beraterin in der Drogenhilfe tätig, ab 1996 in leitenden Positionen. 2009 bis 2019 stellvertretende Geschäftsführerin eines Frankfurter Drogenhilfeträgers.

Politisch aktiv in der Frauen-, Studenten- und Umweltbewegung. Mitglied von Bündnis 90/Die Grünen seit 2009. 2011 bis 2013 Mitglied im Ortsbeirat 7, 2012 bis 2013 Fraktionsvorsitzende im Ortsbeirat 7. 2017 bis 2021 Vorstandssprecherin von Bündnis 90/Die Grünen Kreisverband Frankfurt/Main.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung seit 2015 (mit Unterbrechung März bis Dezember 2016); Sprecherin der Grünen Fraktion im Römer für Frauen-, Sozial- und Drogenpolitik.

Funktionen:

Mitglied des Ausschusses für Soziales und Gesundheit; Mitglied des Ausschusses für Wirtschaft, Recht und Frauen; Mitglied des Ausschusses für Diversität, Zusammenhalt, Beteiligung und Europa.

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 9 (Dornbusch, Eschersheim, Ginnheim)

Ortsbeirat 10 (Berkersheim, Bonames, Eckenheim, Frankfurter Berg, Preungesheim)

DENKWITZ, Manuel GRÜNE

Weilburger Straße 12

60326 Frankfurt am Main

Mobil privat: 0175 2282096

E-Mail:

manuel.denkwitz@gruene-gallus.de



Geboren 1978 in Kassel.

1997 Abitur am Wilhelmsgymnasium in Kassel. 1997 bis 1998 Wehrdienst. 1998 bis 2000 Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Dresdner Bank AG in Frankfurt am Main. Studium an der FernUniversität Hagen und Georg-August-Universität Göttingen, 2004 Abschluss Diplom-Kaufmann.

Seit 2018 Mitglied der GRÜNEN in Frankfurt am Main. Politische Schwerpunkte: Wirtschaft, Umwelt- und Tierschutz.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung seit 2024.

Funktionen:

Mitglied des Ausschusses für Wirtschaft, Recht und Frauen; Mitglied des Sonderausschusses für Controlling und Revision

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 1 (Altstadt, Bahnhof, Europaviertel, Gallus, Gutleut, Innenstadt)



DÜWEL, Martina GRÜNE

Ministerialrätin, Dipl.-Kauffrau

Mobil privat: 0175 7256526

E-Mail privat: martfrab90@gmail.com

Geboren am 31. Dezember 1970; verheiratet, zwei Kinder.

Diplom-Kauffrau (Goethe-Universität). 10 Jahre bei einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft beschäftigt, 2006 Wirtschaftsprüferexamen. Seit 2008 Beamtin beim Hessischen Rechnungshof.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung seit 2021.

Funktionen:

Mitglied des Präsidiums; Mitglied des Haupt- und Finanzausschusses; Mitglied des Sonderausschusses für Controlling und Revision; Mitglied des Ausschusses für Kultur, Wissenschaft und Sport.

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 2 (Bockenheim, Kuhwald, Westend)

Ortsbeirat 7 (Hausen, Industriehof, Praunheim, Rödelheim, Westhausen)

EBERZ, Julia GRÜNE

Angestellte

E-Mail privat:

info@julia-eberz.de

Internet privat: www.julia-eberz.de



Geboren am 21. August 1970 in Bendorf/Rhein, aufgewachsen in Ransbach-Baumbach/Westerwald. Studium der Geographie in Frankfurt und Roskilde/Dänemark. 2006 bis 2011 und 2013 bis 2016 in unterschiedlichen Projekten für die Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (bzw. Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit) GTZ/GIZ in Saudi-Arabien, Afghanistan und Guinea tätig. 2016 bis 2017 Anhörungsentscheiderin für das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), 2018 bis 2023 Mitarbeiterin in der Kreisgeschäftsstelle von Bündnis 90/Die Grünen sowie 2019 bis 2024 Büroleiterin der Sprecherin für Kunst und Kultur der Grünen im Hessischen Landtag, Mirjam Schmidt. Seit Februar 2024 Mitarbeiterin in der Landesgeschäftsstelle Rheinland-Pfalz von Bündnis 90/Die Grünen.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung seit 2021.

Funktionen:

Mitglied des Präsidiums; Vorsitzende des Ausschusses für Kultur, Wissenschaft und Sport; Mitglied des Ausschusses für Mobilität und Smart City

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 1 (Altstadt, Bahnhof, Europaviertel, Gallus, Gutleut, Innenstadt)

Ortsbeirat 14 (Harheim)



EDELMANN, David GRÜNE

Berater in der Intern. Zusammenarbeit

E-Mail privat:

david.edelmann@posteo.de

Geboren am 24. August 1979 in Tübingen.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung seit 2021; stellvertretender Fraktionsvorsitzender.

Funktionen:

Mitglied des Ausschusses für Planen, Wohnen und Städtebau; Mitglied des Ausschusses für Klima- und Umweltschutz

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 2 (Bockenheim, Kuhwald, Westend)

Ortsbeirat 13 (Nieder-Erlenbach)

FRANK, Julia GRÜNE

Konzertveranstalterin

E-Mail privat:

julia.frank.gir@gmail.com



Geboren am 8. Juni 1975 in Frankfurt, 1975 bis 1991 aufgewachsen im Taunus, ab 1991 in Frankfurt.

Abitur an der Carl-Schurz-Schule. 1997 bis 2003 Marek Lieberberg Konzertagentur, seit 2004 Wizard Promotions GmbH.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung seit 2021.

Funktionen:

Mitglied des Ausschusses für Bildung und Schulbau; Mitglied des Ausschusses für Planen, Wohnen und Städtebau.

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 13 (Nieder-Erlenbach)

Ortsbeirat 15 (Nieder-Eschbach)



**Dr. von FRANQUÉ, Friederike
GRÜNE**

Telefon: 0176 83076104

E-Mail: friederike.vonfranque@gruene-frankfurt.de

Internet: www.von-franque.eu

Verheiratet und Mutter von Kindern.

Historikerin und Politologin.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung seit 2021.

Funktionen:

Mitglied des Ausschusses für Personal, Sicherheit und Digitalisierung; Mitglied des Ausschusses für Mobilität und Smart-City.

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 4 (Bornheim, Ostend)

Ortsbeirat 11 (Fechenheim, Riederwald, Seckbach)

KAUDER, Natascha GRÜNE

Diplom-Sozialarbeiterin

Mobil privat: 0177 3866557

E-Mail privat:

natashakauder@hotmail.com



Geboren am 6. Januar 1974.

Politisch aktiv seit der Studienzeit, beginnend mit Frauen- und Gleichstellungspolitik. Seit 2008 in der LAG queer der Grünen aktiv, hier bis 2016 Sprecherin. 2006 bis 2016 im Ortsbeirat 3, Schwerpunkt Sozialpolitik und Teilhabe auf Stadtteilebene.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung 2011 bis 2016 und seit 2019 stellvertretende Fraktionsvorsitzende.

Funktionen:

Mitglied des Ausschusses für Kultur, Wissenschaft und Sport; Mitglied des Ausschusses für Wirtschaft, Recht und Frauen; Mitglied des Sonderausschusses für Controlling und Revision

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 4 (Bornheim, Ostend)

Ortsbeirat 11 (Fechenheim, Riederwald, Seckbach)



Dr. KNACKER, Katharina GRÜNE

E-Mail: katharina.knacker@gruene-fraktion.frankfurt.de

Geboren am 23. Juli 1982 in Cardiff (UK); zwei Töchter; wohnhaft in Bockenheim. Aufgewachsen in Bonames.

2002 Abitur an der Wöhlerschule. 2002 bis 2008 Magisterstudium der Kunstgeschichte (Nebenfächer Archäologie und Spanisch) an der Philipps-Universität Marburg und Universidad de Extremadura (Spanien), 2014 Disputation der Arbeit „Mission Museion. Museen der katholischen Kirche im deutschsprachigen Raum“. 2008 bis 2012 Studienreiseleiterin (Studiosus), 2012 bis 2015 Kuratorische Assistenz (Städel Museum, Schirn Kunsthalle), 2017 bis 2018 Kuratorin (DZ BANK Kunstsammlung), seit 2019 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (Tanzplattform Rhein-Main).

Seit 2018 Engagement beim Radentscheid Frankfurt, Mitbegründerin der Kidical Mass Frankfurt.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung seit 2021; Fraktionsvorsitzende.

Funktionen:

Mitglied des Ältestenausschusses; Mitglied des Ausschusses für Klima- und Umweltschutz; Mitglied des Ausschusses für Mobilität und Smart-City; Mitglied des Sonderausschusses für Controlling und Revision; Mitglied des Haupt- und Finanzausschusses; Mitglied des Wahlvorbereitungs- und Wahlprüfungsausschusses

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 2 (Bockenheim, Kuhwald, Westend)

KUBE, Dana GRÜNE

wissenschaftliche Mitarbeiterin

E-Mail privat: dana.kube@posteo.net



2016 sozial-wissenschaftliche Forscherin und Projektmitarbeiterin in mehreren EU-Projekten im Bereich Bildung auf dem Westbalkan, in Skandinavien und in Nordafrika, anschließend Unterstützung der Deutschen Gesellschaft für Entwicklungszusammenarbeit in Frankfurt, seit 2019 Mitarbeiterin des DIPF, seit 2019 wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Gruppe „educational technologies“ des DIPF-Leibniz-Instituts für Bildungsforschung, derzeit Leiterin internationaler wissenschaftlicher Kooperationen im Bereich KI, Reality in MINT-Unterricht in strategischen Schulpartnerschaften in Europa. Mitglied der Stadtverordnetenversammlung seit 2021.

Funktionen:

Vorsitzende des Ausschusses für Bildung und Schulbau; Mitglied des Ausschusses für Personal, Sicherheit und Digitalisierung; Mitglied des Ausschusses für Wirtschaft, Recht und Frauen.

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 5 (Niederrad, Oberrad, Sachsenhausen)



LAUTERWALD, Johannes GRÜNE

Mobil privat: 0176 50647727

E-Mail privat:

gruene.lauterwald@gmail.com

Geboren am 15. April 1997 in Trier; evangelisch; ledig. Seit 2003 wohnhaft in Frankfurt-Rödelheim.

2003 bis 2007 Michael-Ende-Grundschule, 2007 bis 2015 Goethe-Gymnasium, Abitur. 2015 bis 2016 FSJ beim Ersten Frankfurter Schwimmclub 1891 e. V. Ab 2016 Studium der Geschichtswissenschaften (Nebenfächer Politikwissenschaft und Germanistik) an der Goethe-Universität. Februar 2019 bis März 2021 Mitarbeiter im Regionalbüro von Miriam Dahlke, MdL.

Seit 2009 politisch aktiv. Seit 2011 Mitglied der GRÜNEN und der GRÜNEN JUGEND. 2016 Wahl in den Ortsbeirat 7, seit der Kommunalwahl 2021 dort auch Ortsvorsteher.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung seit 9. September 2021.

Funktionen:

Mitglied des Ausschusses für Planen, Wohnen und Städtebau; Mitglied des Ausschusses für Soziales und Gesundheit; Mitglied des Ausschusses für Mobilität und Smart-City.

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 7 als Ortsbeiratsmitglied (Hausen, Industriehof, Praunheim, Rödelheim, Westhausen)

Ortsbeirat 8 (Heddernheim, Niederursel, Nordweststadt)

Ortsbeirat 14 (Harheim)

Ortsbeirat 15 (Nieder-Eschbach)

Ortsbeirat 16 (Bergen-Enkheim)

MOMSEN, Sylvia GRÜNE

Heilpraktikerin

Hügelstraße 69
60320 Frankfurt am Main

Telefon privat: 069 530936332

E-Mail privat:
sylvia-momsen@posteo.de



Geboren am 12. Juli 1959 in Berlin; drei Kinder, drei Enkelkinder.

1978 Mittlere Reife an der Rudolf-Steiner-Schule Berlin. 1978 bis 1979 Au Pair in Ribeauville in Frankreich, 1979 fünf Monate Praktikum in der geschlossenen psychiatrischen Frauenstation der Friedrich-Husemann-Klinik bei Freiburg. 1979 bis 1981 Hebammenausbildung in Berlin, 1981 Hebamme in der Risikoschwangerenbetreuung. 1982 bis 1983 Fortbildung in anthroposophischer Krankenpflege in Arlesheim (Schweiz), 1983 bis 1984 Studium der Theologie an der Hochschule der Christengemeinschaft in Stuttgart. 1984 bis 1990 Stationen mit der Familie in Karlsruhe, Mannheim und seit 1990 in Frankfurt. 2001 bis 2004 Massageausbildung, 2005 Heilpraktikerprüfung. Seit 2006 eigene Praxis als Heilpraktikerin für Massage.

2001 bis 2006 sowie 2017 bis 2021 Mitglied im Ortsbeirat 9.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung seit 2006.

Funktionen:

Mitglied des Ausschusses für Kultur, Wissenschaft und Sport; Mitglied des Ausschusses für Soziales und Gesundheit

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 9 (Dornbusch, Eschersheim, Ginnheim)



PAULSEN, Uwe GRÜNE

E-Mail privat: uwe.paulsen@t-online.de

Geboren am 7. Oktober 1953 in Celle.

1973 Abitur in Celle. 1973 bis 1975 Zivildienst. 1975 bis 1983 Studium der Anglistik, Geschichte, Politikwissenschaft und Philosophie in Göttingen und Frankfurt. 1985 bis 2001 Studienrat an der Augustinerschule in Friedberg, 2001 bis 2005 Studiendirektor und Mitglied der Schulleitung an der Herderschule Frankfurt, 2005 bis 2019 Studiendirektor und Mitglied der Schulleitung am Heinrich-von-Gagern-Gymnasium Frankfurt.

1989 bis 1997 Mitglied im Ortsbeirat 3. 1994 bis 1997 und 1999 bis 2001 Vorstandssprecher Bündnis 90/Die Grünen Frankfurt.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung 1997 bis März 2021 und seit September 2021.

Funktionen:

Mitglied des Ausschusses für Kultur, Wissenschaft und Sport; Mitglied des Ausschusses für Wirtschaft, Recht und Frauen

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 3 (Nordend)

RIEDEL, Marlene GRÜNE

Lehrerin

Telefon privat: 069 423955

E-Mail privat:

MarleneRiedel-Roemer@gmx.de



Geboren am 6. Februar 1972 in Frankfurt am Main.

Lehrerin für die Fächer Deutsch, Geschichte und Ethik/Philosophie.

Grünes Mitglied seit 1993, vorher bereits in der Grünen Jugend aktiv (z. B. als Landesgeschäftsführerin); 1993 bis 1996 Arbeitsschwerpunkt in der Uni-Politik, 1995 AStA-Vorsitzende; Beisitzerin im Landesvorstand von Bündnis 90/Die Grünen Hessen; Bundestagsdirektkandidatin 1998.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung von 1997 bis 2003 (Ausschüsse Schule und Frauen) und seit 2022.

Funktionen:

Mitglied des Ausschusses für Bildung und Schulbau; Ausschuss für Personal, Sicherheit und Digitalisierung

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 4 (Bornheim, Ostend)

Ortsbeirat 5 (Niederrad, Oberrad, Sachsenhausen)

Ortsbeirat 10 (Berkersheim, Bonames, Eckenheim, Frankfurter Berg, Preungesheim)

Ortsbeirat 11 (Fechenheim, Riederwald, Seckbach)



**Dr. ROSENBAUM, Christoph
GRÜNE**

Roßdorfer Straße 25
60385 Frankfurt am Main

Mobil privat: 0162 6829110

E-Mail privat:

christoph.rosenbaum@posteo.de

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung seit 2021.

Funktionen:

Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher; Mitglied des Ausschusses für Personal, Sicherheit und Digitalisierung; Mitglied des Ausschusses für Soziales und Gesundheit; Mitglied des Ausschusses für Diversität, Zusammenhalt, Beteiligung und Europa

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 1 (Altstadt, Bahnhof, Europaviertel, Gallus, Gutleut, Innenstadt)

Ortsbeirat 7 (Hausen, Industriebhof, Praunheim, Rödelheim, Westhausen)

ROSHAN MONIRI, Julia GRÜNE

E-Mail: julia.moniri@gruene-gallus.de



Geboren am 22. April 1990.

Abitur 2009 an der Max-Beckmann-Schule in Frankfurt am Main. 2017 bis 2020 Studium der Politikwissenschaft und Philosophie an der Goethe Universität Frankfurt am Main mit dem Fokus auf Macht- und Organisationstheorien. Berufliche Erfahrung als Netzwerkmanagerin der Bürgerbewegung Pulse of Europe, als Projektleitungsassistentin der Deutschen Bank sowie in Praktika beim Paritätischen Wohlfahrtsverband, der IG Metall und in diversen politischen Institutionen. Zwei Jahre tätig als stellv. Pressesprecherin des Landesverbandes B'90/Grüne Baden-Württemberg und nach einem Absteher in die Unternehmensberatung (ESG/IR) inzwischen Leiterin für Public Affairs des VDMA Sanitätstechnik und -design.

2018 Mentorin im Projekt „1.000 Deutschbanker als Integrationspaten“ mit dem Rainbow-Refugee e.V., 2013 bis 2017 Präsidentin des interdisziplinären Studentenverbandes „Association des Etats Généraux des Etudiants de l'Europe“ (AEGEE) – Frankfurt am Main. 2014 bis 2017 Sprecherin Fair-Trade-Steuergruppe Schwalbach am Taunus, seit 2013 Mitglied Kindertaler e.V., Hilfen bei Kinderarmut in Schwalbach.

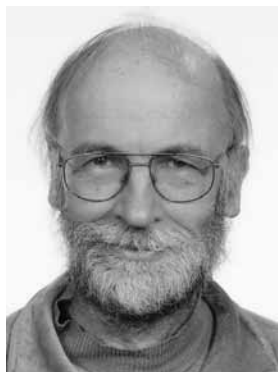
2011 bis 2017 Stadtverordnete Stadt Schwalbach am Taunus, Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss und Betriebskommission (wiedergewählt 2016). Mitglied der Stadtverordnetenversammlung seit 2021; stellvertretende Fraktionsvorsitzende. Mitglied im Ortsbeirat 1.

Funktionen:

Mitglied des Präsidiums; Vorsitzende des Ausschusses für Planen, Wohnen und Städtebau; Mitglied des Haupt- und Finanzausschusses

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 1 (Altstadt, Bahnhof, Europaviertel, Gallus, Gutleut, Innenstadt)
Ortsbeirat 12 (Kalbach-Riedberg)



SCHLIMME, Thomas GRÜNE

August-Bebel-Straße 2a
65933 Frankfurt am Main

Telefon privat: 069 3808114
E-Mail privat: thomschl@arcor.de

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung seit 2021.

Funktionen:

Mitglied des Ältestenausschusses; Mitglied des Haupt- und Finanzausschusses; Mitglied des Ausschusses für Klima- und Umweltschutz; Mitglied des Ausschusses für Mobilität und Smart-City; Mitglied des Wahlvorbereitungs- und Wahlprüfungsausschusses

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 6 Frankfurter Westen (Goldstein, Griesheim, Höchst, Nied, Schwanheim, Sindlingen, Sossenheim, Unterliederbach, Zeilsheim)

Ortsbeirat 8 (Heddernheim, Niederursel, Nordweststadt)

TELYAKAR, Emre GRÜNE

Student, Mitarbeiter im Wahlkreisbüro einer Frankfurter Bundestagsabgeordneten

E-Mail: emre.telyakar@posteo.de



Geboren am 20. Dezember 1994 in Frankfurt am Main Höchst.

Ursprünglich gelernter Elektroniker für Betriebstechnik. Aktuell Student der Politikwissenschaft und Soziologie sowie Mitarbeiter im Wahlkreisbüro einer Frankfurter Bundestagsabgeordneten.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung seit 2021; stellvertretender Fraktionsvorsitzender, Sprecher für Europa-Politik, Sprecher für Diversität und Anti-Diskriminierung sowie Sprecher für Migration und Flucht.

Funktionen:

Stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für Diversität, Zusammenhalt, Beteiligung und Europa; Mitglied des Ausschusses für Soziales und Gesundheit; Mitglied des Ausschusses für Personal, Sicherheit und Digitalisierung

Zuständigkeit für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 3 (Nordend)

CDU-Fraktion (20 Mitglieder)

Geschäftsstelle

Bethmannstraße 3

60311 Frankfurt am Main

Telefon: 069 1387280

Fax: 069 291355

E-Mail: info@cdu-fraktion.frankfurt.de

Internet: <http://www.cdu-fraktion-frankfurt.de>

Fraktionsvorsitz und Fraktionsgeschäftsführer

Dr. Nils Kößler

Telefon: 069 1387280

Stellvertretende Fraktionsgeschäftsführung

Michael Fella

Telefon: 069 13872811

Fraktionsassistentenz

Lena Hofmann und Monika Flörsheimer-Arnberg

Telefon: 069 1387280

Fraktionsreferentinnen und Fraktionsreferenten

Anita Grams

Dr. Nina Liewald

Dr. Joachim Rotberg

(Pressesprecher)

Pauline Wiedler

Koordination Ortsbeiräte

Michael Fella

Telefon: 069 13872811

Mitglieder der Fraktion:

Akmadza, Anita

Becker, Christian

David, Verena

Dr. Dürbeck, Thomas

Dr. Fabricius, Veronica

Fischer, Sabine

Friedrich, Carolin

Homeyer, Ulf

Dr. Kochsiek, Albrecht

Dr. Kößler, Nils

Korenke, Claudia

Lange, Robert

Meister, Sybill C.

Nagel, Frank

Ringer, Christina

Schäfer, Martin-Benedikt

Schwander, Yannick

Serke, Susanne

Steinhardt, Sara

Zengin, Ömer



Aktuelle Übersicht
der CDU-Fraktions-
mitglieder auf
FRANKFURT.de

AKMADZA, Anita CDU

Lehrerin

E-Mail: anita.akmadza@gmx.de

Internet privat: www.anita-akmadza.de



Geboren am 2. Mai 1982 in Mutlangen.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung seit 2021; Sprecherin der CDU-Fraktion für Diversität, Zusammenhalt, Beteiligung und Europa.

Funktionen:

Mitglied des Ausschusses für Bildung und Schulbau; Mitglied des Ausschusses für Planen, Wohnen und Städtebau; Mitglied des Ausschusses für Diversität, Zusammenhalt, Beteiligung und Europa

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 5 (Niederrad, Oberrad, Sachsenhausen)



BECKER, Christian CDU

Studienrat

Alfred-Delp-Straße 32
60599 Frankfurt am Main

Telefon privat: 069 65303185
Fax privat: 069 96520181
E-Mail: christian.becker@cduplus.de
Internet:
www.facebook.com/CDUOberrad
Internet privat:
www.christian-becker-ffm.de

Geboren am 10. November 1977 in Frankfurt am Main.

1997 Abitur an der Carl-Schurz-Schule. 2005 Erstes Staatsexamen (Geschichte, Deutsch, Pädagogik, Politik), 2008 Zweites Staatsexamen (Deutsch und Geschichte). Seit Oktober 2008 Studienrat am Georg-Büchner-Gymnasium in Bad Vilbel.

1997 Eintritt in die CDU, 1999 bis 2001 Beisitzer im Vorstand der CDU Oberrad, 2001 bis 2005 stellvertretender Vorsitzender der CDU Oberrad, seit 2005 Vorsitzender der CDU Oberrad. Seit 2001 Mitglied des Ortsbeirates 5, 2004 bis 2006 stellvertretender Fraktionsvorsitzender, 2006 bis 2011 Fraktionsvorsitzender, seit 2011 Ortsvorsteher.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung seit 2016; 2016 bis 2021 Mitglied des Präsidiums der Stadtverordnetenversammlung, 2016 bis 2021 Mitglied des Ausschusses für Bildung und Integration und des Ausschusses für Umwelt und Sport, 2021 Mitglied des Ausschusses für Soziales und Gesundheit, seit 2021 Mitglied des Ausschusses für Bildung und Schulbau und des Ausschusses für Kultur, Wissenschaft und Sport, seit 2021 kulturpolitischer Sprecher, seit 2023 Mitglied des Ausschusses für Soziales und Gesundheit.

Funktionen:

Mitglied des Ausschusses für Bildung und Schulbau; Mitglied des Ausschusses für Kultur, Wissenschaft und Sport; Mitglied des Ausschusses für Soziales und Gesundheit

Zuständig für folgende Ortsbeiräte

Ortsbeirat 5 (Niederrad, Oberrad, Sachsenhausen)

DAVID, Verena CDU

Juristin

Mobil privat: 0170 3141197

E-Mail privat: v.david@web.de



Geboren am 20. April 1976 in Lüneburg; evangelisch, ledig.

Abitur am Johanneum Lüneburg. Studium der Politologie und Rechtswissenschaft an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. Rechtsreferendariat am Landgericht Frankfurt am Main.

1998 bis 2002 RCDS-Vorsitzende. 2005 bis 2008 Vorsitzende der Jungen Union Frankfurt-Nord. Seit 2008 Mitglied des Kreisvorstandes der CDU Frankfurt.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung Frankfurt am Main September 2006 bis März 2021 und seit September 2021; seit 2011 Gesundheits- und seit 2020 queerpolitische Sprecherin der CDU im Römer.

Funktionen:

Mitglied des Ausschusses für Personal, Sicherheit und Digitalisierung; Mitglied des Ausschusses für Soziales und Gesundheit; Mitglied des Ausschusses für Diversität, Zusammenhalt, Beteiligung und Europa

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 2 (Bockenheim, Kuhwald, Westend)

Ortsbeirat 9 (Dornbusch, Eschersheim, Ginnheim)



Dr. Dr. DÜRBECK, Thomas CDU

Rechtsanwalt

Philippsruher Straße 10
60314 Frankfurt am Main

Telefon privat: 069 30858258

E-Mail privat:

thomas.duerbeck@hotmail.de

Katholisch, verheiratet mit einer Italienerin, 3 Kinder.

1977 Abitur am Heinrich-von-Gagern-Gymnasium in Frankfurt am Main. Nach dem Grundwehrdienst 1978 Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Heidelberg, später dort auch Volkswirtschaft. Rechtsreferendar in Heidelberg. Auslandsaufenthalte als Austauschassistent bzw. Lektor an den Juristischen Fakultäten der Universität Montpellier (Frankreich) 1985/86 und der Universität Ferrara (Italien) 1988. 1989 Promotion in Montpellier. Seit 1989 Zulassung als Rechtsanwalt. Bis 2001 in leitender Funktion in Unternehmen der Immobilienwirtschaft tätig. Seit 2001 selbstständiger Rechtsanwalt in Frankfurt am Main.

2006 bis 2011 Mitglied im Ortsbeirat 4 (Bornheim und Ostend) und ab 2007 Vorsitzender des CDU-Stadtbezirksverbands Ostend.

2011 bis 2021 und wieder seit 2023 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung.

Funktionen:

Mitglied des Ausschusses für Planen, Wohnen und Städtebau; Ausschuss für Wirtschaft, Recht und Frauen; Mitglied des Ausschusses für Diversität, Zusammenhalt, Beteiligung und Europa

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 4 (Bornheim, Ostend)

Dr. FABRICIUS, Veronica CDU

Unternehmerin und Mutter

Telefon privat: 069 90501913

E-Mail privat:

veronica@fabricius.in

Internet privat:

www.veronica-fabricius.de



Geboren am 9. Februar 1971 in Canete/Chile; katholisch; verheiratet, drei Kinder.

Tätig als Mutter von drei Kindern, Unternehmerin der familiengeführten „Fabricius Vermögensverwaltung GmbH“. Abitur am Ignaz-Günther-Gymnasium Rosenheim/Oberbayern. Baccellierato di Filosofia an der Gregoriana/Rom, Magister der Philosophie (Kunstgeschichte u. Psychologie) an der Hochschule für Philosophie/München, zeitgleich Diplom der Theologie an Ludwig-Maximilians-Universität (LMU), München; Promotion der Philosophie an der LMU, Stipendiatin der Hanns-Seidel-Stiftung (CSU).

Mitglied des CDU-Bundesfachausschusses „Familie, Senioren, Frauen und Jugend“ in Berlin 2010 bis 2013. Mitglied der CDU-Fraktion im Ortsbeirat des Nordends/Frankfurt 2011 bis 2018. Stellvertretende Ortsvorsteherin des Nordends/Frankfurt 2016 bis 2018. Mitglied des Kreisvorstandes der Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT) in Frankfurt seit 2017, Stadtbezirksvorsteherin im Westend seit 2019, Mitglied des Wirtschaftsrates der CDU Frankfurt seit 2020, Mitglied des CDU-Kreisvorstandes Frankfurt seit 2020, Mitglied der FrauenUnion FU Frankfurt seit 2020, Vorsitzende des Kreisvorstandes der Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT) in Frankfurt seit 2022.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung seit 2021; Sprecherin der CDU-Fraktion im Ausschuss für Wirtschaft, Recht und Frauen.

Funktionen:

Mitglied des Ausschusses für Mobilität und Smart-City; Mitglied des Ausschusses für Wirtschaft, Recht und Frauen; Mitglied des Sonderausschusses für Controlling und Revision

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 2 (Bockenheim, Kuhwald, Westend)

Ortsbeirat 3 (Nordend)



FISCHER, Sabine CDU

Lehrerin

Mobil privat: 0171 1422336

E-Mail privat: binefischer@t-online.de

Geboren in Siegen/Westfalen; aufgewachsen in Frankfurt am Main.

1978 Abitur Herderschule Frankfurt am Main. 1978 bis 1984 Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt/Main, Lehramt an Gymnasien, Fächer Englisch und Sport. 1980 bis 1981 Studienjahr Universität Bristol/England. 1985 bis 1986 Referendariat Schule am Ried Frankfurt. Bis 1997 Tätigkeit im gehobenen Dienst bei der Deutschen Telekom AG. Seit 1997 Schuldienst, seit 2012 Schulleiterin einer Grund-, Haupt- und Realschule.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung seit 2011. Mitglied im Ortsbeirat 4.

Funktionen:

Mitglied des Präsidiums; Mitglied des Ausschusses für Kultur, Wissenschaft und Sport; Mitglied des Ausschusses für Soziales und Gesundheit; Mitglied des Ausschusses für Mobilität und Smart-City.

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 4 (Bornheim, Ostend)

Ortsbeirat 11 (Fechenheim, Riederwald, Seckbach)

FRIEDRICH, Carolin CDU

Mobil privat: 0170 2829138

E-Mail privat: c.friedrich-mail@web.de

Internet:

www.facebook.com/friedrich.caro



Evangelisch; verheiratet, drei Kinder.

Seit 2011 Mitglied der CDU-Fraktion im Ortsbeirat 12, Kalbach-Riedberg, 2012 bis 2021 Ortsvorsteherin im Ortsbeirat 12, Kalbach-Riedberg.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung seit 2021; Mitglied im Ortsbeirat 12 seit 2011.

Funktionen:

Mitglied des Ausschusses für Bildung und Schulbau; Mitglied des Ausschusses für Kultur, Wissenschaft und Sport; Mitglied des Sonderausschusses für Controlling und Revision

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 12 (Kalbach-Riedberg)

**HOMEYER, Ulf CDU**

E-Mail privat: u_homeyer@yahoo.de

Geboren am 25. März 1982 in New York/USA; evangelisch; verheiratet, eine Tochter.

Bedingt durch berufliche Stationen der Eltern in den USA geboren und aufgewachsen, später Besuch der „Deutschen Schule Jeddah“ in Saudi-Arabien. Abitur am Internat „Landschulheim am Solling“ in Holzminden. Ministerialrat. Seit Juni 2022 Leiter des Büros des Hessischen Ministerpräsidenten. Januar 2019 bis Mai 2022 Leiter des Büros des Präsidenten des Hessischen Landtages. Juni 2018 bis Januar 2019 Leiter des Ministerbüros Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Oktober 2014 bis Januar 2019 Persönlicher Referent des Ministers des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst. Ausbildung 2005 bis 2009 berufsbegleitendes Studium Frankfurt School of Finance and Management, 2003 bis 2005 Ausbildung zum Bankkaufmann.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung seit 2011.

Funktionen:

Mitglied des Haupt- und Finanzausschusses; Mitglied des Sonderausschusses für Controlling und Revision

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 13 (Nieder-Erlenbach)

Dr. KOCHSIEK, Albrecht CDU

Vermögensberater / Geschäftsführer

Telefon: 069 70798365

Fax: 069 70798364

E-Mail: stvv@akochsiek.de

Internet privat:

www.albrecht-kochsiek.de



Geboren am 25. Januar 1966 in Göttingen. Seit 1998 in Frankfurt lebend.

Studium der Rechtswissenschaften in Heidelberg, Berlin und Passau. Rechtsreferendariat in Niedersachsen (OLG Celle). Selbstständiger Vermögensberater seit 2006.

Mitgliederbeauftragter der CDU Westend.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung seit 2014; 2016 bis 2021 wohnungspolitischer Sprecher der CDU-Fraktion, seit 2021 planungspolitischer Sprecher der CDU-Fraktion.

Funktionen:

Mitglied des Ausschusses für Planen, Wohnen und Städtebau; Mitglied des Ausschusses für Personal, Sicherheit und Digitalisierung

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 2 (Bockenheim, Kuhwald, Westend)



Dr. KÖBLER, Nils CDU

Fraktionsgeschäftsführer

Bethmannstraße 3
60311 Frankfurt am Main

Telefon: 069 1387280

E-Mail: Nils.Koessler@cduffm.de

Internet privat: www.nils-koessler.de

Geboren 1977 in Frankfurt am Main.

1997 Abitur und Baccalauréat an der Ziehenschule in Frankfurt am Main. 1997 bis 2002 Jura-Studium an der Goethe-Universität Frankfurt am Main, 1999 bis 2005 zusätzlich Studium der Betriebswirtschaftslehre, 2001 Maîtrise de droit an der Université Lumière Lyon 2 (Frankreich). 2002 und 2006 erste und zweite juristische Staatsprüfung. 2007 Promotion zum Doktor der Rechtswissenschaft an der Goethe-Universität Frankfurt am Main. 2003 bis 2006 Rechtsreferendar am Landgericht Frankfurt am Main. 2006 bis 2018 Richter in Hessen, 2006 bis 2008 Amtsgericht Darmstadt, 2008 bis 2018 Landgericht Frankfurt am Main, währenddessen 2012 bis 2014 Abordnung an die Deutsche Bundesbank in Frankfurt am Main, Zentralbereich Recht, und 2018 Abordnung an das Hessische Ministerium des Innern und für Sport in Wiesbaden, Referatsleiter Recht im Landespolizeipräsidium. Seit 2019 Beamter im Hessischen Ministerium des Innern und für Sport, Ministerialrat, derzeit beurlaubt.

Politisch aktiv seit der Schülerzeit, zunächst bei der Schüler-Union. 1993 Eintritt in die CDU, 1997 bis 2007 stellvertretender Vorsitzender der CDU Ginnheim, seit 2007 stellvertretender Vorsitzender der CDU Eschersheim. 2008 bis 2012 stellvertretender Kreisvorsitzender der Jungen Union Frankfurt am Main, 2012 bis 2014 Vorsitzender des Bezirksschiedsgerichts der Jungen Union Rhein-Main. 2011 bis 2021 Beisitzer im Kreisvorstand der CDU-Mittelstandsvereinigung Frankfurt am Main, seit 2021 dort stellvertretender Kreisvorsitzender. 2014 bis 2020 Vorsitzender des CDU-Fachausschusses Stadtentwicklung, seit 2018 Mitglied im Kreisvorstand der CDU Frankfurt am Main, seit 2021 Mitglied im CDU-Bezirksvorstand. Seit 2022 stellvertretender Landesvorsitzender der KPV Hessen und Kreisvorsitzender der CDU Frankfurt am Main.

1999 bis 2012 und 2016 Mitglied des Ortsbeirates 9, 2006 bis 2012 als Vorsitzender der CDU-Fraktion. Mitglied der Stadtverordnetenversammlung seit 2011, planungspolitischer Sprecher der CDU-Fraktion 2013 bis 2021, in dieser Zeit Mitglied im Denkmalbeirat der Stadt Frankfurt am Main (2014 bis 2018), in der Koordinierungsgruppe zur städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme „Riedberg“ (2014 bis 2021), im Aufsichtsrat der ABG Frankfurt Holding GmbH (2016 bis 2021), im Aufsichtsrat der Stadtwerke Frankfurt am Main Holding GmbH (2019 bis 2021) sowie stellvertretend in der Regionalversammlung Südhessen (2016 bis 2021). Vorsitzender und Geschäftsführer der CDU-Fraktion seit Juli 2019.

Zugführer bei der Freiwilligen Feuerwehr Ginnheim; Mitgliedschaften u. a. bei dem Bürgerverein Eschersheim, Familienchor Eschersheim (Förderkreis), Verein der Freunde und Förderer der Ziehenschule, Förderverein Heinrich-Kraft-Stiftung, Vereinigung von Freunden und Förderern der Goethe-Universität Frankfurt am Main, Deutsch-Französische Juristenvereinigung und Alumni-Verein der Studienstiftung des deutschen Volkes. Bis 2007 verschiedene ehrenamtliche Aufgaben im Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP), Stamm Abe Lincoln, Frankfurt am Main, u. a. Leiter einer Kinder- und Jugendgruppe über sieben Jahre sowie Kassenwart von 1992 bis 2007. Verleihung der Römerplakette der Stadt Frankfurt am Main in Bronze, Silber und Gold für die seit über 20 Jahren geleistete ehrenamtliche Tätigkeit.

Funktionen:

Mitglied des Ältestenausschusses; Mitglied des Haupt- und Finanzausschusses; Mitglied des Ausschusses für Kultur, Wissenschaft und Sport; Mitglied des Wahlvorbereitungs- und Prüfungsausschusses

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 9 (Dornbusch, Eschersheim, Ginnheim)

KORENKE, Claudia CDU

Mobil privat: 0171 5766321

E-Mail privat:

claudia.korenke@korenke.com



Mitglied der Stadtverordnetenversammlung seit 2021.

Funktionen:

Stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin; Mitglied des Ältestenausschusses; Mitglied des Ausschusses für Bildung und Schulbau; Mitglied des Ausschusses für Soziales und Gesundheit; Mitglied des Wahlvorbereitungs- und Wahlprüfungsausschusses

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 7 (Hausen, Industriehof, Praunheim, Rödelheim, Westhausen)



LANGE, Robert CDU

Bankkaufmann

Ronneburgstraße 20
60435 Frankfurt am Main

Mobil privat: 0179 6912535

E-Mail privat:
robert.lange.frankfurt@t-online.de

Internet:
www.facebook.com/robert.lange.9465
Internet privat:
www.robert-fuer-frankfurt.de

Geboren am 20. Oktober 1961 in Frankfurt am Main.

Seit 1981 Mitglied des Ortsbeirates 10, 1994 bis 2006 Fraktionsvorsitzender der CDU-Fraktion im Ortsbeirat 10, 2006 bis 2021 Ortsvorsteher im Ortsbeirat 10. Seit 1999 Vorstandsmitglied der CDU-Mittelstandsvereinigung Frankfurt am Main.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung 2001 bis 2006, wohnungspolitischer Sprecher der CDU-Fraktion im Römer und seit 2009, umweltpolitischer Sprecher der CDU-Stadtverordnetenfraktion.

Funktionen:

Mitglied des Präsidiums; Mitglied des Ausschusses für Kultur, Wissenschaft und Sport; Mitglied des Ausschusses für Klima- und Umweltschutz; Mitglied des Ausschusses für Wirtschaft, Recht und Frauen

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 10 (Berkersheim, Bonames, Eckenheim, Frankfurter Berg, Preungesheim)

Ortsbeirat 14 (Harheim)

MEISTER, Sybill Cornelia CDU

Diplomingenieurin für Biomedizintechnik

Am Waldacker 21

60388 Frankfurt am Main

Telefon priv.: 06109 701589

Mobil priv.: 0151 12709226

E-Mail priv.: sybill.meister@web.de



Geboren am 29. Februar 1960 in Frankfurt am Main.

Aufgewachsen in Frankfurt am Main. Abitur 1978 an der Herderschule. 1978 bis 1981 Ausbildung zur Biologielaborantin, 1981 bis 1985 Studium Technisches Gesundheitswesen mit Schwerpunkt Biomedizintechnik an der Fachhochschule Gießen, 1996 bis 1999 Aufbaustudium zur Wirtschaftsingenieurin an der Fachhochschule Mainz. Tätigkeit in der Qualitätskontrolle und Reklamationsbearbeitung bei der Sanofi Deutschland GmbH.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung von 1999 bis 2021 und seit Juni 2024.

Funktionen:

Mitglied des Ausschusses für Mobilität und Smart-City; Mitglied des Ausschusses für Personal, Sicherheit und Digitalisierung

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 15 (Nieder-Eschbach)

Ortsbeirat 16 (Bergen-Enkheim)



NAGEL, Frank CDU

Kaufmann

August-Siebert-Straße 12
60323 Frankfurt am Main

Telefon privat: 069 59792497
Fax privat: 069 5978010
E-Mail privat: cdu@franknagel.de
Internet privat: www.franknagel.de

Geboren 1965 in Frankfurt am Main; verheiratet, zwei erwachsene Kinder.
Werbekaufmann JWT – J. Walter Thompson, Diplom-Kaufmann (Goethe-Universität Frankfurt am Main). Inhaber Hartmann Nagel Art und Consulting GbR, Geschäftsführender Gesellschafter RN:P GmbH.

Vorsitzender Stadtbezirksverband Schwanheim/Goldstein der CDU Frankfurt am Main, mobilitätspolitischer Sprecher der CDU-Fraktion Frankfurt am Main, Mitglied des Landesfachausschusses Wirtschaft und Verkehr der CDU Hessen.

Weitere ehrenamtliche Tätigkeiten (Auswahl): bis April 2024 Vizepräsident IHK Frankfurt am Main, ehrenamtlicher Richter Verwaltungsgericht Frankfurt am Main (6. Kammer), Vorsitzender des Betreibervereins „Historische Straßenbahn der Stadt Frankfurt am Main e.V.“ des Verkehrsmuseums Frankfurt am Main der Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main – VGF, Mitglied des Ausschusses Verkehr des Deutschen Industrie- und Handelstages.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung seit 2021.

Funktionen:

Mitglied des Haupt- und Finanzausschusses; Mitglied des Ausschusses für Planen, Wohnen und Städtebau; Mitglied des Ausschusses für Mobilität und Smart-City

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 2 (Bockenheim, Kuhwald, Westend)

Ortsbeirat 6 Frankfurter Westen (Goldstein, Griesheim, Höchst, Nied, Schwanheim, Sindlingen, Sossenheim, Unterliederbach, Zeilsheim)

RINGER, Christina CDU

Journalistin/Moderatorin

E-Mail privat: cr@christina-ringer.de

Internet privat:

www.christina-ringer.de



Geboren am 13. Oktober 1974 in Bayreuth, aufgewachsen in Mittelfranken (Hersbruck); verheiratet, zwei Töchter.

Studium an der Universität zu Köln in Germanistik, Politik, Geschichte. Journalistin und Moderatorin, 1997 bis 2015 Redakteurin, Reporterin, Moderatorin und Expertin für die Mediengruppe RTL Deutschland.

Seit 2014 Engagement in der Kommunalpolitik, stellvertretende Vorsitzende der CDU-Westend. 2017 bis 2021 Mitglied der CDU-Fraktion im Ortsbeirat 2, 2016 bis 2021 Kinderbeauftragte der Stadt Frankfurt für den Stadtteil Westend.

Ehrenämter: Lesebotschafterin der Stiftung Lesen, Jurysprecherin des Deutschen Lesepreises, Vorstandsmitglied „Freunde der Stiftung Lesen e.V.“, Union International Club e.V. (Frankfurt am Main) Mitglied des Vorstands, Teestube Jona – Projektgruppe Bahnhofsviertel e.V. Mitglied des Trägervereins, Botschafterin der Stiftung Kinderherz, Unterstützung der Archen in Frankfurt am Main, ehem. Mitglied im Initiativkreis der Arche Frankfurt.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung seit 2021; frauenpolitische Sprecherin der CDU-Fraktion.

Funktionen:

Mitglied des Ausschusses für Soziales und Gesundheit; Mitglied des Ausschusses für Wirtschaft, Recht und Frauen; Mitglied des Ausschusses für Diversität, Zusammenhalt, Beteiligung und Europa

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 2 (Bockenheim, Kuhwald, Westend)



SCHÄFER, Martin-Benedikt CDU

Rechtsanwalt

E-Mail: martinschaefer@cdunet.de

Geboren am 31. Januar 1986 in Frankfurt am Main, verheiratet.

Abitur an der Schillerschule in Frankfurt am Main. Wehersatzdienst in der ev.-luth. Erlösergemeinde Oberrad. Studium der Rechtswissenschaft (1. und 2. Staatsexamen) und der Ethnologie (B. A.) an der Goethe-Universität Frankfurt am Main.

2002 Eintritt in die CDU. 2014 bis 2021 Vorsitzender der Jungen Union Frankfurt. 2013 bis 2019 Mitglied im Landesvorstand der Jungen Union Hessen, 2017 bis 2019 stellvertretender Landesvorsitzender. Stellvertretender Vorsitzender der CDU Frankfurt. 2009 bis 2022 Stadtbezirksvorsteher in Sachsenhausen. Seit 2011 Mitglied des Ortsbeirats 5 und CDU-Fraktionsvorsitzender.

Seit 2021 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung und sicherheitspolitischer Sprecher.

Funktionen:

Mitglied des Ausschusses für Personal, Sicherheit und Digitalisierung; Mitglied des Ausschusses für Klima- und Umweltschutz; Mitglied des Ausschusses für Mobilität und Smart-City

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 5 (Niederrad, Oberrad, Sachsenhausen, Flughafen)

SCHWANDER, Yannick CDU

Mobil privat: 0179 1464371
E-Mail privat:
YannickSchwander@web.de
Internet:
www.facebook.com/yschwander
Internet privat:
www.yannick-schwander.de



Geboren am 14. Mai 1988 in Frankfurt am Main; verheiratet.

Abitur 2007 an der Otto-Hahn-Schule. 2008 bis 2016 Studium der Politikwissenschaft an der Goethe-Universität Frankfurt am Main mit Forschung zur innerparteilichen Demokratie. 2009 bis 2011 freier Mitarbeiter im Lokalteil der Frankfurter Neuen Presse, 2011 bis 2014 studentischer Mitarbeiter in der Kreisgeschäftsstelle der CDU Frankfurt, 2014 bis 2015 Kreistagsfraktionsgeschäftsführer und Pressesprecher der CDU Wetterau, 2014 bis 2015 Abgeordnetenreferent im Büro der Staatsministerin, Lucia Puttrich. Seit September 2015 Pressesprecher der Stadt Bad Vilbel.

2007 Eintritt in die CDU und JU. 2011 erstmalige Wahl in den Ortsbeirat 13 Frankfurt Nieder-Erlenbach, 2011 bis 2016 Fraktionsvorsitzender der CDU-Fraktion im OBR 13, seit 2016 Ortsvorsteher. Seit 2013 stellvertretender Vorsitzender der CDU Nieder-Erlenbach, 2015 bis 2021 Bezirksvorsitzender der Jungen Union Rhein-Main, 2019 bis 2021 stellvertretender Landesvorsitzender der Jungen Union Hessen. Seit 2021 Kreisvorsitzender der CDA Frankfurt am Main.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung seit 2021; stellvertretender Fraktionsvorsitzender und umweltpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion.

Funktionen:

Mitglied des Ältestenausschusses; Mitglied des Haupt- und Finanzausschusses; Mitglied des Ausschusses für Klima- und Umweltschutz; Mitglied des Wahlvorbereitungs- und Wahlprüfungsausschusses

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 13 (Nieder-Erlenbach)

Ortsbeirat 16 (Bergen-Enkheim)



SERKE, Susanne CDU

Bankkauffrau

Kurmainzer Straße 118
65936 Frankfurt am Main

Mobil privat: 0171 5341406

E-Mail: politik@serke.info

Internet privat:

www.cdu-sossenheim.de

Geboren am 5. September 1979 in Frankfurt am Main.

1999 Abitur am Friedrich-Dessauer-Gymnasium, Frankfurt am Main-Höchst.
1999 bis 2001 Ausbildung zur Bankkauffrau. 2001 bis 2004 Studium zur Bankbetriebswirtin (Sparkassen-Akademie Hessen-Thüringen). Seit 2001 Angestellte in einem Frankfurter Kreditinstitut.

Seit 2007 Mitglied in der CDU, seit 2008 Mitglied im Vorstand der CDU-Sossenheim, seit 2011 als stellvertretende Vorsitzende des Stadtbezirksverbands. Seit 2011 Mitglied im Ortsbeirat 6, 2014 bis 2016 als stellvertretende Vorsitzende der CDU-Fraktion, seit 2016 Ortsvorsteherin im Ortsbeirat 6.

Interessen und Hobbys: Politik, Musik (Querflöte und Gitarre), Fußball (Eintracht Frankfurt), Literatur, Reisen.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung seit 2021.

Funktionen:

Mitglied des Ausschusses für Planen, Wohnen und Städtebau; Mitglied des Ausschusses für Klima- und Umweltschutz

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 6 Frankfurter Westen (Goldstein, Griesheim, Höchst, Nied, Schwanheim, Sindlingen, Sossenheim, Unterliederbach, Zeilsheim)

STEINHARDT, Sara CDU

Oberstudienrätin

Telefon privat: 069 91313715

E-Mail privat:

politik@steinhardt.com.de

Internet privat:

www.steinhardt.com.de



Evangelisch; verheiratet, drei Kinder.

2006 Abitur an der Theodor-Heuss-Schule, Homberg/Efze. Ab 2006 Doppelstudium der Romanistik und Lehramt an der Goethe-Universität Frankfurt am Main, Université Paris-Sorbonne IV, Macquarie University Sydney; verschiedene Schul- und Unternehmenspraktika in Berlin, Schottland, Kenia, Chile und Vietnam, Stipendiatin der Studienstiftung des deutschen Volkes und der Konrad-Adenauer-Stiftung. 2012 Magistra Artium (Romanische Sprachwissenschaft, Lateinamerikastudien). 2013 bis 2014 1. Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien für die Fächer Englisch, Französisch, Spanisch und Politik/Wirtschaft. 2014 bis 2016 Lehrerin im Vorbereitungsdienst an der Helmholtzschule Frankfurt, 2. Staatsexamen, seit Februar 2016 Studienrätin an der Heinrich-Kraft-Schule Frankfurt, 2016 bis 2023 Schule am Mainbogen, seit 2020 Oberstudienrätin, seit 2023 Gymnasium Römerhof.

Politisch aktiv seit der Schulzeit in der JU und ab dem Studium im RCDS Frankfurt, Landesvorsitzende RCDS Hessen, Ehrenvorsitzende, verschiedene Ämter in der JU Frankfurt. 2009 Eintritt in die CDU, stellvertretende Vorsitzende der CDU Gallus/Gutleut, Vorsitzende Fachausschuss Bildung der CDU Frankfurt, Mitgliederbeauftragte, Beisitzerin im Landesvorstand der CDU Hessen. Aktiv in der Frauen Union seit 2014, Kreisvorsitzende der FU Frankfurt, stellvertretende Landesvorsitzende. Aktiv im Arbeitskreis Christlich-Demokratischer Lehrer, Evangelischer Arbeitskreis, Ring Christlich-Demokratischer Akademiker, verschiedene Stadtteilarbeitskreise und -initiativen, Kirchenvorstand.

Sozialpflegerin im Gallus seit 2013, Kinderbeauftragte für die Innenstadt 2016 bis 2021, seit 2021 für Gallus-Süd, stellvertretendes Mitglied Jugendhilfeausschuss seit 2016.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung seit 2021, bildungspolitische Sprecherin, stellvertretende Vorsitzende der CDU-Fraktion im Römer.

Funktionen:

Mitglied des Ältestenausschusses; Mitglied des Ausschusses für Bildung und Schulbau; Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses; Mitglied des Wahlvorbereitungs- und Wahlprüfungsausschusses

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 1 (Altstadt, Bahnhof, Europaviertel, Gallus, Gutleut, Innenstadt)



ZENGIN, Ömer CDU

Mobil privat: 0178 8482925

E-Mail privat: oemer.zengin@live.de

Geboren in Kirsehir.

1991 Mitglied der KAV und Listensprecher der Internationalen Freien Liste (IFL). 1991 bis 2011 Präsidiumsmitglied und Mitglied des Ausschusses für Umwelt und Sport. 1992 Mitglied der CDU und seit 1987 Mitglied der Christlich Demokratischen Arbeitnehmerschaft (CDA). 1991 bis 2010 als Mitglied der KAV zuständig für den Ortsbeirat 4, seit April 2011 Mitglied des Ortsbeirates 4.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung seit 2021.

Funktionen:

Mitglied des Ausschusses für Klima- und Umweltschutz; Mitglied des Sonderausschusses für Controlling und Revision; Mitglied des Ausschusses für Diversität, Zusammenhalt, Beteiligung und Europa

Zuständig für folgende Ortsbeiräte.

Ortsbeirat 4 (Bornheim, Ostend)

SPD-Fraktion (17 Mitglieder)

Geschäftsstelle

Römerberg 23

60311 Frankfurt am Main

Telefon: 069 212 41750

Fax: 069 212 41740

E-Mail: info@spd-fraktion.frankfurt.de

Internet: <https://spd-im-roemer.de>

Fraktionsvorsitz und Fraktionsgeschäftsführung

Ursula Busch

Telefon: 069 212 41750

Fax: 069 212 41740

E-Mail: ursula.busch@spd-fraktion.frankfurt.de

2. Fraktionsgeschäftsführung

Holger Tschierschke

Telefon: 069 212 41750

Fax: 069 212 41740

E-Mail: holger.tschierschke@spd-fraktion.frankfurt.de

Fraktionsassistentenz

Sabine Rosenthal Telefon: 069 212 41750

Fraktionsreferentinnen und Fraktionsreferenten

Tim Hoppe Telefon: 069 212 41750

Sabrina Pollino Telefon: 069 212 41750

Hans-Jürgen Sasse Telefon: 069 212 41750

Koordination Ortsbeiräte

Hans-Jürgen Sasse Telefon: 069 212 41750

Mitglieder der Fraktion:

Amann, Gregor

Bäppler-Wolf, Thomas

Busch, Ursula

Gannoukh, Abdenassar

Gebhardt, Esther

Klingelhöfer, Jan

Krzelj, Viktorija

Kumar, Rahul

Kunze, Sylvia

Luxen, Kristina

Meyer, Almuth

Podstatny, Roger

Schulz-Nurtsch, Stella

Shehata, Omar

Sitki, Hüseyin

Tschierschke, Holger

Witsch, Simon



Aktuelle Übersicht
der SPD-Fraktions-
mitglieder auf
FRANKFURT.de



AMANN, Gregor SPD

Angestellter

Stuttgarter Straße 15
60329 Frankfurt am Main

E-Mail privat: gregoramann@web.de

Geboren am 15. August 1962 in Ravensburg; aufgewachsen in Sigmaringen (Baden-Württemberg).

1982/1983 und 1984/1985 Aufenthalt in den USA, seit 1985 in Frankfurt am Main. Studium an der Johann Wolfgang Goethe-Universität (Politikwissenschaft, Psychologie, Linguistik). 2001 bis 2004 Geschäftsführer der SPD Frankfurt. Angestellt als Bodenpersonal der Lufthansa AG am Frankfurter Flughafen.

1993 bis 1999 Mitglied des Ortsbeirates 1. 2005 bis 2009 Mitglied des Deutschen Bundestages.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung 1999 bis 2005 und seit 2011.

Funktionen:

Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher; Mitglied des Ältestenausschusses; Mitglied des Ausschusses für Wirtschaft, Recht und Frauen; Mitglied des Ausschusses für Diversität, Zusammenhalt, Beteiligung und Europa; Mitglied des Wahlvorbereitungs- und Wahlprüfungsausschusses

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 1 (Altstadt, Bahnhof, Europaviertel, Gallus, Gutleut, Innenstadt)

BÄPPLER-WOLF, Thomas SPD

Schauspieler und Tanzlehrer

E-Mail: info@baeppler-wolf.de

Internet privat: www.baeppler-wolf.de



Geboren am 24. Dezember 1961 in Frankfurt am Main.

Abschluss Mittlere Reife. 1977 bis 1981 Ausbildung zum Tanzlehrer und Tanzsporttrainer. 1981 bis 1989 Tanzschule Kiel-Bell, 1990 bis 2016 Tanzcentrum Bäppler-Wolf. Seit 2013 Theatrallalla.

Seit 2013 Mitglied der SPD.

Präsident TKC la Belle e. V., Intendant Theatrallalla, 2008 bis 2012 Präsident Berufsverband Deutscher Tanzlehrer.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung seit Juli 2016; Mitglied im Aufsichtsrat Städtische Bühnen, Alte Oper und Mousonturm.

Funktionen:

Mitglied des Ausschusses für Kultur, Wissenschaft und Sport; Mitglied des Ausschusses für Personal, Sicherheit und Digitalisierung

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 6 Frankfurter Westen (Goldstein, Griesheim, Höchst, Nied, Schwanheim, Sindlingen, Sossenheim, Unterliederbach, Zeilsheim)

Ortsbeirat 10 (Berkersheim, Bonames, Eckenheim, Frankfurter Berg, Preungesheim)



BUSCH, Ursula SPD

Fraktionsgeschäftsführerin

Römerberg 23
60311 Frankfurt am Main

Telefon: 069 41750
Fax: 069 281542
E-Mail: ursula.busch@
spd-fraktion.frankfurt.de

Geboren am 23. Dezember 1967 in Frankfurt am Main; evangelisch, ledig.
1973 bis 1977 Kerschensteiner Grund- und Hauptschule in Frankfurt-Hausen, 1986 bilinguales Abitur am Liebig-Gymnasium, Sozial-Betriebswirtin, Geschäftsführerin der SPD-Fraktion im Römer seit 2016.

1983 Eintritt in die Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD), seit 1997 Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Praunheim/Westhausen, seit 2011 Mitglied im Unterbezirksvorstand der Frankfurter SPD.

Weitere Mitgliedschaften: Arbeiterwohlfahrt, Bürgerverein Praunheim, ernst-may-gesellschaft, Frankfurter Verband für Alten- und Behindertenhilfe, Freiwillige Feuerwehr Praunheim, SJD-Die Falken, Sozialverband VdK, TuS Hausen 1860 e. V., Walter-Kolb-Stiftung.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung seit 2001; bisher in den Ausschüssen Recht, Verwaltung und Sicherheit, Jugend und Soziales/Soziales und Gesundheit, Haupt- und Finanzausschuss, Verkehr sowie Planung, Bau und Wohnungsbau. Seit 2003 Mitglied des SPD-Fraktionsvorstands, seit 2016 Fraktionsvorsitzende.

Funktionen:

Mitglied des Ältestenausschusses; Mitglied des Haupt- und Finanzausschusses; Mitglied des Ausschusses für Soziales und Gesundheit; Mitglied des Sonderausschusses für Controlling und Revision; Mitglied des Wahlvorbereitungs- und Wahlprüfungsausschusses

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 7 (Hausen, Industriebhof, Praunheim, Rödelheim, Westhausen)

GANNOUKH, Abdenassar SPD

Angestellter

Telefon: 069 212-43998

Mobil: 0160 7478504

Fax: 069 212-31187

E-Mail: Abdenassar.gannoukh@
fes-frankfurt.de

E-Mail privat: Abdenassar.Gannoukh@
googlemail.com



Seit 2006 Mitglied der KAV und Präsidiumsmitglied, seit 2011 Mitglied des Ausschusses für Umwelt und Sport der KAV. Seit April 2011 Ortsbeiratsmitglied in Nieder-Eschbach.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung seit April 2016.

Funktionen:

Vorsitzender des Ausschusses für Soziales und Gesundheit; Mitglied des Ausschusses für Bildung und Schulbau

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 12 (Kalbach-Riedberg)

Ortsbeirat 15 (Nieder-Eschbach)



GEBHARDT, Esther SPD

PfarrerIn i. R.

Hans-Sachs-Straße 7
60487 Frankfurt am Main

Telefon privat: 069 704650
Mobil privat: 0151 15465653
E-Mail privat:
esther.gebhardt@gmail.com

Geboren am 16. Februar 1955 in Berlin.

Abitur Frankfurt-Herderschule. Studium Theologie in Frankfurt (J.W. Goethe-Universität) und Mainz (J. Gutenberg-Universität). Pfarrerin in Frankfurt-Eckenheim, dann Vorsitzende des Evangelischen Regionalverbandes Frankfurt bis Dezember 2014.

Weitere Mitgliedschaften: Evangelische Kirche, SPD, AWO, Förderverein Ev. Hospiz, Verein für Kirchenmusik, Evangelische Akademie Hessen; Uno Flüchtlingshilfe u.a., Diakonisches Werk Hessen, Polytechnische Gesellschaft, Kulturforum der SPD.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung seit 2024.

Funktionen:

Mitglied des Ausschusses für Personal, Sicherheit und Digitalisierung; Mitglied des Ausschusses für Klima- und Umweltschutz; Mitglied des Ausschusses für Mobilität und Smart-City

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 2 (Bockenheim, Kuhwald, Westend)

KLINGELHÖFER, Jan SPD

Sachbearbeiter – Betriebliche
Altersversorgung

Heerstraße 251
60488 Frankfurt am Main

E-Mail privat:
jan_klingelhoefer@web.de
Internet privat: jan-klingelhoefer.de



Geboren am 3. November 1971 in Frankfurt am Main.

1983 bis 1991 Besuch der Helmholtzschule, 1991 Abitur. 1991 bis 1994 Ausbildung zum Sozialversicherungsfachangestellten bei einer Krankenkasse. 1995 bis 1996 Zivildienst beim Mobilen Sozialen Hilfsdienst Frankfurt am Main-Höchst. 1997 bis 2007 Studium der Meteorologie an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. Seit 2012 Deutsche Bahn AG – Betriebliche Altersversorgung.

Seit 1996 Mitglied der SPD, 2001 bis 2012 Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Fechenheim. 1998 bis 2002 Mitglied des Vorstandes der Jungsozialisten Frankfurt. April 2008 bis März 2011 Mitglied im Vorstand der SPD-Fraktion. 2011 bis 2016 Mitglied des Ortsbeirates 11, 2011 bis 2016 Fraktionsvorsitzender.

Mitglied in mehreren Vereinen.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung 2001 bis 2011 und seit März 2014; März 2003 bis März 2004 sportpolitischer Sprecher, März 2004 bis März 2011 umweltpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion, ab April 2016 sportpolitischer Sprecher und seit März 2024 auch kulturpolitischer Sprecher.

Funktionen:

Mitglied des Präsidiums; Vorsitzender des Ausschusses für Personal, Sicherheit und Digitalisierung; Mitglied des Ausschusses für Kultur, Wissenschaft und Sport; Mitglied des Ausschusses für Klima- und Umweltschutz

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 11 (Fechenheim, Riederwald, Seckbach)

Ortsbeirat 16 (Bergen-Enkheim)



KRZELJ, Viktorija SPD

E-Mail: viktorija.krzelj.spd.fraktion@gmail.com

Geboren am 1. Januar 1993 in Frankfurt am Main; Gastarbeiter*innenkind, aufgewachsen und wohnhaft in Griesheim.

Studium der Philosophie und Kunstgeschichte. Tätigkeit im Bereich Bildungsarbeit.

Politische Schwerpunkte: Bildung und Integration, Feminismus und Kultur für ein Frankfurt der Diversität und Toleranz.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung seit 2021.

Funktionen:

Mitglied des Präsidiums; Mitglied des Ausschusses für Bildung und Schulbau; Mitglied des Ausschusses für Diversität, Zusammenhalt, Beteiligung und Europa

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 6 Frankfurter Westen (Goldstein, Griesheim, Höchst, Nied, Schwanheim, Sindlingen, Sossenheim, Unterliederbach, Zeilsheim)

KUMAR, Rahul SPD

Unternehmer

Bolongarostraße 24
65934 Frankfurt am Main

Telefon: 069 30065516 oder
069 21241741

E-Mail privat:
office@frankfurt-germany.de
Internet privat: www.rahul-kumar.de



Geboren am 10. Januar.

2007 Ausbildung zum Fachinformatiker/TUD, 2008 Ausbilderschein/IHK, 2014 Betriebswirtschaft, 2015 Rechtlicher Betreuer/Betreuungsgericht, 2016 Polizeidienst/PP Westhessen, 2016 Dozent/Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e. V., 2016 Dozent IHK, 2018 Altenpfleger, 2019 Pflegedienstleistung.

2013 aktiv in Wählergemeinschaft. 2016 Mitglied FDP, 2016 Stadtrat der Stadt Kelsterbach, 2017 Ortsvorsitzender FDP, 2018 Mitglied im Kreisverband FDP. 2020 Mitglied der Freien Wähler, 2020 Kreisvorstand der Freien Wähler FFM, 2020 Vorsitzender der Freien Wähler Frankfurt West, 2020 stellvertretender Bundesvorsitzender der Jungen Freien Wähler Deutschland.

2011 Mitglied der Lebenshilfe e. V., 2013 Gründungsmitglied Kinderhilfsorganisation KfK e. V., 2014 Mitglied im Prüfungsausschuss der IHK, 2016 Gründungsmitglied Harmonie Seniorenhilfe e. V., 2017 Ortsvorsitzender Sozialverband VdK Hessen-Thüringen e. V.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung seit 2021; Digitalisierungssprecher der SPD-Fraktion im Römer.

Funktionen:

Mitglied des Ausschusses für Personal, Sicherheit und Digitalisierung; Mitglied des Ausschusses für Mobilität und Smart-City

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 6 Frankfurter Westen (Goldstein, Griesheim, Höchst, Nied, Schwanheim, Sindlingen, Sossenheim, Unterliederbach, Zeilsheim)



KUNZE, Sylvia SPD

Eckenheimer Landstraße 281
60320 Frankfurt am Main

E-Mail privat:
Stavo.SylviaKunze@gmail.com
Internet:
www.facebook.com/Sylvia.Kunze.58

Geboren am 23. August 1979 in Friedrichroda in Thüringen.

1998 Abitur an der Salzmannschule Schnepfenthal. Studium Betriebswirtschaft im Fach Tourismus in Kempten. Gewerkschaftssekretärin.

2011 bis 2021 Mitglied im Ortsbeirat 9.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung seit 2021.

Funktionen:

Vorsitzende des Ausschusses für Diversität, Zusammenhalt, Beteiligung und Europa; Mitglied des Ausschusses für Bildung und Schulbau; Mitglied des Ausschusses für Wirtschaft, Recht und Frauen

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 5 (Niederrad, Oberrad, Sachsenhausen)

Ortsbeirat 9 (Dornbusch, Eschersheim, Ginnheim)

LUXEN, Kristina SPD

Mobil privat: 0151 54790432

E-Mail privat:

kristina.luxen@gmail.com



Geboren am 6. Juni 1966 in Daun/Rheinland-Pfalz; drei Söhne.

Abitur am Geschwister-Scholl-Gymnasium in Daun. Ausbildung für den gehobenen Dienst an wissenschaftlichen Bibliotheken in Frankfurt am Main, Praktikum Universitätsbibliothek Mainz. Studium der Betriebswirtschaft (Diplom-Kauffrau) an der Universität Trier, Abschluss Rechnungs- und Prüfungswesen. Stiftungsmanagerin (European Business School). Beruflich 15 Jahre Tätigkeit in der freien Wirtschaft. Februar 2011 bis Dezember 2015 Controlling Kreis Offenbach/Dietzenbach, seit Dezember 2015 Geschäftsführerin SPD-Bezirk Hessen-Süd/Frankfurt, März 2023 bis Mai 2024 Geschäftsführerin des hessischen SPD, seit Juni 2024 Fachbereichsleitung Finanzen und Steuern Stadt Mühlheim.

Seit 1993 Mitglied der SPD. Hochschulpolitik Universität Trier. 2006 bis 2016 Kinderbeauftragte Ortsbeirat 14, 2011 bis Oktober 2016 Ortsbeiratsmitglied Ortsbeirat 14, 2011 bis 2016 stellvertretende Ortsvorsteherin Ortsbeirat 14. 2014 bis 2022 Vorsitzende SPD OV Harheim.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung seit Juli 2016.

Funktionen:

Vorsitzende des Sonderausschusses für Controlling und Revision; Mitglied des Haupt- und Finanzausschusses; Mitglied des Ausschusses für Mobilität und Smart-City

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 10 (Berkersheim, Bonames, Eckenheim, Frankfurter Berg, Preungesheim)

Ortsbeirat 13 (Nieder-Erlenbach)

Ortsbeirat 14 (Harheim)



MEYER, Almuth SPD

Mobil privat: 0170 1596415

E-Mail privat: almuthmeyer@yahoo.de

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung seit 2021.

Funktionen:

Mitglied des Ausschusses für Planen, Wohnen und Städtebau; Mitglied des Ausschusses für Soziales und Gesundheit

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 4 (Bornheim, Ostend)

PODSTATNY, Roger SPD

Gesamtbetriebsratsvorsitzender
Nobian GmbH

Karl-Blum-Allee 14
65929 Frankfurt am Main
Telefon: 069 120140400
Telefon privat: 069 3088157
Mobil: 0172 6505026
Fax privat: 032121021287
E-Mail: roger.podstatny@nobian.com
E-Mail privat: roger@podstatny.de
Internet:
www.twitter.com/@RPodstatny
www.facebook.com/podstatny
Internet privat: www.podstatny.de
www.instagram.com/rogerpodstatny



Geboren am 9. März 1961 in Offenbach; verheiratet, zwei erwachsene Kinder, 1995 fünf Monate Erziehungsurlaub (heute: Erziehungszeit), 1997 bis 1998 ein Jahr Erziehungsurlaub für Sohn und Tochter.

1979 bis 1982 Studium an der Fachhochschule Frankfurt mit Abschluss als Diplom-Ingenieur Verfahrenstechnik. 1982 Eintritt in die Hoechst AG, bis 1994 Projektleiter und -ingenieur in der Anlagenplanung, 1994 bis 1997 Betriebsingenieur. 1998 bis 2009 ESHA-Manager bei der LII Europe GmbH. 1999 und 2000 Weiterbildung zum Umweltauditor. 2009 HSE-Manager bei der Akzo Nobel Industrial Chemicals GmbH. 2010 bis 2011 Leiter der Zentralen Instandhaltung in Frankfurt, ab 2011 Projektingenieur für das Behörden- und Genehmigungsmanagement, seit 2014 freigestellter Betriebsratsvorsitzender (AkzoNobel, Nouryon, jetzt Nobian). Seit 2021 zertifizierter Mediator.

In der SPD Frankfurt seit 2001 Mitglied im Unterbezirksvorstand und seit 2007 Schatzmeister, Ortsvereinsvorsitzender der SPD Sossenheim, Vorsitzender der SPD-Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen (AfA) Frankfurt; Landesvorstand der Sozialdemokratischen Gemeinschaft für Kommunalpolitik (SGK) Hessen.

Seit 1998 Betriebsrat und Vertrauensmann der IG Bergbau, Chemie, Energie. 2006 bis 2016 ehrenamtlicher Richter am Arbeitsgericht Frankfurt, seit 2016 ehrenamtlicher Richter am Landesarbeitsgericht. Weiteres Engagement: 1. Vorsitzender Volkshausverein Frankfurt-Sossenheim e.V. und SG Sossenheim e.V., Landesvorstand der Akademie für Kommunalpolitik (AfK) Hessen, Mitglied bei: Arbeiterwohlfahrt, Bogenschützen Frankfurt e.V., Bundesverband WindEnergie e.V., Deutscher Kinderschutzbund e.V., Freiwillige Feuerwehr Höchst, Kultur- und Förderkreis Frankfurt-Sossenheim, NaturFreunde Deutschlands e.V., Förderverein Heinrich-Kraft-Stiftung, Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, SJD – Die Falken, Sozialverband Deutschland e.V., Stiftergemeinschaft Justinuskirche, Turngemeinde Höchst.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung seit 2011.

Funktionen:

Mitglied des Haupt- und Finanzausschusses; Mitglied des Ausschusses für Kultur, Wissenschaft und Sport; Mitglied des Ausschusses für Klima- und Umweltschutz

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 6 Frankfurter Westen (Goldstein, Griesheim, Höchst, Nied, Schwanheim, Sindlingen, Sossenheim, Unterliederbach, Zeilsheim)

Ortsbeirat 8 (Heddernheim, Niederursel, Nordweststadt)



SCHULZ-NURTSCH, Stella SPD

Selbstständige Kauffrau, Ausbilderin

Mobil privat: 0177 2341256

E-Mail privat:

stella.schulz-nurtsch@gmx.de

Geboren am 16. Juni 1966 in Frankfurt am Main.

1983 Mittlere Reife an der Brüder-Grimm-Schule in Frankfurt am Main. Ausbildung zur Zahnarzthelferin. Langjährige Tätigkeiten als Kauffrau/Ausbilderin, selbstständig seit 2004.

Seit 2006 Mitglied der SPD, 1. Vorsitzende des Ortsvereins SPD Nordend I, Vorstandsmitglied der SPD Frankfurt. 2012 bis 2016 Mitglied im Ortsbeirat 3 (Nordend). Sprecherin der AG Selbstständige in der SPD. Vorsitzende Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen (ASF) SPD Frankfurt.

Mitglied in verschiedenen Vereinen: 1. Vorsitzende FFN. e.V., Mitglied des Vorstandes im Dachverband Frankfurter Gewerbevereine e.V., Gründungsmitglied und 1. Vorsitzende des Gewerbevereins Main-Sandweg e.V., 1. Vorsitzende der AWO Frankfurt Nordend, Mitglied MainÄppelHaus Lohrberg Streuobstzentrum e.V., Mitglied TG Bornheim 1860 e.V., Mitglied FaPrik Gemeinnützige Ausbildungs- und Handels GmbH, Mitglied des Vorstandes Georg Heck e.V., Fördermitglied FeM e.V., Fördermitglied Anlaufstelle für straffällig gewordene Frauen e.V.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung seit Juli 2016; frauenpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion.

Funktionen:

Mitglied des Ausschusses für Soziales und Gesundheit; Mitglied des Ausschusses für Wirtschaft, Recht und Frauen

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 3 (Nordend)

Ortsbeirat 11 (Fechenheim, Riederwald, Seckbach)

SHEHATA, Omar SPD

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

E-Mail privat:

Omar.shehata1909@gmail.com



Geboren 1991 in Frankfurt am Main.

2011 Abitur am Heinrich-von-Gagern Gymnasium in Frankfurt am Main. 2016 Bachelor of Arts, 2019 Master of Arts des Studiums der Soziologie. Seit 2021 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Arbeitsbereich Netzwerkforschung und Familiensoziologie an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz mit den Themen Digitale Ökonomie, Wissenschaftsverständnis und die arbeitsmarktpolitischen Auswirkungen auf Familien und Arbeit an der Dissertation. Träger des deutschen Sportabzeichens in Silber.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung seit 2021; Sprecher der SPD-Fraktion im Römer für Diversität, Zusammenhalt, Europa und Beteiligung.

Funktionen:

Mitglied des Ausschusses für Bildung und Schulbau; Mitglied des Ausschusses für Wirtschaft, Recht und Frauen; Mitglied des Ausschusses für Diversität, Zusammenhalt, Beteiligung und Europa

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 1 (Altstadt, Bahnhof, Europaviertel, Gallus, Gutleut, Innenstadt)



SITKI, Hüseyin SPD

Verwaltungsfachangestellter

Fröbelstraße 3
60487 Frankfurt am Main

Telefon: 069 79879032
Mobil privat: 0171-1200785
E-Mail privat: h.sitki@gmx.de

Geboren Januar 1962 bei Ankara (Türkei).

„Lise Diplomasi“ (Abitur) 1979, Umzug nach Frankfurt am Main, Kennenlernen der deutschen Sprache und Kultur. 1984 Studium Germanistik und Gesellschaftswissenschaften (Politikwissenschaften/Soziologie), 1992 Magister Artium. Engagement in mehreren Migrationsvereinen und Ausländerbeauftragter im AstA der Goethe-Universität der Juso Hochschulgruppe. Mitarbeiter des International Office der Goethe-Universität für internationale Studierende.

Mitglied der SPD seit 1988. 1991 bis 2001 Mitglied der Kommunalen Ausländer*innen Vertretung (KAV), 2001 bis 2005 Vorsitzender der Kommunalen Ausländer*innen Vertretung (KAV). Seit Oktober 2020 Mitglied des Ortsbeirates 2.

2000 Gründung des Vereins „Transfer zwischen den Kulturen e.V.“ und des „Türkischen Filmfestival I International Frankfurt/M.“. 2011 Ehrenurkunde/Ehrenbrief des Landes Hessen und Stadt Frankfurt am Main, 2012 Integrationspreis der Stadt Frankfurt am Main, 2014 Bundesverdienstkreuz für ehrenamtliche Arbeit, 2016 Herausragende Persönlichkeiten mit Migrationshintergrund, 2017 Goethe-Plakette des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung seit 2021.

Funktionen:

Mitglied des Ausschusses für Kultur, Wissenschaft und Sport; Mitglied des Ausschusses für Planen, Wohnen und Städtebau

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 2 (Bockenheim, Kuhwald, Westend)

TSCHIERSCHKE, Holger SPD

Geschäftsführer

Große Spillingsgasse 44
60385 Frankfurt am Main

Fax privat: 069 46999596

E-Mail: holger.tschierschke@
spd-fraktion.frankfurt.de



Geboren am 23. September 1961 in Hamburg; verheiratet, zwei Kinder.

1981 Abitur an der Otto-Hahn-Gesamtschule Hamburg Jenfeld. 1981 bis 1987 Studium an der Universität Hamburg und der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung Hamburg. Geschäftsführer bei der Hamburgischen Gesundheitsbehörde. Seit 1993 bei der Telekom AG, Tätigkeiten als Vertriebsleiter, Prozessmanager und Betriebsrat. Seit Oktober 2016 2. Geschäftsführer der SPD-Fraktion im Römer.

Mitglied bei der Sozialistischen Jugend Deutschlands – Die Falken, bei ver.di, beim Managerkreis der Friedrich-Ebert-Stiftung und des FC St. Pauli.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung seit 2011; in der 17. Wahlperiode Vorsitzender des Planungsausschusses und Sprecher der SPD-Fraktion für Verwaltungs- und Personalfragen.

Funktionen:

Mitglied des Ältestenausschusses; Mitglied des Haupt- und Finanzausschusses; Mitglied des Ausschusses für Planen, Wohnen und Städtebau; Mitglied des Sonderausschusses für Controlling und Revision; Mitglied des Wahlvorbereitungs- und Wahlprüfungsausschusses

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 4 (Bornheim, Ostend)

Ortsbeirat 16 (Bergen-Enkheim)



WITSCH, Simon SPD

Personalberater

E-Mail privat:

Simon.Witsch@outlook.de

Internet privat: www.simon-witsch.de

Geboren am 21. November 1992 in Frankfurt am Main.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung seit 2021.

Funktionen:

Mitglied des Ausschusses für Planen, Wohnen und Städtebau; Mitglied des Ausschusses für Klima- und Umweltschutz; Mitglied des Ausschusses für Mobilität und Smart-City

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 9 (Dornbusch, Eschersheim, Ginnheim)

FDP-Fraktion (7 Mitglieder)

Geschäftsstelle

Bethmannstraße 3

Zimmer 124

60311 Frankfurt am Main

Telefon: 069 291030

E-Mail: info@fdp-fraktion.frankfurt.de

Internet: <http://www.fdp-fraktion-frankfurt.de>

Fraktionsvorsitz und Fraktionsgeschäftsführung

Yanki Pürsün

Telefon: 069 291030

Stellvertretende Fraktionsgeschäftsführung

Anna Klatt

Telefon: 069 25720284

Fraktionsassistentenz

Karin Rebenstock

Telefon: 069 25720289

Fraktionsreferentinnen und Fraktionsreferenten

Esther Herr

Kilian Karger

Antonia Stricker

Julian Dalberg

Florian Mahmud

Toni Nauck

Koordination Ortsbeiräte

Karin Rebenstock

Telefon: 069 25720289

Mitglieder der Fraktion:

Dr. Langner, Julian

Papke, Sebastian

Pürsün, Yanki

Ritter, Nathaniel

Schnitzler, Isabel

Dr. Schulz, Uwe

Thoma, Peter Paul



Aktuelle Übersicht
der FDP-Fraktions-
mitglieder auf
FRANKFURT.de



Dr. LANGNER, Julian FDP

Am Hohllacker 38b
60435 Frankfurt am Main

Telefon privat: 069 512404
Mobil privat: 0175 8815112
E-Mail privat:
julian.langner@t-online.de

Geboren am 2. Juli 1966 in Wuppertal; evangelisch; verheiratet, drei Kinder. 1985 Abitur am Melanchthon-Gymnasium Nürnberg. 1985 bis 1986 Grundwehrdienst bei den Panzergrenadieren. 1986 bis 1991 Studium der Rechtswissenschaften an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, 1991 bis 1994 Referendarzeit am OLG Nürnberg mit Station in Madrid. Seit 1994 Jurist im Zentralbereich Recht der Deutschen Bundesbank mit Abordnungen zur EZB und zur Europäischen Kommission in Brüssel.

2006 bis 2022 Mitglied im Ortsbeirat 10, 2006 bis 2011 sowie 2016 bis 2022 Fraktionsvorsitzender im Ortsbeirat 10.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung seit 2021.

Funktionen:

Vorsitzender des Ausschusses für Klima- und Umweltschutz

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 9 (Dornbusch, Eschersheim, Ginnheim)

Ortsbeirat 10 (Berkersheim, Bonames, Eckenheim, Frankfurter Berg, Preungesheim)

Ortsbeirat 16 (Bergen-Enkheim)

PAPKE, Sebastian FDP

An der Lühde 5
60488 Frankfurt am Main

Telefon: 069 76753629

Fax: 069 17289702

E-Mail privat:

S.Papke@FDP-Frankfurt.de

Internet privat:

www.SebastianPapke.de



Geboren am 21. November 1982 in Frankfurt am Main; verheiratet, zwei Kinder.

1993 bis 2002 Besuch des Frankfurter Gymnasiums Bettinaschule. 2002 bis 2004 Ausbildung als Kaufmann der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft. 2004 bis 2006 Studium an der FH-Mainz Technisches Gebäude-Management. 2004 bis 2008 stellvertretender Projektleiter beim e-Sport Projekt star-Coma, seit 2007 Beteiligung an der Errichtung und dem Betrieb eines Mehrgenerationenhauses im Stadtteil Hausen, 2009 bis 2013 selbstständig im Bereich Hausverwaltung und Facility Management, seit 2013 Geschäftsführer CasaPM GmbH (Property Management).

Stellvertretender Kreisvorsitzender der FDP-Frankfurt.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung seit 2021.

Funktionen:

Mitglied des Ausschusses für Planen, Wohnen und Städtebau

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 7 (Hausen, Industriebhof, Praunheim, Rödelheim, Westhausen)

Ortsbeirat 8 (Hedderndheim, Niederursel, Nordweststadt)



PÜRSÜN, Yanki FDP

Mitglied des Landtages

Telefon: +49 69 291030

E-Mail: [yanki.puersuen@](mailto:yanki.puersuen@fdp-fraktion.frankfurt.de)

fdp-fraktion.frankfurt.de

Internet privat: puersuen.de

Geboren am 12. Juni 1972 in Frankfurt am Main.

Frauenhofschule (Niederrad) und Carl-Schurz-Schule (Sachsenhausen). 1992 bis 1994 Ausbildung zum Luftverkehrskaufmann. Jugendbetriebsrat (JAV und GJAV) in Köln 1992 bis 1993. Angestellter der Deutschen Lufthansa AG seit 1992, Auslandsaufenthalte in Usbekistan und Volksrepublik China.

Mitglied der Frankfurter FDP seit 1992. Mitglied des Hessischen Landtages.

Internationaler Wahlbeobachter bei Wahlen in Albanien, Aserbaidschan, Kirgisien, Nordmazedonien, Moldawien, Russländischen Föderation, Ukraine und Usbekistan für das Auswärtige Amt. Organisation humanitärer Hilfe nach Aserbaidschan, Moldawien, Russland, Ukraine und Usbekistan. Fördermitglied von digital-courage, Mitglied des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Niederrad, des Fördervereins SC Weiß-Blau und der Jugendbildungsstätte Anne Frank e.V. Mitglied des Expertenpools des Zentrums für internationale Friedenseinsätze. Mitglied der Akteneinsichtsausschüsse zum AWO-Skandal.

Ehrenamt: Träger der Römerplakette für mehr als zwanzigjähriges ehrenamtliches Engagement und des Ehrenbriefes des Landes Hessen. Mitglied des Jugendhilfeausschusses und der Fachausschüsse Erziehungshilfe sowie Kinderbetreuung der Stadt Frankfurt. Mitorganisator der ehrenamtlichen Sonderimpfaktionen im Latin Palace Chango. Ehrenamtlicher Richter am Verwaltungsgerichtshof Hessen in Kassel, Vertrauensperson im Schöffenwahlausschuss und Jugendhilfsschöffe beim Landgericht Frankfurt. Mitglied des Aufsichtsrates der HFM Managementgesellschaft mit beschränkter Haftung für Hafen und Markt Frankfurt. Mitglied des Beirates der Sportjugend Frankfurt, Regionalpräventionsrates Niederrad. Mitglied des Aufsichtsrates der Stadtwerke Holding.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung 2006 bis 2011 und seit 2016; Fraktionsvorsitzender der FDP-Fraktion.

Funktionen:

Mitglied des Ältestenausschusses; Mitglied des Haupt- und Finanzausschusses; Mitglied des Ausschusses für Soziales und Gesundheit; Mitglied des Sonderausschusses für Controlling und Revision; Mitglied des Wahlvorbereitungs- und Wahlprüfungsausschusses

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 5 (Niederrad, Oberrad, Sachsenhausen)

Ortsbeirat 6 Frankfurter Westen (Goldstein, Griesheim, Höchst, Nied, Schwanheim, Sindlingen, Sossenheim, Unterliederbach, Zeilsheim)

RITTER, Nathaniel FDP

Rechtsreferendar am Landgericht
Frankfurt am Main, Dipl.-Jur.

E-Mail: nathaniel.ritter@fdp-fraktion.frankfurt.de



Geboren und aufgewachsen in Frankfurt am Main.

Abitur 2016 am Lessing-Gymnasium. Anschließend Auslandsaufenthalt in Oxford, England. 2017 bis 2023 Studium der Rechtswissenschaften an der Goethe-Universität mit Schwerpunktstudium Internationalisierung und Europäisierung. Abschluss Diplom-Jurist im Juni 2023.

Stadtverordneter und stellvertretender Fraktionsvorsitzender seit 2021.

Funktionen:

Mitglied des Präsidiums; stellvertretender Vorsitzender der FDP-Fraktion, Mitglied des Ausschusses für Wirtschaft, Recht und Frauen; Mitglied des Ausschusses für Personal, Sicherheit und Digitalisierung.

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 2 (Bockenheim, Kuhwald, Westend)

Ortsbeirat 13 (Nieder-Erlenbach)

Ortsbeirat 14 (Harheim)

Ortsbeirat 15 (Nieder-Eschbach)



SCHNITZLER, Isabel FDP

Rechtsanwältin

E-Mail privat:

isabel@schnitzler-martinez.com

Geboren am 18. September 1990 in Wiesbaden.

Rechtsanwältin

2011 Eintritt in die FDP. 2015 bis 2020 Mitglied des Ortsbeirats 12.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung seit 2021.

Funktionen:

Mitglied des Ausschusses für Bildung und Schulbau; Mitglied des Ausschusses für Diversität, Zusammenhalt, Beteiligung und Europa; Mitglied des Ausschusses für Wirtschaft, Recht und Frauen

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 3 (Nordend)

Ortsbeirat 12 (Kalbach-Riedberg)

Dr. SCHULZ, Uwe FDP

Rechtsanwalt

Telefon: 06172 4952470

Fax: 06172 4952479

E-Mail: uwe.schulz@rae-oehmichen.de



Geboren am 17. Oktober 1962 in Berlin.

1982 Abitur an der Freiherr-vom-Stein-Schule in Frankfurt-Sachsenhausen.
1982 bis 1984 Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Dresdner Bank in Stuttgart.
1984 bis 1990 Studium der Rechtswissenschaften an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt mit erstem Staatsexamen.
1990 bis 1993 Referendariat am Landgericht Frankfurt mit zweitem Staatsexamen.
Seitdem als Rechtsanwalt tätig.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung seit 2016; Fraktionsvorsitzender im Ortsbeirat 5.

Funktionen:

Mitglied des Ausschusses für Personal, Sicherheit und Digitalisierung; Mitglied des Ausschusses für Mobilität und Smart-City

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 1 (Altstadt, Bahnhof, Europaviertel, Gallus, Gutleut, Innenstadt)

Ortsbeirat 5 (Niederrad, Oberrad, Sachsenhausen)



THOMA, Peter Paul FDP

Ingenieur Sachverständiger /
Energieberater

Bornheimer Landwehr 39
60385 Frankfurt am Main

Telefon: 069 269128040
Telefon privat: 069 269128042
Mobil privat: 0172 6775275
Fax privat: 069 269128041
E-Mail privat:
peter.thoma@ppt-energieberatung.de

Geboren am 29. August 1958 in Frankfurt am Main.

1964 bis 1976 Linné-Dahlmann-, Brüder-Grimm Schule und Helmholtz Gymnasium in Frankfurt. 1976 bis 1979 Ausbildung und Gesellenbrief im Gas- und Wasserinstallationshandwerk. 1981 Fachabitur in Friedberg/Hessen. 1986 Diplom-Ingenieur für Technische Gebäudeausrüstung FH-Münster. 1989 selbstständig Familienunternehmen Sanitär- und Heizungsinstallation; 1994 Öffentlich bestellt und vereidigt als Sachverständiger für Sanitär Heizung Lüftung bei der HWK Frankfurt-Rhein-Main. 2000 bis 2004 Überseevertreib Grohe Deutschland. Seit 2004 Gebäudeenergieberater im Handwerk, seit 2004 selbstständig im Sachverständigen- und Ingenieurbüro für Energieberatung und Sanitär-Heizung Klima Technik.

Seit 2004 Mitglied der Freidemokratischen Partei Deutschland (FDP).

Seit 2010 Obermeister der Innung Sanitär Heizung Klima Frankfurt, seit 2013 Beratender Ingenieur bei der Ingenieurkammer Hessen – Nachweisberechtigt für Wärmeschutz an Gebäuden.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung seit 2021; seit August 2017 Mitglied im Ortsbeirat 4 für die FDP.

Funktionen:

Mitglied des Ausschusses für Kultur, Wissenschaft und Sport

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 4 (Bornheim, Ostend)

Ortsbeirat 11 (Fechenheim, Riederwald, Seckbach)

Die Linke-Fraktion (6 Mitglieder)

Geschäftsstelle
Bethmannstraße 3
60311 Frankfurt am Main
Zimmer 120

Telefon: 069 212 46293

E-Mail: info@dielinke-fraktion.frankfurt.de

Internet: <http://www.dielinke-im-roemer.de>

Fraktionsvorsitz

Dominike Pauli

Telefon: 069 212 46293

Michael Müller

Telefon: 069 212 46293

Fraktionsgeschäftsführung

Julian Wahl

Telefon: 069 212 46293

Stellvertretende Fraktionsgeschäftsführung

Marc Hampel

Telefon: 069 212 75124

Fraktionsreferentinnen und Fraktionsreferenten

Marc Hampel

Telefon: 069 212 75124

Carolin Brendel

Telefon: 069 212 75122

Phuong Thanh Tran

Telefon: 069 212 75123

Paula Benz

Telefon: 069 212 75121

Koordination Ortsbeiräte

Julian Wahl

Telefon: 069 212 46293

Mitglieder der Fraktion

Christann, Monika

Dalhoff, Ayse

Dr. Mehler-Würzbach, Daniela

Müller, Michael

Pauli, Dominike

Yilmaz, Eyup



Aktuelle Übersicht
der Linke-Fraktions-
mitglieder auf
FRANKFURT.de



CHRISTANN, Monika Die Linke

Telefon: 069 212-46293

Mobil privat: 0171 5301254

Fax: 069 212-75120

E-Mail: mcstavo@gmx.de

info@dielinke-fraktion.frankfurt.de

Internet privat:

www.dielinke-im-roemer.de

Geboren am 22. Oktober 1952 in Münster (Westfalen).

Dipl.-Übersetzerin für Technik und Wirtschaft. Flugzeug-Lademeisterin (IHK). Rentnerin.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung seit 2018.

Funktionen:

Mitglied des Ausschusses für Wirtschaft, Recht und Frauen; Mitglied des Ausschusses für Personal, Sicherheit und Digitalisierung; Mitglied in der Betriebskommission VHS; Mitglied in der Betriebskommission Hafen- und Marktbetriebe; Stellv. Mitglied in der Kommunalen Kinder-, Jugend und Familienhilfe

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 1 (Altstadt, Bahnhofsviertel, Europaviertel, Gallus, Gutleut, Innenstadt) Ortsbeirat 12 (Kalbach-Riedberg)

DALHOFF, Ayse Die Linke

Diplom-Pädagogin

Telefon privat: 069 212-46293

E-Mail:

info@dielinke-fraktion.frankfurt.de

E-Mail privat: dalhoff@gmx.de



Geboren am 8. Dezember 1986 in Berlin.

2006 Abitur in Bremen. 2007 Freiwilliges Soziales Jahr im Sport in Berlin. 2008 bis 2013 Studium der Erziehungswissenschaften an der Universität Koblenz-Landau, Campus Landau. Seit 2013 als Diplom-Pädagogin in Frankfurt am Main tätig. Seit 2017 als systemische Therapeutin/Familientherapeutin (DGSF) tätig.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung seit 2016; Mitglied im Ortsbeirat 10.

Funktionen:

Mitglied des Präsidiums

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 4 (Bornheim, Ostend)

Ortsbeirat 10 (Berkersheim, Bonames, Eckenheim, Frankfurter Berg, Preungesheim)

Ortsbeirat 15 (Nieder-Eschbach)



Dr. MEHLER-WÜRZBACH, Daniela
Die Linke

Referentin

E-Mail:
mehler-wuerzbach@mailbox.org

Geboren am 7. Juni 1984 in Fulda. Zwei Kinder (*2017 und *2020).

Politisch aktiv in Selbstvertretung und Bewegung seit der Schulzeit. Als Erste in der Familie Abitur. Studium der Politikwissenschaft, Osteuropäischen Geschichte und Friedens- und Konfliktforschung in Marburg, Gießen und Ljubljana/Slowenien. Promotionsstudium in Jena, diverse Forschungsaufenthalte in Südosteuropa. Seit 2012 zuhause im Gallus, seit 2013 Referentin an der Goethe-Universität. 2016 bis 2021 ehrenamtlich im Kreisvorstand der Frankfurter LINKEN. Seit 2021 (stellv.) Mitglied des Personalsrats der Goethe-Universität.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung seit 2021.

Funktionen:

Mitglied des Ausschusses für Mobilität und Smart-City; Mitglied des Ausschusses für Klima- und Umweltschutz

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 1 (Altstadt, Bahnhof, Europaviertel, Gallus, Gutleut, Innenstadt)

Ortsbeirat 5 (Niederrad, Oberrad, Sachsenhausen)

Ortsbeirat 7 (Hausen, Industriebhof, Praunheim, Rödelheim, Westhausen)

MÜLLER, Michael Die Linke

Angestellter

Telefon: 069 95929090

E-Mail:

michael.mueller@die-linke-hessen.de

E-Mail privat:

michaelxmuller@googlemail.com



Geboren am 13. Juni 1980 in Augsburg.

1996 bis 1999 Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Sparkasse Dillingen a. d. Donau, 1999 bis 2000 tätig als Bankkaufmann (Aktienhandel und Vermögensmanagement). 2000 bis 2002 Allgemeine Hochschulreife auf dem zweiten Bildungsweg. 2002 bis 2009 Studium der Politikwissenschaften, Rechtswissenschaften, Soziologie an den Universitäten Regensburg und Paris-X (Nanterre), Abschluss M. A. Seit 2010 Leiter der Landesgeschäftsstelle und Pressesprecher der Partei DIE LINKE. Hessen.

2006 Kandidat Stadtratswahl der Stadt Regensburg für DIE LINKE. Regensburg. 2007 bis 2009 Mitglied im studentischen Konvent der Uni Regensburg, 2007 bis 2009 Bundesvorstand Studierendenverband DIE LINKE.SDS. 2011 bis 2016 Sprecher der LINKEN im Nordend.

Mitgliedschaften: verdi, VVN-BdA, Vereinsmitglied im Förderverein Hessischer Flüchtlingsrat e. V., TSV Binswangen.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung seit 2016.

Funktionen:

Mitglied des Haupt- und Finanzausschusses; Mitglied des Ausschusses für Kultur, Wissenschaft und Sport

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 3 (Nordend)

Ortsbeirat 8 (Heddernheim, Niederursel, Nordweststadt)

Ortsbeirat 13 (Nieder-Erlenbach)



PAULI, Dominike Die Linke

Hausfrau

Königsteiner Straße 107
65929 Frankfurt am Main

Telefon: 069 212 75126

Telefon privat: 069 315376

Mobil privat: 0152 33984722

E-Mail privat: dominikepauli@web.de

Geboren am 19. September 1958 in Frankfurt am Main; konfessionslos; geschieden.

Abitur im Bikuz in Frankfurt-Höchst. Anschließend Studium der Rechtswissenschaften – ohne Abschluss – an der Johann Wolfgang Goethe-Universität. Verschiedene Tätigkeiten in der Marktforschung und als selbstständige Einzelhändlerin.

Bis 1992 Mitglied in der CDU, anschließend nicht mehr politisch engagiert bis 2005.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung seit 2011; seit April 2011 Fraktionsvorsitzende der Linke-Fraktion; Mitglied und Fraktionsvorsitzende im Ortsbeirat 6.

Funktionen:

Mitglied des Ältestenausschusses; Mitglied des Ausschusses für Bildung und Schulbau; Mitglied des Ausschusses für Soziales und Gesundheit; Mitglied des Wahlvorbereitungs- und Wahlprüfungsausschusses

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 6 Frankfurter Westen (Goldstein, Griesheim, Höchst, Nied, Schwanheim, Sindlingen, Sossenheim, Unterliederbach, Zeilsheim)

Ortsbeirat 14 (Harheim)

Ortsbeirat 16 (Bergen-Enkheim)

YILMAZ, Eyup Die Linke

Selbstständig: Verfahrensbeistand
(Kindes Anwalt), Vormund

Telefon: 069 212 75126

E-Mail privat: eyilmaz3@t-online.de



Mitglied der Stadtverordnetenversammlung seit 2016.

Funktionen:

Mitglied des Ausschusses für Planen, Wohnen und Städtebau; Mitglied des Sonderausschusses für Controlling und Revision; Mitglied des Ausschusses für Diversität, Zusammenhalt, Beteiligung und Europa

Zuständig für Folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 1 (Altstadt, Bahnhof, Europaviertel, Gallus, Gutleut, Innenstadt)

Ortsbeirat 2 (Bockenheim, Kuhwald, Westend)

Ortsbeirat 9 (Dornbusch, Eschersheim, Ginnheim)

AfD-Fraktion (4 Mitglieder)

Geschäftsstelle

Bethmannstraße 3

60311 Frankfurt am Main

Zimmer 128

Telefon: 069 212 46222

069 212 48974

Internet: <https://www.afd-im-roemer.de>

Fraktionsvorsitz

Markus Fuchs

E-Mail: fuchs@afd-im-roemer.de

Fraktionsgeschäftsführung

Willy Klinger

Telefon: 069 212 46222

E-Mail: klinger@afd-im-roemer.de

Fraktionsassistentenz

Herr Preuß

Telefon: 069 212 48974

Fraktionsreferent

Christoph Rautenberg

Telefon: 069 212 46222

Koordination Ortsbeiräte

Markus Fuchs

Telefon: 069 212 46222

069 212 40657

E-Mail: fuchs@afd-im-roemer.de

Mitglieder der Fraktion:

Fuchs, Markus

Klinger, Willy

Nguyen, Anna

Schneider, Jens-Friedrich



Aktuelle Übersicht
der AfD-Fraktions-
mitglieder auf
[FRANKFURT.de](https://www.afd-im-roemer.de)

FUCHS, Markus AfD

Mitglied des Landtags

Telefon: 069 212 46222

E-Mail: fuchs@afd-im-roemer.de



Geboren in Augsburg.

Humanistisches Gymnasium bei St. Stephan, Augsburg. Universität Tübingen, Alte Geschichte und Religionswissenschaft, Magister Artium (M. A.). 1997 bis 2000 wissenschaftlicher Mitarbeiter Universität Tübingen, Historisches Seminar, Abteilung für Alte Geschichte. 2000 bis 2004 Angestellter Technischer Redakteur und Übersetzer (IT-Branche), 2004 bis 2018 selbstständig als Technischer Redakteur, 2019 bis September 2020 Vorstandsmitglied AG (IT-Branche). Oktober 2020 bis Dezember 2023 Fraktionsgeschäftsführer der AfD-Fraktion im Römer. Ab Januar 2024 Mitglied des Hessischen Landtags.

1987 bis 2012 Mitglied der SPD. Seit 2013 Mitglied der AfD, September 2015 bis November 2017: Kreissprecher der AfD Frankfurt am Main, seit Dezember 2018 stellvertretender Kreisvorsitzender der AfD Frankfurt am Main, Oktober 2019 bis November 2021 stellvertretender Landessprecher der AfD Hessen, Landes- und Bundesdelegierter der AfD.

Mitglied Verein Deutsche Sprache (VDS) e. V.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung seit 2016.

Funktionen:

Mitglied des Ältestenausschusses; Mitglied des Haupt- und Finanzausschusses; Mitglied des Ausschusses für Mobilität und Smart-City; Mitglied des Wahlvorbereitungs- und Wahlprüfungsausschusses; Mitglied des Sonderausschusses für Controlling und Revision

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 4 (Bornheim, Ostend)

Ortsbeirat 5 (Niederrad, Oberrad, Sachsenhausen)

Ortsbeirat 6 Frankfurter Westen (Goldstein, Griesheim, Höchst, Nied, Schwanheim, Sindlingen, Sossenheim, Unterliederbach, Zeilsheim)

Ortsbeirat 10 (Berkersheim, Bonames, Eckenheim, Frankfurter Berg, Preungesheim)



KLINGER, Willy AfD

Fraktionsgeschäftsführer

Telefon: 069 212-46222

E-Mail:

willy.klinger@afd-fraktion.frankfurt.de

E-Mail privat:

Klinger@afd-im-roemer.de

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung.

Funktionen:

Mitglied des Ausschusses für Kultur, Wissenschaft und Sport; Mitglied des Ausschusses für Soziales und Gesundheit

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 3 (Nordend)

Ortsbeirat 6 (Frankfurter Westen (Goldstein, Griesheim, Höchst, Nied, Schwanheim, Sindlingen, Sossenheim, Unterliederbach, Zeilsheim)

Ortsbeirat 13 (Nieder-Erlenbach)

Ortsbeirat 14 (Harheim)

Ortsbeirat 15 (Nieder-Eschbach)

NGUYEN, Anna Afd

Abgeordnete des Hessischen Landtags

E-Mail privat:

nguyen@afd-im-roemer.de



Bachelor of Arts in BWL, Master of Science in Technologie and Management. 2014 bis 2024 Unternehmensberaterin – Schwerpunkt Banken. Seit 2024 Abgeordnete des Hessischen Landtags.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung seit 2021.

Funktionen:

Mitglied des Ausschusses für Planen, Wohnen und Städtebau; Mitglied des Ausschusses für Wirtschaft, Recht und Frauen; Mitglied des Ausschusses für Diversität, Zusammenhalt, Beteiligung und Europa

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 1 (Altstadt, Bahnhof, Europaviertel, Gallus, Gutleut, Innenstadt)

Ortsbeirat 2 (Bockenheim, Kuhwald, Westend)

Ortsbeirat 11 (Fechenheim, Riederwald, Seckbach)

Ortsbeirat 16 (Bergen-Enkheim)



SCHNEIDER, Jens-Friedrich Afd

Diplom-Wirtschaftsingenieur

E-Mail: schneider@afd-im-roemer.de

Geboren 1969 in Niedersachsen.

1988 Abitur. 1988 bis 1989 Wehrdienst. 1989 bis 1994 Studium Wirtschaftsingenieurwesen an der Universität Karlsruhe (Technische Hochschule), dabei einjähriger Studienaufenthalt an der London School of Economics. 1994 bis 1999 berufliche Stationen bei amerikanischen und britischen Unternehmen im Finanzsektor, London, seit 1999 berufliche Tätigkeit in einer Kapitalverwaltungsgesellschaft, Frankfurt am Main.

2018 Eintritt in die Alternative für Deutschland.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung.

Funktionen:

Mitglied des Ausschusses für Bildung und Schulbau; Ausschuss für Personal, Sicherheit und Digitalisierung; Mitglied des Ausschusses für Klima- und Umweltschutz

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 4 (Bornheim, Ostend)

Ortsbeirat 7 (Hausen, Industriehof, Praunheim, Rödelheim, Westhausen)

Ortsbeirat 8 (Heddernheim, Niederursel, Nordweststadt)

Ortsbeirat 9 (Dornbusch, Eschersheim, Ginnheim)

Ortsbeirat 12 (Kalbach-Riedberg)

Volt-Fraktion (4 Mitglieder)

Fraktionsgeschäftsstelle

Bethmannstraße 3

60311 Frankfurt am Main

Zimmer 135 – 137

Telefon: 069 212 74940

069 212 74941

E-Mail: info@volt-fraktion.frankfurt.de

Fraktionsvorsitz

Martin Frederick Huber

E-Mail: martin.huber@volteuropa.org

Fraktionsgeschäftsführung

Melanie Nöhles

Telefon: 069 212 74940

E-Mail: melanie.noehles@volt-fraktion.frankfurt.de

Stellvertretende Geschäftsführung

Claudia Köster

Telefon: 069 212 74941

E-Mail: claudia.koester@volt-fraktion.frankfurt.de

Koordination Ortsbeiräte

Nico Richter

E-Mail: nico.richter@volteuropa.org

Mitglieder der Fraktion:

Grote, Elisa

Hauenschild, Johannes

Huber, Martin Frederick

Wollkopf, Britta



Aktuelle Übersicht
der Volt-Fraktions-
mitglieder auf
FRANKFURT.de



GROTE, Elisa Volt

Rechtsreferendarin

E-Mail: elisa.grote@volteuropa.org

Geboren am 25. März 1996 in Gräfelfing (Landkreis München).

2015 Abitur am Leibniz Gymnasium in Neustadt an der Weinstraße. 2015 bis 2020 Studium der Rechtswissenschaften an der Goethe-Universität in Frankfurt. 2020 bis 2022 Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin. Seit 2021 Promotion, seit September 2023 Referendariat am OLG Frankfurt.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung seit 2021.

Funktionen:

Mitglied des Ausschusses für Diversität, Zusammenhalt, Beteiligung und Europa

HAUENSCHILD, Johannes Volt

E-Mail: johannes.hauenschild@
volt-fraktion.frankfurt.de



Geboren 1997.

Absolviert derzeit ein Masterstudium in Management an der Frankfurt School of Finance & Management. Zuvor hat er dort einen Bachelor in Business Administration mit dem Schwerpunkt Management, Philosophy and Economics erworben.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung seit 2021.

Funktionen:

Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Recht und Frauen; Mitglied des Ausschusses für Personal, Sicherheit und Digitalisierung; Mitglied des Sonderausschusses für Controlling und Revision; Mitglied des Ausschusses für Planen, Wohnen und Städtebau

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 8 (Heddernheim, Niederursel, Nordweststadt)



HUBER, Martin Frederick Volt

Mitarbeiter der Volt-Fraktions-
geschäftsstelle

E-Mail: martin.huber@volteuropa.org

Abitur sozialwissenschaftliches Gymnasium. Freiwilliges Soziales Jahr in einer Betreuungseinrichtung. Bachelorabschluss Politik- und Rechtswissenschaft.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung seit 2021; Fraktionsvorsitzender.

Funktionen:

Mitglied des Ältestenausschusses; Mitglied des Haupt- und Finanzausschusses; Mitglied des Ausschusses für Klima- und Umweltschutz; Mitglied des Ausschusses für Mobilität und Smart-City; Mitglied des Wahlvorbereitungs- und Wahlprüfungsausschusses; Mitglied des Sonderausschusses für Controlling und Revision

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 5 (Niederrad, Oberrad, Sachsenhausen)

Ortsbeirat 8 (Heddernheim, Niederursel, Nordweststadt)

WOLLKOPF, Britta Volt

E-Mail privat:

britta.wollkopf@volteuropa.org



Geboren 1986 in Offenbach; aufgewachsen in Mühlheim am Main, seit 2009 wohnhaft in Frankfurt am Main.

2005 Abitur am Friedrich-Ebert-Gymnasium in Mühlheim am Main. 2005 bis 2008 Studium zur Diplom-Verwaltungswirtin (FH), 2010 bis 2013 berufsbegleitendes Studium zum Master of Public Management. Seit 2008 tätig im Personalwesen eines Sozialversicherungsträgers.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung seit 2021.

Funktionen:

Mitglied des Ausschusses für Bildung und Schulbau; Mitglied des Ausschusses für Kultur, Wissenschaft und Sport; Mitglied des Ausschusses für Soziales und Gesundheit

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 5 (Niederrad, Oberrad, Sachsenhausen)

DIE-FRAKTION-Fraktion (4 Mitglieder)

Geschäftsstelle

Bethmannstraße 3

60311 Frankfurt am Main

Telefon: 069 212 75456

Zimmer 115b

E-Mail: info@die-fraktion.org

Fraktionsvorsitz

Herbert Förster (bis 31.07.2024)

Nico Wehnemann (ab 01.08.2024)

Telefon: 069 212 75456

Fraktionsgeschäftsführung

Falko Görres

Fraktionsreferent

Dr. Moritz Post

E-Mail: moritz.post@die-fraktion.org

Mitglieder der Fraktion:

Förster, Herbert

Görres, Falko

Hahn, Pearl

Wehnemann, Nico



Aktuelle Übersicht
der DIE FRAKTION-
Fraktionsmitglieder
auf FRANKFURT.de

FÖRSTER, Herbert DIE FRAKTION

Kaufmann IT

Sophienstraße 132
60487 Frankfurt am Main

Telefon: 069 34871521

Mobil privat: 0160 93261987

E-Mail:

herbert.foerster@die-fraktion.org

Internet privat: herbert.foerster-ffm.de



Evangelisch, verheiratet, drei Kinder.

Politisch aktiv seit 2004. Zunächst bei der SPD Hofheim/Taunus. Seit 2009 Mitglied der Piratenpartei Deutschland; Gründungsmitglied des Kreisverbandes der Piratenpartei in Frankfurt am Main.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung seit 2011. Fraktionsvorsitzender vom 01.12.2022 bis 31.07.2024.

Funktionen:

Mitglied des Ältestenausschusses; Mitglied des Haupt- und Finanzausschusses; Mitglied des Ausschusses für Bildung und Schulbau; Mitglied des Ausschusses für Planen, Wohnen und Städtebau; Mitglied des Sonderausschusses für Controlling und Revision; Mitglied des Wahlvorbereitungs- und Wahlprüfungsausschusses; Mitglied des Ausschusses für Soziales und Gesundheit

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 2 (Bockenheim, Kuhwald, Westend)

Ortsbeirat 3 (Nordend)

Ortsbeirat 5 (Niederrad, Oberrad, Sachsenhausen)

Ortsbeirat 9 (Dornbusch, Eschersheim, Ginnheim)



GÖRRES, Falko DIE FRAKTION

Projektmanager

Telefon: 069 212-75456

E-Mail: falko.gorres@die-fraktion.org

Geboren am 15. November 1981

Kindheit und Jugendjahre in Hamburg. Abitur und Wehrdienst, anschließend Studium der Politikwissenschaften, Geschichte und Kommunikationswissenschaften in Greifswald. 2009 nach Frankfurt gezogen – wie alle nicht wegen des Charmes der Stadt, sondern wegen Geld. Seit 2021 zweites Studium (Mobilitätsmanagement). Tätig als Sachbearbeiter für Mobilität und Nachhaltigkeit.

Politisch interessiert seit dem ersten Studium, Engagement in der PARTEI und Lokalpolitik ab 2015 als Reaktion auf die PEGIDA-Demonstrationen in Frankfurt.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung seit 2021; Geschäftsführer der FRAKTION seit 2021.

Funktionen:

Mitglied des Präsidiums; Mitglied des Ausschusses für Mobilität und Smart-City; Mitglied des Haupt- und Finanzausschusses

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 1 (Altstadt, Bahnhof, Europaviertel, Gallus, Gutleut, Innenstadt)

HAHN, Pearl DIE FRAKTION

Telefon: 069 9592909-0

Fax: 069 9592909-17

E-Mail: pearl.hahn@posteo.de



Geboren am 9. Juli 1986 in Nairobi/Kenia.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung seit 2016.

Funktionen:

Mitglied des Präsidiums; Mitglied des Ausschusses für Klima- und Umweltschutz; Mitglied des Ausschusses für Diversität, Zusammenhalt, Beteiligung und Europa

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 4 (Bornheim, Ostend)



WEHNEMANN, Nico DIE FRAKTION

Webmaster/Entwickler

Telefon privat: 0151 64689907

E-Mail:

nico.wehnemann@die-fraktion.org

E-Mail privat: Nico@Die-Partei.de

Internet privat:

www.nico-wehnemann.de

Geboren am 24. Mai 1983 in Mühlhausen.

1999 Vollendung der Schulpflicht mit dem 8.-Klasse-Abgangszeugnis. Seit 2004 Angestellter bei Attac Deutschland.

2012 bis 2014 Landesvorstand der DIE PARTEI Nordrhein-Westfalen, seit 2014 Ehrenvorstandsmitglied, seit 2015 Kreisvorstand der DIE PARTEI Frankfurt am Main, seit 2016 Generalsekretär des Landesverbandes Hessen der DIE PARTEI, Mitglied der „Verfassungsfeindlichen Plattform“ der DIE PARTEI.

Mitglied im WESTZOO-Fanclub.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung seit 2016; Fraktionsvorsitzender vom 01.04.2021 bis 30.11.2022 und ab 01.08.2024.

Funktionen:

Mitglied des Ausschusses für Kultur, Wissenschaft und Sport; Mitglied des Ausschusses für Personal, Sicherheit und Digitalisierung; Mitglied des Ausschusses für Wirtschaft, Recht und Frauen

BFF-BIG-Fraktion (3 Mitglieder)

Geschäftsstelle

Bethmannstraße 3

60311 Frankfurt am Main

Zimmer 134

Telefon: 069 212 46285

069 209 78824

069 209 78825

Fax: 069 209 78826

E-Mail: info@bff-fraktion.frankfurt.de

Internet: <http://www.bff-im-roemer.de>

Fraktionsvorsitz und Fraktionsgeschäftsführung

Mathias Pfeiffer

Telefon: 069 20978825

Fraktionsreferentin

Qing Chen

Telefon: 069 212 46285

069 209 78824

Koordination Ortsbeiräte

Mathias Pfeiffer

Telefon: 069 209 78825

Mitglieder der Fraktion:

Leineweber, Ingeborg

Pfeiffer, Mathias

Yildiz, Haluk



Aktuelle Übersicht
der BFF-BIG-
Fraktionsmitglieder
auf FRANKFURT.de



LEINEWEBER, Ingeborg BFF-BIG

Im Ruhestand

Im Feldchen 49
60437 Frankfurt am Main

Telefon privat: 06101 5969265

Mobil privat: 0151 64916565

E-Mail privat:

ingeborg.leineweber@web.de

Geboren am 10. Mai 1953 in Nieder-Erlenbach; zwei Söhne.

1960 bis 1964 Grundschule in Nieder-Erlenbach, 1964 bis 1969 Realschule in Bad Vilbel. 1969 bis 1980 Ausbildung zur Bankkauffrau. Seit 1992 selbstständige Kauffrau im Einzelhandel/Zeitschriften, Postfiliale. Seit 31. Dezember 2015 Ruhestand.

Seit 2007 Vorsitzende Verein Nieder-Erlenbacher Bürger bzw. Vereinsring.

Mitglied der Stadtversammlung seit 2016; Mitglied im Ortsbeirat 13.

Funktionen:

Mitglied des Ausschusses für Klima- und Umweltschutz; Mitglied des Ausschusses für Mobilität und Smart-City; Mitglied des Ausschusses für Wirtschaft, Recht und Frauen

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 7 (Hausen, Industriebhof, Praunheim, Rödelheim, Westhausen)

Ortsbeirat 8 (Heddernheim, Niederursel, Nordweststadt)

Ortsbeirat 13 (Nieder-Erlenbach)

Ortsbeirat 14 (Harheim)

Ortsbeirat 15 (Nieder-Eschbach)

PFEIFFER, Mathias BFF-BIG

Fraktionsgeschäftsführer

Schelmenweg 18
60388 Frankfurt am Main

Telefon: 069 212-46285

Telefon privat: 06109 249770

Mobil privat: 0171 1781810

E-Mail: mathias.pfeiffer@

bff-big-fraktion.frankfurt.de

E-Mail privat:

mail@mathias-pfeiffer.com



Geboren am 9. März 1966 in Frankfurt am Main; ev.-freikirchlich; verheiratet, eine Tochter.

1983 Mittlere Reife an der staatl. Realschule Hösbach. Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann 1983 bis 1986, danach verschiedene Tätigkeiten im qualifizierten Fachhandel der Büro- und Objekteinrichtungsbranche. Weiterbildung zum Handelsfachwirt (IHK) 1994 bis 1995, Erwerb der Ausbilder-eignung bei der Industrie- und Handelskammer Frankfurt 1996. Verschiedene Führungsfunktionen, u. a. Geschäftsführer Marketing und Vertrieb der Objektform Büroeinrichtungen GmbH in Kronberg 1999 bis 2002. Selbstständig als Berater und Projektsteuerer mit Bürogemeinschaft in Frankfurt a. M. 2002 bis 2007, Niederlassungsleiter der Henneveld Office GmbH am Standort Frankfurt 2007 bis 2010. November 2010 bis Mai 2015 Vertriebsmitarbeiter der Spielmann Officehouse GmbH in Kronberg. April 2016 bis März 2021 Fraktionsgeschäftsführer der BFF-Fraktion im Römer, seit April 2021 Fraktionsgeschäftsführer der BFF-BIG-Fraktion im Römer.

Mit den Bürgern Für Frankfurt (BFF) freundschaftlich verbunden seit 2007, aktives Mitglied seit 2010.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung November 2014 bis März 2016 und seit November 2016; Fraktionsvorsitzender.

Funktionen:

Mitglied des Ältestenausschusses; Mitglied des Haupt- und Finanzausschusses; Mitglied des Ausschusses für Kultur, Wissenschaft und Sport; Mitglied des Ausschusses für Planen, Wohnen und Städtebau; Mitglied des Sonderausschusses für Controlling und Revision; Mitglied des Wahlvorbereitungs- und Wahlprüfungsausschusses

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 1 (Altstadt, Bahnhof, Europaviertel, Gallus, Gutleut, Innenstadt)

Ortsbeirat 2 (Bockenheim, Kuhwald, Westend)

Ortsbeirat 3 (Nordend)

Ortsbeirat 5 (Niederrad, Oberrad, Sachsenhausen)

Ortsbeirat 9 (Dornbusch, Eschersheim, Ginnheim)

Ortsbeirat 12 (Kalbach-Riedberg)

Ortsbeirat 16 (Bergen-Enkheim)



YILDIZ, Haluk BFF-BIG

Unternehmensberater

E-Mail: haluk.yildiz@
bff-big-fraktion.frankfurt.de

E-Mail privat:
thingbigpartei@gmail.com

Geburtsland: Türkei. Wohnorte: 1990 bis 1993 in Ost-Berlin; 1993 bis 2020 in Bonn; seit 2020 in Frankfurt am Main.

Studium: 1985 bis 1990 Germanistikstudium zum Lehramt Deutsch in Istanbul/Türkei; 1993 bis 1997 BWL in Bonn; 1999 bis 2003 Vgl. Religionswissenschaft, Islamwissenschaft und Philosophie in Bonn.

Berufliche Tätigkeiten: 1990 bis 1993 Avena Tours Reiseveranstalter CEO; 1994 bis 1999 Repräsentant der Textilbank AG; 2011 bis 2014 stellvertretender Vorstandsvorsitzender einer deutsch türkischen Fluggesellschaft; seit 1999 Unternehmensberater mit Schwerpunkt Strategie- und Projektmanagement.

Experte und Fachreferent: Türkei: Gesellschaft, Politik, Deutsch-Türkische Beziehungen; Islam: Religion, Gesellschaft und Institutionen, interreligiöse Begegnungen.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung seit 2021.

Funktionen:

Mitglied des Ausschusses für Bildung und Schulbau; Mitglied des Ausschusses für Personal, Sicherheit und Digitalisierung; Mitglied des Ausschusses für Soziales und Gesundheit; Mitglied des Ausschusses für Diversität, Zusammenhalt, Beteiligung und Europa

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 4 (Bornheim, Ostend)

Ortsbeirat 6 Frankfurter Westen (Goldstein, Griesheim, Höchst, Nied, Schwanheim, Sindlingen, Sossenheim, Unterliederbach, Zeilsheim)

Ortsbeirat 10 (Berkersheim, Bonames, Eckenheim, Frankfurter Berg, Preungesheim)

Ortsbeirat 11 (Fechenheim, Riederwald, Seckbach)

ÖkoLinX-ELF im Römer-Fraktion (4 Mitglieder)

Geschäftsstelle
Bethmannstraße 3
60311 Frankfurt am Main

Mitglieder der Fraktion:

Brillante, Luigi
Ditfurth, Jutta
Mahn, Mirriane
Zieran, Manfred



Aktuelle Übersicht
der ÖkoLinX-ELF-
Fraktionsmitglieder
auf FRANKFURT.de



BRILLANTE, Luigi
ÖkoLinX-ELF im Römer

Geschäftsführer

Studium der Politikwissenschaften an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung seit 2001.

Funktionen:

Mitglied des Ausschusses für Bildung und Schulbau; Mitglied des Ausschusses für Soziales und Gesundheit; Mitglied des Ausschusses für Diversität, Zusammenhalt, Beteiligung und Europa

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 7 (Hausen, Industriebhof, Praunheim, Rödelheim, Westhausen)

DITFURTH, Jutta **ÖkoLinX-ELF im Römer**

Autorin, Journalistin, Soziologin

Telefon: 069 212 46260

Fax: 069 212 71280

E-Mail privat:

jutta.ditfurth@t-online.de

Internet privat: www.jutta-ditfurth.de



Geboren am 29. September 1951 in Würzburg.

1970 bis 1977 Studium der Kunstgeschichte, Politik, Soziologie und Wirtschaftsgeschichte in Heidelberg, Hamburg, Detroit, Freiburg, Glasgow und Bielefeld. 1977 bis 1990er Forschungs- und Lehraufträge als Soziologin an verschiedenen Hochschulen (Freiburg, Bielefeld, Marburg, Frankfurt/M.). Arbeit in div. Frankfurter Firmen. Auslandsreporterin (u.a. in USA, Sowjetunion, China, Westsahara, Kuba) für Stern, Zeit-Magazin, SZ-Magazin u.a.

Seit 1970 aktiv in der antiautoritären Linken: Frauen- und Anti-§-218-Bewegung, ab 1975 der Anti-AKW-Bewegung, ab 1976 dem Sozialistischen Büro (SB) und ab 1981 der Bewegung gegen die Startbahn West. 1978 Gründungsmitglied der Grünen Liste Hessen (GLH). 1979 Mitorganisatorin von »Rock gegen Rechts«. 1979 Mitgründung der Grünen Hessen und 1980 der Bundespartei Die Grünen. 1984 bis 1988 Bundesvorsitzende der Grünen. 1989 bis 1995 Mitglied im Bundesvorstand der Deutschen Journalistenunion (dju)/IG Medien, 1992 bis 1995 dju-Bundesvorsitzende und Mitglied im Hauptvorstand der IG Medien. 1990 Mitgründerin Radikale Linke und »Nie wieder Deutschland«-Demonstration. 1991 Austritt aus den Grünen wegen deren Rechtsentwicklung. 1991 Mitgründerin der Ökologischen Linken, 1991 bis 1999 Herausgeberin der Zeitschrift ÖkoLinX. 1999 bei den Europawahlen in Griechenland Kandidatur für das linke Bündnis NAR. 2000 Mitgründerin von ÖkoLinX-Antirassistische Liste (ARL). '

Autorin von 20 Büchern u.a. »Entspannt in die Barbarei« (1996), »Die Himmelsstürmerin« (1998), »Ulrike Meinhof. Die Biografie« (2009), »Krieg, Atom, Armut. Was sie reden, was sie tun: Die Grünen« (2011), »Zeit des Zorns« (2015), »Der Baron, die Juden und die Nazis« (2015), »Haltung und Widerstand« (2019).

Jutta Ditfurth kämpft gegen die Klimakatastrophe, gegen Antisemitismus, Rassismus, Nazis, Armut und ökologische Zerstörung. Gegen die restlose Unterwerfung der Stadt Frankfurt unter Kapitalinteressen (Wohnungsnot) sowie gegen eine ahistorische Stadtpolitik, die Erinnerung und Geschichtsbewusstsein (Judengasse, Großmarkthalle, Rundschau-Haus, Städtische Bühnen, Dondorfsche Druckerei) zerstört.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung 1981 bis 1985, 2001 bis 2008 und seit 2011.

Funktionen:

Mitglied des Ältestenausschusses; Mitglied des Haupt- und Finanzausschusses; Mitglied des Ausschusses für Kultur, Wissenschaft und Sport; Mitglied des Ausschusses für Wirtschaft, Recht und Frauen; Mitglied des Wahlvorbereitungs- und Wahlprüfungsausschusses

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 1 (Altstadt, Bahnhof, Europaviertel, Gallus, Gutleut, Innenstadt)

Ortsbeirat 2 (Bockenheim, Kuhtwald, Westend)

Ortsbeirat 3 (Nordend)

Ortsbeirat 4 (Bornheim, Ostend)



MAHN, Mirrianne
ÖkoLinX-ELF im Römer

Referentin für Diversitätsentwicklung,
Autorin

Geboren am 8. Juni 1989.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung seit 2021.

Funktionen:

Mitglied des Präsidiums; Mitglied des Ausschusses für Personal, Sicherheit und Digitalisierung; Mitglied des Sonderausschusses für Controlling und Revision

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 4 (Bornheim, Ostend)

ZIERAN, Manfred **ÖkoLinX-ELF im Römer**

Journalist

Neuhofstraße 42
60318 Frankfurt am Main

Telefon: 069 212 46260

Telefon privat: 069 599270

Fax: 069 212 71280

Fax privat: 069 550309

E-Mail: jutta.ditfurth@t-online.de

Internet privat: www.oekolinx-arl.de



Geboren am 7. November 1951 in Lübeck.

Ab 1968 Politisierung durch die APO und Marxisten an der Ev. Akademie Nordelbien. 1968ff Aktivist in der Heimkinderbewegung, 1972ff soziale Arbeit mit Kindern von Migrant*innen. 1972 bis 1974 Mitarbeit im Jugendbildungsreferat der Ev. Akademie Bad Segeberg. 1973 bis 1976 Abitur im zweiten Bildungsweg am Hansa-Kolleg Hamburg. 1976 bis 1981 Studium der Soziologie an der Universität Frankfurt am Main. 1976 Mitglied des Sozialistischen Büros (SB). Ab 1976 aktiv in der Anti-AKW-Bewegung u.a. in Brokdorf. 1977 Mitorganisation des 1. Umweltkongresses in Frankfurt am Main und Mitgründer der Bürgerinitiative gegen Atomanlagen. 1978/1979 Gründungsmitglied der Grünen Liste Hessen (GLH). 1979 Mitorganisator von „Rock gegen rechts“ in Frankfurt am Main. 1979 Gründungsmitglied der Grünen Hessen. 1980 Mitgründer der Bundespartei Die Grünen und Mitverfasser ihres ersten Bundesprogramms. Mitglied im Bundeshauptausschuss. Ab 1981 Startbahnbewegung. Stadtverordneter der ersten Fraktion der Grünen im Römer (1981 bis 1985). 1990 Mitgründer der Radikalen Linken und Mitorganisator ihrer bundesweiten Demonstration „Nie wieder Deutschland“ in Frankfurt am Main. 1991 Austritt aus den Grünen, Mitgründung der Ökologischen Linken und 2000 von ÖkoLinX-Antirassistische Liste (ARL). Mitglied der Gewerkschaft ver.di.

Seit 2001 bis heute Mitglied des Ortsbeirats 3 (Nordend) und von 2008 bis 2011 sowie seit 2016 Stadtverordneter für ÖkoLinX-ARL. Er verbindet die parlamentarische Arbeit mit der außerparlamentarischen, arbeitet in linken Initiativen und Bündnissen gegen Rassismus, Antisemitismus, Nazis, gegen Armut, Wohnungsnot und Ausbeutung. Er will, dass Frankfurt wirksamer gegen die Klimakatastrophe kämpft, schneller und sozialer Photovoltaik und Windkonverter baut, das Straßennetz erweitert und barrierefrei macht, für eine autofreie City mit mehr Raum für Fußgänger*innen und Fahrradfahrende. Für eine ökologische Stadt mit mehr Grün, zehntausenden neuen Bäumen und dem Erhalt der alten großkronigen, damit die Gesundheit der Menschen nicht durch Überhitzung gefährdet wird.

Funktionen:

Mitglied des Ausschusses für Klima- und Umweltschutz; Mitglied des Ausschusses für Planen, Wohnen und Städtebau; Mitglied des Ausschusses für Mobilität und Smart-City.

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeiräte 1 – 16

Fraktionslose Stadtverordnete

Medoff, Jumas (IBF)

Schwichtenberg, Tilo (Gartenpartei)

MEDOFF, Jumas IBF

Unternehmensberater, Coach

E-Mail: jumas.medoff@gmail.com



Geboren in Baku, Aserbaidshan.

Studium an der Staatlichen Universität von Baku: Internationale Beziehungen und Internationales Recht. Sprachinstitut in Mannheim, 2003. Teilnahme an Unterrichtsveranstaltungen der Jahrgangsstufen 11, 12 und 13 des staatlichen Eifel-Gymnasiums, 2004. Studium an der Goethe-Universität Frankfurt am Main Politologie-Diplom (Jura, VWL, Slawistik und Sinologie als Nebenfächer), Abschluss als Diplom-Politologe, Auslandsstudium in Finnland (Political Science, Public Administration, International Law und Asian Studies). Projektleitung im Ausland: Türkei 2008 und 2009; Ukraine 2010.

Vorsitzender der kommunalen Ausländer- und Ausländerinnenvertretung der Stadt Frankfurt am Main seit 2016, Mitglied der kommunalen Ausländer- und Ausländerinnenvertretung der Stadt Frankfurt am Main seit 2011, Mitglied der „Ignatz Bubis Preis“ Kommission seit 2019. Hauptschöffe beim Landgericht seit 2019. Gründer der Initiative „FrankfurtforUkraine“ seit Februar 2022.

DAAD-Projekt „Russisch-Deutsche studentische Mobilität: wie lässt sich ein Gleichgewicht herstellen?“ im Rahmen des Deutschlandjahres in Russland, Novosibirsk, Russland 2013. German group leader bei „Cities for Youth. International youth Forum“, Moskau, Russland 2012. German group leader bei „Quality in education of volunteers working for inclusive society“, Preko, Kroatien 2011. German group leader bei „EU-Youth against terror“, Vilnius, Litauen 2009. German group leader bei „Youth in Action“ – Europe: „across 4 Religions and Tolerance“, Vilnius, Litauen 2008. Commanders' conference of German Departement of the Air Force (USAFE), Luxemburg 2008. Langjährige Betreuung von ausländischen Studierenden an mehreren hessischen Hochschulen als Projektkoordinator und Programmleiter 2005 bis 2010. Erster gewählter Schülervertreter eines Sprachinstituts in Mannheim (2003).

Übungsleiter (Fußball, Hochschulsport, Goethe-Universität Frankfurt am Main) seit 2012. Sprachen: Deutsch, Aserbaidshanisch, Russisch, Englisch, Türkisch.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung seit 2021.



SCHWICHTENBERG, Tilo
Gartenpartei

Telefon: 069 46994865

E-Mail: kontakt@anlage4.de

Geboren in Frankfurt am Main.

Abitur und Studium in Frankfurt am Main.

Seit 2016 aktiv in der Bürgerfragestunde des Ausschusses Planen und Wohnen, Ziel: Erhalt der Grünen Lunge und hunderter Gärten im Nordend. Seit 2019 1. Vorsitzender Gartenpartei Ffm (Gründervater).

Seit 2021 aktiv als fraktionsloser Stadtverordneter (Gartenpartei Ffm) in den Ausschüssen Umwelt, Planen und Wohnen, Ältestenausschuss, Hauptausschuss.

Zuständig für folgende Ortsbeiräte:

Ortsbeirat 3 (Nordend)

AUSSCHÜSSE

Ältestenausschuss (Ä)

Der Ausschuss setzt sich gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 22.04.2021 aus 19 Mitgliedern (5 GRÜNE, 4 CDU, 3 SPD, 1 FDP, 1 Linke, 1 AfD, 1 Volt, 1 ÖkoLinX-ELF, 1 FRAKTION, 1 BFF-BIG) zusammen.

Er berät und entscheidet unter anderem über die Tagesordnung für die Plenarsitzung, Fragen zur Geschäftsordnung und zur Sitzungsleitung im Plenum, interne Angelegenheiten der Stadtverordnetenversammlung, der Ausschüsse und der Ortsbeiräte sowie die nachträgliche Aufnahme von Anträgen und Anfragen auf die Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung.

Darüber hinaus sind die Mitglieder des Ältestenausschusses in Frankfurt am Main auch Mitglied im Wahlvorbereitungs- und Wahlprüfungsausschuss, der in seinen nicht öffentlichen Sitzungen wichtige Vorarbeiten zu Wahlen von Bürgermeisterin oder Bürgermeister sowie den anderen hauptamtlichen Stadträtinnen und Stadträten leistet.

Vorsitzende: Arslaner, Hilime GRÜNE

Stellv. Vorsitzende: Korenke, Claudia CDU

GRÜNE-Fraktion

Arslaner, Hilime
Baier, Ulrich
Bakakis, Dimitrios
Dr. Knacker, Katharina
Schlimme, Thomas

CDU-Fraktion

Dr. Kößler, Nils
Korenke, Claudia
Schwander, Yannick
Steinhardt, Sara

SPD-Fraktion

Amann, Gregor
Busch, Ursula
Tschierschke, Holger

FDP-Fraktion

Pürsün, Yanki

Linke-Fraktion

Pauli, Dominike

AfD-Fraktion

Fuchs, Markus

Volt-Fraktion

Huber, Martin Frederick

ÖkoLinX-ELF-Fraktion

Ditfurth, Jutta

FRAKTION-Fraktion

Förster, Herbert

BFF-BIG-Fraktion

Pfeiffer, Mathias

Schriftführerin des Ausschusses:

Palmowsky, Brigitte

Büro der Stadtverordnetenversammlung

Telefon: 069 212-33861

E-Mail: info.amt01@stadt-frankfurt.de



Aktuelle Übersicht
des Ältesten-
ausschusses auf
FRANKFURT.de

Ausschuss für Bildung und Schulbau (B)

Der Ausschuss setzt sich gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 15.07.2021 aus 21 Mitgliedern (5 GRÜNE, 5 CDU, 4 SPD, 1 FDP, 1 Linke, 1 AfD, 1 Volt, 1 ÖkoLinX-ELF, 1 FRAKTION, 1 BFF-BIG) zusammen.

Er berät und entscheidet unter anderem über Angelegenheiten und Belange aus den Bereichen: Schule, Volkshochschule, Kindertagesstätten, Stadtbüchereien, Grundstücks- und Gebäudebewirtschaftung.

Vorsitzende: Kube, Dana GRÜNE

Stellv. Vorsitzende: Schnitzler, Isabel FDP

GRÜNE-Fraktion

Agatay, Mehmet
Bakakis, Dimitrios
Frank, Julia
Kube, Dana
Riedel, Marlene

CDU-Fraktion

Akmadza, Anita
Becker, Christian
Friedrich, Carolin
Korenke, Claudia
Steinhardt, Sara

SPD-Fraktion

Gannoukh, Abdenassar
Krzelj, Viktorija
Kunze, Sylvia
Shehata, Omar

FDP-Fraktion

Schnitzler, Isabel

Linke-Fraktion

Pauli, Dominike

AfD-Fraktion

Schneider, Jens-Friedrich

Volt-Fraktion

Wollkopf, Britta

ÖkoLinX-ELF-Fraktion

Brillante, Luigi

FRAKTION-Fraktion

Förster, Herbert

BFF-BIG-Fraktion

Yildiz, Haluk

Schriftführer des Ausschusses:

Reisert, Michael
Büro der Stadtverordnetenversammlung
Telefon: 069 212-44686
E-Mail: info.amt01@stadt-frankfurt.de



Aktuelle Übersicht
des Ausschusses
für Bildung und
Schulbau auf
FRANKFURT.de

Sonderausschuss für Controlling und Revision (C)

Der Sonderausschuss setzt sich gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 15.07.2021 aus 19 Mitgliedern (5 GRÜNE, 4 CDU, 3 SPD, 1 FDP, 1 Linke, 1 AfD, 1 Volt, 1 ÖkoLinX-ELF, 1 FRAKTION, 1 BFF-BIG) zusammen.

Der Ausschuss beleuchtet Prozesse und Verfahrensweisen in der öffentlichen Verwaltung und unterstützt das politische Vorhaben, eine Wirkungskontrolle bei Ausgaben zu implementieren und zusätzliche Quellen für Einnahmen zu generieren.

Vorsitzende: Luxen, Kristina SPD

Stellv. Vorsitzender: Pürsün, Yanki FDP

GRÜNE-Fraktion

Bakakis, Dimitrios

Denkwitz, Manuel

Düwel, Martina

Kauder, Natascha

Dr. Knacker, Katharina

CDU-Fraktion

Dr. Fabricius, Veronica

Friedrich, Carolin

Homeyer, Ulf

Zengin, Ömer

SPD-Fraktion

Busch, Ursula

Luxen, Kristina

Tschierschke, Holger

FDP-Fraktion

Pürsün, Yanki

Linke-Fraktion

Yilmaz, Eyup

AfD-Fraktion

Fuchs, Markus

Volt-Fraktion

Huber, Martin

ÖkoLinX-ELF-Fraktion

Mahn, Mirrienne

FRAKTION-Fraktion

Förster, Herbert

BFF-BIG-Fraktion

Pfeiffer, Mathias

Schriftführer des Ausschusses:

Vogt, Thorsten

Büro der Stadtverordnetenversammlung

Telefon: 069 212-35769

E-Mail: info.amt01@stadt-frankfurt.de



Aktuelle Übersicht
des Sonderaus-
schusses für
Controlling und
Revision auf
FRANKFURT.de

Ausschuss für Diversität, Zusammenhalt, Beteiligung und Europa (D)

Der Ausschuss setzt sich gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 15.07.2021 aus 21 Mitgliedern (5 GRÜNE, 5 CDU, 4 SPD, 1 FDP, 1 Linke, 1 AfD, 1 Volt, 1 ÖkoLinX-ELF, 1 FRAKTION, 1 BFF-BIG) zusammen.

Er berät und entscheidet unter anderem über Angelegenheiten und Belange aus den Bereichen: Europabüro, Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt. Des Weiteren befasst er sich mit Angelegenheiten, die ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger, Aussiedlerinnen und Aussiedler sowie Personen, die die deutsche Staatsangehörigkeit angenommen haben, betreffen.

Vorsitzende: Kunze, Sylvia

SPD

Stellv. Vorsitzender: Telyakar, Emre

GRÜNE

GRÜNE-Fraktion

Agatay, Mehmet
Bakakis, Dimitrios
Baumann, Beatrix
Dr. Rosenbaum, Christoph
Telyakar, Emre

FDP-Fraktion

Schnitzler, Isabel

Linke-Fraktion

Yilmaz, Eyup

AfD-Fraktion

Nguyen, Anna

CDU-Fraktion

Akmadza, Anita
David, Verena
Dr. Dürbeck, Thomas
Ringer, Christina
Zengin, Ömer

Volt-Fraktion

Grote, Elisa

ÖkoLinX-ELF-Fraktion

Brillante, Luigi

SPD-Fraktion

Amann, Gregor
Krzelj, Viktorija
Kunze, Sylvia
Shehata, Omar

FRAKTION-Fraktion

Hahn, Pearl

BFF-BIG-Fraktion

Yildiz, Haluk

Schriftführerin des Ausschusses:

Krosch, Sabine

Büro der Stadtverordnetenversammlung

Telefon: 069 212-36330

E-Mail: info.amt01@stadt-frankfurt.de



Aktuelle Übersicht
des Ausschusses für
Diversität, Zusammenhalt, Beteiligung und Europa
auf FRANKFURT.de

Haupt- und Finanzausschuss (H)

Der Ausschuss, dessen Einrichtung von der Hessischen Gemeindeordnung zwingend vorgeschrieben ist, setzt sich gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 22.04.2021 aus 21 Mitgliedern (5 GRÜNE, 5 CDU, 4 SPD, 1 FDP, 1 Linke, 1 AfD, 1 Volt, 1 ÖkoLinX-ELF, 1 FRAKTION, 1 BFF-BIG) zusammen.

Er berät und entscheidet unter anderem über Angelegenheiten und Belange aus den Bereichen: Zentralverwaltung, Produkthaushalt, Finanzplanung und Jahresrechnung, Kredite und Bürgschaften, Kassen- und Steuerwesen, An- und Verkäufe von Grundstücken und Liegenschaften sowie kirchliche Angelegenheiten.

Darüber hinaus entscheidet der Haupt- und Finanzausschuss über die nachträgliche Aufnahme von Anträgen und Anfragen auf die Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung. Auch obliegt ihm im Falle von divergierenden Beschlüssen verschiedener Ausschüsse zu einer Vorlage die endgültige Entscheidung.

Vorsitzende: Steinhardt, Sara

CDU

Stellv. Vorsitzende: Düwel, Martina

GRÜNE

GRÜNE-Fraktion

Bakakis, Dimitrios

Düwel, Martina

Dr. Knacker, Katharina

Roshan Moniri, Julia

Schlimme, Thomas

FDP-Fraktion

Pürsün, Yanki

Linke-Fraktion

Müller, Michael

AfD-Fraktion

Fuchs, Markus

CDU-Fraktion

Homeyer, Ulf

Dr. Kößler, Nils

Nagel, Frank

Schwander, Yannick

Steinhardt, Sara

Volt-Fraktion

Huber, Martin Frederick

ÖkoLinX-ELF-Fraktion

Ditfurth, Jutta

SPD-Fraktion

Busch, Ursula

Luxen, Kristina

Podstatny, Roger

Tschierschke, Holger

FRAKTION-Fraktion

Görres, Falko

BFF-BIG-Fraktion

Pfeiffer, Mathias

Schriftführer des Ausschusses:

Vogt, Thorsten

Büro der Stadtverordnetenversammlung

Telefon: 069 212-35769

E-Mail: info.amt01@stadt-frankfurt.de



Aktuelle Übersicht
des Haupt- und
Finanzausschusses
auf FRANKFURT.de

Ausschuss für Kultur, Wissenschaft und Sport (K)

Der Ausschuss setzt sich gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 15.07.2021 aus 21 Mitgliedern (5 GRÜNE, 5 CDU, 4 SPD, 1 Linke, 1 FDP, 1 AfD, 1 Volt, 1 ÖkoLinX-ELF, 1 FRAKTION, 1 BFF-BIG) zusammen.

Er berät und entscheidet unter anderem über Angelegenheiten und Belange aus den Bereichen: Museen, Städtische Bühnen, Alte Oper, Bürgerhäuser und Bürgertreffs, sonstige Kultureinrichtungen, Zoologischer Garten, Bäder und Sporthallen, ungedeckte Sportstätten und Sportstättenvergabe, Sportförderung sowie Sportpark Stadion.

Vorsitzende: Eberz, Julia GRÜNE
Stellv. Vorsitzende: Wollkopf, Britta Volt

GRÜNE-Fraktion

Düwel, Martina
Eberz, Julia
Kauder, Natascha
Momsen, Sylvia
Paulsen, Uwe

CDU-Fraktion

Becker, Christian
Fischer, Sabine
Friedrich, Carolin
Dr. Kößler, Nils
Lange, Robert

SPD-Fraktion

Bäppler-Wolf, Thomas
Klingelhöfer, Jan
Podstatny, Roger
Sitki, Hüseyin

FDP-Fraktion

Thoma, Peter Paul

Linke-Fraktion

Müller, Michael

AfD-Fraktion

Klinger, Willy

Volt-Fraktion

Wollkopf, Britta

ÖkoLinX-ELF – Fraktion

Ditfurth, Jutta

FRAKTION-Fraktion

Wehnnemann, Nico

BFF-BIG-Fraktion

Pfeiffer, Mathias

Schriftführer des Ausschusses:

Fella, Frank

Büro der Stadtverordnetenversammlung

Telefon: 069 212-35925

E-Mail: info.amt01@stadt-frankfurt.de



Aktuelle Übersicht
des Ausschusses für
Kultur, Wissen-
schaft und Sport
auf FRANKFURT.de

Ausschuss für Mobilität und Smart-City (M)

Der Ausschuss setzt sich gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 15.07.2021 aus 21 Mitgliedern (5 GRÜNE, 5 CDU, 4 SPD, 1 FDP, 1 Linke, 1 AfD, 1 Volt, 1 ÖkoLinX-ELF, 1 FRAKTION, 1 BFF-BIG) zusammen.

Er berät und entscheidet unter anderem über Angelegenheiten und Belange aus den Bereichen: Straßen- und Brückenbau, Fahrradwege und Fußgängerwege, Maßnahmen des öffentlichen Personennahverkehrs, traffiQ, Verkehrsführung, Verkehrsplanung, Parkflächen und Parkhäuser.

Vorsitzende: Witsch, Simon SPD

Stellv. Vorsitzender: Dr. Schulz, Uwe FDP

GRÜNE-Fraktion

Eberz, Julia

Dr. von Franqué, Friederike

Dr. Knacker, Katharina

Lauterwald, Johannes

Schlimme, Thomas

CDU-Fraktion

Dr. Fabricius, Veronica

Fischer, Sabine

Meister, Sybill C.

Nagel, Frank

Schäfer, Martin-Benedikt

SPD-Fraktion

Gebhardt, Esther

Kumar, Rahul

Luxen, Kristina

Witsch, Simon

FDP-Fraktion

Dr. Schulz, Uwe

Linke-Fraktion

Dr. Mehler-Würzbach, Daniela

AfD-Fraktion

Fuchs, Markus

Volt-Fraktion

Huber, Martin Frederick

ÖkoLinX-ELF-Fraktion

Zieran, Manfred

FRAKTION-Fraktion

Görres, Falko

BFF-BIG-Fraktion

Leineweber, Ingeborg

Schriftführerin des Ausschusses:

Krosch, Sabine

Büro der Stadtverordnetenversammlung

Telefon: 069 212-36330

E-Mail: info.amt01@stadt-frankfurt.de



Aktuelle Übersicht
des Ausschusses für
Mobilität und
Smart-City auf
FRANKFURT.de

Ausschuss für Personal, Sicherheit und Digitalisierung (P)

Der Ausschuss setzt sich gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 15.07.2021 aus 21 Mitgliedern (5 GRÜNE, 4 CDU, 4 SPD, 2 FDP, 1 Linke, 1 AfD, 1 Volt, 1 ÖkoLinX-ELF, 1 FRAKTION, 1 BFF-BIG) zusammen.

Er berät und entscheidet unter anderem über Angelegenheiten und Belange aus den Bereichen Personalmanagement, -entwicklung und Stellenplan der Stadtverwaltung, zentrale Personalangelegenheiten, Personalvertretungs- und Gleichberechtigungsangelegenheiten, Arbeitsmedizin und Sicherheitstechnik, betriebliche Altersversorgung, Ortsgerichte und Schiedsämter, Einwohnerangelegenheiten, Wahlen, Statistik und Stadtbeobachtung, Ordnung und Sicherheit, Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz, Informations- und Kommunikationstechnik, E-Government-Strategie, Datenschutz und Informationssicherheit.

Vorsitzender: Klingelhöfer, Jan SPD

Stellv. Vorsitzender: Dr. Schulz, Uwe FDP

GRÜNE-Fraktion

Dr. von Franqué, Friederike
Kube, Dana
Riedel, Marlene
Dr. Rosenbaum, Christoph
Telyakar, Emre

FDP-Fraktion

Ritter, Nathaniel
Dr. Schulz, Uwe

Linke-Fraktion

Christann, Monika

CDU-Fraktion

David, Verena
Dr. Kochsiek, Albrecht
Meister, Sybill C.
Schäfer, Martin-Benedikt

AfD-Fraktion

Schneider, Jens-Friedrich

Volt-Fraktion

Hauenschild, Johannes

SPD-Fraktion

Bäppler-Wolf, Thomas
Gebhardt, Esther
Klingelhöfer, Jan
Kumar, Rahul

ÖkoLinX-ELF-Fraktion

Mahn, Mirrianne

FRAKTION-Fraktion

Wehnnemann, Nico

BFF-BIG-Fraktion

Yildiz, Haluk

Schriftführer des Ausschusses:

Sauer, Thomas

Büro der Stadtverordnetenversammlung

Telefon: 069 212-35761

E-Mail: info.amt01@stadt-frankfurt.de



Aktuelle Übersicht
des Ausschusses für
Personal, Sicherheit
und Digitalisierung
auf FRANKFURT.de

Ausschuss für Soziales und Gesundheit (SG)

Der Ausschuss setzt sich gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 15.07.2021 aus 21 Mitgliedern (5 GRÜNE, 5 CDU, 4 SPD, 1 FDP, 1 Linke, 1 AfD, 1 Volt, 1 ÖkoLinX-ELF, 1 FRAKTION, 1 BFF-BIG) zusammen.

Er berät und entscheidet unter anderem über Angelegenheiten und Belange aus den Bereichen: Jugend- und Sozialamt und Gesundheitsamt, Infektiologie und Hygiene, Medizinische Dienste, Kinder- und Jugendmedizin, Psychiatrie, Drogen-, Sucht- und Präventionsthemen sowie Krankenhaus Frankfurt am Main-Höchst.

Vorsitzender: Gannoukh, Abdenassar SPD
Stellv. Vorsitzende: Momsen, Sylvia GRÜNE

GRÜNE-Fraktion

Baumann, Beatrix
Lauterwald, Johannes
Momsen, Sylvia
Dr. Rosenbaum, Christoph
Telyakar, Emre

CDU-Fraktion

Becker, Christian
David, Verena
Fischer, Sabine
Korenke, Claudia
Ringer, Christina

SPD-Fraktion

Busch, Ursula
Gannoukh, Abdenassar
Meyer, Almuth
Schulz-Nurtsch, Stella

FDP-Fraktion

Pürsün, Yanki

Linke-Fraktion

Pauli, Dominike

AfD-Fraktion

Klinger, Willy

Volt-Fraktion

Wollkopf, Britta

ÖkoLinX-ELF-Fraktion

Brillante, Luigi

FRAKTION-Fraktion

Förster, Herbert

BFF-BIG-Fraktion

Yildiz, Haluk

Schriftführerin des Ausschusses:

Nowatschek, Heike
Büro der Stadtverordnetenversammlung
Telefon: 069 212-32765
E-Mail: info.amt01@stadt-frankfurt.de



Aktuelle Übersicht
des Ausschusses
für Soziales und
Gesundheit auf
FRANKFURT.de

Ausschuss für Planen, Wohnen und Städtebau (PW)

Der Ausschuss setzt sich gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 15.07.2021 aus 21 Mitgliedern (5 GRÜNE, 5 CDU, 4 SPD, 1 FDP, 1 Linke, 1 AfD, 1 Volt, 1 ÖkoLinX-ELF, 1 FRAKTION, 1 BFF-BIG) zusammen.

Er berät und entscheidet unter anderem über Angelegenheiten und Belange aus den Bereichen: Stadtplanung und Stadterneuerung, Vermessungswesen, Baugenehmigungen, Bauaufsicht, Denkmalschutz und Denkmalpflege, Wohnraumerhaltung und Wohnraumversorgung sowie Beteiligung an Wohnungsunternehmen.

Vorsitzende: Roshan Moniri, Julia GRÜNE
Stellv. Vorsitzender: Papke, Sebastian FDP

GRÜNE-Fraktion

Baier, Ulrich
Edelmann, David
Frank, Julia
Lauterwald, Johannes
Roshan Moniri, Julia

CDU-Fraktion

Akmađa, Anita
Dr. Dürbeck, Thomas
Dr. Kochsiek, Albrecht
Nagel, Frank
Serke, Susanne

SPD-Fraktion

Meyer, Almuth
Sitki, Hüseyin
Tschierschke, Holger
Witsch, Simon

FDP-Fraktion

Papke, Sebastian

Linke-Fraktion

Yilmaz, Eyup

AfD-Fraktion

Nguyen, Anna

Volt-Fraktion

Hauenschild, Johannes

ÖkoLinX-ELF-Fraktion

Zieran, Manfred

FRAKTION-Fraktion

Förster, Herbert

BFF-BIG-Fraktion

Pfeiffer, Mathias

Schriftführerin des Ausschusses:

Carneiro, Anja
Büro der Stadtverordnetenversammlung
Telefon: 069 212-33867
E-Mail: info.amt01@stadt-frankfurt.de



Aktuelle Übersicht
des Ausschusses für
Planen, Wohnen
und Städtebau auf
FRANKFURT.de

Ausschuss für Klima- und Umweltschutz (U)

Der Ausschuss setzt sich gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 15.07.2021 aus 21 Mitgliedern (5 GRÜNE, 5 CDU, 4 SPD, 1 FDP, 1 Linke, 1 AfD, 1 Volt, 1 ÖkoLinX-ELF, 1 FRAKTION, 1 BFF-BIG) zusammen.

Er berät und entscheidet unter anderem über Angelegenheiten und Belange aus den Bereichen: Energie- und Klimaschutz, Umwelt (Luft, Lärm, Wasser, Boden), Abwasserüberwachung, Palmengarten, Park-, Grün- und Gartenanlagen, Stadtgrün (z.B. Spielplätze), Gärtnereien und Kleingärten, Straßenreinigung, Abfallwirtschaft, Stadtentwässerung, Friedhofs- und Bestattungswesen, Wälder und Forsten.

Vorsitzender: Dr. Langner, Julian

FDP

Stellv. Vorsitzender: Schlimme, Thomas

GRÜNE

GRÜNE-Fraktion

Agatay, Mehmet
Baier, Ulrich
Edelmann, David
Dr. Knacker, Katharina
Schlimme, Thomas

FDP-Fraktion

Dr. Langner, Julian

Linke-Fraktion

Dr. Mehler-Würzbach, Daniela

AfD-Fraktion

Schneider, Jens-Friedrich

CDU-Fraktion

Lange, Robert
Schäfer, Martin-Benedikt
Schwander, Yannick
Serke, Susanne
Zengin, Ömer

Volt-Fraktion

Huber, Martin Frederick

ÖkoLinX-ELF-Fraktion

Zieran, Manfred

SPD-Fraktion

Gebhardt, Esther
Klingelhöfer, Jan
Podstatny, Roger
Witsch, Simon

FRAKTION-Fraktion

Hahn, Pearl

BFF-BIG-Fraktion

Leineweber, Ingeborg

Schriftführer des Ausschusses:

Schmidt, Jürgen

Büro der Stadtverordnetenversammlung

Telefon: 069 212-33866

E-Mail: info.amt01@stadt-frankfurt.de



Aktuelle Übersicht
des Ausschusses
für Klima- und
Umweltschutz auf
FRANKFURT.de

Ausschuss für Wirtschaft, Recht und Frauen (W)

Der Ausschuss setzt sich gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 15.07.2021 aus 21 Mitgliedern (5 GRÜNE, 4 CDU, 4 SPD, 2 FDP, 1 Linke, 1 AfD, 1 Volt, 1 ÖkoLinX-ELF, 1 FRAKTION, 1 BFF-BIG) zusammen.

Er berät und entscheidet unter anderem über Angelegenheiten und Belange aus den Bereichen: Wirtschaftsförderung, Messe Frankfurt, Tourismus- und Kongresswesen, Rhein-Main-Verkehrsverbund, Stadtwerke Frankfurt, HFM Managementgesellschaft für Hafen und Markt, Frankfurter Innovationszentrum Biotechnologie (FIZ), Beteiligungen an anderen Unternehmen, Sicherung des Verfassungsgrundsatzes der Gleichberechtigung von Mann und Frau.

<i>Vorsitzender:</i>	Hauenschild, Johannes	Volt
<i>Stellv. Vorsitzende:</i>	N. N.	GRÜNE

GRÜNE-Fraktion

Baumann, Beatrix
Denkwitz, Manuel
Kauder, Natascha
Kube, Dana
Paulsen, Uwe

FDP-Fraktion

Ritter, Nathaniel
Schnitzler, Isabel

Linke-Fraktion

Christann, Monika

CDU-Fraktion

Dr. Dürbeck, Thomas
Dr. Fabricius, Veronica
Lange, Robert
Ringer, Christina

AfD-Fraktion

Nguyen, Anna

Volt-Fraktion

Hauenschild, Johannes

SPD-Fraktion

Amann, Gregor
Kunze, Sylvia
Schulz-Nurtsch, Stella
Shehata, Omar

ÖkoLinX-ELF-Fraktion

Ditfurth, Jutta

FRAKTION-Fraktion

Wehnemann, Nico

BFF-BIG-Fraktion

Leineweber, Ingeborg

Schriftführerin des Ausschusses:

Edelmann, Marie

Büro der Stadtverordnetenversammlung

Telefon: 069 212-35768

E-Mail: info.amt01@stadt-frankfurt.de



Aktuelle Übersicht
des Ausschusses für
Wirtschaft, Recht
und Frauen auf
FRANKFURT.de

Der Magistrat der Stadt Frankfurt am Main

Der Magistrat ist als Verwaltungsbehörde sozusagen die „Regierung“ der Stadt Frankfurt am Main. Ihm untersteht die gesamte Stadtverwaltung, mit deren Unterstützung er im Rahmen der von der Stadtverordnetenversammlung zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel die laufende Verwaltung besorgt.

Die Größe des Magistrats und seine Zusammensetzung aus haupt- und ehrenamtlichen Mitgliedern sind in der Hauptsatzung der Stadt geregelt. Derzeit besteht der Magistrat aus dem Oberbürgermeister, der Bürgermeisterin, dem Stadtkämmerer und neun weiteren hauptamtlichen und 14 ehrenamtlichen Stadträtinnen und Stadträten.

An der Spitze des Magistrats steht der Oberbürgermeister. Er wird von den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt für die Dauer von sechs Jahren direkt gewählt. Die Wahlzeit der weiteren hauptamtlichen Magistratsmitglieder beträgt ebenfalls sechs Jahre, die der ehrenamtlichen Stadträtinnen und Stadträte rund fünf Jahre für die Dauer der Wahlperiode der Stadtverordnetenversammlung.

Dem Oberbürgermeister obliegt das Recht der Geschäftsverteilung im Magistrat. Seine besondere Stellung innerhalb des Magistrats wird zudem durch die ihm zukommenden Widerspruchsrechte gegen Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung und des Magistrats deutlich. Bei Abstimmungen im Magistrat kommt ihm bei Stimmengleichheit die Rolle des „Primus inter Pares“ zu, das bedeutet, in dieser Konstellation gibt seine Stimme den Ausschlag. Grundsätzlich erfolgen die Beschlussfassungen im Magistrat mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Die Sitzungen des Magistrats sind nicht öffentlich.

Der Magistrat nimmt an den Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung teil. In den Sitzungen der Ausschüsse wird er in der Regel durch die zuständigen Dezernentinnen und Dezernenten vertreten. In diesen Gremien genießen die Magistratsmitglieder Rederecht.

Zu den Aufgaben des Magistrats zählen insbesondere die Ausführung der Gesetze, Verordnungen und der im Rahmen der Gesetze erlassenen Weisungen der Aufsichtsbehörde, die Vorbereitung und Ausführung der Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung, die Aufstellung des Haushaltsplans und des Investitionsprogramms sowie die Vertretung der Stadt nach außen.



Aktuelle Übersicht
des Magistrats
auf FRANKFURT.de



JOSEF, Mike SPD

Oberbürgermeister

Dezernat I

Römerberg 23

60311 Frankfurt am Main

Telefon: 069 212-33333

Telefax: 069 212-30749

E-Mail: buero-oberbuergermeister@
stadt-frankfurt.de

Mike Josef wurde im März 2023 als Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt am Main gewählt und am 11. Mai 2023 im Amt vereidigt. Zuvor war er von Juli 2016 bis Mai 2023 als hauptamtlicher Stadtrat zuständig für Planen, Wohnen, Denkmalschutz und Stadtvermessung, seit September 2021 außerdem für Sport.

Mike Josef wurde 1983 in Kameshly, Syrien, geboren. Als Teil der christlichen Minderheit verließ seine Familie 1987 das Land. Nach der Mittleren Reife in Ulm-Wiblingen und der Fachhochschulreife in Neu-Ulm leistete er seinen Zivildienst beim Deutschen Roten Kreuz in Ulm. Ab 2004 studierte er in Frankfurt und schloss 2010 sein Studium an der Goethe-Universität Frankfurt als Diplom-Politologe ab. Von 2011 bis zu seiner Wahl in den Magistrat war Mike Josef Stadtverordneter im Frankfurter Römer und arbeitete als Organisationssekretär beim DGB in Südosthessen.

Mike Josef lebt in Frankfurt am Main, ist verheiratet und Vater von zwei Söhnen.

Zuständig für:

Büro des Oberbürgermeisters

Hauptamt

Presse- und Informationsamt

Revisionsamt

Sportamt

Bürgerbüro

Stabsstelle für Fluglärmschutz

Stabsstelle Haus der Demokratie

Stabsstelle Sportberatung und Sportrepräsentation

Angelegenheiten städtischer Beteiligungen:

BäderBetriebe Frankfurt GmbH

Bäderbau GmbH

Sportpark Stadion Frankfurt GmbH

Tourismus und Congress GmbH Frankfurt am Main

**Dr. ESKANDARI-GRÜNBERG,
Nargess GRÜNE**

Bürgermeisterin

Dezernat II

Bürgermeisterin, Diversität,
Antidiskriminierung und
gesellschaftlicher Zusammenhalt
Römerberg 23
60311 Frankfurt am Main

Telefon: 069 212-77379

E-Mail:

buergermeisterin@stadt-frankfurt.de



Geboren am 20. Februar 1965 in Teheran, Iran.

Hochschulabschluss Diplom-Psychologin; Promotion zum Dr. phil.; Berufsabschluss Psychologische Psychotherapeutin. Psychologische Tätigkeit beim Deutschen Roten Kreuz (DRK) Frankfurt am Main. Als Psychotherapeutin in eigener Praxis niedergelassen.

2001 bis 2008 Stadtverordnete.

Mitglied des Magistrats seit 24. April 2008, 1. Juni 2008 bis 13. Juli 2016 Dezernentin für Integration, seit 9. September 2021 Bürgermeisterin sowie Dezernentin für Diversität, Antidiskriminierung und gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Zuständig für:

Amt für multikulturelle Angelegenheiten

Geschäftsstelle der Kommunalen Ausländer- und Ausländerinnenvertretung in Frankfurt am Main

Stabsstelle für Antidiskriminierung

Stabsstelle Inklusion

Religionen/Rat der Religionen



**Prof. Dr. GWECHENBERGER,
Marcus SPD**

Stadtrat

Dezernat III
Planen und Wohnen
Kurt-Schumacher-Straße 10
60311 Frankfurt am Main

Telefon: 069 212-35100

Fax: 069 212-37887

E-Mail: dezernat03@stadt-frankfurt.de

Geboren am 16. August 1976 in Viernheim.

Hochschulabschluss in Geographie, Politik und Soziologie in Heidelberg (Dipl.-Geograph) sowie Städtebau und Siedlungswesen an der TU Darmstadt; Promotion zum Dr. phil. in 2006. 2007 bis 2014 Projektleiter für Bundesprogramme Nationale Stadtentwicklungspolitik und Investitionsprogramm Nationale UNESCO-Welterbestätten beim Frankfurter Büro PROPROJEKT, 2014 bis 2016 Teamleiter Städtebau bei der Nassauischen Heimstätte. 2016 bis 2023 Referent im Dezernat für Planen und Wohnen, 2021 bis 2023 auch stellvertretender Büroleiter.

2011 bis 2023 Lehrbeauftragter an der Frankfurt University of Applied Sciences (FRA UAS), Studiengang Umweltmanagement und Stadtplanung in Ballungsräumen, seit Sommersemester 2023 Professor für Urbane Transformation an der FRA UAS (beurlaubt).

Seit 22. Juni 2023 Dezernent für Planen und Wohnen.

Zuständig für:

Denkmalamt

Stadtplanungsamt

Stadtvermessungsamt

Bauaufsicht

Amt für Wohnungswesen

Angelegenheiten:

ABG FRANKFURT HOLDING GmbH

Dom Römer GmbH

Region Frankfurt RheinMain

Gateway Gardens Projektentwicklungs-GmbH

Hellerhof GmbH

Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH

Rebstock Projektgesellschaft mbH

WÜST, Stephanie FDP

Stadträtin

Dezernat IV
Wirtschaft, Recht und Stadtmarketing
Bethmannstraße 3
60311 Frankfurt am Main

Telefon: 069 212-34415

E-Mail: dezernat.wirtschaft@stadt-frankfurt.de



Geboren am 9. Februar 1989 in Frankfurt am Main.

Seit 9. September 2021 Stadträtin, Dezernentin für Wirtschaft, Recht und Stadtmarketing.

Zuständig für:

Referat Datenschutz und Informationssicherheit

Koordinierungsstelle für Aufgaben der Verwaltungsstrukturreform

Rechtsamt

Standesamt

Stabsstelle Stadtmarketing

Hafen- und Marktbetriebe der Stadt Frankfurt am Main

FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region

FIZ Frankfurter Innovationszentrum Biotechnologie GmbH

Frischezentrum Frankfurt am Main – Großmarkt GmbH

HFM Managementgesellschaft für Hafen und Markt mbH

House of Logistics and Mobility (Holm) GmbH

Mainova AG

Messe Frankfurt GmbH

Wirtschaftsförderung Frankfurt – Frankfurt Economic Development-GmbH

FinTech Community Frankfurt GmbH



O'SULLIVAN, Eileen Volt

Stadträtin

Dezernat V
Bürger:innen, Digitales und
Internationales
Sandgasse 4
60311 Frankfurt am Main

Telefon: 069 212-33106
069 212-33107

E-Mail: dezernatV@stadt-frankfurt.de

Seit 9. September 2021 Stadträtin, Dezernentin für Bürger:innen, Digitales und Internationales.

Zuständig für:

Stabsstelle Verwaltungsdigitalisierung
Stabsstelle Bürger:innenbeteiligung
Koordinierungsstelle EU-Angelegenheiten
Brüsseler Europabüro der Metropolregion FrankfurtRheinMain
Vertretung der Stadt Frankfurt am Main bei EU-Institutionen
Europäische Zentralbank (EZB)
Europäische Aufsichtsbehörde für Versicherungswesen (EIOPA)
Netzwerk Europainfo Hessen
Rat der Gemeinden und Region Europas (RGRE)

Dr. BERGERHOFF, Bastian GRÜNE

Stadtkämmerer

Dezernat VI

Finanzen, Beteiligungen und Personal

Paulsplatz 9

60311 Frankfurt am Main

Telefon: 069 212-33104

Telefax: 069 212-30707

E-Mail: dezernatVI@stadt-frankfurt.de



Geboren 1968 in Frankfurt am Main; verheiratet, ein Sohn.

1987 bis 1989 Zivildienst beim „Haus der Begegnung“ (Bistum Limburg) in Frankfurt am Main. 1989 bis 1994 Studium der Physik in Frankfurt am Main und Heidelberg, 1997 Promotion zum Dr. rer. nat. Auslandsaufenthalte in Genf, Paris und Boston. 1997 bis 2000 wissenschaftlicher Angestellter an der Technischen Universität München in Garching. 2000 bis 2003 Software-Berater bei Framesoft AG Software Applications, 2003 bis 2009 freiberufliche Tätigkeit als Software-Spezialist, 2009 bis 2021 Software-Spezialist, Business-Consultant und Abteilungsleiter bei verschiedenen Unternehmen der Deutschen Telekom AG.

Seit 9. September 2021 Stadtkämmerer sowie Dezernent für Finanzen, Beteiligungen und Personal der Stadt Frankfurt am Main, seit Juli 2023 außerdem zuständig für die Städtischen Kliniken Frankfurt am Main Höchst.

Zuständig für:

Personal- und Organisationsamt

Gleichberechtigungsbüro

Zusatzversorgungskasse

Antikorruptionsreferat

Stadtkämmerei

Kassen- und Steueramt

Fraport AG Frankfurt Airport Service Worldwide

Stadtwerke Frankfurt am Main Holding GmbH

Städtische Kliniken Frankfurt am Main Höchst

Koordinierungsstelle Fair Trade



Dr. HARTWIG, Ina SPD

Stadträtin

Dezernat VII
Kultur und Wissenschaft
Brückenstraße 3 – 7
60594 Frankfurt am Main

Telefon: 069 212-31073
Telefax: 069 212-40514
E-Mail:
kulturdezernat@stadt-frankfurt.de

Geboren am 11. Juli 1963 in Hamburg.

1983 Abitur am Gymnasium Oedeme, Lüneburg. 1983/1984 Studium der Lettres modernes an der Université d'Avignon und der Romanistik und Germanistik an der Freien Universität Berlin (Magister Artium, 1990), Promotion zum Dr. phil. an der Universität Essen, erschienen bei Fischer unter dem Titel „Sexuelle Poetik. Proust. Musil. Genet. Jelinek“, Frankfurt am Main 1998. 1997 bis 2009 Redakteurin im Feuilleton der Frankfurter Rundschau, 2002 bis 2004 Mitherausgeberin des „Kursbuch“. Gastprofessuren in St. Louis (USA), Göttingen und Leipzig.

Mitglied diverser literarischer Juries, u. a. Preis der Leipziger Buchmesse und Deutscher Buchpreis, 2011 Alfred-Kerr-Preis für Literaturkritik, 2015/2016 Fellow am Wissenschaftskolleg zu Berlin.

Seit Juli 2016 Stadträtin, Dezernentin für Kultur und Wissenschaft.

Zuständig für:

Kultur und Wissenschaft (Dezernat VII)
Archäologisches Museum
Deutsches Architekturmuseum
Historisches Museum
Institut für Stadtgeschichte
Jüdisches Museum
Kulturamt Frankfurt am Main
Museum für Moderne Kunst
Museum für Angewandte Kunst
Stabstelle Zukunft der Städtischen Bühnen
Museum der Weltkulturen
Zoologischer Garten Frankfurt

Angelegenheiten:

Alte Oper Frankfurt Konzert- und Kongresszentrum GmbH
Frankfurt Ticket RheinMain GmbH
Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH
Kulturgesellschaft Bergen-Enkheim mbH
Kulturregion Frankfurt RheinMain gGmbH
Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt am Main GmbH
MuseumsBausteine Frankfurt GmbH
SAALBAU Betriebsgesellschaft mbH
Schirn Kunsthalle Frankfurt am Main GmbH
Städtische Bühnen Frankfurt am Main GmbH

VOITL, Elke GRÜNE

Stadträtin

Dezernat VIII
Soziales und Gesundheit
Schillerstraße 20
60313 Frankfurt am Main

Telefon: 069 212-47380

Telefax: 069 212-47387

E-Mail:

pf.dezernat08@stadt-frankfurt.de



Elke Voitl ist seit dem 9. September 2021 Dezernentin für Soziales und Gesundheit der Stadt Frankfurt am Main. Sie ist zuständig für das Jugend- und Sozialamt, das Gesundheitsamt, die Kommunale Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Frankfurt am Main, die Stabsstelle Unterbringungsmanagement und Geflüchtete, das Drogenreferat und für die gemeinsame Einrichtung Jobcenter Frankfurt am Main.

Elke Voitl ist Diplom-Sozialarbeiterin, war als Jugendhilfeplanerin, stellvertretende Leiterin des Frankfurter Frauenreferates und ab 2012 als Büroleiterin in grünen Dezernaten in den Bereichen Frauen-, Bildungs- und Gesundheitspolitik tätig.

Zu ihren Ämtern im Dezernat VIII gehören:

Jugend- und Sozialamt

Gesundheitsamt

Kommunale Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Frankfurt am Main

Stabsstelle Unterbringungsmanagement und Geflüchtete

Drogenreferat

Darüber hinaus ist sie zuständig für die Angelegenheiten der:

gemeinsamen Einrichtung Jobcenter Frankfurt

Praunheimer Werkstätten gGmbH

Frankfurter Verein für soziale Heimstätten e. V.

Frankfurter Verband für Alten und Behindertenhilfe e. V.

Haus der Jugend e. V.

DRK Blutspendedienst Baden-Württemberg – Hessen gGmbH

Vereinigten Pflegämter

Stiftung Allgemeiner Almosenkasten

Stiftung Waisenhaus

Frankfurter Stiftung für Gehörlose und Schwerhörige

Stiftung Versorgungshaus und Wiesenhüttenstift

Henry und Emma Budge-Stiftung



RINN, Annette FDP

Stadträtin

Dezernat IX

Ordnung, Sicherheit und Brandschutz

Bethmannstraße 3

60311 Frankfurt am Main

Telefon: 069 212-33105

Telefax: 069 212-37944

E-Mail: info.dez9@stadt-frankfurt.de

Geboren am 24. März 1960 in Frankfurt am Main.

1981 bis 1986 Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main, Hauptfach Anglistik, Nebenfächer Betriebswirtschaftslehre und Amerikanistik, Abschluss Magister Artium. 1985 bis 2008 Mitinhaberin Firma Rolladen-Rinn GmbH, zuständig für Finanzen, Personalwesen und Organisation.

1993 bis 1997 Ortsbeirätin im Ortsbezirk 10. 2001 bis 2021 Stadtverordnete in Frankfurt am Main, 2007 bis 2021 Fraktionsvorsitzende und Fraktionsgeschäftsführerin FDP-Fraktion im Römer, Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss, Ältestenausschuss, Verkehrsausschuss und bis 2016 Ausschuss für Recht, Verwaltung und Sicherheit. 2001 bis 2016 Mitglied im Aufsichtsrat der traffiQ Lokale Nahverkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH. Seit 2007 Mitglied der Regionalversammlung Südhessen.

Seit 9. September 2021 Stadträtin, Dezernentin für Ordnung, Sicherheit und Brandschutz.

Zuständig für:

Ordnungsamt

Geschäftsstelle des Präventionsrates

Branddirektion

BKRZ Brandschutz-, Katastrophenschutz- und Rettungsdienstzentrum – Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH

ZAPF-RODRIGUEZ, Tina GRÜNE

Stadträtin

Dezernat X
Klima, Umwelt und Frauen
Alte Mainzer Gasse 37
60311 Frankfurt am Main

Telefon: 069 212-45310

Telefax: 069 212-45309

E-Mail:

umweltdezernat@stadt-frankfurt.de



Geboren am 28. August 1991. Aufgewachsen in Unterfranken, in der Nähe von Würzburg am Main.

2010 bis 2014 Bachelor-Studium der Europäischen Kulturgeschichte und Anglistik/Amerikanistik an der Universität Augsburg und der Central European University Budapest, Ungarn. 2014 bis 2017 Master-Studium Moving Cultures-Transcultural Encounters (Englische und Spanische Literatur-, Sprach- und Kulturwissenschaft) an der Goethe-Universität Frankfurt und an der Universidad de Buenos Aires, Argentinien. 2018 bis 2020 Mitarbeiterin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bei der Menschenrechtsorganisation Pro Asyl e. V. in Frankfurt. April 2020 bis September 2021 Pressesprecherin und Referentin für Social Media beim Landesverband BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Rheinland-Pfalz. 2021 bis 2024 Fraktionsvorsitzende und Fraktionsgeschäftsführerin der GRÜNEN im Römer.

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung ab 2021; bis 2024 Fraktionsvorsitzende.

Ab dem 13. Juli 2024 Stadträtin, Dezernentin für Klima, Umwelt und Frauen.

Zuständig für:

Klima, Umwelt und Frauen (Dezernat X)

Frauenreferat

Grünflächenamt

Palmengarten

Umweltamt

Klimareferat

Stabsstelle Sauberes Frankfurt

Angelegenheiten:

AVA Abfallverbrennungsanlage Nordweststadt GmbH

FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH

Regionalpark Ballungsraum RheinMain gemeinnützige GmbH

Regionalpark RheinMain SÜDWEST GmbH

Regionalpark RheinMain Taunushang GmbH

Rhein-Main Abfall GmbH



WEBER, Sylvia SPD

Stadträtin

Dezernat XI
Bildung, Immobilien und
Neues Bauen
Mainzer Landstraße 293
60326 Frankfurt am Main

Telefon: 069 212-33112

Telefax: 069 212-30722

E-Mail:

bildungsdezernat@stadt-frankfurt.de

baudezernat@stadt-frankfurt.de

Geboren am 9. September 1963 in Stuttgart.

Abitur an der St. Angela Schule, Königstein i. Ts. Studium in Germanistik, Kunstgeschichte an der J. Gutenberg-Universität Mainz und Wirtschaftswissenschaften an den Universitäten in Mainz und Frankfurt am Main, Diplom Kauffrau. 1986 bis 1989 Flugbegleiterin bei der Deutschen Lufthansa AG. 1992 bis 1994 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Wirtschaftsinformatik, Universität Frankfurt am Main, 1992 bis 1994 Projektmanagerin an der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main. 1995 bis 2007 Referatsleiterin Informationsverarbeitung und Neue Medien im Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Wiesbaden. 2007 bis 2016 Geschäftsführerin des hessischen Bibliotheks-Konsortiums zum Erwerb elektronischer Literatur für die deutschen Hochschulen und Forschungsinstitute an der Universität Frankfurt am Main.

Ab 15. Juli 2016 Stadträtin, Dezernentin für Integration und Bildung, seit 9. September 2021 Stadträtin, Dezernentin für Bildung, Immobilien und Neues Bauen.

Zuständig für:

Amt für Bau und Immobilien

Stadtschulamt

Volkshochschule Frankfurt am Main

Stadtbücherei

Kita Frankfurt

Frankfurter Kinderbüro

Stabsstelle Schulbau

Stabsstelle Paulskirche

Frankfurter Aufbau AG

Städtisches Weingut

KEG – Konversions-Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH

SIEFERT, Wolfgang GRÜNE

Stadtrat

Dezernat XII

Mobilität

Schillerstraße 20

60313 Frankfurt am Main

Telefon: 069 212-31046

069 212-40011

E-Mail:

pf.dezernat12@stadt-frankfurt.de



Geboren am 14. Januar 1970 in Zell im Wiesental.

1994 bis 1998 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Goethe-Universität Frankfurt am Main, Abschluss: Diplom-Kaufmann. 1998 bis 2000 wissenschaftlicher Mitarbeiter, Dekanat Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, Goethe-Universität Frankfurt am Main. 1998 bis 2005 Prokurist, Projektleitung, Gesellschafter, mediatis GmbH, Frankfurt am Main; 2005 bis 2021 Vorstand Technik und Personal, Mediatis AG, Frankfurt am Main.

2011 bis 2021 Stadtverordneter der Stadt Frankfurt.

2021 bis 2023 persönlicher Referent für den Bereich Mobilität im Dezernat für Mobilität und Gesundheit.

Seit 8. Juli 2023 Stadtrat, Dezernent für Mobilität.

Zuständig für:

Straßenverkehrsamt

Amt für Straßenbau und Erschließung

Stadtentwässerung Frankfurt am Main

Angelegenheiten:

In-der-City-Bus GmbH

ivm GmbH (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain)

SBEV Stadtbahn Europaviertel Projektbaugesellschaft mbH

Nahverkehrsinfrastrukturgesellschaft Frankfurt am Main mbH

RMV Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH

RTW Planungsgesellschaft mbH

Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH (VGF)

Parkhaus-Betriebsgesellschaft mbH



Prof. Dr. BIRKENFELD, Daniela
CDU

Stadträtin

Bethmannstraße 3
60311 Frankfurt am Main

Geboren am 12. Oktober 1959 in Frankfurt am Main.

Abitur an der Ziehenschule in Frankfurt am Main. 1978 bis 1981 Verwaltungsausbildung bei der Stadt Frankfurt am Main. 1981 bis 1986 Studium der Wirtschafts-, Rechts- und Politikwissenschaften an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt am Main und in Montreal, Kanada, 1985 Masterstudiengang International Law, Montreal, 1986 Abschluss LL.M. Mc Gill University. 1986 Rechtsreferendarin am Landgericht Frankfurt am Main. 1989 Rechtsanwältin. 1990 Promotion zur Doktorin der Rechte. 1990 Kabinettsreferentin bei der Bevollmächtigten der Hessischen Landesregierung für Frauenangelegenheiten, 1991 Hessisches Ministerium für Frauen, Arbeit und Sozialordnung. 1991 bis 2007 Professorin für öffentliches Recht an der Hochschule für Polizei und Verwaltung.

2007 bis 2009 Stadträtin, Dezernentin für Soziales, Jugend und Sport, 2009 bis 2021 Stadträtin, Dezernentin für Soziales, Senioren, Jugend und Recht. Seit 9. September 2021 Ehrenamtliche Stadträtin.

Seit 6. April 2022 Opferbeauftragte des Landes Hessen für Opfer von Terroranschlägen und schweren Gewalttaten.

FISCHER, Leonhard ÖkoLinX-ELF

Stadtrat

Bethmannstraße 3
60311 Frankfurt am Main



Geboren am 29. Juli 1981 in München.

Studium der Literaturwissenschaft und Philosophie an der Freien Universität Berlin, Hochschulabschluss Magister Artium (1,0). Redakteur, Chefredakteur, Autor und Kolumnist.

2013 und 2017 Direktkandidat für den Bundestag im Wahlkreis Frankfurt II.
Seit 8. September 2021 Mitglied des Magistrats.



GRUNDEL, Anna GRÜNE

Stadträtin

Bethmannstraße 3
60311 Frankfurt am Main

Geboren am 16. Mai 1984 in Wiesbaden.

1994 bis 2002 St. Ursula Gymnasium Geisenheim (Rheingau), Fachhochschulreife. 2003 bis 2006 Ausbildung in Gesundheits- und Krankenpflege am St. Josef-Hospital Wiesbaden, Examen. 2006 bis 2011 Studium in Gesundheitsmanagement (B.Sc.) und Public Health (M.Sc.) an der Hochschule Fulda. 2009 bis 2014 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Hochschule Fulda, Schwerpunkte Gesundheitsförderung, Pflege und Gewaltprävention. 2015 bis 2018 Qualitätsbeauftragte und stellv. Einrichtungsleiterin der Alten- und Pflegeheim Anlagenring GmbH in Frankfurt, 2018 bis 2021 Einrichtungsleiterin und Geschäftsführerin der Alten- und Pflegeheim Anlagenring GmbH in Frankfurt, seit Juni 2022 Referentin des Paritätischen Landesverband Hessen für die Themen Gesundheit, Alter und Pflege.

Seit 2019 Mitglied des Landespräventionsrates Hessen.

Seit 8. September 2021 Mitglied des Magistrats.

HAUCK, Ina SPD

Stadträtin

Bethmannstraße 3
60311 Frankfurt am Main



Mitglied des Magistrats.



Dr. HEIDENREICH, Bernd CDU

Stadtrat

Am Schwalbenschwanz 13
60431 Frankfurt am Main

Telefon: 069 523939

E-Mail: heidenreich-ffm@t-online.de

Geboren am 29. April 1955 in Frankfurt am Main; römisch-katholisch; verheiratet, zwei Söhne.

1976 Abitur an der Ziehschule in Frankfurt am Main. 1977 bis 1981 Studium der Geschichte und Germanistik an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt am Main, 1981 1. Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien, 1983 2. Staatsexamen, 1985 Promotion zum Dr. phil., 1992 Leitender Regierungsdirektor, 2003 bis 2017 Direktor der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung;

Familiare des Deutschen Ordens, 2009 Römerplakette in Gold, 2015 Goethe-Plakette des Landes Hessen, 2017 Hessischer Verdienstorden, 2022 Bundesverdienstkreuz am Bande, 2022 Georgsplakette des Bistums Limburg.

2001 bis 2009 Stadtverordneter.

Seit 1. Dezember 2009 Mitglied des Magistrats.

HORSTMANN, Mikael Volt

Stadtrat

Bethmannstraße 3
60311 Frankfurt am Main



Geboren 1975 in Frankfurt am Main. Aufgewachsen im Gallus und in Sossenheim. Schulausbildung in Frankfurt-Bockenheim.

Nach dem Wehrdienst Studium von 1996 bis 2002 der Angewandte Theaterwissenschaft an der Universität in Gießen (ohne Abschluss). Von 1997 bis 2007 selbstständig im Event- und Kulturmanagement aber auch Eventzenografie, darunter Tätigkeiten im Kulturprogramm der EXPO 2000 in Hannover, im MMK Frankfurt und in der freien Theaterszene in Frankfurt. Von 2007 bis 2008 tätig für TBA21 Thyssen-Bornemisza Art Contemporary in Wien. Von 1999 bis 2006 Gründungsmitglied der Frankfurter Kuratorengruppe UNFRIENDLY TAKEOVER. Seit 1998 eigene künstlerische Arbeiten im Bereich Happening und Tanz, nach einer längeren Pause konzentriert sich die Arbeit seit 2023 auf szenische Lesung.

Seit der Rückkehr nach Frankfurt hat sich eine Haupttätigkeit in den Tourismus und Gastkultur verschoben. Seit 2009 tätig für ein nachhaltiges Frankfurter Hotel (derzeitig dort tätig als Rezeptionist und Concierge). Seit 2012 durch die Tourismus + Congress GmbH zertifizierter Gästeführer in Frankfurt. Von 2014 bis 2019 ehrenamtlicher Leiter des neueröffneten Museums für Kochkunst und Tafelkultur in Frankfurt am Main.

Daneben freiberuflich tätig als Museumspädagoge, Trainer für Knigge, Kommunikation und Demokratie (nach der Betzavta-Methode). Seit 2022 Aufbau der Webseite www.demokratiefrankfurt.de „Orte der Demokratie und Menschenrechte in Frankfurt am Main“ (work in progress).

Seit September 2021 Mitglied des Magistrats und ehrenamtlicher Stadtrat in Frankfurt am Main. Aufsichtsratsmitglied bei Tourismus + Congress GmbH, Frischezentrum GmbH und Dom Römer GmbH.



KLÖCKNER, Maximilian Carlo
DIE FRAKTION

Stadtrat

Bethmannstraße 3
60311 Frankfurt am Main

Geboren 1987 in Frankfurt am Main.

2007 Abitur an der Wöhlerschule in Frankfurt am Main. 2008 Zivildienst an der Schule am Sommerhoffpark in Frankfurt am Main. 2013 Bachelor in Politikwissenschaften an der Goethe-Universität in Frankfurt am Main, 2017 Master in Politikwissenschaften an der Goethe-Universität in Frankfurt am Main. Seit 2015 Online-Redakteur für eine Menschenrechtsorganisation in Frankfurt am Main.

Februar 2018 bis Dezember 2019 und März bis September 2021 Ortsbeirat für Die PARTEI im Ortsbezirk 1 in Frankfurt am Main.

Seit 8. September 2021 Mitglied des Magistrats.

SETZEPFANDT, Christian GRÜNE

Stadtrat

Bethmannstraße 3
60311 Frankfurt am Main



Geboren am 26. Mai 1957 in Frankfurt am Main.

Schule und Studium in Frankfurt am Main. Stadtführer in Frankfurt am Main seit 1977.

Autor.

Aufsichtsräte: Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH, Historische Villa Metzler gGmbH, KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH, Schirn Kunsthalle Frankfurt am Main GmbH, The Forsythe Company GmbH, Tourismus+Congress GmbH Frankfurt Main.

Vorschlagskommission Bürgermedaille

Mitgliedschaften: Mitglied im Vorstand AIDS-Hilfe Frankfurt e. V., seit 2024 Mitglied der Stiftung Polytechnische Gesellschaft e. V.

Ehrungen: Ehrenbrief des Landes Hessen am 16. September 2014.

Ehrenamtlicher Stadtrat Frankfurt am Main 2011 bis 2016 und seit 22. September 2022.



KRAUSE, Monika Afd

Stadträtin

Bethmannstraße 3
60311 Frankfurt am Main

Geboren am 3. März 1955.

Schulabschluss Mittlere Reife. Lehre zur Modistin und Schneiderin. Private Handelsschule, IHK geprüfte Sekretariatsausbildung. Tätigkeit als Sekretärin, Assistenz der Geschäftsführung und Leitung von Sekretariaten. Weiterbildung Personalsachbearbeitung, Weiterbildung Digitalisierung und Zukunftsmanager. 2007 bis 2011 Betriebsrätin und Personalrätin im Universitätsklinikum Frankfurt am Main.

2016 bis 2021 Stadtverordnete im Frankfurter Stadtparlament.

Seit 8. September 2021 Mitglied des Magistrats.

MÖBIUS, Claus GRÜNE

Stadtrat

Bethmannstraße 3
60311 Frankfurt am Main

Telefon: 0172 6902571

E-Mail:

claus.moebius@stadt-frankfurt.de



Geboren am 11. März 1947 in Offenbach am Main.

Schulausbildung in Offenbach am Main. Lehre als Groß- und Außenhandelskaufmann, Fachhochschule Frankfurt am Main und Goethe-Universität Frankfurt. Während des Studiums ab 1972 Dozent und Lehrgangsleiter für Betriebswirtschaftslehre an der VHS Frankfurt am Main, pädagogischer Mitarbeiter der VHS im Bereich der Lehrlingsausbildungswerkstatt der Stadt Frankfurt (LAW). Angestellter im Studentenwerk der Goethe-Universität Frankfurt. 1975 bis 1980 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Goethe-Universität Frankfurt, Autor dreier Studien für den Deutschen Bundestag „Studenten in der BRD“, 7.-9. Sozialerhebung des Deutschen Bundestages. 1976 bis 1982 Gründungsmitglied und Geschäftsführer der Pflasterstrand Stadtzeitung für Frankfurt. 1983 bis 2003 Mitglied der Geschäftsleitung der HTS Hagenovia Treuhand GmbH, Steuerberatungsgesellschaft, 2003 bis 2018 Mitglied der Geschäftsführung MTS Moenus Treuhand Steuerberatungsgesellschaft GmbH, Frankfurt am Main; Seniorberater, Schwerpunkte: Existenzgründung, Gemeinnützigkeit, aktuelles Steuerrecht.

Seit 1983 Mitglied der Partei Bündnis 90/Die Grünen.

Seit 19. Mai 2011 Mitglied des Magistrats und ehrenamtlicher Stadtrat in Frankfurt am Main.

In dieser Funktion Aufsichts-/Beiratsmitglied folgender Gesellschaften:

HFM Managementgesellschaft für Hafen und Markt GmbH, Frankfurt Ticket RheinMain GmbH, Kulturregion Frankfurt RheinMain gGmbH, Mainova AG, Sportpark Stadion Frankfurt Gesellschaft für Projektentwicklung mbH, Stadtwerke Frankfurt am Main Holding GmbH, Betriebskommission der Hafen- und Marktbetriebe, Schulkommission, Sportkommission, Regionalbeirat der Süwag Energie AG

Mitglied/Vorstand der Vereine Bildungsstätte Anne Frank e.V., Frankfurter Kulturzentrum e.V./Batschkapp, Frankfurter Kunstverein e.V., Stiftung Frankfurter Künstlerhilfe, Sportjugend Frankfurt Verwaltungsbeirat



PAWLIK, Sieghard SPD

Stadtrat

Bethmannstraße 3
60311 Frankfurt am Main

Mitglied des Magistrats.

SIEGLER, Stephan CDU

Stadtrat

Bethmannstraße 3
60311 Frankfurt am Main



Geboren am 26. Februar 1965 in Frankfurt am Main; verheiratet, ein Sohn.

1984 Abitur Helmholtzschule. Seit 1984 Polizei Hessen, Streifenbeamter, Ermittler Wirtschaftskriminalität, freigestellter Personalrat, seit 2011 Leiter des Behördlichen Gesundheitsmanagement und Vereinbarkeit Familie & Beruf beim Polizeipräsidium Frankfurt am Main.

U. a. Aufsichtsratsmitglied des Vereins Arbeits- und Erziehungshilfe e. V., der Praunheimer Werkstätten e. V., des Frankfurter Verbands für Alten- und Behindertenhilfe e. V., des Kolping Bildungswerkes e. V., Walter-Kolb-Stiftung, des Vereins KiBiz e. V. und Vizepräsident des Fußballsportvereins Frankfurt 1899 e. V. Mitglied des Sportausschusses des Deutschen Städtetages.

Seit 1988 Mitglied der CDU, 1989 bis 1990 Vorstandsmitglied der Jungen Union Ost, 1990 bis 2002 Vorsitzender der CDU Riederwald, seit 1992 CDU-Kreisvorstandsmitglied, 1996 bis 2004 Vorsitzender Christlich-Demokratische Arbeitnehmerschaft – Die Sozialausschüsse Frankfurt am Main.

Ab 1997 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung Frankfurt am Main, 1999 bis 2006 Vorsitzender des Ausschusses für Recht und Sicherheit, 2011 bis 2014 Vorsitzender des Ausschusses für Soziales und Gesundheit, 2014 bis 2021 Stadtverordnetenvorsteher.

Seit 8. September 2021 Mitglied des Magistrats.



Dr. STERZEL, Renate FDP

Stadträtin

Leo-Tolstoj-Straße 8
60437 Frankfurt am Main

Telefon: 069 5074693

Telefax: 069 40766423

E-Mail: renate.sterzel@gmx.de

Geboren am 11. November 1941 in Berlin.

Gymnasium, Abitur an der Herderschule. Promotion/Hochschule, Wissenschaftliche Assistentin. Lehrerin an der Wöhlerschule. Redakteurin von Fresenius' Zeitschrift für Analytische Chemie, Redaktion Mitteilungsblatt Gesellschaft Deutscher Chemiker.

Seit 27. März 2003 Mitglied des Magistrats. Seit 2012 Vorsitzende des Seniorenbeirates.

WIEMER, Margarete Die Linke

Stadträtin

Bethmannstraße 3
60311 Frankfurt am Main

Telefon privat: 069 785702



Geboren am 23. Mai 1954 in Noll.

Berufsabschluss Erzieherin (grad.). Fachhochschulabschluss Diplom-Sozialpädagogin. Hochschulabschluss Diplom-Psychologin. Approbation als Psychologische Psychotherapeutin, Weiterbildung zur Analytischen Paar-, Familien- und Sozialtherapeutin. Erzieherin in einem Kindergarten, hauptamtliche Lehrkraft einer Lehranstalt für Ergotherapie, Psychologin und Psychotherapeutin in einer Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie einer Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie (Erwachsene). 2001 bis 2012 Personalratsvorsitzende der Städtischen Kliniken Frankfurt am Main-Höchst, 2010 bis 2020 Betriebsratsvorsitzende des Klinikums Frankfurt-Höchst.

Mitglied des Magistrats seit 14. Juli 2016.

ORTSBEIRÄTE

In Hessen können die Städte und Gemeinden auf Beschluss der Gemeindevertretung (in Frankfurt heißt die Gemeindevertretung Stadtverordnetenversammlung) Ortsbezirke bilden.

Von diesem Recht hat die Stadtverordnetenversammlung Gebrauch gemacht und 1972 erstmals 15 Ortsbezirke eingerichtet. Im Jahr 1977 folgte mit der Eingemeindung Bergen-Enkheims der 16. Ortsbezirk.

Die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner in den einzelnen Ortsbezirken liegt zwischen ca. 4.700 und über 130.000.

Die Bürgerinnen und Bürger des jeweiligen Ortsbezirks wählen alle fünf Jahre im Rahmen der Kommunalwahlen neben den Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung auch ihren Ortsbeirat.

Die 16 Frankfurter Ortsbeiräte mit ihren 284 ehrenamtlichen Mitgliedern haben je nach Einwohnerzahl neun oder – bei mehr als 8.000 Einwohnerinnen und Einwohnern – 19 Mitglieder.

Die „Stadtteilparlamente“ üben eine Mittlerrolle zwischen der Bevölkerung in den Stadtteilen und der Stadtverordnetenversammlung aus. Dabei bringen sie ihre genauen Kenntnisse der Probleme vor Ort ein und sind zugleich näher an der Bevölkerung. Grundsätzlich müssen sie daher zu allen Fragen, die den Ortsbezirk betreffen, von der Stadtverordnetenversammlung oder dem Magistrat gehört werden, insbesondere aber vor der Verabschiedung des städtischen Etats.

Des Weiteren haben sie das Recht, zu allen örtlichen Angelegenheiten Vorschläge an Stadtverordnetenversammlung und Magistrat zu richten.

Darüber hinaus haben die Ortsbeiräte von der Stadtverordnetenversammlung eigene Kompetenzen zur endgültigen Beschlussfassung übertragen bekommen. So können sie beispielsweise in den Bereichen Verkehrsberuhigung, Grünpolitik und bei der Benennung von Straßen, Plätzen, Siedlungen und anderen kommunalen Einrichtungen dem Magistrat direkt Handlungsaufträge erteilen.

Innerhalb dieser Kompetenzen steht jedem Ortsbeirat für Verschönerungs-, Gestaltungs- und Instandsetzungsvorhaben sowie zur Förderung von zeitlich begrenzten Projekten von Vereinen und bürgerschaftlichen Initiativen mit gemeinnützigen Inhalten und Ideen ein eigenes Ortsbeirats-Budget zur Verfügung,

dessen Höhe sich auf 0,50 Euro pro Einwohnerin beziehungsweise Einwohner bemisst. Jeder Ortsbeirat kann über seine Mittel selbst verfügen und den Magistrat mit einem Ortsbeiratsbudget-Beschluss beauftragen, diese Maßnahmen umzusetzen.

Die Ortsbeiräte tagen in der Regel einmal im Monat. Ihre Sitzungen sind grundsätzlich öffentlich und beginnen meist mit einer Fragestunde, zu der die Einwohnerinnen und Einwohner herzlich eingeladen sind, sich mit ihren Problemen, Wünschen oder Anregungen direkt an „ihre“ Ortsbeiratsmitglieder zu wenden.



Aktuelle Übersicht
der Ortsbeiräte auf
FRANKFURT.de

Ortsbeirat 1

(Altstadt, Bahnhof, Europaviertel, Gallus, Gutleut, Innenstadt)

Ortsvorsteher

Weber, Michael

CDU

Telefon: 069 212 44893

Telefon privat: 0175 6673258

E-Mail privat: Michael.Weber.
Frankfurt@
gmail.com



Sitzverteilung

GRÜNE 6 Mandate

CDU 3 Mandate

SPD 3 Mandate

FDP 2 Mandate

Linke 2 Mandate

ÖkoLinX-ARL 1 Mandat

BFF 1 Mandat

Die PARTEI 1 Mandat

GRÜNE

Denkwitz, Manuel

Everwien, Lennard

Laeuen, Andreas

Mitsch, Alexander (Fraktionsvorsitzender)

Thomsen, Petra (stellvertretende Ortsvorsteherin)

Warnke, Anna

CDU

Friesen, Christian Valerian (Fraktionsvorsitzender)

Klein, Julian

Weber, Michael

SPD

Pösl, Tanja Ayesha

Schubert, Clemens (Fraktionsvorsitzender)

Stütz, Rudolf Gerald

FDP

von Hohnhorst, Ingrid
Korte, Stephan (Fraktionsvorsitzender)

Linke

Brandau, Britta
Tiffany, Kai-Oliver (Fraktionsvorsitzender)

ÖkoLinX-ARL

Große Vorholt, Hanna

BFF

Eberbach, Andreas

Die PARTEI

Görres, Falko

Schriftführer des Ortsbeirates

Vogt, Thorsten
Büro der Stadtverordnetenversammlung
Telefon: 069 212-35769
E-Mail: info.amt01@stadt-frankfurt.de



Aktuelle Übersicht
der Mitglieder des
Ortsbeirates 1 auf
FRANKFURT.de

Ortsbeirat 2

(Bockenheim, Kuhwald, Westend)

Ortsvorsteher

Gutmann, Thomas

GRÜNE

Wildunger Straße 2

60487 Frankfurt am Main

E-Mail privat: thomas.obr2@

gutmann-
frankfurt.de

Mobil privat: 0179 3953706



Sitzverteilung

GRÜNE 6 Mandate

CDU 4 Mandate

SPD 3 Mandate

FDP 2 Mandate

Linke 2 Mandate

BFF 1 Mandat

ÖkoLinX-ARL 1 Mandat

GRÜNE

Brenner, Daniel

Gutmann, Thomas

Haus, Katrin (Fraktionsvorsitzende)

Hepp, Simona

Scholz, Carola

Völker, Arno

CDU

Kaufmann, Axel (stellvertretender Ortsvorsteher)

Dr. Kenedi, Stephanie

Loose, Christian

Turré, Suzanne (Fraktionsvorsitzende)

SPD

Hoppe, Tim

Völker, Martin (Fraktionsvorsitzender)

Wagner, Ramona

FDP

Dr. Hartmann, Sophie (Fraktionsvorsitzende)
Ritter, Nathaniel

Linke

Hammelmann, Hans-Jürgen (Fraktionsvorsitzender)
Schipper, Annika

BFF

Emmert, Knut G.

ÖkoLinX-ARL

Caldarella, Altaira

Schriftführerin des Ortsbeirates:

Edelmann, Marie

Büro der Stadtverordnetenversammlung

Telefon: 069 212-35768

E-Mail: info.amt01@stadt-frankfurt.de



Aktuelle Übersicht
der Mitglieder des
Ortsbeirates 2 auf
FRANKFURT.de

Ortsbeirat 3

(Nordend)

Ortsvorsteherin

Guder, Karin

GRÜNE

Gabelsbergerstraße 27

60389 Frankfurt am Main

Telefon privat: 069 455131

E-Mail privat: Karin.Guder@
gmx.de



Sitzverteilung

GRÜNE 7 Mandate

CDU 3 Mandate

SPD 3 Mandate

Linke 2 Mandate

FDP 2 Mandate

Volt 1 Mandat

ÖkoLinX-ARL 1 Mandat

GRÜNE

Guder, Karin

Dr. Hejazi, Ghodsi

Kroll, Andrea

Lohner, Philipp

Mirsch, Michael

Schlich, Nils

Trah, Gabriele (Fraktionsvorsitzende)

CDU

Dittrich, Thomas

Ehrhardt, Claudia (Fraktionsvorsitzende)

Wiedler, Pauline (stellvertretende Ortsvorsteherin)

SPD

Dr. Koch, Rüdiger (Fraktionsvorsitzender)

von der Malsburg, Marlies

Stellmacher, Tobias

Linke

van Holst, Martina (Fraktionsvorsitzende)
Pilz, Andrea

FDP

Findeisen, Marco
Sedlo, Marina (Fraktionsvorsitzende)

Volt

Leßmann, Jonathan

ÖkoLinX-ARL

Zieran, Manfred

Schriftführerin des Ortsbeirates:

Zelenić, Tanja
Büro der Stadtverordnetenversammlung
Telefon: 069 212-35767
E-Mail: info.amt01@stadt-frankfurt.de



Aktuelle Übersicht
der Mitglieder des
Ortsbeirates 3 auf
FRANKFURT.de

Ortsbeirat 4

(Bornheim, Ostend)

Ortsvorsteher

Steib, Hermann

GRÜNE

Mobil: 0172 6709082

E-Mail privat: h.d.steib@
t-online.de



Sitzverteilung

GRÜNE	6 Mandate
SPD	3 Mandate
CDU	3 Mandate
Linke	2 Mandate
FDP	1 Mandat
Volt	1 Mandat
dFfm	1 Mandat
ÖkoLinX-ARL	1 Mandat
fraktionslos	1 Mandat

GRÜNE

Bundschuh, Blanka

Liboschik, Dörte

Neubrand, Philipp

Riedel, Marlene

Steib, Hermann

Thiem, Eva (Fraktionsvorsitzende)

SPD

Labonté, Ulrich

Rosenthal, Sabine (stellvertretende Ortsvorsteherin)

Wolf, Volker (Fraktionsvorsitzender)

CDU

Born, Leopold

Fischer, Sabine

Pfaff-Greiffenhagen, Bodo (Fraktionsvorsitzender)

Linke

Marx, Volker (Fraktionsvorsitzender)

Piñera, Ana

FDP

Dr. Schwager, Therese

Volt

Boumart, Rachid

dFfm

Schmidt, Peter

ÖkoLinX-ARL

Wolf, Helga

fraktionslos

Roscher, Michael

Schriftführer des Ortsbeirates

Speda, Konrad

Büro der Stadtverordnetenversammlung

Telefon: 069 212-33868

E-Mail: info.amt01@stadt-frankfurt.de



Aktuelle Übersicht
der Mitglieder des
Ortsbeirates 4 auf
FRANKFURT.de

Ortsbeirat 5

(Niederrad, Oberrad, Sachsenhausen)

Ortsvorsteher

Becker, Christian

CDU

Alfred-Delp-Straße 32

60599 Frankfurt am Main

E-Mail: christian.becker@
cduplus.de



Sitzverteilung

CDU	5 Mandate
GRÜNE	4 Mandate
SPD	3 Mandate
FDP	2 Mandate
Linke	2 Mandate
AfD	1 Mandat
BFF	1 Mandat
fraktionslos	1 Mandat

CDU

Akmadza, Anita

Becker, Christian

Ober, Hans-Joachim

Sammet, Agnetha

Schäfer, Martin-Benedikt (Fraktionsvorsitzender)

GRÜNE

von der Brüggen, Monika

Drud, Cary (Fraktionsvorsitzender)

Gneisenau-Kempfert, Sophie

Klapproth, Reinhard

SPD

Dr. Binger, Jan (Fraktionsvorsitzender)

Müller-Wüst, Andrea (stellvertretende Ortsvorsteherin)

Sommerfeld, Dietmar

FDP

Dr. Munaretto, Lino

Dr. Schulz, Uwe (Fraktionsvorsitzender)

Linke

Dörfel, Knut (Fraktionsvorsitzender)

Pilder, Angelika

AfD

Hahn, Ernst-Peter

BFF

Kimpel, Oliver

fraktionslos

von der Schulenburg, Angelika

Schriftführerin des Ortsbeirates

Zelenić, Tanja

Büro der Stadtverordnetenversammlung

Telefon: 069 212-35767

E-Mail: info.amt01@stadt-frankfurt.de



Aktuelle Übersicht
der Mitglieder des
Ortsbeirates 5 auf
FRANKFURT.de

Ortsbeirat 6

Frankfurter Westen (Goldstein, Griesheim, Höchst, Nied, Schwanheim, Sindlingen, Sossenheim, Unterliederbach, Zeilsheim)

Ortsvorsteherin

Serke, Susanne

CDU

Kurmainzer Straße 118

65936 Frankfurt am Main

Mobil privat: 0171 5341406

E-Mail privat: ortsbeirat6@serke.info



Sitzverteilung

CDU	6 Mandate
SPD	4 Mandate
GRÜNE	4 Mandate
Linke	2 Mandate
FDP	1 Mandat
BFF	1 Mandat
fraktionslos	1 Mandat

CDU

Fechler, Tobias

Fribolin, Albrecht

Klimroth, Ilona

Schneider, Michael

Serke, Susanne

Wagner, Markus Peter (Fraktionsvorsitzender)

SPD

Moos, Klaus Friedrich

Puttendörfer, Birgit (stellvertretende Ortsvorsteherin)

Scharf, Petra (Fraktionsvorsitzende)

Storjohann, Jürgen

GRÜNE

Agatay, Mehmet

Dr. Heinemann, Hanneke (Fraktionsvorsitzende)

Rusko, Frank

Wiebe, Frank

Linke

Pauli, Dominike (Fraktionsvorsitzende)

Storck, Dieter

FDP

Swietek, Claudius

BFF

Irrgang, Bernd

fraktionslos

Wurtz, Oliver

Schriftführer des Ortsbeirates

Reisert, Michael

Büro der Stadtverordnetenversammlung

Telefon: 069 212-44686

E-Mail: info.amt01@stadt-frankfurt.de



Aktuelle Übersicht
der Mitglieder des
Ortsbeirates 6 auf
FRANKFURT.de

Ortsbeirat 7

(Hausen, Industriebhof, Praunheim, Rödelheim, Westhausen)

Ortsvorsteher

Lauterwald, Johannes

GRÜNE

Mobil privat: 0176 50647727

E-Mail privat: gruene.lauterwald@gmail.com



Sitzverteilung

GRÜNE 5 Mandate

CDU 4 Mandate

SPD 3 Mandate

die farbechten-

Linke 3 Mandate

FDP 1 Mandat

BFF 1 Mandat

FREIE WÄHLER 1 Mandat

fraktionslos 1 Mandat

GRÜNE

Dahlke, Miriam (Fraktionsvorsitzende)

Lauterwald, Johannes

Müller, Ingmar

Reintke, Sophia

Schulte-Hahn, Britta

CDU

Kucera, Maximilian

Rätzke, Thomas

Reuff, Ulrike

Vuksanović, Veljko (Fraktionsvorsitzender)

SPD

Burkert-Fromm, Linda

Sasse, Hans-Jürgen (Fraktionsvorsitzender)

Will, Michaela (stellvertretende Ortsvorsteherin)

die farbechten-Linke

Kalisch, Angela

Pauls, Inge (Fraktionsvorsitzende)

Zick, Torben

FDP

Würz, Rolf

BFF

Lämmer, Rosemarie

FREIE WÄHLER

Richter, Norbert

fraktionslos

Fernandes Coelho, Antonio

Schriftführerin des Ortsbeirates

Schmidt, Maria

Büro der Stadtverordnetenversammlung

Telefon: 069 212-44976

E-Mail: info.amt01@stadt-frankfurt.de



Aktuelle Übersicht
der Mitglieder des
Ortsbeirates 7 auf
FRANKFURT.de

Ortsbeirat 8

(Heddernheim, Niederursel, Nordweststadt)

Ortsvorsteherin

Klenner, Katja

CDU

Georg-Wolff-Straße 23

60439 Frankfurt am Main

Telefon privat: 069 588172

E-Mail privat: katja.klenner@icloud.com



Sitzverteilung

CDU 5 Mandate

GRÜNE 5 Mandate

SPD 4 Mandate

Linke 2 Mandate

FDP 1 Mandat

FREIE WÄHLER 1 Mandat

fraktionslos 1 Mandat

CDU

Dresch, Maximilian

Klenner, Katja

Porsche, Ralf (Fraktionsvorsitzender)

Dr. Rotberg, Joachim

Dr. Schulte, Oliver

GRÜNE

Aden, Gesa

Dörhöfer, Helga (stellvertretende Ortsvorsteherin)

Dr. Gondolf, Yvonne

Grossmann, Luzy (Fraktionsvorsitzende)

Platz, Karlheinz

SPD

Bohn, Roger (Fraktionsvorsitzender)

Mohr-Hauke, Stephanie

Pastyrik, Robert

Stein, Uwe

Linke

Dr. Rossow, Verena (Fraktionsvorsitzende)
Veneziano, Matteo

FDP

Stelter, Eberhard

FREIE WÄHLER

Grabmann, Karlheinz

fraktionslos

Wiebe, Walter

Schriftführung des Ortsbeirates

N. N.

Büro der Stadtverordnetenversammlung

Telefon: 069 212-32765

E-Mail: info.amt01@stadt-frankfurt.de



Aktuelle Übersicht
der Mitglieder des
Ortsbeirates 8 auf
FRANKFURT.de

Ortsbeirat 9

(Dornbusch, Eschersheim, Ginnheim)

Ortsvorsteher

Hesse, Friedrich

CDU

E-Mail privat: ortsvorsteher9@
gmx.de



Sitzverteilung

GRÜNE	6 Mandate
CDU	5 Mandate
SPD	2 Mandate
Linke	2 Mandate
FDP	2 Mandate
BFF	1 Mandat
fraktionslos	1 Mandat

GRÜNE

Burkhardt, Wendel-Jaromir

Peters, Marcel

Rühle, Angela (Fraktionsvorsitzende)

Dr. Ruh, Sabine T.

Sturm, Ingo

Volck, Leo

CDU

Cromm, Inge (Fraktionsvorsitzende)

Heidenreich, Annerose

Heidenreich, Christoph

Hesse, Friedrich

Stapf, Lothar

SPD

Rawas, Rachid (stellvertretender Ortsvorsteher,
Fraktionsvorsitzender)

Weindel, Christiane

Linke

Tozan, Hilmi

Wunn, Ingrid (Fraktionsvorsitzende)

FDP

Häußler, Ingrid A. (Fraktionsvorsitzende)

Holm, Sven-Erik

BFF

Budenz, Thomas

fraktionslos

Höfken, Manfred

Schriftführerin des Ortsbeirates

Ebertshäuser, Patricia

Büro der Stadtverordnetenversammlung

Telefon: 069 212-35957

E-Mail: info.amt01@stadt-frankfurt.de



Aktuelle Übersicht
der Mitglieder des
Ortsbeirates 9 auf
FRANKFURT.de

Ortsbeirat 10

(Berkersheim, Bonames, Eckenheim, Frankfurter Berg, Preungesheim)

Ortsvorsteherin

Eiselt, Wera

GRÜNE

Marbachweg 70

60435 Frankfurt am Main

Telefon privat: 069 17521110

Fax privat: 069 17521109

Mobil privat: 0174 3470375

E-Mail privat: wera@eiselt.de



Sitzverteilung

GRÜNE 5 Mandate

CDU 4 Mandate

SPD 4 Mandate

Linke 2 Mandate

FDP 2 Mandate

AfD 1 Mandat

fraktionslos 1 Mandat

GRÜNE

Blome, Annette (Fraktionsvorsitzende)

Eiselt, Jürgen

Eiselt, Wera

Moradi, Tara

Dr. Sander, Anna-Christine

CDU

Breitkreuz, Petra

Gabriel, Gero (Fraktionsvorsitzender)

Lange, Robert

Port, Waltraud

SPD

Bartram-Sitzius, Michael (Fraktionsvorsitzender)

Can, Bilal

Gad, Anneliese (stellvertretende Ortsvorsteherin)

Siemers, Jörn

Linke

Dalhoff, Ayse Zora Marie

Kramer, Lothar (Fraktionsvorsitzender)

FDP

Eggenwirth, Andreas (Fraktionsvorsitzender)

Rosenwein, Miriam

AfD

Dittrich, Manfred Martin

fraktionslos

Rudloff, Werner

Schriftführerin des Ortsbeirates

Ebertshäuser, Patricia

Büro der Stadtverordnetenversammlung

Telefon: 069 212-35957

E-Mail: info.amt01@stadt-frankfurt.de



Aktuelle Übersicht
der Mitglieder des
Ortsbeirates 10 auf
FRANKFURT.de

Ortsbeirat 11

(Fechenheim, Riederwald, Seckbach)

Ortsvorsteher

Skrypalle, Werner

SPD

Zeuläckerstraße 53

60389 Frankfurt am Main

Telefon privat: 069 473861

E-Mail privat: werner.skrypalle@
online.de



Sitzverteilung

GRÜNE 5 Mandate

SPD 5 Mandate

CDU 4 Mandate

Linke 3 Mandate

BFF 1 Mandat

FDP 1 Mandat

GRÜNE

Brink, Beate

Dorn, Thomas

Neubauer, Sandra (Fraktionsvorsitzende)

Weber, Martina

Zielonka, Christoph

SPD

Helming, Stefan

Jung, Fabienne L.

Schlüter, Peter

Skrypalle, Werner

Zilcher, Stephan (Fraktionsvorsitzender)

CDU

Busold, Birgit

Mohr, Frank

Schugar, Sebastian

Wiewiorra, Benjamin (stellvertretender Ortsvorsteher,
Fraktionsvorsitzender)

Linke

Grünberg, Ricarda
Klee, Stefan (Fraktionsvorsitzender)
Rodriguez Aguilera, Fresia

BFF

Kuhn, Jürgen

FDP

Stange, Detlef

Schriftführer des Ortsbeirates

Reisert, Michael
Büro der Stadtverordnetenversammlung
Telefon: 069 212-44686
E-Mail: info.amt01@stadt-frankfurt.de



Aktuelle Übersicht
der Mitglieder des
Ortsbeirates 11 auf
FRANKFURT.de

Ortsbeirat 12

(Kalbach-Riedberg)

Ortsvorsteherin

Neißner, Ulrike

GRÜNE

Telefon privat: 069 17071689

Mobil privat: 0179 1140370

E-Mail privat: ortsvorsteherin-
kalbach-riedberg@
web.de



Sitzverteilung

CDU 6 Mandate

GRÜNE 5 Mandate

SPD 3 Mandate

FDP 2 Mandate

Volt 1 Mandat

Linke 1 Mandat

BFF 1 Mandat

CDU

Friedrich, Carolin

Dr. Heiler, Matthias

Lang, Eva Maria

Scherer, Simon L.

Schmidt, Thomas (Fraktionsvorsitzender)

Weißke, Frank

GRÜNE

Bieber, Ronald (Fraktionsvorsitzender)

Gauderer, Ulrike

Müller, Nils

Muth, Markus M.

Neißner, Ulrike

SPD

Geller, Sabrina

Jakob, Matthias

Kassold, Susanne (stellvertretende Ortsvorsteherin,
Fraktionsvorsitzende)

FDP

Dr. Behrend, Rainer (Fraktionsvorsitzender)

Strauch, Ragnar

Volt

Richter, Nico

Linke

Akbaş, Filiz

BFF

Li, Monika

Schriftführerin des Ortsbeirates

Nowatschek, Heike

Büro der Stadtverordnetenversammlung

Telefon: 069 212-32765

E-Mail: info.amt01@stadt-frankfurt.de



Aktuelle Übersicht
der Mitglieder des
Ortsbeirates 12 auf
FRANKFURT.de

Ortsbeirat 13

(Nieder-Erlenbach)

Ortsvorsteher

Schwander, Yannick

CDU

Mobil privat: 0179 1464371

E-Mail privat: Yannick
Schwander@web.de



Sitzverteilung

CDU 4 Mandate

GRÜNE 2 Mandate

SPD 1 Mandat

FDP 1 Mandat

BFF 1 Mandat

CDU

Dr. Mehl, Matthias

Müller, Claudia

Reitzammer, Ingrid (Fraktionsvorsitzende)

Schwander, Yannick

GRÜNE

Deutsch, Henner (stellvertretender Ortsvorsteher,
Fraktionsvorsitzender)

Rach, Annegret

SPD

Kusch, Ingo

FDP

Hunzinger, Maximilian

BFF

Leineweber, Ingeborg

Schriftführung des Ortsbeirates

N. N.

Büro der Stadtverordnetenversammlung

Telefon: 069 212-32765

E-Mail: info.amt01@stadt-frankfurt.de



Aktuelle Übersicht
der Mitglieder des
Ortsbeirates 13 auf
FRANKFURT.de

Ortsbeirat 14

(Harheim)

Ortsvorsteher

Dr. Immel, Frank

CDU

Telefon gesch.: 06101 9844120

Fax gesch.: 06101 9891522

E-Mail gesch.: frank.immel@
gmx.de



Sitzverteilung

CDU 3 Mandate

GRÜNE 3 Mandate

SPD 2 Mandate

BFF 1 Mandat

CDU

Dr. Immel, Frank

Quirin, Stefan (Fraktionsvorsitzender)

Schmidt, Axel

GRÜNE

Lubkowitz-Schönau, Sabine

Machauer, Simone (Fraktionsvorsitzende)

Dr. Spoerel, Ute

SPD

Menges, Sebastian (Fraktionsvorsitzender)

Dr. Sommer, Julia (stellvertretende Ortsvorsteherin)

BFF

Kapust, Marcus

Schriftführerin des Ortsbeirates

Carneiro, Anja

Büro der Stadtverordnetenversammlung

Telefon: 069 212-34694

E-Mail: info.amt01@stadt-frankfurt.de



Aktuelle Übersicht
der Mitglieder des
Ortsbeirates 14 auf
FRANKFURT.de

Ortsbeirat 15

(Nieder-Eschbach)

Ortsvorsteher

Müller, Ernst Peter

CDU

Georg-Büchner-Straße 37

60437 Frankfurt am Main

Mobil privat: 0179 4614831

E-Mail privat: ernst-peter-
mueller@
t-online.de



Sitzverteilung

CDU 7 Mandate

GRÜNE 5 Mandate

SPD 4 Mandate

BFF 2 Mandate

FDP 1 Mandat

CDU

Ahmad, Rizwan

Dyhr, Christopher

Lamb, Beate

Müller, Ernst Peter

Raab-Rhein, Tanja (Fraktionsvorsitzende)

Rhein, Bruno Leo

Stauder, Heike

GRÜNE

Heinendirk, Louis

Klopp, Sabine (Fraktionsvorsitzende)

Lucks, Carla

Paul, Michael

Prof. Dr. Poloczec, Jürgen

SPD

Ahmad, Wasil (Fraktionsvorsitzender)

Dhaliwal, Manjinder Singh

Gannoukh, Noura

Schneider, Raphael

BFF

Haseleu, Jochen (stellvertretender Ortsvorsteher,
Fraktionsvorsitzender)

Szeltner, Helmut

FDP

Dr. Bellendorf, Heinz

Schriftführerin des Ortsbeirates:

Edelmann, Marie

Büro der Stadtverordnetenversammlung

Telefon: 069 212-35768

E-Mail: info.amt01@stadt-frankfurt.de



Aktuelle Übersicht
der Mitglieder des
Ortsbeirates 15 auf
FRANKFURT.de

Ortsbeirat 16

(Bergen-Enkheim)

Ortsvorsteherin

Dr. Weizel, Alexandra

Wir-Bergen-Enkheimer

Mobil privat: 0177 17672727

E-Mail privat: weizel@
mediation
drweizel.de



Sitzverteilung

Wir Bergen-Enkheimer	5 Mandate
CDU	5 Mandate
GRÜNE	4 Mandate
SPD	2 Mandate
FDP	1 Mandat
Linke	1 Mandat
BFF	1 Mandat

Wir Bergen-Enkheimer

Hilpert, Brigitta

Kirchhof, Werner

Kraus, Günther (Fraktionsvorsitzender)

Müller-Mamerow, Dirk

Dr. Weizel, Alexandra

CDU

Bender, Wilfried (stellvertretender Ortsvorsteher)

Geisel, Jürgen

Reiß, Michael (Fraktionsvorsitzender)

Sahler, Katja

Weil, Frank

GRÜNE

Nordbrock, Constanze

Gläser, Mark

Grudde, Vivian Zoé (Fraktionsvorsitzende)

Porth, Natalie

SPD

Kling, Marion (Fraktionsvorsitzende)
Nielsen, Kim

FDP

Hinkel, Christian

Linke

Lehmann, Rainer

BFF

Bogner, Dorothe

Schriftführer des Ortsbeirates

Ließmann, Peter

Hauptamt

Telefon: 069 212-41240

E-Mail: info.amt01@stadt-frankfurt.de



Aktuelle Übersicht
der Mitglieder des
Ortsbeirates 16 auf
FRANKFURT.de

DIE KOMMUNALE AUSLÄNDER- UND AUSLÄNDERINNENVERTRETUNG (KAV)

Frankfurt am Main hat sich mit seinen rund 770.000 Einwohnerinnen und Einwohnern längst zu einer internationalen, multi-kulturellen Metropole entwickelt. 244.401 (31,7 Prozent) Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt haben keinen deutschen Pass. Der Anteil der EU-Bürgerinnen und EU-Bürger liegt bei 12,6 Prozent, 97.307 Menschen (Stand: 31.12.2023, Bürgeramt, Statistik und Wahlen).

Um die Teilnahme der ausländischen Einwohnerinnen und Einwohner am gesellschaftlichen, kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Leben zu fördern, die Lebensbedingungen dieses Personenkreises zu verbessern, das Zusammenleben deutscher und ausländischer Einwohnerinnen und Einwohner zu unterstützen und zur Verständigung zwischen allen Einwohnerinnen und Einwohnern bei Wahrung unterschiedlicher kultureller Identitäten beizutragen, fanden bereits im Jahr 1991 – zwei Jahre vor Einführung der gesetzlichen Verpflichtung zur Einrichtung der Ausländerbeiräte – hier in Frankfurt am Main die ersten Ausländerbeiratswahlen statt. Seitdem sind die ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger aktiv in die Entscheidungsfindung auf kommunaler Ebene eingebunden.

Seit dem Jahr 1993 ist nach der Hessischen Gemeindeordnung in Städten mit mehr als 1.000 gemeldeten ausländischen Einwohnerinnen und Einwohnern ein Ausländerbeirat einzurichten.

Die 37 Mitglieder des Ausländerbeirates, der in Frankfurt den Namen Kommunale Ausländer- und Ausländerinnenvertretung trägt, werden von den ausländischen Einwohnerinnen und Einwohnern für die Dauer von fünf Jahren gewählt.

Aufgabe der KAV ist es, die Interessen der ausländischen Einwohnerinnen und Einwohner zu vertreten. In diesem Sinne berät sie die Stadtverordnetenversammlung, ihre Ausschüsse, die Ortsbeiräte und den Magistrat in allen Angelegenheiten, die die Ausländerinnen und Ausländer betreffen. Gemäß der Hessischen Gemeindeordnung hat der Magistrat die KAV rechtzeitig über alle Angelegenheiten zu unterrichten, deren Kenntnis zur Erledigung ihrer Aufgaben erforderlich sind. Darüber hinaus wird sie in allen wichtigen Angelegenheiten, die die Einwohnerinnen und Einwohner mit Migrationshintergrund betreffen, angehört und hat in diesen Bereichen ein Vorschlagsrecht.

Die KAV tagt in der Regel einmal im Monat im Plenarsaal der Stadtverordnetenversammlung, ihre Sitzungen sind öffentlich.

Einmal jährlich informiert die KAV im Rahmen einer Plenarsitzung die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung über ihre Tätigkeiten im zurückliegenden Jahr.

Das Präsidium der KAV

Das Präsidium der Kommunalen Ausländer- und Ausländerinnenvertretung wird gebildet aus dem Vorsitzenden und gleichberechtigten Stellvertreterinnen und Stellvertretern. Es hat die Aufgabe, die Vollversammlung einzuberufen, die Tagesordnung für die Mitgliederversammlung festzusetzen, Anträge entgegenzunehmen, sie dem Plenum vorzulegen und die Sitzungen zu leiten.

Vorsitzender

Jumas Medoff (IBF)

E-Mail:

jumas.medoff@gmail.com

Stellvertreterinnen und Stellvertreter

Sarya Ataç

Dijana Avdić

Bilal Can

Feyyaz Çetiner

Florian Chiron

Mahmut Gayretli

Hacı Hacıoğlu

Adriana Maximino dos Santos

Lilia Pürsün

Cristina Sîrbu

Ashwani Tuwari



Zusammensetzung der KAV

Nach der Ausländerbeiratswahl am 14. März 2021 setzt sich die Kommunale Ausländer- und Ausländerinnenvertretung in der VII. Legislaturperiode wie folgt zusammen:

FREIE WÄHLER	1 Sitz
Emigranten Union – EU	1 Sitz
LIV – Lateinamerika für inklusive Vielfalt	1 Sitz
IND – BHARAT	1 Sitz
Liste Mezopotamya – LM	1 Sitz
PAU – Progressive Ausländer Union	1 Sitz
Sozialdemokratische Partei Deutschlands – SPD	4 Sitze
FFF	1 Sitz
TMIL	1 Sitz
FdH	1 Sitz
T.i	1 Sitz
DIE LINKE – DIE LINKE	1 Sitz
Ich bin ein Frankfurter – IBF	1 Sitz
Internationale Freie Liste – IFL	1 Sitz
UFF	1 Sitz
Real TIF	1 Sitz
Internationale Stimme Frankfurt – ISF	1 Sitz
DIALOGINITIATIVE	1 Sitz
Freie Demokratische Partei Deutschlands – FDP	2 Sitze
Volt	1 Sitz
WIR IN FRANKFURT – WIF	2 Sitze
Ausländische Interessenvertretung – A.I.V.	1 Sitz
SL	1 Sitz
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – GRÜNE	3 Sitze
GRIECHISCHE DEMOKRATISCHE UNION – GDU	1 Sitz
BFF	1 Sitz
Chinesische Liste – CL	1 Sitz
Liste Anadolu – ANA	1 Sitz
YUNUS EMRE KULTUR VEREIN – YEKV	1 Sitz
F.S.Y.D.	1 Sitz

Die Mitglieder der KAV

Emigranten Union – EU

Yakup Ürün

LIV

Adriana Maximino dos Santos

IND

Kishan Agarwal

Liste Mezopotamya – LM

Hacıoğlu, Hacı

PAU

Mabroor Khokhar

Sozialdemokratische Partei Deutschlands – SPD

Abdenassar Gannoukh

Mustapha Lamjahdi

Mohamed Seddadi

Jean-Marie Langlet

FFF

Feyyaz Çetiner

TMIL

Bilal Can

FdH

Marc de la Fouchardiere

T.i

Mahmut Gayretli

DIE LINKE – DIE LINKE

Sarya Ataç

Ich bin ein Frankfurter – IBF

Jumas Medoff

Internationale Freie Liste – IFL

Enis Gülegen

UFF

Farid Mahmudov

Real TIF

Narinder Ghotra

Internationale Stimme Frankfurt – ISF

Kerry Reddington

DIALOGINITIATIVE

Barbara Lange

Freie Demokratische Partei Deutschlands – FDP

Lilia Pürsün

Hasbi Lermioğlu

Volt

Georgi Iliev

WIR IN FRANKFURT – WIF

Luigi Brillante

William Vitale

Ausländische Interessenvertretung – A.I.V.

Dr. Hüseyin Kurt

SL

Dijana Avdić

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – GRÜNE

Marcelo Porto de Magalhães

Florian Chiron

Cristina Sirbu

GRIECHISCHE DEMOKRATISCHE UNION – GDU

Dr. Aristotelis Spyrou

BFF

Dr. Dr. Shahram Iranbomy

Chinesische Liste – CL

Ming Yang

Liste Anadolu – ANA

Mesut Altioğ

YUNUS EMRE KULTUR VEREIN – YEKV

Abdullah Kaya

F.S.Y.D.

Yusuf Yalçın

Nähere Informationen zu den Mitgliedern der KAV finden Sie auf der Internetseite der KAV www.kav.frankfurt.de.

**Geschäftsstelle der Kommunalen Ausländer- und
Ausländerinnenvertretung der Stadt Frankfurt am Main (KAV)**

Adresse:

Mainzer Landstraße 293
60326 Frankfurt am Main

Telefon: 069 212-37765

E-Mail: info.kav@stadt-frankfurt.de

Internet: <http://www.kav.frankfurt.de/>

BÜRO DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG

Dienstleistungen und Aufgaben

Das Büro der Stadtverordnetenversammlung ist die Geschäftsstelle für die Stadtverordnetenversammlung und die 16 Frankfurter Ortsbeiräte. Es ist ein selbstständiges Amt, das direkt der Stadtverordnetenvorsteherin zugeordnet ist.

Um einen reibungslosen Ablauf der parlamentarischen Arbeit zu gewährleisten, nehmen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Büros zahlreiche Aufgaben wahr.

Die Leiterin des Büros ist Ansprechpartnerin für die Stadtverordnetenvorsteherin als protokollarisch „Erste Bürgerin der Stadt“ in allen Fragen der Ausübung ihres Amtes. Die Führungskräfte des Büros unterstützen sie hierbei jederzeit.

Die Mitarbeitenden der Abteilung Parlamentarischer Sitzungsdienst organisieren die Gremienarbeit der Stadtverordnetenversammlung, ihrer derzeit zwölf Fachausschüsse und der 16 Ortsbeiräte im Stadtgebiet Frankfurt. Zu ihren Kernaufgaben zählen die

- Erstellung der Tagesordnungen im Benehmen mit den Gremienvorsitzenden
- Schriftführung in den Sitzungen einschließlich der Beratung der Vorsitzenden bei Geschäftsordnungsfragen
- Erstellung der Sitzungsniederschriften
- Aufnahme von Anträgen der Fraktionen und des Magistrats in den Geschäftsgang sowie Weiterleitung von Fragen der Stadtverordneten an den Magistrat
- Ausfertigung der in den Sitzungen gefassten Beschlüsse
- Fertigung des Wortprotokolls der Stadtverordnetenversammlung.

In der Verwaltungsabteilung arbeiten die Mitarbeitenden der Sachgebiete Allgemeine Verwaltung, Personal- und Haushaltsangelegenheiten, IT und Öffentlichkeitsarbeit auf vielfältige Art und Weise daran, die Voraussetzungen für eine gelingende politische Gremienarbeit sicherzustellen.

Zu den Aufgaben der Verwaltungsabteilung zählen die „klassischen“ Themen

- personelle Betreuung der Mandatsträgerinnen und Mandatsträger
- Sicherstellung der Mandatsausübung
- Auszahlung von Entschädigungsleistungen gemäß § 27 HGO

- Darstellung der ehrenamtlich Tätigen auf der städtischen Homepage
- Ausrichtung von Veranstaltungen und Empfängen
- Betreuung von Besuchergruppen
- Dokumentation des politischen Geschehens im Parlamentarischen Informationssystem PARLIS
- Pflege und Weiterentwicklung der vorhandenen Fachanwendungen
- Sicherstellung einer leistungsfähigen IT-Infrastruktur für die Fraktionsgeschäftsstellen und das Büro.

Auch neue Themenbereiche gilt es zu bearbeiten: Die Ermöglichung eines durchgehend digitalen parlamentarischen Arbeitens, die Nutzung moderner Konferenztechnik für digitale und hybride Veranstaltungsformate und das Bereitstellen eines Video-Livestreamings der Plenarsitzungen der Stadtverordnetenversammlung sind aktuelle Herausforderungen.

Ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner im Büro der Stadtverordnetenversammlung

Brigitte Palmowsky

Telefon: 069 212-33861

E-Mail: brigitte.palmowsky@stadt-frankfurt.de

Zuständigkeiten:

Amtsleiterin des Büros der Stadtverordnetenversammlung und Geschäftsführerin der Heinrich Kraft-Stiftung



Andrea Herzig

Telefon: 069 212-35762

E-Mail: andrea.herzig@stadt-frankfurt.de

Zuständigkeiten:

Persönliche Referentin der Stadtverordnetenvorsteherin



Thomas Sauer

Telefon: 069 212-35761

E-Mail: thomas.sauer@stadt-frankfurt.de

Zuständigkeiten:

Abteilungsleiter Verwaltung,
Informations-/Kommunikations-
technik und Öffentlichkeitsarbeit

**Jürgen Schmidt**

Telefon: 069 212-33866

E-Mail: juergen.schmidt@stadt-frankfurt.de

Zuständigkeiten:

Stellvertretender Amtsleiter,
Abteilungsleiter Parlamentarischer
Sitzungsdienst



Frank Fella

Telefon: 069 212-35925

E-Mail: frank.fella@
stadt-frankfurt.de

Zuständigkeiten:

Sachgebietsleiter Allgemeine
Verwaltung, Personal- und
Haushaltsangelegenheiten

**Christian Winter**

Telefon: 069 212-33973

E-Mail: christian.winter@
stadt-frankfurt.de

Zuständigkeiten:

Sachgebietsleiter Informations-/
Kommunikationstechnik

**Konrad Speda**

Telefon: 069 212-33868

E-Mail: konrad.speda@
stadt-frankfurt.de

Zuständigkeiten:

Sachgebietsleiter Öffentlichkeits-
arbeit



Anja Carneiro

Telefon: 069 212-33867

E-Mail: anja.carneiro@stadt-frankfurt.de

Zuständigkeiten:

Sachgebietsleiterin

Stadtverordnetenversammlung
und Ausschüsse

**Heike Nowatschek**

Telefon: 069 212-32765

E-Mail: heike.nowatschek@stadt-frankfurt.de

Zuständigkeiten:

Sachgebietsleiterin Ortsbeiräte



WAHLERGEBNISSE

Ergebnis der Wahl zur Stadtverordnetenversammlung
Frankfurt am Main am 14.03.2021

Ergebnis der Wahl zu den Ortsbeiräten am 14.03.2021

Ergebnis der Wahl zur KAV am 14.03.2021

Quelle: Frankfurter Wahlanalysen Nummer 71 des Bürgeramtes,
Statistik und Wahlen

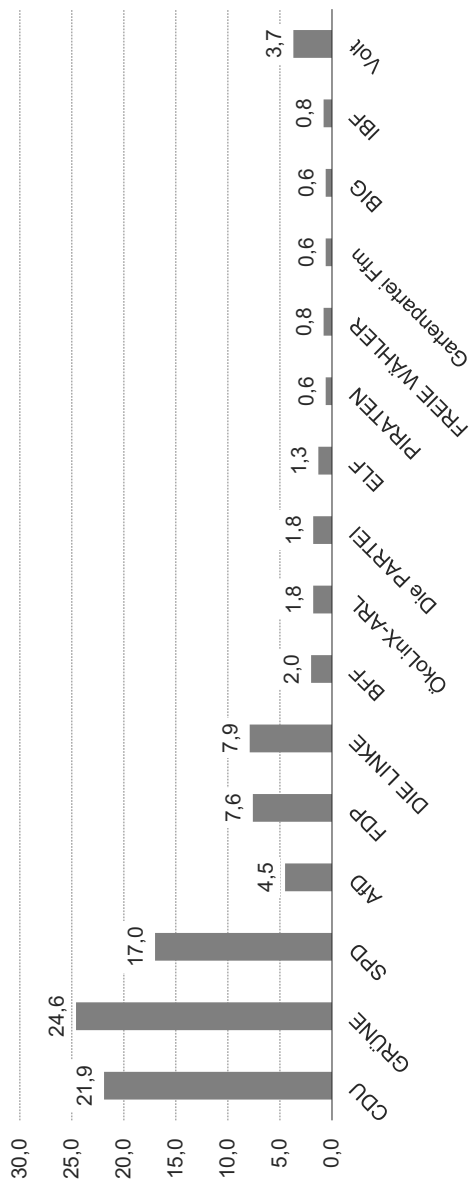
Ergebnisse der Wahl zur Stadtverordnetenversammlung Frankfurt am Main am 14. März 2021

	2021		2016		Veränderung
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	in %-Punkten
Wahlberechtigte	512 034	100,0	502 107	100,0	×
Wähler/-innen	230 690	45,1	195 770	39,0	6,1
Urnenwähler/-innen	100 131	43,4	147 025	75,1	- 31,7
Briefwähler/-innen	130 559	56,6	48 745	24,9	31,7
gültige Stimmen					
CDU	436 194	21,9	407 569	24,1	- 2,2
GRÜNE	489 439	24,6	258 326	15,3	9,3
SPD	338 507	17,0	402 354	23,8	- 6,8
AfD	902 412	4,5	1 508 851	8,9	- 4,4
FDP	1 515 646	7,6	1 273 458	7,5	0,1
DIE LINKE	1 572 333	7,9	1 356 066	8,0	- 0,1
BFF	395 905	2,0	461 066	2,7	- 0,7
ÖkoLinX-ARL	359 304	1,8	359 529	2,1	- 0,3
Die PARTEI	361 932	1,8	235 832	1,4	0,4
ELF	265 914	1,3	198 490	1,2	0,1
PIRATEN	123 772	0,6	142 227	0,8	- 0,2
dFfm	73 026	0,4	128 616	0,8	- 0,4

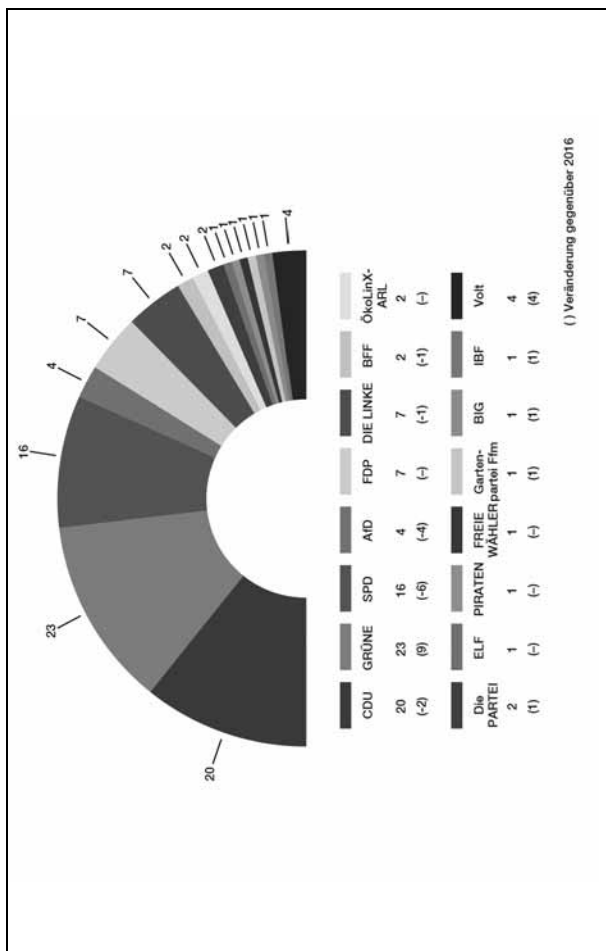
	2021		2016		Veränderung
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	in %-Punkten
FREIE WÄHLER	162 122	0,8	94 031	0,6	0,2
KLIMALISTE	61 526	0,3	–	–	0,3
ISF	61 772	0,3	–	–	0,3
Gartenpartei Ffm	126 991	0,6	–	–	0,6
VD	30 691	0,2	–	–	0,2
Die Humanisten	11 680	0,1	–	–	0,1
BIG	128 846	0,6	–	–	0,6
FPF	40 621	0,2	–	–	0,2
WF	9 627	0,0	–	–	0,0
RF	15 884	0,1	–	–	0,1
FFWG	16 587	0,1	–	–	0,1
SL	18 563	0,1	–	–	0,1
BGF	11 488	0,1	–	–	0,1
IBF	166 573	0,8	69 585	0,4	0,4
DIALOGINITIATIVE	88 771	0,4	–	–	0,4
Volt	745 418	3,7	–	–	3,7
andere Wahlvorschläge 2016	–	–	398 182	2,4	– 2,4

Stimmanteile der Parteien bei der Stadtverordnetenwahl 2021 in Frankfurt am Main

Stimmanteile der Parteien bei der Stadtverordnetenwahl 2021
in Frankfurt am Main



Die Sitzverteilung nach der Stadtverordnetenwahl 2021



Die Sitzverteilung zum 14.03.2021 siehe Seite 10

Vollständige Bezeichnungen der Parteien bei der Stadtverordnetenwahl 2021

Kurzbezeichnung	Vollständige Bezeichnung
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
AfD	Alternative für Deutschland
FDP	Freie Demokratische Partei
DIE LINKE	DIE LINKE
BFF	Bürger Für Frankfurt
ÖkoLinX-ARL	ÖkoLinX-Antirassistische Liste
Die PARTEI	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative
ELF	EUROPA LISTE FÜR FRANKFURT
PIRATEN	Piratenpartei Deutschland
dFfm	DIE FRANKFURTER
FREIE WÄHLER	FREIE WÄHLER
KLIMALISTE	Klimaliste Frankfurt
ISF	INTERNATIONALE STIMME FRANKFURT
Gartenpartei Ffm	Gartenpartei Frankfurt am Main
VD	Vereinte Demokraten
Die Humanisten	Partei der Humanisten
BIG	Bündnis für Innovation & Gerechtigkeit
FPF	FREIE PARTEI FRANKFURT
WF	wir frankfurter / Sven Junghans Fährmann-Unternehmer
RF	Rumänen für Frankfurt – Români pentru Frankfurt
FFWG	Frankfurter Freie Wählergruppe
SL	Die Sozialliberalen
BGF	Bulgarische Gemeinschaft Frankfurt
IBF	Ich bin ein Frankfurter
DIALOGINITIATIVE	DAJ ZNAK Polnische Dialoginitiative für Frankfurt
Volt	Volt Deutschland

Ergebnis der Stadtverordnetenwahlen am 14. März 2021 in den Frankfurter Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Wahl- berech- tigte	Wähler/innen			Brief- wähler/ innen in %	Verän- derte Stimm- zettel in %	gültige Stimmen
			ab- solut	in %	Ver- änd. in %-Pkt.			
1	Altstadt	2930	1353	46,2	7,3	57,6	42,1	115568
2	Innenstadt	4430	1551	35,0	10,0	60,0	44,1	134637
4	Westend-Süd	13801	7061	51,2	8,1	58,8	40,7	620448
5	Westend-Nord	6915	3436	49,7	9,6	57,1	40,7	300428
6	Nordend-West	23175	13146	56,7	9,4	56,6	39,3	1159095
7	Nordend-Ost	17548	9869	56,2	9,9	54,0	40,3	865244
8	Ostend	21376	10480	49,0	8,1	57,9	39,8	896565
9	Bornheim	22470	11259	50,1	6,6	53,0	39,3	982069
10	Gutleut-/Bahnhofsviertel	6950	2795	40,2	9,6	51,1	43,6	242620
11	Gallus	25413	9328	36,7	9,3	59,9	42,3	800113
12	Bockenheim	27941	13693	49,0	9,5	57,8	40,2	1200704
13	Sachsenhausen-Nord	23769	12352	52,0	9,7	57,4	37,7	1083327
14	Sachsenhausen-Süd	21289	10523	49,4	7,4	63,9	36,7	915784
16	Oberrad	9234	3711	40,2	3,9	54,2	43,8	313659
17	Niederrad	18024	7003	38,9	5,2	56,7	36,5	599557
18	Schwanheim	13807	5672	41,1	3,1	60,1	38,7	467870
19	Griesheim	14371	4596	32,0	6,3	52,2	40,4	388741
20	Rödelheim	12754	5669	44,4	6,9	55,5	36,0	493843
21	Hausen	4483	1681	37,5	1,3	52,1	39,7	143786
22	Praunheim	11111	4802	43,2	1,3	60,9	35,0	414082
24	Heddernheim	11645	5136	44,1	3,9	54,8	36,9	440338
25	Niederursel	10629	4463	42,0	4,2	52,1	36,0	384947
26	Ginnheim	11418	5077	44,5	4,0	56,7	39,6	435361
27	Dornbusch	13573	7220	53,2	6,3	56,6	37,0	630921
28	Eschersheim	11142	5687	51,0	5,4	57,4	39,0	491948
29	Eckenheim	9529	3833	40,2	3,5	52,2	39,4	328173
30	Preungesheim	10345	4747	45,9	5,5	51,3	39,4	404775
31	Bonames	4470	1688	37,8	2,4	57,3	38,1	143270
32	Berkersheim	2574	1336	51,9	3,3	61,0	44,2	114435
33	Riederwald	3245	1223	37,7	1,8	51,4	38,4	101456
34	Seckbach	7120	3316	46,6	6,4	54,2	37,1	283597
35	Fechenheim	10535	2994	28,4	1,0	54,0	38,9	258992
36	Höchst	9835	3369	34,3	7,4	51,5	46,0	283843
37	Nied	12530	4466	35,6	4,7	54,8	46,1	374182
38	Sindlingen	5725	2060	36,0	2,0	52,2	43,7	168914
39	Zeilsheim	7860	2823	35,9	2,0	61,3	48,3	235274
40	Unterniederbach	10588	3940	37,2	2,5	51,9	42,5	334303
41	Sossenheim	9942	3286	33,1	2,8	57,4	46,3	278209
42	Nieder-Erlenbach	3578	2117	59,2	2,4	58,0	42,8	184399
43	Kalbach-Riedberg	13554	6841	50,5	2,6	56,1	33,6	597823
44	Harheim	3759	2194	58,4	0,9	58,2	38,1	191915
45	Nieder-Eschbach	7970	3557	44,6	3,8	61,8	40,7	296236
46	Bergen-Enkheim	13323	6890	51,7	3,5	58,1	30,0	597519
47	Frankfurter Berg	5354	2447	45,7	4,5	55,0	41,8	209732
	Stadt insgesamt	512034	230690	45,1	6,1	56,6	39,3	19908702

CDU			GRÜNE			SPD			AfD		
absolut	in %	Ver- änd. in %-Pkt.	absolut	in %	Ver- änd. in %-Pkt.	absolut	in %	Ver- änd. in %-Pkt.	absolut	in %	Ver- änd. in %-Pkt.
23805	20,6	- 1,2	26499	22,9	8,8	22426	19,4	- 3,9	5732	5,0	- 3,9
22246	16,5	- 6,6	31603	23,5	6,1	21365	15,9	- 3,2	5760	4,3	- 3,9
186115	30,0	- 3,7	146175	23,6	9,0	69890	11,3	- 5,8	21748	3,5	- 3,1
75852	25,2	- 3,7	74189	24,7	9,2	41775	13,9	- 6,7	8847	2,9	- 2,7
229763	19,8	- 2,6	358028	30,9	9,3	162101	14,0	- 7,1	32503	2,8	- 2,3
113220	13,1	- 2,7	295343	34,1	9,2	127561	14,7	- 8,1	20323	2,3	- 1,9
147274	16,4	- 3,8	255565	28,5	9,1	158329	17,7	- 7,1	29266	3,3	- 3,3
135341	13,8	- 3,1	288685	29,4	10,3	172748	17,6	- 9,2	33215	3,4	- 3,2
40909	16,9	- 1,0	59383	24,5	5,7	33021	13,6	- 6,5	8596	3,5	- 3,5
133897	16,7	- 3,0	190206	23,8	8,4	124517	15,6	- 6,2	35889	4,5	- 6,3
191730	16,0	- 3,1	345716	28,8	9,0	197107	16,4	- 7,3	41890	3,5	- 2,6
235544	21,7	- 2,5	319381	29,5	9,8	150570	13,9	- 7,4	36085	3,3	- 3,1
250299	27,3	1,8	226462	24,7	11,3	139426	15,2	- 9,6	37259	4,1	- 4,5
82916	26,4	- 1,6	63305	20,2	8,4	56851	18,1	- 6,0	17530	5,6	- 6,6
119445	19,9	- 2,6	130641	21,8	10,4	117806	19,6	- 6,2	33546	5,6	- 4,4
128444	27,5	- 0,5	83639	17,9	7,9	94772	20,3	- 5,6	33429	7,1	- 6,3
75836	19,5	- 2,5	68304	17,6	7,0	84474	21,7	- 5,6	27656	7,1	- 6,8
84157	17,0	- 2,6	120017	24,3	10,6	84753	17,2	- 5,2	22800	4,6	- 6,2
28131	19,6	- 2,4	29577	20,6	8,3	33239	23,1	- 6,1	6871	4,8	- 4,1
92820	22,4	0,2	93686	22,6	10,6	81961	19,8	- 7,9	22189	5,4	- 5,4
95270	21,6	- 0,6	96530	21,9	8,3	90326	20,5	- 4,7	21010	4,8	- 6,0
93751	24,4	- 0,1	80695	21,0	7,3	73157	19,0	- 8,0	20480	5,3	- 5,1
85578	19,7	- 1,6	101923	23,4	8,8	77807	17,9	- 8,8	18923	4,3	- 3,9
151253	24,0	- 1,0	161908	25,7	10,2	98173	15,6	- 7,2	21851	3,5	- 4,1
119724	24,3	- 2,2	131832	26,8	11,3	78649	16,0	- 7,8	16608	3,4	- 3,9
58942	18,0	- 3,6	71139	21,7	9,7	65473	20,0	- 7,4	16287	5,0	- 4,6
81805	20,2	- 2,8	97651	24,1	9,6	71668	17,7	- 8,3	19947	4,9	- 4,1
32187	22,5	- 0,0	30527	21,3	11,2	29054	20,3	- 5,3	8944	6,2	- 6,2
32744	28,6	0,2	24904	21,8	9,8	17837	15,6	- 6,4	6319	5,5	- 5,1
12393	12,2	- 0,4	15833	15,6	9,1	29840	29,4	- 0,8	5776	5,7	- 7,9
65987	23,3	- 1,5	78397	27,6	13,2	52402	18,5	- 7,5	11784	4,2	- 4,5
57309	22,1	0,2	46396	17,9	7,7	57672	22,3	- 6,5	18566	7,2	- 6,4
48424	17,1	- 2,1	60127	21,2	8,4	58096	20,5	- 6,2	15010	5,3	- 4,8
94161	25,2	2,8	58563	15,7	6,7	83425	22,3	- 4,6	32304	8,6	- 6,7
49094	29,1	- 2,0	22525	13,3	6,3	40512	24,0	- 5,9	15287	9,1	- 5,2
82000	34,9	- 0,5	33223	14,1	6,9	46320	19,7	- 4,0	18439	7,8	- 6,3
82041	24,5	- 4,0	63822	19,1	7,9	71354	21,3	- 2,7	19950	6,0	- 6,0
87755	31,5	- 1,0	41228	14,8	6,7	50341	18,1	- 5,1	25564	9,2	- 4,6
72249	39,2	- 5,4	42179	22,9	8,0	23246	12,6	- 2,6	9967	5,4	- 2,0
172582	28,9	- 5,0	144975	24,3	8,9	87336	14,6	- 5,1	25206	4,2	- 4,2
71744	37,4	- 1,8	46534	24,2	7,8	27161	14,2	- 2,0	9860	5,1	- 5,6
95419	32,2	- 1,8	62270	21,0	6,7	43200	14,6	- 3,5	17549	5,9	- 5,4
176976	29,6	0,8	129108	21,6	9,2	99373	16,6	- 6,9	31796	5,3	- 5,8
44810	21,4	- 3,4	45646	21,8	10,4	37903	18,1	- 7,4	13851	6,6	- 3,9
4361942	21,9	- 2,2	4894339	24,6	9,3	3385017	17,0	- 6,8	902412	4,5	- 4,4

noch: **Ergebnis der Stadtverordnetenwahlen am 14. März 2021 in den Frankfurter Stadtteilen**

Nr.	Stadtteil	FDP			DIE LINKE		
		absolut	in %	Ver- änd. in %-Pkt.	absolut	in %	Ver- änd. in %-Pkt.
1	Altstadt	10908	9,4	0,7	8014	6,9	- 1,5
2	Innenstadt	13798	10,2	2,2	11862	8,8	- 0,3
4	Westend-Süd	96614	15,6	0,5	28681	4,6	- 0,7
5	Westend-Nord	36758	12,2	- 1,6	18668	6,2	0,5
6	Nordend-West	107854	9,3	- 0,4	97006	8,4	0,1
7	Nordend-Ost	51033	5,9	0,2	94092	10,9	- 1,8
8	Ostend	69711	7,8	1,5	78896	8,8	- 0,8
9	Bornheim	49277	5,0	0,3	109249	11,1	0,4
10	Gutleut-/Bahnhofsviertel	22812	9,4	1,3	27856	11,5	0,1
11	Gallus	90800	11,3	4,0	64841	8,1	- 2,3
12	Bockenheim	94088	7,8	0,2	129465	10,8	0,1
13	Sachsenhausen-Nord	103199	9,5	- 1,4	74579	6,9	- 0,6
14	Sachsenhausen-Süd	85490	9,3	- 0,8	57076	6,2	- 0,7
16	Oberrad	17988	5,7	- 0,1	23723	7,6	0,6
17	Niederrad	47136	7,9	1,2	42401	7,1	- 0,8
18	Schwanheim	28966	6,2	0,5	23904	5,1	0,5
19	Griesheim	18960	4,9	- 0,2	30638	7,9	2,0
20	Rödelheim	29130	5,9	- 1,0	60906	12,3	0,2
21	Hausen	11057	7,7	- 0,1	11448	8,0	0,2
22	Praunheim	20357	4,9	- 2,2	36334	8,8	0,9
24	Heddernheim	24676	5,6	- 0,2	35576	8,1	- 1,4
25	Niederursel	22430	5,8	- 0,9	25247	6,6	- 0,0
26	Ginnheim	27053	6,2	- 0,9	40107	9,2	0,2
27	Dornbusch	53850	8,5	- 2,2	46891	7,4	0,1
28	Eschersheim	37025	7,5	- 1,9	36106	7,3	- 0,2
29	Eckenheim	19597	6,0	- 0,0	30054	9,2	- 0,6
30	Preungesheim	28257	7,0	- 0,1	37680	9,3	0,8
31	Bonames	8222	5,7	0,8	10148	7,1	- 0,4
32	Berkersheim	8782	7,7	- 1,3	9003	7,9	1,0
33	Riederwald	2548	2,5	- 1,4	17391	17,1	3,7
34	Seckbach	15816	5,6	- 1,3	22120	7,8	- 0,0
35	Fechenheim	11482	4,4	0,3	23377	9,0	0,8
36	Höchst	13604	4,8	0,2	26449	9,3	- 2,2
37	Nied	18687	5,0	- 1,1	22194	5,9	- 1,1
38	Sindlingen	7775	4,6	1,4	10056	6,0	0,9
39	Zeilsheim	10881	4,6	1,3	11793	5,0	- 0,5
40	Unterliederbach	18208	5,4	- 0,2	21735	6,5	0,9
41	Sossenheim	12148	4,4	- 0,3	15777	5,7	- 0,1
42	Nieder-Erlenbach	11678	6,3	- 0,6	6790	3,7	0,8
43	Kalbach-Riedberg	64410	10,8	0,1	22763	3,8	0,2
44	Harheim	11904	6,2	1,1	7225	3,8	- 0,0
45	Nieder-Eschbach	17494	5,9	0,2	15435	5,2	0,2
46	Bergen-Enkheim	48248	8,1	1,5	32145	5,4	0,3
47	Frankfurter Berg	14935	7,1	- 0,2	16632	7,9	0,7
	Stadt insgesamt	1 515 646	7,6	0,1	1 572 333	7,9	- 0,1

BFF			ÖkoLinX-ARL			Die PARTEI			ELF		
absolut	in %	Ver-änd. in %-Pkt.	absolut	in %	Ver-änd. in %-Pkt.	absolut	in %	Ver-änd. in %-Pkt.	absolut	in %	Ver-änd. in %-Pkt.
1 747	1,5	- 2,6	2 273	2,0	- 0,5	1 457	1,3	- 0,1	1 091	0,9	- 0,6
1 242	0,9	- 1,5	3 159	2,3	- 0,1	3 485	2,6	1,0	3 695	2,7	- 0,7
8 779	1,4	- 0,6	6 621	1,1	- 0,2	7 922	1,3	0,4	3 775	0,6	- 0,1
5 551	1,8	0,1	6 367	2,1	- 0,3	3 871	1,3	- 0,2	3 197	1,1	0,3
12 961	1,1	- 0,6	36 325	3,1	- 1,1	17 315	1,5	- 0,2	4 876	0,4	- 0,1
6 773	0,8	- 0,7	31 724	3,7	- 1,7	14 850	1,7	- 0,1	6 195	0,7	0,1
10 324	1,2	- 0,5	21 730	2,4	- 0,7	19 652	2,2	0,3	9 413	1,0	0,1
10 095	1,0	- 0,5	28 829	2,9	- 0,5	21 531	2,2	0,3	11 097	1,1	0,0
2 768	1,1	- 0,8	11 587	4,8	- 0,5	4 929	2,0	- 1,5	2 011	0,8	- 0,5
14 067	1,8	- 0,5	15 739	2,0	- 1,1	15 513	1,9	- 0,1	12 257	1,5	- 0,3
17 591	1,5	- 0,5	35 744	3,0	- 0,2	24 289	2,0	0,1	12 732	1,1	- 0,2
17 415	1,6	- 0,7	17 765	1,6	- 0,2	19 450	1,8	0,5	8 560	0,8	0,2
22 047	2,4	- 0,8	10 474	1,1	- 0,1	13 750	1,5	0,5	5 928	0,6	0,1
5 917	1,9	- 0,8	3 673	1,2	- 0,3	6 878	2,2	0,9	5 271	1,7	0,7
14 840	2,5	- 4,8	6 899	1,2	0,2	15 033	2,5	1,1	6 548	1,1	0,1
13 388	2,9	- 1,4	2 976	0,6	0,1	7 847	1,7	0,7	5 547	1,2	0,4
4 872	1,3	- 1,1	5 572	1,4	0,3	7 627	2,0	0,7	14 895	3,8	- 0,1
10 381	2,1	0,1	18 204	3,7	- 0,4	11 467	2,3	0,7	6 851	1,4	0,3
3 632	2,5	- 0,3	2 658	1,8	0,0	2 913	2,0	0,6	2 975	2,1	1,5
13 665	3,3	0,5	4 457	1,1	- 0,1	8 267	2,0	0,9	6 619	1,6	0,4
10 221	2,3	- 0,3	5 724	1,3	- 0,1	8 895	2,0	0,8	13 845	3,1	1,1
10 266	2,7	0,4	4 742	1,2	- 0,2	7 545	2,0	1,1	10 019	2,6	1,3
19 989	4,6	0,8	5 289	1,2	- 0,8	8 186	1,9	0,5	5 955	1,4	0,1
13 122	2,1	- 0,9	9 517	1,5	- 0,5	10 644	1,7	0,6	4 852	0,8	0,1
12 778	2,6	0,0	6 681	1,4	- 0,1	8 518	1,7	0,5	2 900	0,6	- 0,1
10 384	3,2	- 0,3	6 715	2,0	- 0,3	8 105	2,5	1,5	5 614	1,7	0,4
10 643	2,6	0,0	5 736	1,4	- 0,5	6 836	1,7	0,6	8 474	2,1	0,3
4 409	3,1	- 4,0	917	0,6	- 1,0	1 974	1,4	0,5	3 363	2,3	1,1
3 269	2,9	0,1	1 379	1,2	- 0,3	1 755	1,5	0,6	1 144	1,0	- 0,9
2 252	2,2	- 0,4	2 418	2,4	0,7	1 680	1,7	0,1	3 657	3,6	0,6
6 388	2,3	- 0,5	4 159	1,5	- 0,3	3 659	1,3	0,1	1 949	0,7	- 0,5
6 162	2,4	- 0,8	2 844	1,1	0,0	4 553	1,8	0,8	6 359	2,5	0,3
2 845	1,0	- 1,1	5 963	2,1	0,3	6 253	2,2	- 0,1	8 977	3,2	0,2
5 900	1,6	- 1,2	3 533	0,9	0,0	7 317	2,0	0,6	7 502	2,0	- 0,2
1 784	1,1	- 2,0	634	0,4	- 0,1	2 276	1,3	0,3	3 201	1,9	0,9
3 711	1,6	- 1,4	674	0,3	- 0,1	3 744	1,6	0,7	4 536	1,9	1,0
5 529	1,7	- 0,6	2 208	0,7	- 0,1	5 793	1,7	0,2	10 726	3,2	0,5
2 555	0,9	- 1,7	2 187	0,8	0,0	5 125	1,8	0,4	6 864	2,5	0,8
6 898	3,7	0,2	1 398	0,8	0,2	2 401	1,3	0,4	60	0,0	- 0,3
10 035	1,7	- 0,4	2 330	0,4	0,1	8 966	1,5	0,6	6 225	1,0	0,2
3 933	2,0	- 1,2	1 034	0,5	- 0,1	2 547	1,3	0,5	292	0,2	- 0,1
12 933	4,4	0,7	2 065	0,7	0,0	3 613	1,2	0,0	6 643	2,2	1,1
26 275	4,4	- 0,5	6 013	1,0	- 0,3	9 047	1,5	0,6	3 899	0,7	0,0
5 569	2,7	- 0,6	2 368	1,1	- 0,7	4 454	2,1	1,1	5 325	2,5	0,0
395 905	2,0	- 0,7	359 304	1,8	- 0,3	361 932	1,8	0,4	265 914	1,3	0,1

noch: **Ergebnis der Stadtverordnetenwahlen am 14. März 2021 in den Frankfurter Stadtteilen**

Nr.	Stadtteil	PIRATEN			FREIE WÄHLER		
		absolut	in %	Ver- änd. in %-Pkt.	absolut	in %	Ver- änd. in %-Pkt.
1	Altstadt	882	0,8	0,3	1276	1,1	0,5
2	Innenstadt	997	0,7	- 0,5	2646	2,0	1,6
4	Westend-Süd	3319	0,5	- 0,1	2376	0,4	0,2
5	Westend-Nord	1664	0,6	- 0,2	1629	0,5	0,2
6	Nordend-West	5598	0,5	- 0,4	5955	0,5	0,3
7	Nordend-Ost	5577	0,6	- 0,3	5664	0,7	0,3
8	Ostend	6598	0,7	- 0,3	6586	0,7	0,2
9	Bornheim	5716	0,6	- 0,3	5226	0,5	- 0,3
10	Gutleut-/Bahnhofsviertel	1419	0,6	- 0,3	2340	1,0	0,5
11	Gallus	6188	0,8	- 0,5	6040	0,8	0,5
12	Bockenheim	10802	0,9	- 0,2	6773	0,6	0,3
13	Sachsenhausen-Nord	5187	0,5	- 0,2	7569	0,7	0,3
14	Sachsenhausen-Süd	4583	0,5	- 0,4	6967	0,8	0,4
16	Oberrad	1707	0,5	- 0,3	3108	1,0	0,6
17	Niederrad	4889	0,8	- 0,1	6937	1,2	0,6
18	Schwanheim	2610	0,6	0,0	3662	0,8	0,1
19	Griesheim	2780	0,7	- 0,3	3277	0,8	- 0,5
20	Rödelheim	3994	0,8	- 0,5	5721	1,2	0,6
21	Hausen	880	0,6	- 0,2	1139	0,8	0,5
22	Praunheim	1848	0,4	- 0,6	5084	1,2	0,8
24	Heddernheim	2910	0,7	- 0,2	5724	1,3	- 0,2
25	Niederursel	2804	0,7	- 0,2	4410	1,1	0,5
26	Ginnheim	2510	0,6	0,0	3142	0,7	0,3
27	Dornbusch	3941	0,6	- 0,2	5421	0,9	0,3
28	Eschersheim	2170	0,4	- 0,3	3843	0,8	0,4
29	Eckenheim	1789	0,5	- 0,7	3118	1,0	0,6
30	Preungesheim	2709	0,7	0,1	2885	0,7	0,1
31	Bonames	383	0,3	- 0,4	2189	1,5	0,1
32	Berkersheim	568	0,5	- 0,3	337	0,3	0,2
33	Riederwald	704	0,7	- 0,2	487	0,5	0,0
34	Seckbach	1745	0,6	0,2	1434	0,5	0,1
35	Fechenheim	1856	0,7	0,1	2743	1,1	0,6
36	Höchst	2549	0,9	- 0,8	4892	1,7	0,8
37	Nied	2350	0,6	- 0,1	4033	1,1	0,0
38	Sindlingen	717	0,4	- 0,1	1187	0,7	- 0,1
39	Zeilsheim	1472	0,6	- 0,3	2148	0,9	0,0
40	Unterliederbach	1885	0,6	- 0,2	4553	1,4	0,4
41	Sossenheim	1542	0,6	0,1	4289	1,5	0,8
42	Nieder-Erlenbach	613	0,3	- 0,1	1288	0,7	0,1
43	Kalbach-Riedberg	2625	0,4	- 0,4	3696	0,6	0,1
44	Harheim	753	0,4	0,1	1444	0,8	0,4
45	Nieder-Eschbach	1774	0,6	0,0	2981	1,0	- 0,5
46	Bergen-Enkheim	4438	0,7	0,1	3856	0,6	- 0,1
47	Frankfurter Berg	1727	0,8	0,1	2047	1,0	0,8
	Stadt insgesamt	123 772	0,6	- 0,2	162 122	0,8	0,2

Gartenpartei Ffm			BIG			IBF			Volt		
absolut	in %	Ver-änd. in %-Pkt.	absolut	in %	Ver-änd. in %-Pkt.	absolut	in %	Ver-änd. in %-Pkt.	absolut	in %	Ver-änd. in %-Pkt.
524	0,5	0,5	787	0,7	0,7	891	0,8	- 0,5	5460	4,7	4,7
442	0,3	0,3	1429	1,1	1,1	1183	0,9	0,3	6733	5,0	5,0
1741	0,3	0,3	852	0,1	0,1	1997	0,3	0,1	25235	4,1	4,1
935	0,3	0,3	1337	0,4	0,4	2037	0,7	0,3	12269	4,1	4,1
5751	0,5	0,5	1127	0,1	0,1	3279	0,3	- 0,1	62751	5,4	5,4
12330	1,4	1,4	1514	0,2	0,2	3213	0,4	0,2	57586	6,7	6,7
6314	0,7	0,7	2558	0,3	0,3	6287	0,7	0,3	47415	5,3	5,3
13328	1,4	1,4	4057	0,4	0,4	3513	0,4	0,0	54094	5,5	5,5
692	0,3	0,3	1602	0,7	0,7	1565	0,6	- 0,1	15587	6,4	6,4
2771	0,3	0,3	9420	1,2	1,2	12226	1,5	0,9	42733	5,3	5,3
6710	0,6	0,6	4635	0,4	0,4	7930	0,7	0,1	46726	3,9	3,9
4320	0,4	0,4	2275	0,2	0,2	4826	0,4	0,1	56659	5,2	5,2
5074	0,6	0,6	1596	0,2	0,2	4684	0,5	0,2	29148	3,2	3,2
2532	0,8	0,8	2546	0,8	0,8	2756	0,9	0,8	7316	2,3	2,3
2688	0,4	0,4	7184	1,2	1,2	3955	0,7	0,3	24959	4,2	4,2
1978	0,4	0,4	5836	1,2	1,2	7849	1,7	1,1	13255	2,8	2,8
2299	0,6	0,6	9393	2,4	2,4	7886	2,0	1,4	10496	2,7	2,7
3566	0,7	0,7	3359	0,7	0,7	3441	0,7	0,1	14520	2,9	2,9
831	0,6	0,6	1504	1,0	1,0	530	0,4	- 1,3	4152	2,9	2,9
3135	0,8	0,8	3031	0,7	0,7	2784	0,7	0,3	8294	2,0	2,0
2622	0,6	0,6	2435	0,6	0,6	2829	0,6	0,4	14467	3,3	3,3
2711	0,7	0,7	2829	0,7	0,7	3897	1,0	0,6	11713	3,0	3,0
2955	0,7	0,7	6357	1,5	1,5	3990	0,9	0,6	12721	2,9	2,9
3857	0,6	0,6	1644	0,3	0,3	4244	0,7	0,5	28405	4,5	4,5
3675	0,7	0,7	2129	0,4	0,4	1921	0,4	0,1	17551	3,6	3,6
3793	1,2	1,2	3837	1,2	1,2	4064	1,2	0,9	11035	3,4	3,4
2762	0,7	0,7	5727	1,4	1,4	2761	0,7	0,3	9913	2,4	2,4
1355	0,9	0,9	943	0,7	0,7	2203	1,5	0,8	2334	1,6	1,6
434	0,4	0,4	636	0,6	0,6	850	0,7	0,3	2577	2,3	2,3
1765	1,7	1,7	752	0,7	0,7	620	0,6	0,0	602	0,6	0,6
2751	1,0	1,0	2057	0,7	0,7	2741	1,0	0,7	4379	1,5	1,5
2171	0,8	0,8	3290	1,3	1,3	3805	1,5	1,0	4446	1,7	1,7
1984	0,7	0,7	2946	1,0	1,0	5897	2,1	1,7	10323	3,6	3,6
1805	0,5	0,5	5559	1,5	1,5	8432	2,3	1,7	7426	2,0	2,0
975	0,6	0,6	2024	1,2	1,2	2913	1,7	1,4	2127	1,3	1,3
1183	0,5	0,5	3675	1,6	1,6	4073	1,7	1,3	3084	1,3	1,3
1690	0,5	0,5	4469	1,3	1,3	8124	2,4	1,8	5121	1,5	1,5
1243	0,4	0,4	4231	1,5	1,5	5844	2,1	1,7	3050	1,1	1,1
1058	0,6	0,6	96	0,1	0,1	303	0,2	0,2	2053	1,1	1,1
1913	0,3	0,3	2151	0,4	0,4	4209	0,7	0,4	28456	4,8	4,8
487	0,3	0,3	695	0,4	0,4	796	0,4	0,3	3623	1,9	1,9
1824	0,6	0,6	598	0,2	0,2	2208	0,7	0,2	3557	1,2	1,2
2295	0,4	0,4	2363	0,4	0,4	3490	0,6	0,3	7842	1,3	1,3
1722	0,8	0,8	1361	0,6	0,6	3527	1,7	1,5	3225	1,5	1,5
126991	0,6	0,6	128846	0,6	0,6	166573	0,8	0,4	745418	3,7	3,7

Ergebnis der Wahlen zu den Ortsbeiräten am 14. März 2021 in Frankfurt am Main,

Ergebnis nach Stimmen

Orts- be- zirk	Ortsbeiratswahlen 2021			Stimmenanteile in %							
	Wahl- berech- tigte	Wahl- beteili- gung in %	gültige Stim- men	CDU	GRÜNE	SPD	AfD	FDP	DIE LINKE	BFF	BIG
1	39405	37,5	265 221	18,1	26,2	14,7	-	12,4	10,6	2,8	1,0
2	46 513	49,1	417 188	22,9	31,6	14,0	-	12,5	9,8	3,2	-
3	40481	56,6	413 853	17,3	35,4	13,3	1,6	7,8	9,6	1,4	-
4	43604	49,4	381 160	15,4	33,3	17,3	-	7,2	11,3	2,4	0,4
5	72020	46,4	600 122	24,0	28,5	15,9	4,1	8,9	8,0	2,9	0,6
6	84441	35,5	521 797	28,6	18,7	21,2	7,5	4,9	8,2	2,3	1,8
7	27792	44,6	219 870	18,9	25,3	18,3	-	7,6		4,8	-
8	24429	42,4	180 214	25,6	25,1	22,5	-	6,7	10,6	5,3	-
9	35962	49,5	318 707	23,5	31,2	16,3	-	9,1	10,0	6,2	0,9
10	32166	43,3	247 551	23,3	26,5	18,1	5,3	7,9	11,1	4,2	1,1
11	20804	35,9	133 202	22,0	24,9	23,4	-	6,8	14,8	6,8	1,5
12	13 506	50,5	122 222	30,2	26,5	15,0	-	12,8	4,9	3,5	-
13	3 567	59,2	18 166	43,2	25,2	15,5	-	7,5		7,3	-
14	3 749	58,7	18 990	37,9	33,3	17,3	-	4,7		6,1	-
15	7 942	44,7	61 112	38,6	27,1	15,7	-	6,2		9,7	-
16	13 285	51,5	123 069	24,7	18,6	13,0	-	6,4	5,7	4,6	-
insge- samt	509666	44,9	4042444	22,8	27,8	16,9	2,1	8,4	8,7	3,5	0,6

Sitzverteilung bei den Ortsbeiräten am 14. März 2021 in Frankfurt am Main

Orts- be- zirk	Sitze	davon entfallen auf							
		CDU	GRÜNE	SPD	AfD	FDP	DIE LINKE	BFF	BIG
1	19	3	5	3	–	2	2	1	–
2	19	4	6	3	–	2	2	1	–
3	19	3	7	3	–	2	2	0	–
4	19	3	6	3	–	1	2	1	–
5	19	5	5	3	1	2	2	1	–
6	19	6	4	4	1	1	2	1	–
7	19	4	5	3	–	1	–	1	–
8	19	5	5	4	–	1	2	1	–
9	19	5	6	3	–	2	2	1	–
10	19	4	5	4	1	2	2	1	–
11	19	4	5	5	–	1	3	1	–
12	19	6	5	3	–	2	1	1	–
13	9	4	2	1	–	1	–	1	–
14	9	3	3	2	–	0	–	1	–
15	19	7	5	3	–	1	–	2	–
16	19	5	4	2	–	1	1	1	–
insge- samt	284	71	78	49	3	22	23	16	–

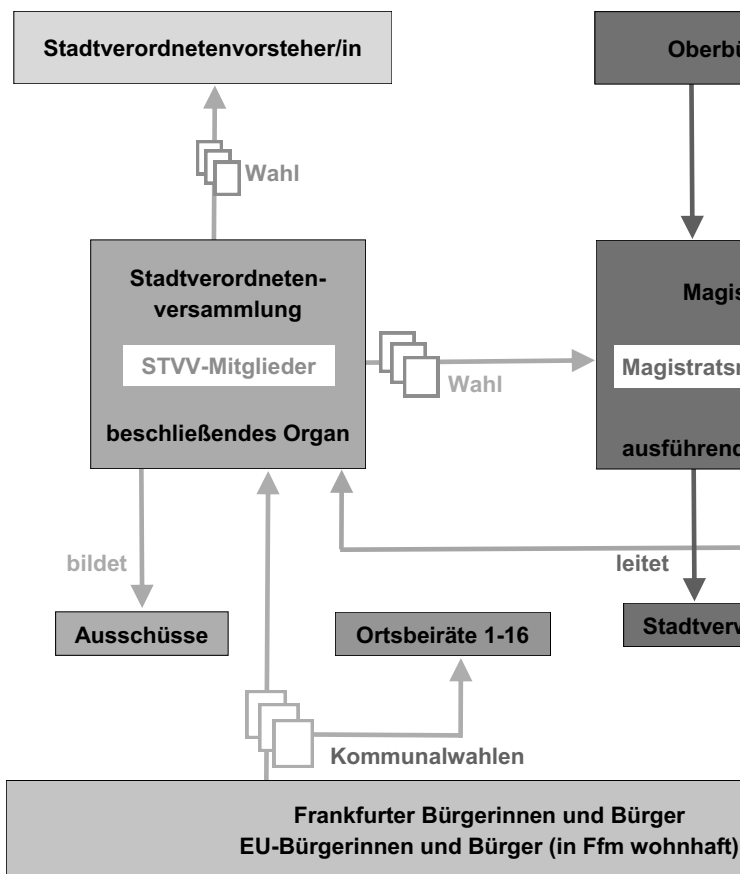
Stimmenanteile in %												Orts- be- zirk
dFfm	die farb- echten/ DIE LINKE	Die PAR- TEI	FPF	Frank- furt- West	FREIE WÄH- LER	IND	Öko- LinX- ARL	PI- RA- TEN	VD	Volt	WBE	
-	-	2,6	-	-	1,5	-	3,4	0,8	-	5,9	-	1
-	-	2,1	-	-	-	-	2,6	1,3	-	-	-	2
-	-	1,5	-	-	0,5	-	5,0	0,5	-	6,1	-	3
3,1	-	1,8	-	-	1,2	-	3,0	-	-	3,6	-	4
-	-	2,2	0,9	-	1,0	0,4	-	-	-	2,5	-	5
-	-	2,2	-	1,9	1,7	-	-	-	-	1,1	-	6
-	15,0	2,2	-	-	2,6	-	2,7	-	1,6	0,9	-	7
-	-	1,2	-	-	3,0	-	-	-	-	-	-	8
-	-	1,9	-	-	0,9	-	-	-	-	-	-	9
-	-	2,2	-	-	0,2	-	-	-	-	-	-	10
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11
-	-	1,3	-	-	-	-	-	-	-	5,7	-	12
-	-	1,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13
-	-	-	-	-	0,7	-	-	-	-	-	-	14
-	-	-	-	-	2,8	-	-	-	-	-	-	15
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26,9	16
0,3	0,8	1,8	0,1	0,2	1,0	0,1	1,4	0,2	0,1	2,1	0,8	insge- samt

davon entfallen auf												Orts- be- zirk
dFfm	die farb- echten/ DIE LINKE	Die PAR- TEI	FPF	Frank- furt- West	FREIE WÄH- LER	IND	Öko- LinX- ARL	PI- RA- TEN	VD	Volt	WBE	
-	-	1	-	-	-	-	1	-	-	1	-	1
-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	2
-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1	-	3
1	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1	-	4
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6
-	3	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	7
-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	8
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	12
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14
-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	15
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	16
1	3	1	-	-	3	-	5	-	-	4	5	insge- samt

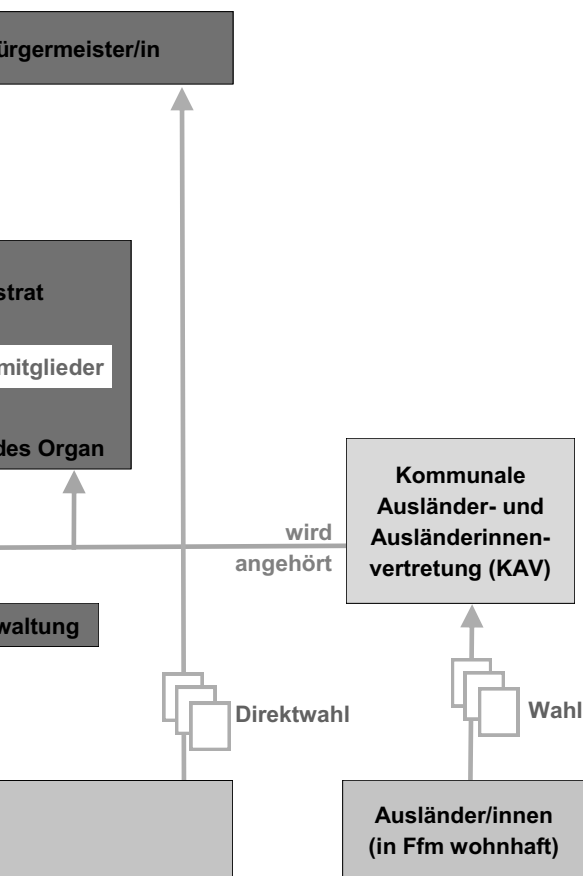
Ergebnis der Wahl zur KAV am 14. März 2021 in Frankfurt am Main

Merkmal	2021		2015		Veränderungen	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %-Punkten
Wahlberechtigte	199309	100,0	178225	100,0	21084	x
Wähler/-innen	26824	13,5	10961	6,2	15863	x
gültige Stimmen						
GC	3568	0,4	-	-	3568	0,4
FREIE WÄHLER	20158	2,2	-	-	20158	2,2
EU	28331	3,1	33656	9,3	- 5325	- 6,2
LIV	22853	2,5	-	-	22853	2,5
IND	13591	1,5	-	-	13591	1,5
RF	6235	0,7	-	-	6235	0,7
LM	20428	2,3	28478	7,9	- 8050	- 5,6
PAU	9527	1,1	693	0,2	8834	0,9
IBAF	5577	0,6	-	-	5577	0,6
BGF	4879	0,5	5934	1,6	- 1055	- 1,1
SPD	91415	10,1	11438	3,2	79977	6,9
FFF	18258	2,0	-	-	18258	2,0
TMIL	16683	1,8	-	-	16683	1,8
FdH	26702	3,0	-	-	26702	3,0
LiFa	4426	0,5	4565	1,3	- 139	- 0,8
T.i	15125	1,7	-	-	15125	1,7
DIE LINKE	32851	3,6	11292	3,1	21559	0,5
GFSF	1843	0,2	-	-	1843	0,2
Troika	9029	1,0	6514	1,8	2515	- 0,8
JFF	780	0,1	-	-	780	0,1
IBF	19392	2,1	12213	3,4	7179	- 1,3
IFL	29179	3,2	21827	6,0	7352	- 2,8
UFF	9898	1,1	-	-	9898	1,1
Real TIF	18962	2,1	-	-	18962	2,1
ISF	32811	3,6	13593	3,8	19218	- 0,2
LA	4516	0,5	6373	1,8	-1857	- 1,3
DIALOGINITIATIVE	32355	3,6	-	-	32355	3,6
GFF	6170	0,7	-	-	6170	0,7
FDP	37204	4,1	11428	3,2	25776	0,9
Volt	31559	3,5	-	-	31559	3,5
WZ	5782	0,6	-	-	5782	0,6
AS	6652	0,7	6505	1,8	147	- 1,1
WIF	42820	4,7	18213	5,0	24607	- 0,3
TEBER	6736	0,7	4710	1,3	2026	- 0,6
A.I.V.	14012	1,6	14434	4,0	- 422	- 2,4
SL	19656	2,2	3834	1,1	15822	1,1
GRÜNE	78901	8,7	9255	2,6	69646	6,1
GDU	30225	3,4	9171	2,5	21054	0,9
TDF	8508	0,9	9251	2,6	- 743	- 1,7
BFF	16934	1,9	-	-	16934	1,9
CL	21157	2,3	15516	4,3	5641	- 2,0
TIF	497	0,1	-	-	497	0,1
ANA	25371	2,8	27280	7,6	- 1909	- 4,8
UV	3687	0,4	-	-	3687	0,4
DK	6565	0,7	-	-	6565	0,7
YEKV	21684	2,4	5738	1,6	15946	0,8
F.S.Y.D.	18532	2,1	-	-	18532	2,1
andere Wahlvorschläge	-	-	69028	19,2	- 69028	- 19,2
2015 insgesamt	902024	100,0	360939	100,0	541085	x

Hessisches Gemeindeverfassung



gssystem



Abstimmung

Alle Sachentscheidungen der Stadtverordnetenversammlung werden durch Abstimmung getroffen. Die Stadtverordnetenvorsteherin/der Stadtverordnetenvorsteher stellt das Abstimmungsergebnis fest („Damit ist der Antrag angenommen/abgelehnt.“). Normalerweise wird durch Handzeichen abgestimmt. Andere Formen der Abstimmung sind möglich (Namentliche Abstimmung). Im Gegensatz zu Wahlen darf eine Abstimmung über Sachfragen nicht geheim stattfinden (Ausnahme: Beschluss über die Wiederwahl eines Magistratsmitglieds). Bestehen Zweifel am Ergebnis einer Abstimmung, muss sie wiederholt werden. Jedoch darf nicht neu abgestimmt werden, weil inzwischen weitere Stadtverordnete eingetroffen sind oder andere die Sitzung verlassen haben und dadurch ein anderes Ergebnis zustande käme. Die Stadtverordnetenversammlung stimmt grundsätzlich über den Ausschussbericht unter Berücksichtigung der in den Ausschüssen abgegebenen Voten der Fraktionen, nicht über die zugrunde liegenden Anträge und sonstigen Beschlussvorlagen ab. Daher kann es sein, dass ein Ja beim Abstimmen „Ablehnung zu einem Antrag“ bedeutet, wenn nämlich der Ausschuss Ablehnung empfohlen hat.

Akteneinsichtsausschuss

Grundsätzlich werden Ausschüsse zu Beginn der Wahlzeit der Stadtverordnetenversammlung für die gesamte Wahlzeit gebildet. Es ist jedoch auch möglich, Ausschüsse aus besonderem Anlass zu bilden, zum Beispiel einen Akteneinsichtsausschuss. Wenn eine Fraktion oder ein Viertel der gesetzlichen Zahl der Stadtverordneten (= 24 Stadtverordnete) es verlangt, ist ein Akteneinsichtsausschuss zu einem konkret zu bestimmenden Thema einzurichten. Akteneinsichtsausschüsse tagen in der Regel öffentlich, es kann sich aber auch die Erforderlichkeit einer nicht öffentlichen Beratung ergeben. Die Aufgaben der Akteneinsichtsausschüsse beschränken sich darauf, die Akten, die von der Verwaltung vorzulegen sind, einzusehen (geschieht unter Ausschluss der Öffentlichkeit) und der Stadtverordnetenversammlung einen Bericht zu erstatten.

Aktuelle Stunde

ist die Fortsetzung der Fragestunde in der Stadtverordnetenversammlung. Die Aktuelle Stunde soll Gelegenheit geben, über

die Antworten und Auskünfte des Magistrats aus der vorangegangenen Fragestunde zu diskutieren. Jede Fraktion bzw. jede/jeder fraktionslose Stadtverordnete kann eine Aktuelle Stunde zu einer mündlich beantworteten Frage anmelden. Um die Dauer der Aktuellen Stunde zeitlich zu begrenzen, kann jede Fraktion bzw. jede/jeder fraktionslose Stadtverordnete insgesamt nur maximal drei Wortmeldungen à drei Minuten zu Themen in der Aktuellen Stunde vornehmen. Anträge zum Thema dürfen in der Aktuellen Stunde nicht gestellt werden.

Alterspräsidentin/Alterspräsident

Das an Jahren älteste Mitglied der Stadtverordnetenversammlung (Alterspräsidentin/Alterspräsident) leitet die Sitzung, solange keine Stadtverordnetenvorsteherin/kein Stadtverordnetenvorsteher gewählt ist. In der Praxis kommt das grundsätzlich nur in der konstituierenden (ersten) Sitzung einer neuen Wahlperiode vor. Nachdem die Oberbürgermeisterin/der Oberbürgermeister die konstituierende Sitzung eröffnet hat, ist das an Jahren älteste Mitglied der Stadtverordnetenversammlung zu bestimmen. Es leitet die Sitzung, bis diese eine neue Vorsitzende/einen neuen Vorsitzenden gewählt hat. Dies ist erforderlich, weil das Amt der Vorgängerin/des Vorgängers kraft Gesetzes mit Ablauf der Wahlperiode endet. In den Ortsbeiräten bleiben die Vorsitzenden, Ortsvorsteherinnen/Ortsvorsteher, bis zur Neuwahl im Amt. Auch hier kann aber die Sitzungsleitung durch die Alterspräsidentin/den Alterspräsidenten in den Fällen erforderlich werden, in denen die bisherige Ortsvorsteherin/der bisherige Ortsvorsteher erneut für dieses Amt kandidiert. In diesem Fall übernimmt die Alterspräsidentin/der Alterspräsident beim Tagesordnungspunkt „Wahl der Ortsvorsteherin/des Ortsvorstehers“ den Vorsitz. Die Alterspräsidentin/der Alterspräsident hat alle Rechte und Pflichten, welche Hessische Gemeindeordnung und Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadtverordnetenvorsteherin/dem Stadtverordnetenvorsteher zur Wahrung der Sitzungsleitung und Sitzungsordnung einräumen. Das Verfahren in der KAV entspricht dem der Ortsbeiräte.

Ältestenausschuss

ist ein Ausschuss der Stadtverordnetenversammlung, der jedoch in mancher Hinsicht eine Sonderstellung genießt. Er regelt die gemeinsamen Angelegenheiten der Stadtverordnetenversammlung von grundsätzlicher Bedeutung und dient der Unterstüt-

zung der Stadtverordnetenvorsteherin/des Stadtverordnetenvorstehers. Als Sonderregeln gelten für den Ältestenausschuss:

- Die Stadtverordnetenvorsteherin/der Stadtverordnetenvorsteher führt immer den Ausschussvorsitz.
- Der Ausschuss kann auf Antrag auch während der Plenarsitzung einberufen werden (meist zur Klärung aktueller Fragen der Geschäftsordnung), wenn dieser Antrag von einer Fraktion oder mindestens 15 Stadtverordneten unterstützt wird.

Der Ältestenausschuss legt zum Beispiel die Tagesordnung für die Stadtverordnetenversammlung fest.

Amt

ist jedes dem Magistrat unterstehende städtische Amt, das für ein abgegrenztes Fachgebiet zuständig ist. Jedes Amt ist einem Magistratsmitglied zugeordnet. Durch die Ämter wird der Magistrat tätig. Sie verfügen über die nötigen Detailinformationen und die besonderen Fachkenntnisse. Selbstverständlich können sich alle Einwohnerinnen und Einwohner direkt an ein Amt der Stadt wenden. Die Ämter haben regelmäßig hoheitliche Funktionen und erteilen Erlaubnisse oder sprechen Verbote aus (z. B. Ordnungsamt). Andere sind reine Dienstleistungsbetriebe (z. B. das Presse- und Informationsamt).

Amtszeit

Die Mitglieder des Magistrats werden für eine begrenzte Amtszeit gewählt. Die ehrenamtlichen Magistratsmitglieder sind für die Dauer der Wahlperiode der Stadtverordnetenversammlung, also normalerweise fünf Jahre, im Amt. Bei ihnen entspricht deshalb die Amtszeit einer Wahlperiode der Stadtverordnetenversammlung. Die Amtszeit der hauptamtlichen Magistratsmitglieder beträgt dagegen sechs Jahre, sie beginnt und endet unabhängig von Wahlperioden. Die Wiederwahl hauptamtlicher Magistratsmitglieder auf jeweils weitere sechs Jahre ist möglich. Neu- und Wiederwahlen sollen frühestens sechs, spätestens drei Monate vor Ende der Amtszeit stattfinden.

Anfrage

Stadtverordnete können vom Magistrat offizielle Stellungnahmen und Auskünfte verlangen. Dazu sind schriftliche Anfragen möglich, die der Magistrat innerhalb von drei Monaten (ebenefalls schriftlich) mit einem Magistratsbericht beantworten muss. Die Magistratsberichte werden in den zuständigen Ausschüssen und Ortsbeiräten beraten. Dringliche Anfragen (Dringlichkeit)

können hingegen im Plenum vom Magistrat mündlich beantwortet und diskutiert werden. Die Ortsbeiräte (nicht einzelne Mitglieder) können auch Anfragen an den Magistrat stellen.

Anhörung

Ausschüsse und Ortsbeiräte können nach § 62 Abs. 6 HGO Sachverständige und Betroffene zu den Beratungen hinzuziehen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, zu bestimmten Themenkomplexen Anhörungen durchzuführen, in deren Rahmen eine ausführlichere Beratung möglich ist, als während einer regulären Sitzung. Die Beschlussfassung über eine Anhörung soll so rechtzeitig erfolgen, dass alle Fraktionen Sachverständige benennen können.

Anregung

Die im Ortsbeirat oder der KAV verabschiedeten Anträge, die sich an die Stadtverordnetenversammlung richten, werden „Anregungen“ genannt. Sie sind für die Stadtverordnetenversammlung in der Sache nicht bindend. Anregungen werden zunächst in den Ausschüssen beraten. Die „endgültige Beschlussfassung“ kann sowohl in den zuständigen Ausschüssen als auch in der Stadtverordnetenversammlung vorgenommen werden. Vieles dürfen die Ausschüsse auch nach der Geschäftsordnung in eigener Zuständigkeit beschließen. Ein Einspruchsrecht gegen die Entscheidung der Stadtverordnetenversammlung steht den Ortsbeiräten oder der KAV nicht zu.

Antrag

Um einen bestimmten Beschluss der Stadtverordnetenversammlung zu einem kommunalpolitischen Thema herbeizuführen, stellen die Fraktionen oder einzelne Stadtverordnete Anträge. Sie sind das wichtigste Instrument der Stadtverordneten, um politische Initiativen zu ergreifen. Neben einer bestimmten Forderung („Antragstenor“) enthalten die Anträge fast immer eine Begründung, über die jedoch nicht abgestimmt wird und die somit auch nicht Bestandteil des Beschlusses ist. Findet der Antrag eine Mehrheit in der Stadtverordnetenversammlung, wird er zum Beschluss, den der Magistrat ausführen muss. Die Anträge sind bei der Stadtverordnetenvorsteherin/dem Stadtverordnetenvorsteher einzureichen. Über sie wird zunächst im zuständigen Ausschuss, danach gegebenenfalls abschließend in der Stadtverordnetenversammlung beraten und abgestimmt. Die Ortsbeiräte oder die KAV können sich durch eine Stellungnah-

me auch beteiligen, wenn sie wollen. Wenn mehrere Anträge zu demselben Thema vorliegen, ist bei der Abstimmung eine genaue Reihenfolge einzuhalten. Geschäftsordnungsanträge – zum Beispiel Nichtbefassung, Zurückstellung oder Überweisung an den Magistrat zur Prüfung und Berichterstattung oder zur Erledigung im vereinfachten Verfahren – sind vorrangig abzustimmen. Finden diese keine Mehrheit, erfolgt eine Abstimmung in der Sache. Über den „weitergehenden Antrag“ wird zuerst abgestimmt, weil die übrigen Anträge zum Thema gegenstandslos werden können, wenn er angenommen wird. Liegen Änderungs- und Zusatzanträge vor, werden sie zuerst abgestimmt. Danach folgt die Abstimmung über den ursprünglichen Antrag, der geändert oder ergänzt werden soll.

Beispiel:

- Antrag 1:
Die Stadt soll beim Neubau einer bestimmten Straße Lärmschutzwände anbringen lassen (= ursprüngliche Fassung).
- Antrag 2:
Die Stadt soll außerdem einen lärmdämmenden Fahrbahnbelag aufbringen lassen (= Ergänzung).
- Antrag 3:
Die Straße soll überhaupt nicht gebaut werden (= weitergehend, erübrigt Anträge 1 und 2).

Ein Antrag kann von der Antragstellerin/dem Antragsteller jederzeit zurückgezogen werden. Dann kann darüber nicht mehr abgestimmt werden, selbst wenn eine Mehrheit dies verlangen und sogar zustimmen würde. Die Grundsätze für die Behandlung von Anträgen gelten auch in den Ausschüssen, Ortsbeiräten und in der KAV.

Arbeitsgruppen/Arbeitskreise der Fraktionen

Die Fraktionen können zu einzelnen Themenbereichen spezielle Arbeitsgruppen bilden. Meist wird es Aufgabe der Arbeitsgruppen sein, eine Entscheidung der gesamten Fraktion vorzubereiten. Ob eine Fraktion Arbeitsgruppen bilden will, welche Kompetenz sie haben und welchen Themen sie sich zuwenden sollen, ist ganz in ihr Ermessen gestellt. Wie die Fraktionen tagen auch deren Arbeitsgruppen meist unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Fraktionsarbeitsgruppen können ständige Einrichtungen sein (z.B. Arbeitsgruppe Soziales) oder sich kurzzeitig mit einem aktuellen Problem befassen (z.B. einem bestimmten Bauprojekt).

Audiostream

Die Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung können live per Audiostream im Internet verfolgt werden (www.frankfurt.de).

Aufwandsentschädigung

Stadtverordnete nehmen ihr Mandat (anders als Bundes- oder Landtagsabgeordnete) ehrenamtlich wahr. Sie erhalten aber eine monatliche Aufwandsentschädigung. Diese Pauschale soll die durch das Mandat entstehenden Kosten decken.

Ausführendes Organ

siehe Magistrat

Ausländerbeirat

siehe Kommunale Ausländer- und Ausländerinnenvertretung (KAV)

Ausschussbericht

Die Beschlüsse eines Ausschusses über Anträge, Anregungen, Magistratsvorträge oder Magistratsberichte, zu denen sie nach der Geschäftsordnung nicht ermächtigt sind, in eigener Zuständigkeit zu beschließen, werden „Ausschussberichte“ genannt. Der jeweilige Ausschuss empfiehlt damit dem Plenum, die gleiche Entscheidung zu treffen. Die Stadtverordnetenversammlung stimmt grundsätzlich über den Ausschussbericht, nicht über den zugrunde liegenden Antrag ab.

Ausschussbeschlüsse

Die Stadtverordnetenversammlung hat den Ausschüssen bestimmte Angelegenheiten zur endgültigen Beschlussfassung übertragen. Diese sind in der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung genau festgelegt. Über diese Angelegenheiten entscheidet der jeweilige Ausschuss abschließend. Eine Beratung in der Stadtverordnetenversammlung findet nur auf Verlangen einer Fraktion oder eines fraktionslosen Mitglieds der Stadtverordnetenversammlung statt.

Ausschüsse

Die Stadtverordnetenversammlung kann die Vielzahl der anstehenden Probleme nicht allein in ihren monatlichen Plenarsitzungen behandeln. Sie bildet (Fach-)Ausschüsse zu abgegrenzten Arbeitsgebieten, in denen Stadtverordnete die Vorarbeit leisten. Aufgaben und Zahl der Ausschüsse legt die Stadtverordnetenver-

sammlung fest. Sie bestimmt auch, wie viele Mitglieder ein Ausschuss haben soll. Lediglich der Haupt- und Finanzausschuss muss aufgrund gesetzlicher Vorschrift in jedem Fall eingerichtet werden. Dem Ausschuss werden alle Vorlagen (Antrag, Magistratsvortrag etc.), für die er zuständig ist, von der Stadtverordnetenvorsteherin/dem Stadtverordnetenvorsteher vorgelegt. Er stimmt nach Beratung darüber ab. Diese Abstimmung ist zugleich die Empfehlung an die Stadtverordnetenversammlung, ebenso zu entscheiden (Ausschussbericht). Die Stadtverordnetenversammlung stimmt über diese Empfehlungen ab und trifft damit die endgültige Entscheidung. Zur Arbeitserleichterung der Stadtverordnetenversammlung sind Ausschüsse ermächtigt, in einigen Fällen selbst abschließende Beschlüsse zu fassen (zum Beispiel entscheidet der Ausschuss für Kultur, Wissenschaft und Sport über die Sportförderungsmittel an die Vereine). Berichte des Magistrats können die Ausschüsse abschließend zur Kenntnis nehmen. Oft muss eine bestimmte Frage gleich in mehreren Ausschüssen behandelt werden (Der Antrag, eine Verkehrsmaßnahme durchzuführen, betrifft zum Beispiel den Ausschuss für Mobilität und Smart-City sowie den Ausschuss für Planen, Wohnen und Städtebau). Bei divergierenden Ausschussberichten bzw. -beschlüssen entscheidet der Haupt- und Finanzausschuss. Die Ausschüsse wählen aus ihren Reihen je ein Mitglied für den Vorsitz und als Stellvertretung, die verschiedenen Fraktionen angehören sollen. Ausschusssitzungen sind in der Regel öffentlich.

Ausschussvorsitzende/Ausschussvorsitzender

leitet die Sitzungen eines Ausschusses und hat dort ähnliche Befugnisse wie die Stadtverordnetenvorsteherin/der Stadtverordnetenvorsteher gegenüber der gesamten Stadtverordnetenversammlung. Die Ausschussmitglieder, die den Vorsitz und die Stellvertretung (diese Personen sollen aus einer anderen Fraktion kommen) wahrnehmen, werden vom Ausschuss gewählt.

Aussprache

bedeutet in der Stadtverordnetenversammlung soviel wie Sachdebatte. Eine Aussprache findet über alle Punkte der Tagesordnung I statt. Jede/jeder Stadtverordnete kann sich schriftlich zu Wort melden.

Außerordentliche Sitzung (= Sondersitzung)

Normalerweise tagt die Stadtverordnetenversammlung im monatlichen Rhythmus. Auf Verlangen des Magistrats, der Ober-

bürgermeisterin/des Oberbürgermeisters oder mindestens eines Viertels der 93 Stadtverordneten muss eine (zusätzliche) Sondersitzung einberufen werden. Der Beratungsgegenstand muss in die Zuständigkeit der Stadtverordnetenversammlung fallen.

Beifall auf der Tribüne

Es ist auf der Tribüne nicht erlaubt, während der Sitzung in irgendeiner Weise Einfluss auf die Stadtverordneten zu nehmen. Beifallsbekundungen sind daher ebenso untersagt wie Missfallensäußerungen. Wer die Sitzung „nachhaltig“ stört, kann von der Stadtverordnetenvorsteherin/dem Stadtverordnetenvorsteher verwarnet oder aus dem Saal gewiesen werden. In den Sitzungen der Ausschüsse, der Ortsbeiräte und der KAV gelten diese Regeln sinngemäß.

Beisitzerin/Beisitzer

siehe Präsidium

Beschluss

Entscheidung der Stadtverordnetenversammlung bzw. des Ausschusses, Ortsbeirates oder der KAV, wenn diese das Recht zur endgültigen Entscheidung haben. Die Beschlüsse sind für Magistrat und Stadtverwaltung verbindlicher Auftrag. Es gibt aber Beschlüsse, die nur für die Stadtverordnetenversammlung selbst Bedeutung haben (z.B. über die Tagesordnung). Andere Beschlüsse haben überhaupt keinen Adressaten, so zum Beispiel eine „Entschließung“ (Resolution). Damit kann die Stadtverordnetenversammlung etwa ihre grundsätzliche Haltung zu einem bestimmten Problem darlegen, ohne dem Magistrat zugleich einen Handlungsauftrag zu erteilen.

Beschlussfähigkeit

Grundsätzlich ist die Stadtverordnetenversammlung nur beschlussfähig, wenn mindestens 47 Stadtverordnete (nämlich mehr als die Hälfte der gesetzlich vorgesehenen Zahl) anwesend sind. Die Stadtverordnetenvorsteherin/der Stadtverordnetenvorsteher stellt zu Beginn der Sitzung fest, ob das Plenum beschlussfähig ist. Ist die Mindestzahl der Stadtverordneten nicht erreicht, muss die Sitzung abgebrochen werden. Es kann vorkommen, dass zu Beginn der Sitzung „Beschlussfähigkeit“ festgestellt wurde, später aber zahlreiche Stadtverordnete die Sitzung verlassen. In diesem Fall gilt die Versammlung so lange als „beschlussfähig“, bis aus den Reihen der Stadtverordneten der

Antrag gestellt wird, die Beschlussunfähigkeit festzustellen. Erst dann wird die Sitzung abgebrochen. Bis dahin hat sie rechtmäßig (!) mit „zu wenigen“ Stadtverordneten getagt und wirksame Beschlüsse gefasst. Zu einer wegen Beschlussunfähigkeit abgebrochenen Sitzung wird erneut eingeladen. Die „Wiederholungsversammlung“ ist ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Stadtverordneten „beschlussfähig“. Darauf muss in der Ladung der Sitzung ausdrücklich hingewiesen werden. Es ist damit ausgeschlossen, dass Gruppen von Stadtverordneten allein durch Abwesenheit eine Entscheidung über längere Zeit verhindern können. Die Regeln über die Beschlussfähigkeit gelten sinngemäß auch für die Sitzungen der Ausschüsse, der Ortsbeiräte und der KAV.

Besucherguppen

siehe Öffentlichkeit

Beurkundung

siehe Niederschrift

Bürgerbegehren und Bürgerentscheid

Zu wichtigen Angelegenheiten der Stadt können die Bürgerinnen und Bürger durch Bürgerbegehren Einfluss auf die Stadtverordnetenversammlung nehmen und einen Bürgerentscheid beantragen. Das Bürgerbegehren muss nach der derzeitigen Rechtslage in Gemeinden mit mehr als 100.000 Einwohnerinnen/Einwohnern, so auch in Frankfurt am Main, von mindestens drei Prozent der Wahlberechtigten mitgetragen werden. Die Stadtverordnetenversammlung ist dann verpflichtet, über die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens zu entscheiden. Übernimmt sie das Bürgerbegehren, ist ein Bürgerentscheid überflüssig. Vertritt sie eine andere Auffassung, findet ein Bürgerentscheid statt. Die darin gestellte Frage ist entschieden, wenn eine Mehrheit zustimmt und diese Mehrheit mindestens 15 Prozent der Stimmberechtigten umfasst. Das gleiche Verfahren gilt für Ortsbeiräte, soweit sie in der betreffenden Angelegenheit ein Entscheidungsrecht haben, sowie mit der Maßgabe, dass je nach Einwohnerzahl des Ortsbezirkes drei Prozent (über 100.000 Einwohnerinnen/Einwohner), fünf Prozent (über 50.000 Einwohnerinnen/Einwohner) oder 10 Prozent (bis 50.000 Einwohnerinnen/Einwohner) der Wahlberechtigten das Bürgerbegehren mittragen.

Bürgerfragestunde

Möglichkeit der Einwohnerinnen/Einwohner eines Ortsbezirkes, sich mit Fragen, Wünschen oder Beschwerden direkt an den für sie zuständigen Ortsbeirat zu wenden. Gemäß Geschäftsordnung der Ortsbeiräte kann „vor Eintritt in die Tagesordnung oder nach deren Abschluss“ eine Bürgerfragestunde stattfinden.

Bürgerinnen- und Bügerrunde

Zu Beginn einer Ausschusssitzung findet in der Regel eine Bürgerinnen- und Bügerrunde statt. Diese ist grundsätzlich auf den Zeitraum von einer Stunde begrenzt. Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, zu allen auf der Tagesordnung aufgeführten Punkten Fragen zu stellen oder Informationen mitzuteilen. Die Redezeit pro Meldung ist auf fünf Minuten begrenzt.

Bürgermeisterin/Bürgermeister

In Gemeinden mit mehr als 50.000 Einwohnerinnen/Einwohnern führt die Bürgermeisterin/der Bürgermeister die Amtsbezeichnung Oberbürgermeisterin/Oberbürgermeister, die Erste Beigeordnete/der Erste Beigeordnete die Amtsbezeichnung Bürgermeisterin/Bürgermeister. Sie/er übernimmt stellvertretend alle besonderen Aufgaben der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters, die sonst alleine in deren/dessen Zuständigkeit fallen.

Bürgerversammlung

Mindestens einmal im Jahr soll nach der Vorschrift der Hessischen Gemeindeordnung eine Bürgerversammlung stattfinden, um die Bürgerinnen und Bürger über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde zu unterrichten. Dazu lädt die Stadtverordnetenvorsteherin/der Stadtverordnetenvorsteher ein. Der Magistrat ist verpflichtet, an der Versammlung teilzunehmen.

Büro der Stadtverordnetenversammlung

ist die Geschäftsstelle für Stadtverordnetenversammlung und Ortsbeiräte. Es ist ein selbstständiges Amt und untersteht der Stadtverordnetenvorsteherin/dem Stadtverordnetenvorsteher. Seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen vielfältige organisatorische Aufgaben wahr, vom Versand der Sitzungsunterlagen bis zur Ablaufplanung der ca. 300 Sitzungen im Jahr. Sie fertigen die Einladungen und Niederschriften, die geschrieben, gedruckt und verteilt werden müssen.

Dezernat

Geschäftsbereich eines Magistratsmitglieds (Dezernentin/Dezernent). Nach der Hessischen Gemeindeordnung ist es alleiniges Recht der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters, die Geschäftsverteilung vorzunehmen.

Dezernentin/Dezernent

Mitglied des Magistrats mit genau umgrenztem Aufgabengebiet innerhalb des Magistrats und der unterstellten Ämter dieses Geschäftsbereiches. Die Aufgaben und Zuständigkeiten werden im Dezernatsverteilungsplan von der Oberbürgermeisterin/dem Oberbürgermeister festgelegt. Ehrenamtlichen Magistratsmitgliedern sind in Frankfurt am Main überwiegend keine Dezernate zugeteilt. Sie haben jedoch gleiches Stimmrecht im Magistrat. Nach der Hessischen Gemeindeordnung darf es im Magistrat nicht mehr hauptamtliche als ehrenamtliche Mitglieder geben. Die Zahl ist in der städtischen Hauptsatzung festgelegt. In Frankfurt am Main sind neben der Oberbürgermeisterin/dem Oberbürgermeister, der Bürgermeisterin/dem Bürgermeister und der Stadtkämmerin/dem Stadtkämmerer neun hauptamtliche Dezernentinnen und Dezernenten im Magistrat. Zu diesen zwölf hauptamtlichen Magistratsmitgliedern kommen die vierzehn ehrenamtlichen Stadträtinnen und Stadträte.

Dringlichkeit

Die Stadtverordnetenversammlung kann ausnahmsweise einen Beratungsgegenstand kurzfristig in die Tagesordnung aufnehmen. Dazu müssen aber mindestens zwei Drittel der gesetzlich vorgesehenen Zahl der Stadtverordneten (in Frankfurt am Main sind das bei 93 Stadtverordneten mindestens 62) der „Dringlichkeit“ zustimmen. Die Zweidrittelmehrheit der gerade anwesenden Stadtverordneten genügt also nicht. Mit der Ausnahmeregelung der „Dringlichkeit“ soll ermöglicht werden, auf kurzfristig entstandene Fragen aktuell reagieren zu können, wenn die Angelegenheit nicht auch zu einem späteren Zeitpunkt sinnvoll beraten werden kann. Die „Dringlichkeit“ besagt nichts über die Bedeutung und Wichtigkeit eines Problems. Kommt die erforderliche Zweidrittelmehrheit nicht zustande, ist das Problem damit keineswegs vom Tisch. Es wird automatisch in der nächsten „Sitzungsrunde“ der Stadtverordnetenversammlung behandelt. Die Diskussion und Entscheidung über die Dringlichkeit erfolgt nach der Geschäftsordnung im Haupt- und Finanzausschuss oder Ältestenausschuss. Kommt es zur Geschäftsordnungsdebatte

über die „Dringlichkeit“, wird nicht über das eigentliche Problem diskutiert. Kommt am Ende dieser Debatte die erforderliche Zweidrittelmehrheit zustande, wird der Punkt in die Tagesordnung aufgenommen. Die Sachdiskussion findet erst statt, wenn dieser neue Tagesordnungspunkt von der Stadtverordnetenvorsteherin/dem Stadtverordnetenvorsteher aufgerufen ist. Die Regeln über die Dringlichkeit gelten sinngemäß auch für die Sitzungen der Ortsbeiräte und der KAV.

Ehrenamt

bezeichnet allgemein eine unentgeltliche Tätigkeit für die Stadt im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung. Ehrenamtlich Tätige erhalten nur eine Aufwandsentschädigung.

„Ehrenbeamtinnen“ und „Ehrenbeamte“ sind beispielsweise die ehrenamtlichen Magistratsmitglieder.

Wer ein Ehrenamt übernehmen soll (z. B. Schöffenamts), kann dies nur aus den gesetzlich vorgeschriebenen wichtigen Gründen ablehnen (zum Beispiel längerfristige Krankheit). Stadtverordnete und Mitglieder der Ortsbeiräte und der KAV sind ehrenamtlich tätig, sind aber keine Ehrenbeamte.

Ehrenbürgerin/Ehrenbürger

Personen, die sich um die Stadt besonders verdient gemacht haben, können auf Beschluss der Stadtverordnetenversammlung auf Lebenszeit zu Ehrenbürgerinnen/Ehrenbürgern ernannt werden. Sie müssen ihren Wohnsitz nicht in Frankfurt am Main haben. Entscheidend ist allein ihr Einsatz für die Stadt, der mit dieser „höchsten Auszeichnung“ der Stadt gewürdigt werden kann.

Ehrungsordnung

Auszeichnungen der Stadt Frankfurt am Main sind in der Ehrungsordnung festgelegt. Für besondere Verdienste wird der Titel „Stadtälteste/Stadtältester“ vergeben. Die höchste Auszeichnung ist die Verleihung des Titels „Ehrenbürgerin/Ehrenbürger“.

Langjährige ehrenamtliche Tätigkeit kann beispielsweise mit der Römerplakette in Gold, Silber oder Bronze ausgezeichnet werden. Daneben verleiht die Stadt wichtige Auszeichnungen wie zum Beispiel den Integrationspreis oder auch, auf kulturellem Gebiet, den Goethe-Preis.

Eingabe

Jeder kann sich schriftlich mit einem Problem an die Stadtverordnetenversammlung wenden. Solche Eingaben müssen behandelt werden, es sei denn, sie haben strafbaren Inhalt, gehen über die Zuständigkeit der Stadtverordnetenversammlung hinaus oder sind anonym eingesandt. Die Stadtverordnetenvorsteherin/der Stadtverordnetenvorsteher leitet die Eingaben an den Magistrat zur kurzfristigen Stellungnahme weiter und gibt sie den Fraktionen und fraktionslosen Stadtverordneten zur Kenntnis. Die Fraktionen und fraktionslosen Stadtverordneten können eine Beratung im Ausschuss über die Magistratsantwort verlangen, wenn sie nicht mit der Stellungnahme einverstanden sind.

Enthaltung

Wer sich bei einer Abstimmung oder Wahl nicht auf eine bestimmte Entscheidung festlegen will, kann Stimmenthaltung üben. Enthaltungen zählen nicht mit, wenn das Abstimmungs- oder Wahlergebnis festgestellt wird. Die Motive für die Stimmenthaltung können ganz unterschiedlich sein. Häufiger Fall in der Praxis: Ein Antrag geht einer Fraktion oder einzelnen Stadtverordneten nicht weit genug (deshalb keine Zustimmung), andererseits meint sie/er aber, dass er „in die richtige Richtung“ geht (deshalb keine Ablehnung).

Entschädigungssatzung

In ihr ist unter anderem die Höhe der Aufwandsentschädigung der Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung und der Ortsbeiräte geregelt.

Etat

siehe Produkthaushalt

Etatanregung

Bevor der Haushalt von der Stadtverordnetenversammlung verabschiedet wird, haben Ortsbeiräte und KAV Gelegenheit, Veränderungswünsche zu äußern. Dazu verabschieden sie Etatanregungen, mit denen die Stadtverordnetenversammlung zu bestimmten Korrekturen am Haushaltsentwurf aufgefordert wird. Die Stadtverordnetenversammlung entscheidet, ob sie einer solchen Anregung zustimmen will. Direkten Einfluss auf die Haushaltsgestaltung können die Ortsbeiräte und die KAV nicht nehmen.

Etatantrag

Antrag aus der Stadtverordnetenversammlung, der eine Veränderung oder Ergänzung des vom Magistrat vorgelegten Haushaltsentwurfs zum Ziel hat. Etatanträge werden zwar vom Ablauf her kaum anders als normale Anträge behandelt, sie haben jedoch besonderes politisches Gewicht, da mit dem Etat der politische Wille der Stadtverordnetenversammlung auf allen Gebieten der Selbstverwaltung gleichzeitig „in Zahlen ausgedrückt“ wird.

Fragestunde

In den Plenarsitzungen der Stadtverordnetenversammlung ist eine Fragestunde vorgesehen, in der jede/jeder Stadtverordnete bis zu zwei Fragen an den Magistrat über Gegenstände aus dessen Geschäftsbereich stellen kann. Der Magistrat hat diese mündlichen Anfragen der Stadtverordneten zu beantworten. Die Fragen müssen spätestens eine Woche vor der Sitzung schriftlich beim Büro der Stadtverordnetenversammlung eingegangen sein. Die Fragen dürfen sich nur auf ein konkretes Anliegen beziehen und höchstens eine Unterfrage enthalten. In der Fragestunde findet keine Debatte statt. Zu den Antworten des Magistrats sind jeweils zwei Zusatzfragen möglich. Die Fragestunde endet, sobald jede Fraktion und jede/jeder fraktionslose Stadtverordnete Gelegenheit zu einer mündlichen Frage hatte. Wollen die Stadtverordneten über einzelne Punkte der Fragestunde diskutieren, können sie eine an die Fragestunde anschließende Aktuelle Stunde anmelden.

Fraktion

Stadtverordnete können sich zu einer Fraktion zusammenschließen. Nach der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung ist eine Fraktion ein Zusammenschluss von mindestens drei Stadtverordneten. In den Fraktionen wird die parlamentarische Arbeit vorbereitet. Die Fraktionen wählen intern ihre Vorsitzenden, Stellvertreterinnen und Stellvertreter und weitere Mitglieder des Fraktionsvorstandes. In den Fraktionssitzungen wird das Abstimmungsverhalten zu bereits bestehenden Anträgen und über neu zu formulierende Anträge beraten. Ob sich die Stadtverordneten den Mehrheitsbeschlüssen ihrer Fraktion beugen, mag eine Frage politischer Loyalität sein. Einen rechtlich verbindlichen „Fraktionszwang“, der einzelne Stadtverordnete binden könnte, gibt es nicht. Zur Fraktionsarbeit gehört auch der Informationsaustausch der Stadtverordneten untereinander.

Fraktionsassistentin/Fraktionsassistent

Hauptamtliche Bedienstete der Fraktionen. Ihre wichtigste Aufgabe ist es, den Stadtverordneten zuzuarbeiten. So stellen sie zum Beispiel Hintergrundinformationen zu anstehenden Entscheidungen zusammen. In den Fraktionen arbeiten mehrere Fraktionsassistentinnen/Fraktionsassistenten, von denen jede/jeder spezielle Fachgebiete betreut. Einen besonderen parlamentarischen Status haben sie nicht. Einzige Ausnahme: Sie können als Zuhörerinnen/Zuhörer an nicht öffentlichen Sitzungen (Vertraulichkeit) der Ausschüsse teilnehmen.

Fraktionsgeschäftsführerin/Fraktionsgeschäftsführer

Hauptamtlich bei einer Fraktion angestellt und für die Organisation der Fraktionsarbeit und der Geschäftsstelle verantwortlich. Sie nehmen an den Sitzungen des Fraktionsvorstandes teil und sind in der Regel selbst Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung.

Fraktionsgeschäftsstelle

Büro einer Fraktion, in dem die hauptamtlichen Fraktionsangestellten tätig sind. Die Geschäftsstelle unterstützt die einzelnen Stadtverordneten bei ihrer Arbeit und ist zugleich Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger, die Kontakt mit der Fraktion aufnehmen wollen.

Fraktionslos

Gemäß der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung können drei Stadtverordnete eine Fraktion bilden. Stadtverordnete, die keiner der in der Stadtverordnetenversammlung vertretenen Fraktionen angehören, werden als „fraktionslos“ bezeichnet. Stadtverordnete können fraktionslos werden, wenn sie ihre Fraktion verlassen oder ausgeschlossen werden. Sie müssen dann ihr Mandat nicht niederlegen, sondern können sich einer anderen Fraktion anschließen oder fraktionsloses Mitglied der Stadtverordnetenversammlung bleiben.

Fraktionssitzung

Regelmäßiges Treffen einer gesamten Fraktion, bei dem alle wichtigen Fraktionsbeschlüsse gefasst werden. Die einzelnen Stadtverordneten der Fraktion legen dort die Anträge vor, die später im Namen der Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung eingebracht werden sollen. Sie müssen in der Fraktion eine Mehrheit für ihr Anliegen finden. Andernfalls wird die Fraktion

den Antrag nicht übernehmen. Die Überstimmten können ihren Antrag dennoch einbringen. In der Praxis ist das aber äußerst selten. In den Fraktionssitzungen wird auch beraten, wie sich die Fraktion in den Abstimmungen über Magistratsvorträge, Magistratsberichte, Anträge anderer Fraktionen und Anregungen verhalten soll. Oft wird dort auch festgelegt, wer in der Stadtverordnetenversammlung zu einem bestimmten Tagesordnungspunkt sprechen soll. An den Fraktionssitzungen nehmen auch die der gleichen Partei angehörenden Magistratsmitglieder teil. Fraktionssitzungen sind grundsätzlich nicht öffentlich. Es steht jedoch im Ermessen der Fraktion, wen sie zu ihren Sitzungen zulassen will. So wird man das Gespräch mit anderen Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern der Partei (z. B. Landtagsabgeordnete oder Parteivorsitzende etc.) suchen, die aber auch zur Verschwiegenheit verpflichtet sind, wenn städtische Interessen berührt werden.

Fraktionsvorsitzende

Die Fraktionen wählen aus ihren Reihen die Fraktionsvorsitzenden und die Stellvertretung. Aufgabe der Fraktionsvorsitzenden ist es, ihre Fraktion nach außen gegenüber der Öffentlichkeit zu vertreten, intern laden sie zu den Fraktionssitzungen ein und leiten sie. Es bleibt jedoch den internen Regelungen einer Fraktion überlassen, welche einzelnen Aufgaben die Vorsitzenden übernehmen sollen. Die Fraktionsvorsitzenden und ihre Stellvertretung müssen der Stadtverordnetenvorsteherin/dem Stadtverordnetenvorsteher genannt werden. Sie sind für sie/ihn wichtige Ansprechpersonen.

Frankfurt am Main

Kreisfreie Stadt mit 770.166 Einwohnerinnen und Einwohnern (Stand 31.12.2023). Nach der Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner richtet sich die Größe der Stadtverordnetenversammlung (93 Sitze). Das Stadtgebiet ist in 16 Ortsbezirke aufgeteilt. Als kreisfreie Stadt übernimmt Frankfurt am Main alle Aufgaben in eigener Regie, die sonst von den Landkreisen wahrgenommen werden. Neben Wiesbaden ist Frankfurt am Main die einzige hessische Stadt, über die nur das Innenministerium die Kommunalaufsicht ausübt.

Geschäftsordnung der KAV

Die KAV regelt ihre internen Angelegenheiten selbst in ihrer Geschäftsordnung.

Geschäftsordnung der Ortsbeiräte

Aufgaben und Zuständigkeiten der Ortsbeiräte sind in einer eigenen Geschäftsordnung geregelt. Sie beschreibt auch die besonderen Rechte der Ortsbeiräte und dass die für den Ortsbezirk zuständigen Stadtverordneten, Magistratsmitglieder und bestimmte städtische Ehrenbeamtinnen und Ehrenbeamte zur Sitzung zu laden sind und dort Rederecht haben. In den meisten Verfahrensfragen gilt wegen der Querverweise jedoch die Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung auch für die Ortsbeiräte, vor allem soweit sie allgemeine Regeln über den Sitzungsverlauf enthält. Die Geschäftsordnung der Ortsbeiräte wird von der Stadtverordnetenversammlung erlassen. Die Ortsbeiräte selbst können sie daher nicht ändern.

Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung

Wie in jedem Parlament stellen sich in der Stadtverordnetenversammlung ständig Verfahrensfragen: Wann können sich Stadtverordnete zu Wort melden? Wie wird abgestimmt? Wie findet eine Vorlage ihren Weg durch die Gremien? Wie arbeiten die Stadtverordnetenversammlung, Ausschüsse und Ortsbeiräte zusammen? Die Antwort auf solche Fragen gibt die Geschäftsordnung, die alle „inneren Angelegenheiten“ der Stadtverordnetenversammlung regelt. Sie ist für die Sitzungen des Plenums und der Ausschüsse grundsätzlich verbindlich. Jedoch kann die Stadtverordnetenversammlung mit qualifizierter Mehrheit (= mindestens 47 Stadtverordnete) im Einzelfall von der Geschäftsordnung abweichen. Die Stadtverordnetenversammlung gibt sich ihre Geschäftsordnung selbst.

Geschäftsordnung des Magistrats

Der Magistrat regelt seine internen Angelegenheiten selbst in seiner Geschäftsordnung. Sie schreibt zum Beispiel vor, wie die Magistratsbeschlüsse zustande kommen müssen und enthält Bestimmungen über das Verfahren bei den Magistratssitzungen.

Geschäftsordnungsdebatte

Zu Fragen der Geschäftsordnung können sich die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung, der Ausschüsse, der Ortsbeiräte oder der KAV jederzeit zu Wort melden. Sie dürfen sich aber nur auf den eben abgeschlossenen oder den gerade anstehenden Tagesordnungspunkt beziehen. Die Redezeit beträgt in der Regel drei Minuten. In der Geschäftsordnungsdebatte geht es nicht um Sachfragen, sondern meist um die Art und Weise, wie ein

Thema behandelt werden soll. Zur Sache selbst darf nicht gesprochen werden. Auch Diskussionen über die Tagesordnung gelten als Geschäftsordnungsdebatten. Meist geht es dabei um die Frage, ob und in welcher Reihenfolge die Punkte behandelt werden.

Geschäftsverteilung

Die Oberbürgermeisterin/der Oberbürgermeister weist hauptamtlichen Magistratsmitgliedern ihre Aufgaben zu. Sie/er hat das Recht zur Geschäftsverteilung im Magistrat.

Gleichberechtigung von Frau und Mann

Um den verfassungsmäßigen Grundsatz „Männer und Frauen sind gleichberechtigt“ (Artikel 3 Absatz 2 Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland) deutlich hervorzuheben, wurde der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) eine zusätzliche Regelung hinzugefügt. In § 9b HGO ist für die Gemeinden festgeschrieben, dass es auch zu ihren Aufgaben gehört, diesen verfassungsmäßigen Grundsatz zu verwirklichen. Die Bedeutung wird unterstrichen, indem „in der Regel“ dieser Aufgabenbereich einer hauptamtlichen Wahlbeamtin/einem hauptamtlichen Wahlbeamten zuzuordnen ist.

Haupt- und Finanzausschuss

Ein Ausschuss der Stadtverordnetenversammlung, der jedoch eine Sonderstellung einnimmt. So ist ein „Finanzausschuss“ gesetzlich vorgeschrieben, während die übrigen Ausschüsse nicht zwingend eingerichtet werden müssen. Bei Differenzen zwischen zwei Ausschüssen entscheidet der Haupt- und Finanzausschuss, welchem gefolgt werden soll.

Hauptsatzung

Wird von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen und ist allgemeinverbindliches Recht (Satzung). Sie regelt bestimmte Grundsatzangelegenheiten und schreibt zum Beispiel vor, aus wie vielen Mitgliedern der Magistrat, das Präsidium der Stadtverordnetenversammlung, die Ortsbeiräte oder die KAV bestehen müssen. In der Hauptsatzung sind auch die Grenzen des Stadtgebietes, die Stadtfarben weiß-rot und der Adler als Wappen festgelegt. Sie enthält auch Vorschriften über die Form der öffentlichen Bekanntmachung.

Haushalt

siehe Produkthaushalt

Haushaltsentwurf

Bevor die Stadtverordnetenversammlung über den Haushalt des jeweils kommenden Jahres berät, erstellt der Magistrat einen Entwurf. Der Magistrat legt darin detailliert und unter Angabe der einzelnen Beträge dar, wie er sich den Etat vorstellt, und bittet die Stadtverordneten um ihre Zustimmung. Die Einbringung des Etatentwurfes wird auch als „1. Lesung“ bezeichnet.

Hessische Gemeindeordnung (HGO)

Nach Bundesrecht bestimmt jedes Bundesland in eigener Kompetenz die für seinen Bereich geltende Kommunalverfassung. In Hessen ist dies die Hessische Gemeindeordnung. Sie garantiert in Übereinstimmung mit dem Grundgesetzartikel 28 und der Hessischen Landesverfassung die „freie Selbstverwaltung“ der Städte und Gemeinden. Die HGO legt Regeln für die Art und Weise der vom Grundgesetz garantierten demokratischen Gemeindeselbstverwaltung fest. Sie schreibt vor, dass von den Bürgerinnen und Bürgern eine Gemeindevertretung (in Städten Stadtverordnetenversammlung) gewählt wird, die das „oberste Organ“ der Gemeindeselbstverwaltung darstellt. Zugleich legt die Gemeindeordnung Grundregeln für die Arbeit der Stadtverordnetenversammlung und des Magistrats fest. Die HGO bestimmt, dass ein Magistrat (Gemeindevorstand) gebildet werden muss und steckt auch die Grenzen seiner Befugnisse ab. Die Stadt kann zusätzliche Regeln erlassen und damit Freiräume der HGO ausfüllen, die aber nicht gegen deren Vorschriften verstoßen dürfen. Ein Beispiel dafür ist die Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung.

Interessenkonflikt

siehe Widerstreit der Interessen

Kandidatin/Kandidat (= Wahlbewerberin/Wahlbewerber)

Um ein Stadtverordnetenmandat kann man sich nur auf der Liste einer Partei oder Wählervereinigung bewerben (Listenvahl). Die Parteien bzw. Wählergruppierungen entscheiden auf demokratischer Grundlage, wen sie als Kandidatin oder als Kandidaten nominieren und in welcher Reihenfolge diese antreten.

Kenntnisnahme

Wenn Ausschüsse, Ortsbeiräte, KAV oder die Stadtverordnetenversammlung über einen Magistratsbericht entscheiden, können sie dessen „Kenntnisnahme“ beschließen. Das Nein zu einem Magistratsbericht wird hingegen als „Zurückweisung“ formuliert. Es besteht auch die Möglichkeit, den Bericht als Zwischenbericht zur Kenntnis zu nehmen, um damit den Magistrat aufzufordern, innerhalb von drei Monaten erneut zu diesem Thema zu berichten.

Kommission

Sie wird zur Beratung des Magistrats für bestimmte Aufgaben zeitweise oder auf Dauer gebildet. Ihr gehören neben der Oberbürgermeisterin/dem Oberbürgermeister und einzelnen Magistratsmitgliedern auch Stadtverordnete an, ebenso „sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner“. Kommissionen sind dem Magistrat unterstellt. Den Vorsitz der Kommissionen führt die Oberbürgermeisterin/der Oberbürgermeister oder ein von ihr/ihm bestimmtes Magistratsmitglied.

Kommunalaufsicht

Das Land übernimmt die Aufsicht über die Städte und Gemeinden. Damit soll sichergestellt werden, dass die Verwaltung im Einklang mit den Gesetzen steht; es ist eine Rechtmäßigkeitskontrolle. Kommunale Aufsichtsbehörde für Frankfurt ist die Hessische Ministerin/der Hessische Minister des Innern, für Sicherheit und Heimatschutz. Die Kommunalaufsicht soll zurückhaltend geführt werden; sie darf nicht die politischen Entscheidungen ersetzen. Dennoch hat die Aufsichtsbehörde eine Reihe von Befugnissen gegenüber der Stadt. So kann sie sich jederzeit über alle städtischen Angelegenheiten informieren, kann Beschlüsse der Organe beanstanden, in extremen Fällen sogar Beauftragte einsetzen oder gar die Stadtverordnetenversammlung auflösen.

Kommunale Ausländer- und Ausländerinnenvertretung (KAV)

Nach der Hessische Gemeindeordnung (HGO) sind in Gemeinden mit über 1.000 gemeldeten ausländischen Einwohnerinnen und Einwohnern Ausländerbeiräte einzurichten. In Frankfurt am Main hat diese Funktion die Kommunale Ausländer- und Ausländerinnenvertretung (KAV) übernommen. Die Mitglieder der KAV werden von der ausländischen Bevölkerung gewählt. Zu ihren Aufgaben gehört es, die Interessen der ausländischen

Mitbürgerinnen und Mitbürger zu vertreten. Mitglieder der KAV sind berechtigt, an den Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung, der Ausschüsse und der Ortsbeiräte teilzunehmen. Die Stadtverordnetenversammlung kann die KAV zu Tagesordnungspunkten hören, die Interessen der ausländischen Einwohnerinnen und Einwohner berühren. Dies bedeutet, dass die Stellungnahme der KAV in der Stadtverordnetenversammlung beraten wird. In den Ausschüssen und Ortsbeiräten haben die KAV-Mitglieder Rederecht. Die KAV hat bei allen wichtigen Angelegenheiten, die die ausländische Bevölkerung betreffen, ein Vorschlagsrecht.

Kommunalwahl

Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Frankfurt am Main bilden Parteien oder Wählervereinigungen. Diese stellen Wahlvorschläge mit ihren Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl zur Stadtverordnetenversammlung auf. Diese Wahlvorschläge können beliebig viele Kandidatinnen und Kandidaten umfassen, auf dem Stimmzettel werden jedoch pro Wahlvorschlag nur so viele Personen aufgeführt, wie Sitze zu vergeben sind. Wählbar sind die Wahlberechtigten, die am Wahltag das achtzehnte Lebensjahr vollendet haben und seit mindestens drei Monaten ihren Wohnsitz in der Gemeinde haben. Wahlberechtigt ist, wer 18 Jahre alt ist, die deutsche Staatsangehörigkeit oder die eines der Mitgliedstaaten der Europäischen Union besitzt und seit mindestens sechs Wochen seinen Wohnsitz in der Gemeinde hat. In der Vergangenheit konnten bei den Kommunalwahlen die Wahlberechtigten ihre Stimme nur einer Partei oder Wählergruppe geben. Damit hatten die Wahlberechtigten die vorgeschlagenen Listen in der von der Partei oder Wählergruppe festgelegten Reihenfolge gewählt. Die Reihenfolge der Bewerberinnen oder Bewerber konnte dabei nicht verändert werden. Seit der Kommunalwahl im März 2001 haben alle Wahlberechtigten so viele Stimmen, wie Sitze zu vergeben sind, d.h. in Frankfurt am Main 93 Stimmen für die Wahl der Stadtverordnetenversammlung und neun bzw. 19 Stimmen für die Wahl des jeweiligen Ortsbeirates. Die Wahl wird „nach den Grundsätzen einer mit einer Personenwahl verbundenen Verhältniswahl“ (Zitat aus dem Hessischen Kommunalwahlgesetz) abgehalten.

Konstituierung

Die Stadtverordnetenversammlung konstituiert sich in ihrer ersten Sitzung einer neuen Wahlperiode durch die Wahl einer

Stadtverordnetenvorsteherin/eines Stadtverordnetenvorstehers. Die erste Sitzung der Stadtverordnetenversammlung muss binnen eines Monats nach Beginn der Wahlzeit stattfinden. Die Konstituierung ist geschehen, wenn diese Wahl erfolgt ist. Erst damit wird die Stadtverordnetenversammlung im Rechtssinne handlungsfähig. Das an Jahren älteste Mitglied (Alterspräsidentin/Alterspräsident) übernimmt die mit dieser Funktion verbundenen Aufgaben bei der Wahl der/des Vorsitzenden. Zur ersten Sitzung lädt die Oberbürgermeisterin/der Oberbürgermeister ein. Die Ausschüsse und die Ortsbeiräte konstituieren sich durch die Wahl ihrer Vorsitzenden.

Kumulieren

Einer Kandidatin oder einem Kandidaten können nach dem hessischen Kommunalwahlrecht auch mehrere Stimmen gegeben werden; maximal aber drei Stimmen pro Kandidatin/Kandidat. Dies nennt man „Kumulieren“. (Panaschieren, Kommunalwahlrecht)

Ladung

Zu allen Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung, der Ausschüsse, der Ortsbeiräte und der KAV müssen fristgemäß schriftliche Einladungen an die Mitglieder dieser Gremien ergehen. Die Ladung kann auch auf elektronischem Weg erfolgen. Die Einladung beinhaltet die Tagesordnung und muss bekannt gegeben werden. Danach kann sie nicht mehr ohne Weiteres erweitert werden (Dringlichkeit). Die Ladung ist öffentlich mitsamt der Tagesordnung im „Amtsblatt“ der Stadt Frankfurt am Main bekannt zu machen.

Ladungsfrist

Die Vorsitzenden von Stadtverordnetenversammlung, Ausschüssen und Ortsbeiräten müssen zu einer bestimmten Zeit vor den Sitzungen einladen. Damit soll den Abgeordneten ermöglicht werden, sich auf die Sitzungen vorzubereiten und ihre sonstigen Termine darauf abzustellen. Grundsätzlich müssen zwischen dem Zugang der Ladung und der Sitzung selbst mindestens drei Tage liegen. Diese Fristen werden aber durch die Vorschrift, die Tagesordnung im Amtsblatt zu veröffentlichen, ergänzt. Die Einladungen ergehen in der Regel 14 Tage vor der Sitzung. Nur in „Eilfällen“ können die Vorsitzenden die Frist verkürzen. Aber auch dann muss die Ladung spätestens am Tag vor der Sitzung zugegangen sein. Die Frist kann nicht verkürzt werden, wenn

Wahlen oder die Änderung der Hauptsatzung auf der Tagesordnung stehen. In der Praxis wird die Ladung zur Sitzung meist sehr viel früher zugestellt. Die ordentlichen Sitzungstermine für Plenum, Ausschüsse und Ortsbeiräte sind teilweise schon ein Jahr zuvor bekannt (Terminkalender).

Legislaturperiode

siehe Wahlperiode

Leitung der Sitzung

Die Vorsitzenden von Stadtverordnetenversammlung, Ausschüssen und Ortsbeiräten leiten die jeweiligen Sitzungen. Sie haben in der Sitzung das Hausrecht (Ordnungsmaßnahmen).

Listenwahl

ist das für die Kommunalwahl vorgeschriebene Verfahren. Parteien und Wählergruppierungen stellen Listen der Kandidatinnen und Kandidaten auf, die in die Stadtverordnetenversammlung oder einen der Ortsbeiräte gewählt werden sollen. Das Wahlergebnis entscheidet, wie viele Sitze die Liste in der Stadtverordnetenversammlung (bzw. dem Ortsbeirat) erhält. Die Parteien oder Wählergruppierungen legen die Reihenfolge auf ihrer Liste vor der Wahl fest, jedoch kann sich durch Kumulieren und Panaschieren eine Veränderung in der Reihenfolge ihrer Sitze ergeben.

Magistrat

Der Magistrat ist als „ausführendes Organ der Gemeindeselbstverwaltung“ die „Regierung“ der Stadt. Ihm untersteht die gesamte Stadtverwaltung mit allen Ämtern. Er ist an die Beschlüsse und Aufträge der Stadtverordnetenversammlung gebunden. Dem Magistrat gehören zwölf hauptamtliche und vierzehn ehrenamtliche Mitglieder an. An seiner Spitze steht die Oberbürgermeisterin/der Oberbürgermeister. Hauptamtliche Magistratsmitglieder werden für sechs Jahre, die ehrenamtlichen nur für die laufende Wahlperiode der Stadtverordnetenversammlung gewählt. Durch die ehrenamtlichen Magistratsmitglieder sollen die Mehrheitsverhältnisse der Stadtverordnetenversammlung auch im Magistrat nicht ausgeklammert werden. Dem Magistrat dürfen nie mehr hauptamtliche als ehrenamtliche Mitglieder angehören. An der Stadtverordnetenversammlung nimmt der gesamte Magistrat, an Sitzungen der Ausschüsse das jeweils zuständige Mitglied (Dezernentin/Dezernent) teil, im Einzelfall auch an Sitzungen der Ortsbeiräte. Der Magistrat hat in diesen Gremien immer

Rederecht, aber in keinem Fall darf er sich an der Abstimmung beteiligen. Magistratsmitglieder können nicht zugleich Stadtverordnete sein (Unvereinbarkeit von Amt und Mandat).

Magistratsbericht

In genau vorgeschriebenen Fällen hat der Magistrat der Stadtverordnetenversammlung schriftliche Berichte zu bestimmten Sachfragen vorzulegen. So muss er auf Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung innerhalb von drei Monaten mit einem Magistratsbericht antworten. Auf Anträge, die ihm von der Stadtverordnetenversammlung bzw. den Ausschüssen zur Prüfung und Berichterstattung überwiesen wurden oder auf Prüfungs- und Berichtsaufträge der Ortsbeiräte, muss er in der Regel innerhalb von drei Monaten mit einem Magistratsbericht reagieren. Schriftlich berichten muss der Magistrat auch, wenn er einen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung nicht ausführen kann. Die Stadtverordneten können auch verlangen, dass der Magistrat in regelmäßigen Abständen über bestimmte Angelegenheiten berichtet. Kann der Magistrat die vorgeschriebenen Fristen nicht einhalten, legt er einen „Zwischenbericht“ vor. Darin ist oft der Stand der Prüfungen dargelegt. In jedem Fall muss später der endgültige Magistratsbericht folgen. Stadtverordnetenversammlung und Ortsbeiräte geben zu den Magistratsberichten ihr Votum ab. Sie können einen Bericht „zur Kenntnis nehmen“ (Kenntnisnahme), als Zwischenbericht zur Kenntnis nehmen oder zurückweisen. Durch das Votum zu einem Magistratsbericht wird keine Entscheidung in der Sache herbeigeführt. Die Fraktionen oder einzelne Stadtverordnete können auf Magistratsberichte mit Anträgen, die Ortsbeiräte mit Ortsbeiratsinitiativen, -anfragen oder -anregungen reagieren.

Magistratsbeschlüsse

Der Magistrat fasst seine Beschlüsse in nicht öffentlichen Magistratssitzungen, an denen haupt- und ehrenamtliche Magistratsmitglieder gleichberechtigt teilnehmen. Die wichtigen Angelegenheiten muss der Magistrat der Stadtverordnetenversammlung vortragen (Magistratsvortrag) und um deren Zustimmung bitten. Er bereitet die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vor.

Magistratsverfassung

Die unechte Magistratsverfassung ist das in Hessen gültige Prinzip demokratischer Selbstverwaltung der Stadt entsprechend der

Hessischen Gemeindeordnung. Sie besagt, dass die Stadtverordnetenversammlung das oberste Entscheidungsorgan ist, während dem Magistrat als „Stadtregierung“ die Rolle eines ausführenden Organs zukommt. Der Begriff der „unechten Magistratsverfassung“ ist historisch bedingt und dient zur Abgrenzung gegenüber der „echten Magistratsverfassung“. Danach würden sich Magistrat und Stadtverordnetenversammlung wie zwei gleichberechtigte Kammern gegenüberstehen. Die „echte Magistratsverfassung“ hat heute keine Bedeutung mehr.

Magistratsvortrag

Zu allen wichtigen Angelegenheiten hat der Magistrat die Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung einzuholen. Nur sie entscheidet. Er braucht nicht zu warten, bis er möglicherweise einen entsprechenden Auftrag von der Stadtverordnetenversammlung bekommt, vielmehr kommt ihm das Recht nach der Hessischen Gemeindeordnung zu, die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vorzubereiten (= Magistratsvortrag, oft kurz M-Vortrag genannt; vollständige Bezeichnung: Vortrag des Magistrats an die Stadtverordnetenversammlung). Mit einem „Magistratsvortrag“ stellt er seine Absichten dar und bittet um Zustimmung. Der Magistratsvortrag ist technisch ein „Antrag“ des Magistrats an die Stadtverordnetenversammlung. Magistratsvorträge sind nicht erforderlich für die laufenden Angelegenheiten der Stadtverwaltung. Auch hat die Stadtverordnetenversammlung keinen Einfluss auf die personellen Entscheidungen, mit Ausnahme der Stelle für die Leitung des Revisionsamtes.

Mandatssicherung

Da Stadtverordnete ehrenamtlich tätig sind, können sie bei der Vielzahl ihrer Aufgaben mit ihren beruflichen Pflichten in Konflikt geraten. Benachteiligungen am Arbeitsplatz schließt die Hessische Gemeindeordnung (§ 35a HGO) aus. Danach muss die Arbeitgeberin/der Arbeitgeber Mandatsträgern die „erforderliche Freistellung von der Arbeit“ gewähren. Zugleich genießen sie besonderen Kündigungsschutz. Die Arbeitgeberin/der Arbeitgeber darf in diesen Fällen das Beschäftigungsverhältnis nur dann lösen, wenn eine fristlose Kündigung möglich wäre.

Mehrheit

Für jeden Beschluss der Stadtverordnetenversammlung, der Ausschüsse, der Ortsbeiräte und der KAV ist eine „Mehrheit“ erforderlich. Meist genügt die einfache Mehrheit: Die Mehrzahl der

gerade anwesenden Stimmberechtigten stimmt zu, einen bestimmten Beschluss zu fassen. Bei Stimmengleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt. Ist im Einzelfall die absolute (= qualifizierte) Mehrheit erforderlich, muss die Mehrheit der gesetzlich vorgesehenen Mitglieder eines Gremiums zustimmen, und zwar unabhängig von der Zahl der gerade Anwesenden. In bestimmten Angelegenheiten kann eine Zweidrittelmehrheit der gesetzlichen Zahl der Mitglieder vorgeschrieben sein (Beispiel: Dringlichkeit).

Mehrheitswahl

ist u. a. vorgeschrieben, wenn die Stadtverordnetenversammlung ein hauptamtliches Magistratsmitglied wählt (Wahl des Magistrats). Gewählt ist dabei, wer die Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen auf sich vereinigen kann.

Mitteilungen der Stadtverordnetenvorsteherin/ des Stadtverordnetenvorstehers

Kurze geschäftliche Hinweise der Stadtverordnetenvorsteherin/ des Stadtverordnetenvorstehers am Beginn einer Plenarsitzung. Meist handelt es sich um allgemeine Informationen (z. B. über Termine und Veranstaltungen), die für die gesamte Stadtverordnetenversammlung bestimmt und in der Regel verbindlich sind.

Nachrückerin/Nachrücker

Wenn aus der Stadtverordnetenversammlung bzw. dem Ortsbeirat ein Mitglied ausscheidet, tritt die Person aus demselben Wahlvorschlag an diese Stelle, die in der Reihenfolge der persönlichen Stimmenergebnisse die nächste noch nicht berufene ist. In keinem Fall ist es möglich, Mandat und Sitz vorübergehend an eine andere Person abzutreten, auch nicht an Nachrückerinnen oder Nachrücker. Wenn ein Mandat vorübergehend nicht wahrgenommen wird, „ruht“ es stattdessen.

Namentliche Abstimmung

Bei der namentlichen Abstimmung ruft die Schriftführerin/der Schriftführer (Präsidium) die Stadtverordneten auf und hält das persönliche Votum schriftlich fest. Namentliche Abstimmung findet nur statt, wenn mindestens sieben Stadtverordnete dies verlangen. Namentliche Abstimmung wird gelegentlich bei besonders für die beantragende Fraktion bedeutungsvollen Entscheidungen verlangt. Normalerweise stimmen die Stadtverordneten durch Handzeichen ab, wobei nur das Gesamtergebnis

verkündet wird. Auch wenn keine namentliche Abstimmung stattfindet, kann eine Stadtverordnete/ein Stadtverordneter verlangen, dass ihr/sein individuelles Votum in der Niederschrift dokumentiert wird.

Niederlegung des Mandats

Das Mandat in der Stadtverordnetenversammlung, den Ortsbeiräten und der KAV kann jederzeit niedergelegt werden. Dies ist durch einseitige persönliche Erklärung gegenüber der Gemeindewahlleiterin/dem Gemeindewahlleiter möglich. Das Mandat geht verloren, wenn der Wohnsitz in Frankfurt am Main aufgegeben wird. Bei Ortsbeiratsmitgliedern reicht schon ein Umzug über die Ortsbezirksgrenzen hinaus. Den Platz nimmt dann die Person mit dem nächstbesten persönlichen Wahlergebnis des entsprechenden Wahlvorschlags ein (Nachrückerin/Nachrücker). Die Mandatsaufgabe ist nicht durch Parteibeschlüsse erzwingbar, denn die Stadtverordneten und Ortsbeiratsmitglieder sind unabhängig. Bei Differenzen kann die eigene Fraktion verlassen und das Mandat dennoch behalten werden. Die Stadtverordneten oder Ortsbeiratsmitglieder sind dann fraktionslos, gehören aber weiter der Stadtverordnetenversammlung bzw. dem Ortsbeirat an.

Niederschrift

Die Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung werden in Beschlüssen und Wortprotokollen lückenlos dokumentiert. Die (amtliche) Niederschrift enthält:

- die Anwesenheit;
- sämtliche Tagesordnungspunkte mit Betreff, Ordnungsziffern und Ergebnissen aus Ausschüssen, Ortsbeiräten und KAV;
- sämtliche Abstimmungs- und Wahlergebnisse;
- bei namentlicher Abstimmung die Voten der einzelnen Stadtverordneten.

Das Wortprotokoll wird auf Grundlage von digitalen Aufzeichnungen der Sitzung erstellt und gibt sämtliche Redebeiträge wieder. Die Fertigung von Niederschriften in Ausschüssen, Ortsbeiräten und der KAV ist Aufgabe der Schriftführerin/des Schriftführers. Sie sind Bedienstete des Büros der Stadtverordnetenversammlung bzw. der Geschäftsstelle der KAV. Von der Stadtverordnetenversammlung werden zusätzlich Stadtverordnete zu Schriftführerinnen und Schriftführern gewählt, die die Stadtverordnetenvorsteherin/den Stadtverordnetenvorsteher unterstützen und zugleich Mitglieder des Präsidiums sind. Wider-

spricht bis zum Ablauf der folgenden Plenarsitzung kein Mitglied der Stadtverordnetenversammlung der Niederschrift der vorangegangenen Sitzung, gilt sie als „genehmigt“ und damit als sachlich richtig.

Oberbürgermeisterin/Oberbürgermeister

wird von den Bürgerinnen und Bürgern für sechs Jahre direkt gewählt, steht als hauptamtliches Mitglied an der Spitze des Magistrats, bereitet die Beschlüsse des Magistrats vor, leitet dessen Sitzungen und vertritt den Magistrat nach außen, soweit es nicht um die speziellen Geschäftsbereiche der Dezernentinnen/Dezernenten geht, zugleich ist sie/er Dienstvorgesetzte/Dienstvorgesetzter der gesamten Stadtverwaltung. Bei Abstimmungen im Magistrat sind alle Magistratsmitglieder gleichberechtigt. Bei Stimmengleichheit gibt aber die Stimme der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters den Ausschlag. Zu den besonderen Kompetenzen gehören das Recht zur Geschäftsverteilung im Magistrat und die Befugnis, besonders eilbedürftige Entscheidungen des Magistrats allein zu treffen (sehr selten). Jedoch ist später der gesamte Magistrat zu informieren. Sie/er hat Beauftragungsrechte gegen Beschlüsse des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung, wenn sie z. B. geltendes Recht verletzen. (In Städten mit weniger als 50.000 Einwohnerinnen und Einwohnern trägt die Oberbürgermeisterin/der Oberbürgermeister die Amtsbezeichnung Bürgermeisterin/Bürgermeister. Die Bürgermeisterin/der Bürgermeister in Frankfurt am Main entspricht dort der Ersten Stadträtin/dem Ersten Stadtrat, in Gemeinden bis 10.000 Einwohnerinnen und Einwohnern der/dem Ersten Beigeordneten.)

Öffentlichkeit

Funktionierende Demokratie verlangt die Öffentlichkeit der Entscheidungsprozesse in der Stadtverordnetenversammlung, den Ausschüssen, den Ortsbeiräten und der KAV. Die Sitzungen dieser Gremien sind grundsätzlich öffentlich, d.h., jedermann kann jederzeit die Sitzungen beobachten, soweit Platz in den Sitzungsräumen bzw. auf der Tribüne vorhanden ist. Ausgenommen sind lediglich die nicht öffentlichen Beratungen (Vertraulichkeit). Beschlüsse können rechtswidrig sein, wenn die Öffentlichkeit ohne wichtigen Grund ausgeschlossen war. Eine besondere Bedeutung kommt der verfassungsrechtlich gewährleisteten freien unabhängigen Presse bei der Berichterstattung über die Arbeit der städtischen Gremien zu. Auch der Magistrat

unterrichtet die Presse und damit die Öffentlichkeit, zum Beispiel auf regelmäßigen „Magistratspressekonferenzen“.

Opposition

Die Minderheit in der Stadtverordnetenversammlung bildet die Opposition. In der politischen Kultur unseres Landes hat sich die Opposition in Gliederungen des Staates (Bund, Länder und Gemeinden) zu dem eigentlichen Kontrollorgan entwickelt. Aufgabe der Opposition ist es auch, jenen Teil der Bevölkerung in der Stadtverordnetenversammlung zu vertreten, der sich durch die jeweilige Mehrheit nicht repräsentiert fühlt. Während die Mehrheit grundsätzlich den Magistrat stützt, wird die Opposition gerade dessen Arbeit besonders kritisch betrachten. Opposition heißt aber nicht grundsätzlich Konfrontation. In der Stadtverordnetenversammlung werden häufig Beschlüsse gefasst, gegen die die Opposition keine Einwände hat. Nicht immer muss eine kleine Partei oder Gruppierung in die Opposition geraten. Sie kann mit einer anderen eine Koalition bilden oder andere Formen der Zusammenarbeit vereinbaren. Auch die stärkste Fraktion kann dann zur Opposition werden, wenn sie nicht über eine absolute Mehrheit der Sitze verfügt und die kleineren Fraktionen ein Bündnis eingehen. Bilden alle Fraktionen eine Koalition, gibt es im klassischen Sinne keine Opposition mehr. Die Allparteien-Koalition ist zulässig; sie hatte in den Jahren des Wiederaufbaues ihren Platz gefunden.

Ordnungsmaßnahmen

Die Stadtverordnetenvorsteherin/der Stadtverordnetenvorsteher kann „Ordnungsmaßnahmen“ ergreifen, um einen ungestörten Ablauf der Sitzung zu gewährleisten. Diese Maßnahmen können sich gegen einzelne Stadtverordnete, gegen Dritte, aber auch gegen die gesamte Stadtverordnetenversammlung richten. Einzelne Stadtverordnete kann die Stadtverordnetenvorsteherin/der Stadtverordnetenvorsteher mahnen, rügen, kann ihnen einen Ordnungsruf erteilen, ihnen das Wort entziehen oder sie für eine bis drei Sitzungen ausschließen. Zuhörerinnen und Zuhörer können bei „nachhaltiger Störung“ ermahnt oder des Saales verwiesen werden. Eine Ordnungsmaßnahme gegenüber dem gesamten Plenum ist die Sitzungsunterbrechung.

Ortsälteste/Ortsältester

Die Stadt kann Bürgerinnen/Bürgern, die sich mindestens 20 Jahre als Mitglied eines Ortsbeirates, der Stadtverordneten-

versammlung oder des Magistrats – aber überwiegend in Ortsbeiräten – um das Wohl der Stadt verdient gemacht haben und die Ämter einwandfrei ausübten, die Ehrenbezeichnung „Ortsälteste/Ortsältester“ verleihen. Die Ehrung kann erst nach dem Ausscheiden aus den Organen der Stadt vorgenommen werden, jedoch nicht vor Vollendung des 65. Lebensjahres.

Ortsbeirat

In Frankfurt am Main sind 16 Ortsbeiräte eingerichtet, deren 284 Mitglieder bei der Kommunalwahl zusammen mit den Stadtverordneten gewählt werden. Die Ortsbeiräte sollen eine Mittlerrolle zwischen den Stadtteilen ihres Ortsbezirkes und der Stadtverordnetenversammlung spielen. Dabei sollen sie ihre genauere Kenntnis der Probleme „vor Ort“ einbringen und zugleich näher an der Bevölkerung sein. Die Ortsbeiräte tagen in der Regel einmal monatlich; ihre Sitzungen sind öffentlich (ausgenommen der „nicht öffentliche Teil“) und beginnen meist mit einer Bürgerfragestunde. Grundsätzlich müssen die Ortsbeiräte zu allen Fragen von der Stadtverordnetenversammlung oder dem Magistrat gehört werden, die ihre Ortsbezirke betreffen, insbesondere auch vor der Verabschiedung des städtischen Etats. Wenn die Stadtverordnetenversammlung will, kann sie viele ihrer Kompetenzen auf die Ortsbeiräte allgemein oder im Einzelfall übertragen. So kann ein Ortsbeirat z. B. bei Verkehrsberuhigungsmaßnahmen oder in der Grünpolitik durch eine Ortsbeiratsinitiative dem Magistrat direkt Handlungsaufträge erteilen oder ihn zur Prüfung und Berichterstattung auffordern. Des Weiteren stehen jedem Ortsbeirat für Verschönerungsmaßnahmen und für zeitlich begrenzte Projekte mit gemeinnützigen Inhalten und Ideen in den Ortsbezirken ein eigenes Ortsbeirats-Budget zur Verfügung, dessen Höhe sich auf 50 Cent pro Einwohner bemisst (z. B. OBR 14 = ca. 2.600 Euro, OBR 6 = ca. 67.000 Euro). Jeder Ortsbeirat kann über seine Mittel selbst verfügen und den Magistrat mit einem Ortsbeiratsbudget-Beschluss (OIB) beauftragen, Maßnahmen im Rahmen eines vorgegebenen Kataloges im Ortsbezirk umzusetzen. Ein wichtiges politisches Instrument der Ortsbeiräte sind die Anregungen an die Stadtverordnetenversammlung. Die im Ortsbeirat verabschiedete Anregung muss von der Stadtverordnetenversammlung beraten, aber nicht positiv übernommen werden. In Ortsbezirken mit mehr als 8.000 Einwohnerinnen und Einwohnern gehören dem Ortsbeirat 19 Mitglieder an. In kleineren Ortsbezirken sind es neun. Über die Zusammensetzung der Ortsbeiräte wird nach den gleichen Grundsätzen wie bei der Stadtverordnetenversammlung

entschieden (Listenwahl, Verhältniswahl, Kommunalwahl). Für die Ortsbeiräte gilt weitgehend die Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung. Ergänzende Regelungen enthält eine eigene Geschäftsordnung für die Ortsbeiräte, die die Stadtverordnetenversammlung erlassen hat.

Ortsbeiratsbudget-Beschluss (OIB)

Dem Ortsbeirat steht für Verschönerungsmaßnahmen sowie zur Förderung von zeitlich begrenzten Projekten von Vereinen und bürgerschaftlichen Initiativen mit gemeinnützigen Inhalten und Ideen in den Ortsbezirken ein Ortsbeirats-Budget zur Verfügung, dessen Höhe sich auf 50 Cent pro Einwohner des Ortsbezirks bemisst. Die Mittel können für Verschönerungs-, Gestaltungs- und Instandsetzungsvorhaben im Rahmen der den Ortsbeiräten von der Stadtverordnetenversammlung übertragenen Entscheidungsbefugnisse nach § 3 Absatz 3 Ziffer 3.–7. der Geschäftsordnung der Ortsbeiräte (z. B. Gestaltung und Instandsetzung von öffentlichen Sport-, Grün-, Erholungs- und Spielanlagen, Schulhofgestaltung, Verkehrsberuhigungsmaßnahmen, Instandsetzung von öffentlichen Geh- und Fahrradwegen) sowie zur Förderung der Projekte verwendet werden. Der Ortsbeirat fasst in öffentlicher Sitzung auf Antrag einen Beschluss (OIB-Vorlage) und beauftragt den Magistrat mit der Umsetzung der entsprechenden Maßnahme. Der Magistrat prüft die Angelegenheit einschließlich der Finanzierung und setzt die Maßnahme um beziehungsweise informiert den Ortsbeirat, warum die Umsetzung nicht möglich ist.

Ortsbeiratsinitiative (OI)

Die Ortsbeiräte können durch Ortsbeiratsinitiativen in den ihnen von der Stadtverordnetenversammlung zugewiesenen Bereichen Handlungsaufträge oder Aufträge zur Prüfung und Berichterstattung direkt an den Magistrat erteilen. Dies sind beispielsweise Benennungen von Straßen und Plätzen, Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung oder in der Grünpolitik. Der Magistrat ist verpflichtet, diese Aufträge auszuführen, oder er muss dem Ortsbeirat seine Bedenken in einem gesonderten Magistratsbericht mitteilen.

Ortsbezirk

Die Hauptsatzung teilt das Frankfurter Stadtgebiet in 16 Ortsbezirke ein. Die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner in den einzelnen Ortsbezirken liegt etwa zwischen ca. 5.000 (Ortsbezirke

Harheim oder Nieder-Erlenbach) und über 130.000 (Ortsbezirk 6 – Frankfurter Westen, der die Stadtteile Goldstein, Griesheim, Höchst, Nied, Schwanheim, Sindlingen, Sossenheim, Unterliederbach, Zeilsheim umfasst). Für jeden Ortsbezirk wird bei der Kommunalwahl ein Ortsbeirat gewählt. Der Ortsbezirk ist zugleich der Bereich, für den der Ortsbeirat zuständig ist.

Ortsvorsteherin/Ortsvorsteher

führt den Vorsitz im Ortsbeirat, leitet die Sitzung, lädt dazu ein, vertritt das Gremium nach außen und übt das Ordnungs- und Hausrecht im Ortsbeirat aus. Sie/er wird in der ersten Sitzung einer neuen Wahlperiode von den Mitgliedern des Ortsbeirates gewählt.

Panaschieren

Es ist nach dem hessischen Kommunalwahlrecht möglich, an Kandidatinnen und Kandidaten verschiedener Listen bis zu drei Stimmen zu vergeben. Dies nennt man „Panaschieren“ (sinngemäß übersetzt: „Aufteilen“).

Parteien

Den Parteien kommt in der Bundesrepublik eine besondere Rolle zu. Das Grundgesetz garantiert ihren Bestand und ihr Recht, an der „politischen Willensbildung“ mitzuwirken. Entsprechend groß ist ihre Bedeutung auch auf kommunaler Ebene. Für alle ist die Mitarbeit in einer Partei eine Möglichkeit, Einfluss auf die Politik zu nehmen. Die Stadtverordneten sind zwar per Gesetz von Weisungen frei und an Aufträge nicht gebunden, sie führen in der Stadtverordnetenversammlung also nicht die Aufträge ihrer Partei aus, aber sie stehen in ständigem Kontakt mit ihrer Partei, sei es in einer Parteigliederung auf Stadtteilebene oder im Vorstand. Für die Wahl zur Stadtverordnetenversammlung können sich auch Gruppen (Wählervereinigungen etc.) bewerben, die keine Parteien sind. Als Parteien gelten (neben anderen Voraussetzungen) nur solche Gruppen, die dauerhaft an der Politik mitwirken wollen. Wählervereinigungen auf kommunaler Ebene können sich dagegen auch bilden, um nur für eine gewisse Zeit bestimmte politische Entscheidungen zu beeinflussen.

Persönliche Bemerkungen oder Erklärung

Nach Abschluss eines Tagesordnungspunktes, aber noch vor der Abstimmung können Stadtverordnete eine persönliche Bemerkung

kung abgeben, wenn sie zuvor in der Stadtverordnetenversammlung persönlich genannt oder angegriffen worden sind. Sie dürfen dabei jedoch nicht zum eigentlichen Thema sprechen. Sie können nur Angriffe zurückweisen oder Behauptungen richtigstellen. Auch zu allgemeinen Erklärungen können sich Stadtverordnete außerhalb der Tagesordnung melden. Sie müssen der Stadtverordnetenvorsteherin/dem Stadtverordnetenvorsteher jedoch mitteilen, worüber sie sprechen wollen. Die Redezeit ist auf drei Minuten begrenzt. Die Regelungen gelten entsprechend in den Ausschüssen, den Ortsbeiräten und der KAV.

Petition

siehe Eingabe

Plenarsaal

Sitzungssaal der Stadtverordnetenversammlung, in dem das „Plenum“ mit allen Stadtverordneten tagt. Der Frankfurter Plenarsaal besteht in dieser Form seit dem Wiederaufbau des Römers nach dem Krieg und wurde im Jahr 1988 renoviert. Er weist die in Deutschland übliche Anordnung eines Parlamentes auf. Auch die KAV tagt im Plenarsaal.

Plenum

„Vollversammlung“ der 93 Stadtverordneten. Sie ist gemeint, wenn von der Stadtverordnetenversammlung die Rede ist. Stadtverordnetenversammlung und Plenum sind insofern gleichbedeutend.

Präsidium

Die Stadtverordnetenversammlung wählt ein Präsidium. Gemeinsam mit der Stadtverordnetenvorsteherin/dem Stadtverordnetenvorsteher bilden weitere Stadtverordnete das Präsidium der Stadtverordnetenversammlung. Neben der Unterstützung der Stadtverordnetenvorsteherin/des Stadtverordnetenvorstehers bei der Sitzungsleitung, nehmen die Präsidiumsmitglieder viele Repräsentationspflichten wahr.

Das Präsidium besteht aus insgesamt 16 Personen. Ihm gehören an:

- die Stadtverordnetenvorsteherin/der Stadtverordnetenvorsteher,
- drei gleichberechtigte Stellvertreterinnen/Stellvertreter,

- sechs Schriftführerinnen/Schriftführer sowie
- sechs Beisitzerinnen/Beisitzer. Dies ist in der Hauptsatzung geregelt.

Presse

Die Presse (Öffentlichkeit) nimmt an allen öffentlichen Sitzungen teil. Ihr sind im Plenarsaal eigene Plätze zugewiesen.

Produkthaushalt

Der Produkthaushalt der Stadt Frankfurt am Main ist in Produktbereiche (z.B. Ordnung und Sicherheit/Soziales/Gesundheit/Bildung) und Produktgruppen (z.B. Einwohnerangelegenheiten/Zoologischer Garten/Betrieb städtischer Kitas) aufgeteilt. Die Produktgruppen beinhalten zahlreiche Produkte. Das Zahlenwerk wird in Erlös- und Kostengruppen (früher Einnahmen und Ausgaben) präsentiert. Neben der produktbezogenen Darstellung des Investitionsaufwandes (Einnahmen, Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen) ist das Investitionsprogramm mit den einzelnen Investitionsobjekten fester Bestandteil des Haushaltsplanes. Der Produkthaushalt enthält die Ergebnisse der Jahresrechnung des abgelaufenen Jahres, die Planansätze für das laufende und kommende Jahr sowie den Planungshorizont für drei weitere Jahre. Darüber hinaus werden Leistungsmengen (Indikatoren für Messgrößen) für die einzelnen Produktgruppen dargestellt. Außerdem erfolgen Aussagen zum Personal, zur Betriebsausstattung und zu Gebäuden. Schließlich werden die Produkte einer Produktgruppe in ihren Auftragsgrundlagen, Zielen, Zielgruppen etc. exakt beschrieben. Der Produkthaushalt wird von der Stadtverordnetenversammlung als städtische Satzung verabschiedet. Damit ist der Magistrat im Grundsatz ermächtigt, die entsprechenden Ausgaben im Haushaltsjahr zu tätigen. Für große Einzelprojekte muss er sich dennoch im Einzelfall die Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung geben lassen. Der Haushaltsentwurf wird unter der Federführung der Stadtkämmerin/des Stadtkämmerers erstellt. Die Haushaltsberatungen finden in mehreren Etappen (Lesungen) statt. In erster Lesung stellt der Magistrat seinen Etatentwurf der Stadtverordnetenversammlung vor. Es folgen die informatorische Lesung in den Ausschüssen und die Klausurtagungen der Fraktionen. Hier werden die Änderungswünsche (Etatanträge) formuliert und die Grundsätze der politischen Arbeit überdacht. Auch die Ortsbeiräte und die KAV geben mit sogenannten Etatanregungen ihre Änderungswünsche zum Haushalt bekannt. Diese werden in den Aus-

schüssen in zweiter Lesung beraten. Die entscheidende Runde ist die dritte Lesung, in der die Stadtverordnetenversammlung endgültig über alle Anträge zum Haushalt beschließt. Die Haushaltsberatungen haben besondere Bedeutung, weil mit dem Etat politische Schwerpunkte für das Haushaltsjahr und oft auch darüber hinaus gesetzt werden.

Prüfung und Berichterstattung

Die Stadtverordneten oder die Ortsbeiratsmitglieder müssen nicht über jeden Antrag gleich endgültig entscheiden. Sie können ihn auch zunächst an den Magistrat zur „Prüfung und Berichterstattung“ überweisen, um ihre endgültige Entscheidung vom Ergebnis dieser Prüfung abhängig zu machen. Der Magistrat gibt das Prüfungsergebnis, gegebenenfalls auch ein Zwischenergebnis, in einem Magistratsbericht innerhalb von drei Monaten bekannt. Ob danach die Stadtverordneten mit Anträgen und Anfragen oder die Ortsbeiräte mit Ortsbeiratsinitiative oder Anregungen tätig werden, steht in deren politischer Verantwortung.

Redezeit

In der allgemeinen Aussprache der Stadtverordnetenversammlung ist die Redezeit für Stadtverordnete auf acht Minuten beschränkt. In der Aktuellen Stunde, bei Erklärungen außerhalb der Tagesordnung (Persönliche Bemerkungen bzw. Erklärung) und bei Geschäftsordnungsdebatten stehen der Rednerin oder dem Redner nur drei Minuten zur Verfügung. Die Stadtverordnetenversammlung hat die Redezeitregelung in ihrer Geschäftsordnung festgelegt. Danach erhalten alle Fraktionen sowie Fraktionslose für die Gesamtdauer der Sitzung ein Zeitkontingent zugeteilt. Dieses besteht für Fraktionen aus einem Grundkontingent von 15 Minuten pro Fraktion sowie zusätzlich zwei Minuten Redezeit pro Stadtverordneter/Stadtverordneten. Jede/jeder Fraktionslose erhält ein Zeitkontingent von acht Minuten.

Sachverständige

Die Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung können zu ihren Beratungen Sachverständige und von der anstehenden Entscheidung Betroffene hinzuziehen. Außerdem sind auch Anhörungen möglich. Der Ausschuss lädt dazu Sachverständige ein, die ihre Stellungnahmen abgeben und für Fragen der Stadtverordneten zur Verfügung stehen. Auch die Ortsbeiräte und die KAV können Sachverständige oder Betroffene zu ihren Sitzungen einladen und anhören.

Satzung

Die Stadtverordnetenversammlung kann wie ein Gesetzgeber Vorschriften erlassen, die innerhalb der Stadtgrenzen allgemeinverbindliches Recht darstellen. Solche „Stadtgesetze“ werden als Satzung bezeichnet. Sie dürfen nicht gegen Bundes- oder Landesrecht verstoßen und sich nur auf Angelegenheiten der kommunalen Selbstverwaltung beziehen. Verstöße gegen eine städtische Satzung können mit Geldbußen geahndet werden, soweit sie in der Satzung angedroht sind. Eine Vielzahl von Satzungen regelt das tägliche Leben in der Stadt (z. B. Abfallgebührensatzung, Straßenreinigungssatzung). Eine besondere Rolle spielt die Hauptsatzung zur Regelung bestimmter Grundsatzangelegenheiten.

Schriftführerin/Schriftführer

siehe Präsidium

Selbstverwaltung

Die Städte und Gemeinden in der Bundesrepublik haben das Recht (und auch die Pflicht) zur demokratischen Selbstverwaltung. Nach Artikel 28 des Grundgesetzes heißt es: „Den Gemeinden muss das Recht gewährleistet sein, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln“. Die Hessische Gemeindeordnung konkretisiert dieses Recht der Selbstverwaltung und legt zugleich ihre Regeln fest, an die sich die hessischen Kommunen zu halten haben. Die Selbstverwaltung muss nach demokratischen Prinzipien gehandhabt werden. Die Bürgerinnen und Bürger wählen eine Gemeindevertretung (Stadtverordnetenversammlung), die über alle Angelegenheiten der Stadt beschließt, den Magistrat wählt – mit Ausnahme der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters – und ihn kontrolliert. Der Staat darf in das Selbstverwaltungsrecht der Gemeinden nur aufgrund von Gesetzen eingreifen und es nicht aushöhlen.

Seniorenbeirat

vertritt die Interessen und Bedürfnisse der älteren Menschen, insbesondere beim Sozialdezernat. Für jeden Ortsbezirk ernennt der Magistrat einen Seniorenbeirat. Die Ortsbeiräte haben hierzu das Vorschlagsrecht.

Sitzordnung

Stadtverordnete und Magistrat nehmen ihre Plätze in der Stadtverordnetenversammlung nach einer genau festgelegten Sitzord-

nung im Plenarsaal ein. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt zu Beginn der Wahlperiode, welche Bänke die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung belegen. Fraktionsintern werden die einzelnen Plätze an die Stadtverordneten vergeben. Feststehende Regeln, wie eine Fraktion ihre Plätze zu verteilen hat, gibt es nicht. Aus der Sitzordnung kann auch nicht ohne Weiteres auf eine Rangordnung in der Fraktion geschlossen werden. Den Stadtverordneten gegenüber an der Stirnseite des Saales sitzen die Magistratsmitglieder, direkt hinter dem Rednerpult die Stadtverordnetenvorsteherin/der Stadtverordnetenvorsteher und je eine Schriftführerin/ein Schriftführer und eine Beisitzerin/ein Beisitzer.

Sitzungsabbruch

Mit einem Abbruch der Sitzung kann die Stadtverordnetenvorsteherin/der Stadtverordnetenvorsteher reagieren, wenn es trotz Ermahnungen nicht gelingt, die Sitzung ohne störende Unruhe unter den Stadtverordneten fortzusetzen. Wird der Platz der/des Vorsitzenden verlassen, ist die Sitzung jedoch regelmäßig nur unterbrochen. Der Sitzungsabbruch gehört zu den Ordnungsmaßnahmen. Lebhaftige Zwischenrufe und harte Auseinandersetzungen mit demonstrativem Beifall oder auch lautstarken Missfallensäußerungen gehören hingegen zum parlamentarischen Verfahren. Sie sind in der Demokratie üblich und entsprechen dem Selbstverständnis eines politischen Organs, das auf kontroverser Rede und Gegenrede aufbaut. Die Stadtverordnetenvorsteherin/der Stadtverordnetenvorsteher entscheidet, ob eine unterbrochene Sitzung später fortgesetzt oder ganz aufgehoben wird.

Sitzungsablauf

Bei den Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung wird grundsätzlich eine bestimmte Reihenfolge der Beratungen eingehalten. Am Beginn der Sitzung stellt die Stadtverordnetenvorsteherin/der Stadtverordnetenvorsteher die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest, dabei berät und beschließt die Versammlung Veränderungen der Tagesordnung (Dringlichkeit). Die Mitteilungen der Stadtverordnetenvorsteherin/des Stadtverordnetenvorstehers, verbunden mit einigen unumgänglichen Formalien, sind in aller Regel der zweite Tagesordnungspunkt. Danach folgt die Fragestunde, der sich meistens die Aktuelle Stunde anschließt. Es folgt die Abstimmung über die Tagesordnung II. Tagesordnung II heißt, dass ohne Debatte über viele Verhandlungsgegenstände nur eine gemeinsame Abstimmung

stattfindet (Tagesordnung). Erst danach werden die weiteren Sachpunkte der Tagesordnung I aufgerufen. Am Ende der Tagesordnung I kann es (in allerdings seltenen Fällen) noch zu vertraulichen Beratungen kommen, zu denen die Öffentlichkeit nicht zugelassen ist.

Sitzungsvorstand

siehe Präsidium

Sitzverteilung

Bei der Kommunalwahl wird über die Zahl der Stadtverordneten, die eine Partei oder Gruppierung ins Parlament entsenden kann, entschieden.

Sondersitzung

siehe Außerordentliche Sitzung

Sozialbezirksvorsteherin/Sozialbezirksvorsteher

Ehrenbeamte des Magistrats. Sie sollen vor allem soziale Hilfestellungen für Bedürftige ihres Stadtbezirkes vermitteln und ein Bindeglied zur städtischen Sozialverwaltung (mit den Sozialratshäusern) sein.

Stadtälteste/Stadtältester

Die Stadt kann Bürgern, die mindestens 20 Jahre Stadtverordnete und/oder Mitglied des Magistrats waren, dieses Amt einwandfrei geführt und sich um das Wohl der Stadt verdient gemacht haben, die Ehrenbezeichnung „Stadtälteste/Stadtältester“ verleihen. Hierzu ist ein Beschluss der Stadtverordnetenversammlung erforderlich. Die Ehrung kann erst nach dem Ausscheiden aus den Organen der Stadt vorgenommen werden, jedoch nicht vor Vollendung des 65. Lebensjahres.

Stadtbezirksvorsteherin/Stadtbezirksvorsteher

Ehrenbeamte des Magistrats. Sie sollen die Verbindung zwischen den Einwohnerinnen und Einwohnern und der Stadtverwaltung herstellen, sind aber zur Loyalität gegenüber dem Magistrat verpflichtet und sollen dessen Entscheidungen in der Öffentlichkeit mittragen. Im Ortsbeirat haben sie Rederecht und greifen Hinweise und Beschwerden auf (Stadtbezirk ist nicht identisch mit dem Ortsbezirk).

Stadtkämmerin/Stadtkämmerer

Hauptamtliches Mitglied des Magistrats und zuständig für die Verwaltung der städtischen Finanzen. Zu den wichtigsten Aufgaben gehört die Vorbereitung des Haushalts für das jeweils folgende Jahr.

Stadtnahe Gesellschaft

Privatrechtlich in Form einer Gesellschaft (GmbH, AG) organisiertes Unternehmen, das teilweise oder ausschließlich im Besitz der Stadt ist und von ihr kontrolliert wird. Ein Beispiel dafür ist die Saalbau GmbH (Alleinbesitz der Stadt). Sie verwaltet die Bürgerhäuser.

Stadtnaher Verein

Bestimmte soziale Aufgaben hat die Stadt Frankfurt am Main privatrechtlich organisierten Vereinen übertragen (z.B. Frankfurter Verband für Alten- und Behindertenhilfe). Sie sind rechtlich und organisatorisch eng an die Stadt angebunden. Vorsitzende/Vorsitzender der stadtnahen Vereine ist meist ein Magistratsmitglied. Stadtverordnete sind in den erweiterten Vorständen tätig. Die Vereine sollen weniger bürokratisch soziale Hilfestellung leisten, als dies bei einem Amt möglich wäre.

Stadträtin/Stadtrat

Hauptamtliche und ehrenamtliche Beigeordnete tragen den Titel „Stadträtin/Stadtrat“. Alle Stadträtinnen/Stadträte haben Sitz und Stimme im Magistrat. Sie werden, mit Ausnahme der/des direkt gewählten Oberbürgermeisterin/Oberbürgermeisters, von der Stadtverordnetenversammlung gewählt.

Stadtverordnete

Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung. Sie sind ehrenamtlich Tätige, die bei den Kommunalwahlen von den Bürgerinnen und Bürgern in die Stadtverordnetenversammlung gewählt werden. Das Gesetz schreibt vor, dass sie von Aufträgen und Weisungen ihrer Wählerinnen und Wähler unabhängig sein müssen. Da sie ihre Entscheidungen frei und nur aufgrund ihrer Überzeugung treffen sollen, dürfen sie auch nicht abhängig vom Magistrat sein, den sie gerade kontrollieren sollen. Städtische Bedienstete können daher keine Stadtverordneten werden. Stadtverordnete können Anträge und Anfragen stellen und

haben Stimmrecht in der Stadtverordnetenversammlung und den Ausschüssen, denen sie angehören. In Redebeiträgen vor der Stadtverordnetenversammlung können sie versuchen, die anderen Stadtverordneten umzustimmen oder die eigene Auffassung vor der Öffentlichkeit deutlich zu machen. Stadtverordnete sind fast immer in einer Partei oder Wählergruppierung tätig. Wer Mitglied der Stadtverordnetenversammlung werden will, muss auf der Liste einer Partei oder Wählergruppierung kandidieren.

Stadtverordnetenversammlung

(Gemeindevertretung der Stadt Frankfurt am Main)

Sie ist das „oberste, beschließende Organ“ der Gemeinde. Bei der Kommunalwahl bestimmen die Bürgerinnen und Bürger über die politischen Machtverhältnisse in der Stadtverordnetenversammlung für die kommenden fünf Jahre. Sie kann die Beschlüsse zu allen wichtigen Angelegenheiten der Stadt aus eigener Initiative (Anträge) oder aufgrund eines vom Magistrat kommenden Vorschlages (Magistratsvortrag) fassen. Der Magistrat ist an die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung gebunden. Er ist das „ausführende Organ“, der in und mit der Stadtverwaltung umsetzen muss, was die Stadtverordnetenversammlung beschlossen hat. Zu ihren wichtigsten Rechten gehört, den städtischen Haushalt zu verabschieden, mit dem stets auch politische Schwerpunkte für das jeweils kommende Jahr und oft weit darüber hinaus gesetzt werden (Produkthaushalt). Die Stadtverordnetenversammlung tagt grundsätzlich einmal monatlich. In den Ausschüssen werden die Entscheidungen vorbereitet. Für die Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung gelten zahlreiche Regeln, die in deren Geschäftsordnung niedergeschrieben sind.

Stadtverordnetenvorsteherin/Stadtverordnetenvorsteher

führt den Vorsitz in der Stadtverordnetenversammlung und zugleich im Ältestenausschuss (Wahlvorbereitungsausschuss), gehört der Stadtverordnetenversammlung an und wird von ihr für die laufende Wahlperiode gewählt, leitet die Sitzungen, hat eine Fülle von Aufgaben und Befugnissen, die weit darüber hinausgehen. Zu den Aufgaben zählen u. a.

- die termingerechte Erstellung der Ladungen für die Sitzungen;
- am Sitzungsbeginn die Feststellung der Beschlussfähigkeit der Stadtverordnetenversammlung;

- die Ausübung des Hausrechtes (Ordnungsmaßnahmen);
- Durchführung der Bürgerversammlung gemäß § 8a HGO.

Sie/er ist bei der gesamten Amtsführung zur Neutralität verpflichtet, darf also keine Fraktion in irgendeiner Weise bevorzugen oder benachteiligen. Bei Beteiligung an der Aussprache muss für diese Zeit die Sitzungsleitung an die Stellvertretung abgegeben werden. Sie/er wahrt die Würde und die Rechte der Stadtverordnetenversammlung. Es entspricht „parlamentarischem Brauch“, dass die größte Fraktion (nicht unbedingt zugleich die politische Mehrheit) die Stadtverordnetenvorsteherin/ den Stadtverordnetenvorsteher stellt.

Stadtverwaltung

Sammelbegriff für alle städtischen Ämter und Einrichtungen, die dem Magistrat unterstehen (Amt).

Stellenplan

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Beamte, Beschäftigte) für welche Aufgaben der Stadt beschäftigt werden. Festgelegt wird dies im Stellenplan, der jeweils mit dem Haushalt neu verabschiedet wird. Er ist ein Verzeichnis aller bei der Stadt Frankfurt am Main verfügbaren Arbeitsplätze. Ein einzelner im Stellenplan enthaltener Arbeitsplatz wird als „Planstelle“ bezeichnet. Der Magistrat und die Ämter entscheiden, mit wem eine Planstelle besetzt wird. Die Verabschiedung des Stellenplanes gehört zu den ausschließlichen Rechten der Stadtverordnetenversammlung.

Stellvertreterin/Stellvertreter

Um die Wahrnehmung wichtiger Aufgaben sowie die Arbeitsfähigkeit der Gremien zu gewährleisten, gibt es in der Praxis zahlreiche Vertretungsfunktionen: Der Stadtverordnetenvorsteherin/dem Stadtverordnetenvorsteher stehen drei gleichberechtigte Stellvertreterinnen/Stellvertreter zur Seite. Im Magistrat ist eine genaue Reihenfolge der Stellvertretung festgelegt. So wird die Oberbürgermeisterin/der Oberbürgermeister immer von der Bürgermeisterin/dem Bürgermeister vertreten.

Tagesordnung

Zu allen Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung erstellt die Stadtverordnetenvorsteherin/der Stadtverordnetenvorsteher eine Tagesordnung. Sie enthält alle Punkte, über die beraten

werden soll, und ist der Arbeitsplan für die kommende Sitzung. Die Tagesordnung muss öffentlich bekannt gemacht und den Stadtverordneten mit der Ladung zur Sitzung zugestellt werden. Nur in Ausnahmefällen (Dringlichkeit) ist es möglich, noch zu Beginn der Sitzung zusätzliche Punkte in die Tagesordnung aufzunehmen. Einfacher ist es dagegen, einen vorgesehenen Tagesordnungspunkt wieder zu streichen. So kann es sein, dass eine Fraktion oder Fraktionslose um „Zurückstellung“ bittet/bitten, weil sie sich mit dem Problem noch eingehend auseinandersetzen will/wollen. Mit solchen Regelungen soll sichergestellt werden, dass allen Stadtverordneten und auch der Öffentlichkeit vor Beginn einer Sitzung klar ist, welche Entscheidungen anstehen. Dass eine Tagesordnung weit über 100 Punkte umfasst, ist keine Seltenheit. Wollten die Stadtverordneten alle diese Punkte ausführlich behandeln, müsste die Sitzung mehrere Tage dauern. Zur Zeitersparnis wird die Tagesordnung in zwei Hauptabschnitte eingeteilt. Unter der Tagesordnung I, häufig als TO I bezeichnet, werden alle Punkte aufgenommen, zu denen eine Aussprache stattfindet. Jede Fraktion/jeder fraktionslose Stadtverordnete kann Tagesordnungspunkte zur Behandlung auf Tagesordnung I anmelden. Die Reihenfolge der Anmeldungen auf Tagesordnung I bestimmt sich jeweils nach der Fraktionsstärke beziehungsweise nach der erreichten Stimmenzahl bei der Kommunalwahl. Über die viel umfangreichere Tagesordnung II (TO II) findet keine Debatte statt. In einer einzigen Abstimmung wird über alle darin enthaltenen Punkte gesamtheitlich entschieden. Die Diskussion über diese Punkte hat zuvor in den Ausschüssen stattgefunden. Ein Punkt der Tagesordnung II muss in die Tagesordnung I (mit Debatte und Einzelabstimmung) aufgenommen werden, wenn mindestens 15 Stadtverordnete dies verlangen. Tagesordnungen werden auch für die Sitzungen der Ausschüsse, der Ortsbeiräte, der KAV und des Magistrats erstellt.

Terminkalender

Die rund 300 Sitzungen der parlamentarischen Gremien in Frankfurt am Main bedürfen einer gründlichen Planung. Um Vorlagen schnellstmöglich bearbeiten zu können, ist daher eine terminliche Abstimmung der einzelnen Gremien untereinander erforderlich. Da die Ausschüsse die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vorbereiten, tagen sie immer im Vorfeld einer Plenarsitzung (sogenannte Ausschusserie oder Ausschussrunde). Ansonsten ist es im Interesse der Ortsbeiräte und der KAV, ihre Sitzungstermine nach den Planungen der Stadtverordnetenversammlung zu richten.

Unterbrechung der Sitzung

Auf Antrag einer Fraktion kann die Sitzung unterbrochen werden, um so Gelegenheit zu einer fraktionsinternen Beratung zu geben. Wird der Ältestenausschuss einberufen, muss die Sitzung unterbrochen werden. Während der Plenarsitzung kann eine Unterbrechung zur Einberufung des Ältestenausschusses nur verlangt werden, wenn eine Fraktion oder mindestens 15 Stadtverordnete diesen Antrag unterstützen.

Verdienstausfall

siehe Aufwandsentschädigung

Verhältniswahl

Bei der Kommunalwahl vorgeschriebenes Wahlverfahren. Das Stimmenverhältnis bei der Wahl entscheidet darüber, wie die 93 Sitze der Stadtverordnetenversammlung auf die Parteien und Gruppierungen verteilt werden, die an der Wahl teilgenommen haben, wobei die Prozentsätze auf ganze Sitze umgerechnet werden. Üblich ist derzeit das Verfahren von Hare-Niemeyer. Bei der Verhältniswahl wird entschieden, wie viele Mandate eine Partei oder Wählergruppe erhält. Die Verhältniswahl ist immer zugleich eine Listenwahl. Die Verhältniswahl gilt in der Stadtverordnetenversammlung immer dann, wenn mehrere gleichartige unbesoldete Sitze gleichzeitig zu besetzen sind (z. B. Wahl der ehrenamtlichen Magistratsmitglieder).

(Gegensatz: Mehrheitswahl)

Veröffentlichung

Bestimmte Angelegenheiten muss die Stadt immer öffentlich bekannt machen. Bekanntmachungsorgan ist das Amtsblatt der Stadt Frankfurt am Main. Formal bekannt gemacht werden müssen z. B. Satzungen, Einladungen zu Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung, ihrer Ausschüsse, der Ortsbeiräte, der KAV oder zu Bürgerversammlungen. Für die gesetzlich vorgeschriebenen Bekanntmachungen reicht nicht irgendeine Mitteilung (z. B. auf einer Pressekonferenz). Erst durch die Veröffentlichung im Amtsblatt gilt die Angelegenheit als bekannt gemacht.

Versandpaket

Jeden Mittwoch stellt das Büro der Stadtverordnetenversammlung eine Sammlung der für die Stadtverordneten bestimmten Vorlagen (Magistratsvorträge und -berichte, Anträge, Anfragen und Anregungen) zur Verfügung. Diese Zusammenstellung wird

„Versandpaket“ genannt. Mit der Aufnahme in das Versandpaket gilt die Vorlage als zugegangen, auch beginnen die Beratungsfristen.

Vertagung

Auf Antrag einer Fraktion oder von mindestens 15 Stadtverordneten kann die Sitzung vertagt und zu späterer Zeit fortgesetzt oder beendet werden. Die Stadtverordnetenvorsteherin/der Stadtverordnetenvorsteher kann auch von sich aus die Sitzung unterbrechen oder ganz aufheben, wenn anders die Ordnung im Sitzungssaal nicht mehr hergestellt werden kann (Sitzungsabbruch).

Vertraulichkeit

In Ausnahmefällen kann die Öffentlichkeit von den Sitzungen ausgeschlossen werden. Vertrauliche Beratungen sind aber nur möglich, um das „Allgemeinwohl“ oder berechnete Interessen Dritter zu schützen. Meist werden Personal- und Grundstücksangelegenheiten in vertraulicher Sitzung behandelt. Das Ergebnis solcher Beratungen soll jedoch nach Möglichkeit der Öffentlichkeit anschließend mitgeteilt werden. Die Stadtverordneten können beantragen, einen Tagesordnungspunkt vertraulich zu behandeln. Umgekehrt kann auch der Antrag gestellt werden, die Vertraulichkeit aufzuheben.

Videostream

Die Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung können live per Videostream im Internet verfolgt werden (www.frankfurt.de).

Wahl der Stadtverordneten

siehe Kommunalwahl

Wahl des Magistrats

Mit Ausnahme der/des direkt zu wählenden Oberbürgermeisterin/Oberbürgermeisters wird der Magistrat von der Stadtverordnetenversammlung gewählt. Man spricht hierbei von „indirekter Wahl“, weil das Volk keinen unmittelbaren Einfluss auf die Magistratswahlen hat. Dabei wird das hauptamtliche Magistratsmitglied einzeln nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl auf sechs Jahre gewählt. Der zu besetzende Magistratsposten muss öffentlich ausgeschrieben werden (praktisch durch eine Art „Stellenanzeige“). Die Wahl wird durch einen besonderen Ausschuss (Wahlvorbereitungsausschuss) vorbereitet. Für die Wahl

des nur für die laufende Wahlperiode (fünf Jahre) amtierenden ehrenamtlichen Magistrats gelten andere Vorschriften. Es wird nach den Grundsätzen der Verhältniswahl gewählt. Die Fraktionen bestimmen, wer in den ehrenamtlichen Magistrat gewählt wird, in dem sie Vorschlagslisten einreichen.

Wahlperiode

Die Stadtverordnetenversammlung und die Ortsbeiräte werden in der Kommunalwahl für fünf Jahre gewählt, die Wahlzeit beginnt jeweils am 1. April nach der Wahl. Diesen Zeitraum bezeichnet man als Wahlperiode. Am Beginn einer neuen Wahlperiode konstituieren sich die Stadtverordnetenversammlung und die Ortsbeiräte jeweils neu (Konstituierung) durch die Wahl ihrer Vorsitzenden. Mit dem Ende einer Wahlperiode gelten alle Anträge als erledigt, zu denen noch kein Beschluss gefasst ist (Diskontinuität). Sie müssen in der folgenden Wahlperiode gegebenenfalls wieder neu eingebracht werden. Von der Wahlperiode ist die Amtszeit der hauptamtlichen Magistratsmitglieder zu unterscheiden.

Wahlrecht

Berechtigung zur Wahl (aktives Wahlrecht) und das Recht, sich wählen zu lassen (passives Wahlrecht). Bei der Wahl zur Stadtverordnetenversammlung sind Voraussetzungen die deutsche Staatsangehörigkeit oder die eines der Mitgliedstaaten der Europäischen Union und das Mindestalter von 18 Jahren. An der Wahl zur Stadtverordnetenversammlung kann teilnehmen, wer seinen Hauptwohnsitz seit mindestens sechs Wochen in Frankfurt am Main hat. Gewählt werden kann aber nur, wer den Hauptwohnsitz seit mindestens drei Monaten in Frankfurt am Main hat. Für die Wahlen zu den Ortsbeiräten gelten die gleichen Vorschriften, jedoch muss der Wohnsitz im Ortsbezirk liegen.

Weisungsaufgaben

Den Städten und Gemeinden können durch Gesetz oder Rechtsverordnung bestimmte staatliche Aufgaben zugewiesen werden. Die Stadtverordnetenversammlung hat auf diese „Weisungsaufgaben“ keinen unmittelbaren Einfluss.

Widerstreit der Interessen

Stadtverordnete können in einen Interessenkonflikt geraten, wenn eine bestimmte Entscheidung der Stadtverordnetenversammlung unmittelbare Vor- oder Nachteile für sie haben kann.

Beispiel: Die Stadtverordnete X besitzt ein Grundstück, das zurzeit nicht bebaut werden darf. Der Stadtverordnetenversammlung liegt ein Antrag vor, die Gegend, in der auch X ihr Grundstück hat, als Bauland auszuweisen. X könnte mit einem deutlichen Wertzuwachs ihres brachliegenden Landes rechnen. In diesem Fall dürfte sie sich weder an den Beratungen noch an der Abstimmung beteiligen. Sie muss sogar den Sitzungssaal verlassen, während dieser Tagesordnungspunkt beraten wird. Zuvor erklärt sie der Stadtverordnetenvorsteherin/dem Stadtverordnetenvorsteher, dass sie wegen eines Interessenkonfliktes an der Beratung nicht teilnehmen kann. Zum Interessenkonflikt kann es auch kommen, wenn nahe Verwandte oder der Arbeitgeber solche unmittelbaren Vor- oder Nachteile von einer Entscheidung der Stadtverordnetenversammlung erwarten können. Beteiligen sich Stadtverordnete trotz „Widerstreits der Interessen“ an den Beratungen und der Abstimmung, kann der so zustande gekommene Beschluss später unter Umständen angefochten und für ungültig erklärt werden.

Wortentzug

Ordnungsmaßnahme, die die Stadtverordnetenvorsteherin/der Stadtverordnetenvorsteher gegen gerade sprechende Stadtverordnete verhängen kann. Wortentzug ist möglich, wenn die Rede auf Klingelzeichen nicht unterbrochen oder wenn zum dritten Mal zur Ordnung, zur Sache oder zur Geschäftsordnung gerufen werden musste. Wem das Wort entzogen wurde, darf zum gleichen Tagesordnungspunkt nicht mehr sprechen.

Wortmeldung

Stadtverordnete müssen sich bei der Sitzungsleitung (Präsidium) schriftlich zu Wort melden, wenn sie in der Stadtverordnetenversammlung sprechen wollen. Erteilt wird das Wort grundsätzlich in der Reihenfolge ihrer Meldungen. Bei mehreren Wortmeldungen aus der gleichen Fraktion ist die Reihenfolge so zu halten, dass die verschiedenen Fraktionen bei dem einzelnen Gegenstand abwechselnd zu Wort kommen. Zur Geschäftsordnung erhalten die Stadtverordneten jederzeit das Wort, unterbrochen wird aber weder eine Rede noch eine Abstimmung. Der Magistrat kann sich zu jeder Zeit, ohne auf die Rangfolge der Redeliste Rücksicht zu nehmen, in die Debatte einschalten. In der Stadtverordnetenversammlung haben Stadtverordnete und Mitglieder des Magistrats Rederecht. Zu Angelegenheiten, die die ausländischen Einwohnerinnen/Einwohner betreffen, kann ei-

ner Vertreterin/einem Vertreter der Kommunalen Ausländer- und Ausländerinnenvertretung das Wort erteilt werden.

Wortprotokoll

Gibt die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Wortlaut wieder. Die Sitzung wird hierfür digital aufgezeichnet. Die Texte werden nach diesem Mitschnitt geschrieben, redigiert und vervielfältigt. Der Redebeitrag wird zur Durchsicht an die Rednerin/den Redner verteilt. Die Rede kann korrigiert, nicht aber in ihrem Sinn verändert werden. In Frankfurt am Main ist es im Gegensatz zu Bund und Land nicht üblich, Zwischenrufe aufzunehmen, denn allein die Rednerin/der Redner hat das Wort. Bis zur nächsten Sitzung liegt das Wortprotokoll vor und wird im Internet veröffentlicht.

Zuhörerinnen/Zuhörer

siehe Öffentlichkeit

Zuständigkeit

Grundsätzlich ist die Stadtverordnetenversammlung für alle Angelegenheiten der kommunalen Selbstverwaltung zuständig. Sie fasst dazu die Beschlüsse und beauftragt den Magistrat. Einzelne Entscheidungsbefugnisse kann die Stadtverordnetenversammlung widerruflich den Ausschüssen, den Ortsbeiräten oder dem Magistrat übertragen. Die Hessische Gemeindeordnung schreibt jedoch einen Katalog von Angelegenheiten vor, über den allein die Stadtverordnetenversammlung entscheiden darf („ausschließliche Zuständigkeit“). Die Entscheidung über solche Fragen können die Stadtverordneten auch nicht durch Mehrheitsbeschluss einem anderen Gremium übertragen. Zur „ausschließlichen Zuständigkeit“ der Stadtverordnetenversammlung gehört vor allem die Verabschiedung des Haushalts und das Recht, Satzungen zu erlassen.

Zwischenruf

Die spontan in den Saal gerufenen Meinungsäußerungen von Stadtverordneten. Zwischenrufe sind zulässig und auch kein Zeichen von Missachtung. Zwischenrufe gehören vielmehr zum „Parlamentarischen Brauch“. Sie müssen allerdings kurz und knapp gehalten sein. Niemand kann etwa minutenlang Stellungnahmen abgeben und sie als „Zwischenruf“ deklarieren. In diesem Fall wäre damit zu rechnen, zur Ordnung gerufen zu werden (Ordnungsmaßnahmen).

WEITERE INFORMATIONEN, ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Sie möchten mehr erfahren über die Arbeit der Stadtverordnetenversammlung? Dann kommen Sie in das Rathaus Römer.

Die Frankfurter Stadtpolitik wird keineswegs hinter den verschlossenen Türen des Römers gemacht. Das Rathaus ist offen für alle. Die Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung und ihrer Ausschüsse sind grundsätzlich öffentlich, Besucherinnen und Besucher immer herzlich willkommen, denn die politische Arbeit macht natürlich auch den Stadtverordneten mehr Freude, wenn die Bürgerinnen und Bürger, die sie vertreten, Interesse daran zeigen.

Eine Teilnahme an den Sitzungen der Ausschüsse, die in der Regel im Römer tagen, ist jederzeit ohne Voranmeldung möglich. Zu Beginn der jeweiligen Sitzung findet eine Bürgerinnen- und Bürgerrunde statt, in der von den Zuhörerinnen und Zuhörern Fragen zu auf der Tagesordnung stehenden Themen gestellt werden können.

Wenn Sie an einer Sitzung der Stadtverordnetenversammlung teilnehmen möchten, benötigen Sie eine Einlasskarte, die Sie unter den nachfolgend genannten Kontaktdaten anfordern können. Sie interessieren sich für die Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung, haben aber keine Zeit, persönlich vor Ort zu sein? Dann empfehlen wir Ihnen unser Angebot, die Sitzungen per Audio- oder Video-Livestream zu verfolgen. Den QR-Code dazu finden Sie am Ende dieser Seite.

Des Weiteren besteht für interessierte Gruppen die Möglichkeit, an einem Besuchsprogramm im Rahmen der Plenarsitzungen teilzunehmen. Dieses umfasst eine Führung durch den Kaisersaal, eine Diskussionsrunde mit Vertreterinnen und Vertretern der Stadtverordnetenversammlung und die Teilnahme an der Plenarsitzung. Aufgrund der großen Nachfrage empfiehlt es sich rechtzeitig zu reservieren.

Gerne geben wir auch Schülergruppen außerhalb einer Plenarsitzung die Möglichkeit, einen Einblick in die Arbeit der Stadtverordnetenversammlung zu erlangen. Nähere Informationen erhalten Sie ebenfalls unter den angegebenen Kontaktdaten.

Darüber hinaus halten wir für Sie einen Kalender mit allen Terminen der Stadtverordnetenversammlung, ihrer Ausschüsse, der Ortsbeiräte und der KAV bereit.

Abschließend laden wir Sie ein, die Stadtverordnetenversammlung auch einmal im Internet zu besuchen. Dort erhalten Sie Informationen über die parlamentarischen Gremien, deren Zu-

sammensetzung und Arbeitsweisen, aber auch die Sitzungstermine und Tagesordnungen der kommenden Sitzungen sind hier jederzeit abrufbar. Der dazugehörige QR-Code am Ende dieser Seite führt Sie zu unserer Internetseite auf FRANKFURT.de.

Kontakt:

Team Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: 069 212-33868 oder 069 212-71974

E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit.amt01stadt-frankfurt.de

Anfragen für Einlasskarten zu den Plenarsitzungen bitte an einlasskarten.stvv@stadt-frankfurt.de.



Audio- oder Video-Livestream
während der Plenarsitzungen
auf FRANKFURT.de



Die Stadtpolitik auf
FRANKFURT.de

Parlamentsinformationssystem der Stadtverordnetenversammlung Frankfurt am Main

Jährlich werden in Frankfurt am Main von Stadtverordnetenversammlung, Ausschüssen und Ortsbeiräten circa 9.500 Vorlagen beraten und beschlossen. Die Ergebnisse werden in rund 400 Niederschriften und 1.600 Beschlussausfertigungen festgehalten. Den ehrenamtlichen Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern wird über das Parlamentsinformationssystem (PARLIS) die Möglichkeit gegeben, schnell und einfach auf die erforderlichen Informationen für ihre politischen Beratungen und Entscheidungen zuzugreifen. Über das Internet stehen die öffentlichen Informationen auch allen Bürgerinnen und Bürgern zu Recherchezwecken zur Verfügung.



In PARLIS werden folgende Vorlagen und Dokumente aus den Bereichen der Stadtverordnetenversammlung, ihrer Ausschüsse und der Ortsbeiräte für Recherche angeboten:

- Aktuelle Tagesordnungen
- Alle parlamentarischen Vorlagen mit Beratungsergebnissen:
 - ab 01.01.2001 sämtliche Vorlagen der Stadtverordnetenversammlung, der Ortsbeiräte und der Kommunalen Ausländer- und Ausländerinnenvertretung im Volltext inklusive Grafiken, Bilder und Anlagen;
 - ab 01.04.2001 sämtliche Vorlagen des Magistrats im Volltext inklusive Grafiken, Bilder und Anlagen
- Niederschriften
- Beschlussausfertigungen
- Wortprotokolle der Stadtverordnetenversammlung
- Übersichten über die Fragen zur Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung

Zum 01.05.2024 stehen insgesamt circa 250.300 Vorlagen, 13.300 Niederschriften, 326 Wortprotokolle und 55.800 Beschlussausfertigungen zur Recherche in PARLIS zur Verfügung. Die Anzahl der Datenbankzugriffe beträgt monatlich durchschnittlich rund 127.000

Weitere Funktionen in PARLIS:

- Download von Original-Vorlagen und Tagesordnungen einschließlich der Vorlagen
- Bezug der Tagesordnungen und der Übersicht über die Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung per E-Mail

Zurzeit werden monatlich circa 8.300 Tagesordnungen per E-Mail an Mandatsträgerinnen und Mandatsträger sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger verschickt.

Ferner werden in PARLIS weitere Dokumente wie beispielsweise Geschäftsordnungen und Jahresstatistiken zur Verfügung gestellt.

Zu allen Seiten des Informationssystems sind Benutzerhinweise verfügbar. Hier werden die Eingabefelder und Suchmöglichkeiten detailliert erläutert.

Verantwortlich für das Parlamentsinformationssystem ist das

Büro der Stadtverordnetenversammlung

Bethmannstraße 3, 60311 Frankfurt am Main

Bei Fragen zu PARLIS können Sie sich wenden an:

Maria Schmidt

Telefon: 069 212-44976

E-Mail: info.amt01@stadt-frankfurt.de



<https://stvv.frankfurt.de/parlis>

Stadtparlament im Internet – www.frankfurt.de Rathaus – Stadtpolitik – Stadtverordnetenversammlung

Unter der Homepage der Stadt Frankfurt am Main www.frankfurt.de sind unter „Rathaus“ und der Rubrik „Stadtpolitik“ zahlreiche Informationen zur Stadtverordnetenversammlung und ihrer Ausschüsse abrufbar.

Neben allgemeinen Hinweisen zu den Gremien finden Sie hier Auskünfte über die einzelnen Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung, Adressenlisten, Sitzungstermine, aktuelle Tagesordnungen und auch ein Lexikon mit Erklärungen zu parlamentarischen Begriffen.

Wenn Sie sehen wollen, wo Ihre gewählte Stadtverordnete oder Ihr gewählter Stadtverordneter im Plenarsaal platziert ist, haben Sie die Möglichkeit, in einem Sitzplan nachzuschauen.

Des Weiteren stellen sich die Stadtverordnetenvorsteherin und das Präsidium der Stadtverordnetenversammlung vor. Auch die verschiedenen Fraktionen sind mit ihren Fraktionsgeschäftsstellen aufgenommen.

Eine eigene Rubrik haben die 16 Ortsbeiräte der Stadt Frankfurt am Main. Hier erhalten Sie Erläuterungen, welche Stadtteile zu welchem Ortsbeirat zählen, wie sich der Ortsbeirat zusammensetzt und wann und wo er seine nächste Sitzung abhält. Neben den einzelnen Ortsbeiratsmitgliedern sind Adressenlisten, aktuelle Tagesordnungen und Links zu den einzelnen Stadtteilen vorhanden.

Für weitere Auskünfte über parlamentarische Vorlagen, Beschlüsse, Protokolle und vieles andere mehr ist jederzeit eine Verzweigung zum Parlamentsinformationssystem PARLIS möglich.

Außerdem steht Ihnen das Büro der Stadtverordnetenversammlung immer gerne zur Verfügung. Unsere Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner finden Sie ebenfalls in unserem Internetauftritt.



Die Stadtpolitik auf FRANKFURT.de

ZUSAMMENSETZUNG DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG SEIT DEM DEMOKRATISCHEN NEUBEGINN

Bürgerrat

Der ersten aus einer Kommunalwahl hervorgegangenen Stadtverordnetenversammlung nach dem Krieg ging ein vom Oberbürgermeister mit Genehmigung der Militärregierung berufener „Bürgerrat“ voraus, der vom 05.09.1945 bis 19.05.1946 19 Sitzungen abhielt.

Er bestand aus 28 Mitgliedern:

SPD	7 Mandate
Katholiken	7 Mandate
Mittelgruppe	7 Mandate
Kommunisten	7 Mandate

I. Stadtverordnetenversammlung

Wahlperiode vom 01.06.1946 bis 30.04.1948

Ergebnis der Kommunalwahl vom 26.05.1946

60 Mitglieder

SPD	32 Mandate
CDU	28 Mandate

II. Stadtverordnetenversammlung

Wahlperiode vom 01.05.1948 bis 30.04.1952

Ergebnis der Kommunalwahl vom 25.04.1948

80 Mitglieder

SPD	31 Mandate
CDU	21 Mandate
LPD	19 Mandate
KPD	9 Mandate

III. Stadtverordnetenversammlung

Wahlperiode vom 05.05.1952 bis 31.10.1956

Ergebnis der Kommunalwahl vom 04.05.1952

80 Mitglieder

SPD	39 Mandate
CDU	18 Mandate
F.D.P.	12 Mandate
D.P.	7 Mandate
BHE	4 Mandate

LPD – Liberaldemokratische Partei; BHE – Bund der Heimatvertriebenen und Entrechteten;
D.P. – Deutsche Partei; KPD – Kommunistische Partei Deutschlands

IV. Stadtverordnetenversammlung

Wahlperiode vom 01.11.1956 bis 31.10.1960

Ergebnis der Kommunalwahl vom 28.10.1956

80 Mitglieder

SPD	50 Mandate
CDU	23 Mandate
F.D.P.	7 Mandate

V. Stadtverordnetenversammlung

Wahlperiode vom 01.11.1960 bis 31.10.1964

Ergebnis der Kommunalwahl vom 23.10.1960

80 Mitglieder

SPD	43 Mandate
CDU	26 Mandate
F.D.P.	11 Mandate

VI. Stadtverordnetenversammlung

Wahlperiode vom 01.11.1964 bis 31.10.1968

Ergebnis der Kommunalwahl vom 25.10.1964

81 Mitglieder

SPD	46 Mandate
CDU	26 Mandate
F.D.P.	9 Mandate

VII. Stadtverordnetenversammlung

Wahlperiode vom 01.11.1968 bis 31.10.1972

Ergebnis der Kommunalwahl vom 20.10.1968

81 Mitglieder

SPD	42 Mandate
CDU	25 Mandate
F.D.P.	9 Mandate
NPD	5 Mandate

VIII. Stadtverordnetenversammlung

Wahlperiode vom 01.11.1972 bis 31.03.1977

Ergebnis der Kommunalwahl vom 22.10.1972

93 Mitglieder

SPD	48 Mandate
CDU	38 Mandate
F.D.P.	7 Mandate

IX. Stadtverordnetenversammlung

Wahlperiode vom 01.04.1977 bis 31.03.1981

Ergebnis der Kommunalwahl vom 20.03.1977

93 Mitglieder

CDU	50 Mandate
SPD	38 Mandate
F.D.P.	5 Mandate

X. Stadtverordnetenversammlung

Wahlperiode vom 01.04.1981 bis 31.03.1985

Ergebnis der Kommunalwahl vom 22.03.1981

93 Mitglieder

CDU	53 Mandate
SPD	34 Mandate
DIE GRÜNEN IM RÖMER	6 Mandate

XI. Stadtverordnetenversammlung

Wahlperiode vom 01.04.1985 bis 31.03.1989

Ergebnis der Kommunalwahl vom 10.03.1985

93 Mitglieder

CDU	48 Mandate
SPD	37 Mandate
DIE GRÜNEN IM RÖMER	8 Mandate

XII. Stadtverordnetenversammlung

Wahlperiode vom 01.04.1989 bis 31.03.1993

Ergebnis der Kommunalwahl vom 12.03.1989

93 Mitglieder

SPD	40 Mandate
CDU	36 Mandate
DIE GRÜNEN IM RÖMER	10 Mandate
NPD	7 Mandate

XIII. Stadtverordnetenversammlung

Wahlperiode vom 01.04.1993 bis 31.03.1997

Ergebnis der Kommunalwahl vom 07.03.1993

93 Mitglieder

CDU	35 Mandate
SPD	33 Mandate
DIE GRÜNEN IM RÖMER	15 Mandate
REP	10 Mandate

XIV. Stadtverordnetenversammlung

Wahlperiode vom 01.04.1997 bis 31.03.2001

Ergebnis der Kommunalwahl vom 02.03.1997

93 Mitglieder

CDU	36 Mandate
SPD	29 Mandate
DIE GRÜNEN IM RÖMER	17 Mandate
REP	6 Mandate
F.D.P.	5 Mandate

XV. Stadtverordnetenversammlung

Wahlperiode vom 01.04.2001 bis 31.03.2006

Ergebnis der Kommunalwahl vom 18.03.2001

93 Mitglieder

CDU	36 Mandate
SPD	28 Mandate
DIE GRÜNEN IM RÖMER	13 Mandate
F.D.P.	4 Mandate
FAG	4 Mandate
REP	3 Mandate
PDS	2 Mandate
BFF	1 Mandat
ÖkoLinX-ARL	1 Mandat
E.L.	1 Mandat

XVI. Stadtverordnetenversammlung

Wahlperiode vom 01.04.2006 bis 31.03.2011

Ergebnis der Kommunalwahl vom 26.03.2006

93 Mitglieder

CDU	34 Mandate
SPD	22 Mandate
DIE GRÜNEN IM RÖMER	14 Mandate
DIE LINKE.WASG	6 Mandate
FDP	6 Mandate
FAG	4 Mandate
BFF	3 Mandate
REP	1 Mandat
NPD	1 Mandat
ÖkoLinX-ARL	1 Mandat
E.L.	1 Mandat

XVII. Stadtverordnetenversammlung

Wahlperiode vom 01.04.2011 bis 31.03.2016

Ergebnis der Kommunalwahl vom 27.03.2011

93 Mitglieder

CDU	28 Mandate
DIE GRÜNEN IM RÖMER	24 Mandate
SPD	20 Mandate
DIE LINKE.	5 Mandate
FDP	4 Mandate
FREIE WÄHLER	4 Mandate
PIRATEN	2 Mandate
FAG	1 Mandat
ÖkoLinX-ARL	1 Mandat
NPD	1 Mandat
ELF	1 Mandat
REP	1 Mandat
AGP	1 Mandat

XVIII. Stadtverordnetenversammlung

Wahlperiode vom 01.04.2016 bis 31.03.2021

Ergebnis der Kommunalwahl vom 06.03.2016

93 Mitglieder

CDU	22 Mandate
SPD	22 Mandate
DIE GRÜNEN IM RÖMER	14 Mandate
AfD	8 Mandate
DIE LINKE.	8 Mandate
FDP	7 Mandate
BFF	3 Mandate
ÖkoLinX-ARL	2 Mandate
DIE PARTEI	1 Mandat
ELF	1 Mandat
PIRATEN	1 Mandat
dFfm	1 Mandat
Graue Panther	1 Mandat
FREIE WÄHLER	1 Mandat
ALFA	1 Mandat

XIX. Stadtverordnetenversammlung

Wahlperiode vom 01.04.2021 bis 31.03.2026

Ergebnis der Kommunalwahl vom 14.03.2021

93 Mitglieder

GRÜNE	23 Mandate
CDU	20 Mandate
SPD	16 Mandate
Die Linke	7 Mandate
FDP	7 Mandate
AfD	4 Mandate
VOLT	4 Mandate
BFF	2 Mandate
DIE PARTEI	2 Mandate
ÖkoLinX-ARL	2 Mandate
ELF	1 Mandat
IBF	1 Mandat
FREIE WÄHLER	1 Mandat
BIG	1 Mandat
Gartenpartei	1 Mandat
PIRATEN	1 Mandat

**ERGEBNISSE DER KOMMUNALWAHLEN
IN FRANKFURT AM MAIN
(Stadtparlament mit 93 Mitgliedern)**

Auswirkungen der ab 2001 eingeführten personenbezogenen
Verhältniswahl
(Wegfall der Sperrklausel,
Einführung von Kumulieren und Panaschieren)

Kommunal- wahljahr	Anzahl der im Stadtparlament vertretenden Gruppierungen	Anzahl Fraktionslose
1997	5	0
2001	10	5
2006	11	4
2011	13	8
2016	15	9
2021	16	12

MEHRHEITEN UND KOALITIONEN SEIT DEM DEMOKRATISCHEN NEUBEGINN

Wahlperiode		
1946 – 1948		SPD/CDU
1948 – 1952		SPD/CDU/FDP
1952 – 1956		SPD/CDU/FDP
1956 – 1960		SPD/CDU/FDP
1960 – 1964		SPD/CDU/FDP
1964 – 1968		SPD/CDU/FDP
1968 – 1972		SPD/CDU/FDP
1972 – 1977		SPD
1977 – 1981		CDU
1981 – 1985		CDU
1985 – 1989		CDU
1989 – 1993		SPD/Grüne
1993 – 1997	1993 – März 1995	SPD/Grüne
	März 1995 – 1997	keine Koalitionen
1997 – 2001	1997 – Februar 2000	CDU/SPD
	Februar 2000 – 2001	keine Koalitionen
2001 – 2006		CDU/SPD/Grüne/FDP
2006 – 2011		CDU/Grüne
2011 – 2016		CDU/Grüne
2016 – 2021		CDU/SPD/Grüne
2021 – 2026		Grüne/SPD/FDP/Volt

Von 2006 bis 2011 war die FDP zu einer Zusammenarbeit eingeladen und im Magistrat mit einem Dezernenten vertreten. Die FDP war aber nicht Bestandteil der Koalition.

FRANKFURTER STADTVERORDNETENVORSTEHERINNEN UND STADTVERORDNETENVORSTEHER

Name	Amtszeit
1. Anton Theodor Brentano, NL	25.11.1867 – 31.12.1870
2. Dr. Johann Konrad Adolf Prior, NL	05.01.1871 – 16.04.1873
3. Dr. Wolfgang Neukirch, NL	17.04.1873 – 02.08.1877
4. Dr. Karl Heussenstamm, NL	16.08.1877 – 27.02.1880
5. Dr. Gustav Adolf Humser, NL	04.03.1880 – 31.12.1904
6. Dr. Fritz Friedleben, FVP	05.01.1905 – 12.03.1919
7. Heinrich Hopf, SPD	13.03.1919 – 19.05.1924
8. Leonhard Heißwolf, SPD	20.05.1924 – 07.02.1933
In der Zeit von 1933 bis 1945 gab es keine aus demokratischen Wahlen hervorgegangene Stadtverordnetenversammlung.	
9. Johannes Rebholz, SPD	21.06.1946 – 11.01.1947
10. Josef Auth, SPD	22.01.1947 – 25.05.1948
11. Hermann Schaub, SPD	26.05.1948 – 21.01.1954
12. Edwin Höcher, SPD	21.01.1954 – 31.10.1960
13. Heinrich Kraft, SPD	17.11.1960 – 22.01.1971
14. Willi Reiss, SPD	11.02.1971 – 10.06.1976
15. Dr. Frolinde Balser, SPD	19.08.1976 – 31.03.1977
16. Hans-Ulrich Korenke, CDU	14.04.1977 – 31.03.1981
17. Prof. Dr. Hans-Jürgen Hellwig, CDU	22.04.1981 – 20.07.1984
18. Paul Labonte, CDU	13.09.1984 – 31.03.1989
19. Ute Hochgrebe, SPD	13.04.1989 – 11.10.1989
20. Hans Busch, SPD	16.11.1989 – 31.03.1993
21. Dr. h. c. Petra Roth, CDU	01.04.1993 – 31.01.1994
22. Helmut Reischmann, CDU	24.02.1994 – 31.03.1997
23. Bernhard Mihm, CDU	17.04.1997 – 31.03.2001
24. Karlheinz Bührmann, CDU	26.04.2001 – 31.03.2011
25. Dr. Bernadette Weyland, CDU	14.04.2011 – 30.01.2014
26. Stephan Siegler, CDU	30.01.2014 – 31.03.2021
27. Hilime Arslaner, GRÜNE	seit 22.04.2021

NL = Nationalliberale

FVP = Freisinnige Volkspartei

FRANKFURTER STADTÄLTESTE

Rudi Baumgärtner
Dr. Helga Budde
Karlheinz Bührmann
Hans-Dieter Bürger
Hildegard Burkert
Karl Diensberg
Jutta Ebeling
Dr. h. c. Ernst Gerhardt
Martin Gerhardt
Angela Hanisch
Prof. Dr. Hans-Jürgen Hellwig
Jochem Heumann
Helmut Alexander Heuser
Ulrich Keitel
Heinz Lietz
Grete von Loesch
Dr. Hans-Jürgen Moog
Eugenio Muñoz del Rio
Klaus Oesterling
Prof. Dr. h. c. Petra Roth
Elke Sautner
Anneliese Scheurich
Karl Leo Schneeweis
Edwin Schwarz
Arnold Weber
Dr. Renate Wolter-Brandecker

Auszug aus der Ehrungsordnung der Stadt Frankfurt am Main, § 2 – Ehrenbezeichnungen –, Ziffer 1.: „Die Stadt kann Bürgerinnen/Bürgern, die mindestens 20 Jahre Stadtverordnete und/oder Mitglied des Magistrats waren, dieses Amt einwandfrei geführt und sich um das Wohl der Stadt verdient gemacht haben, die Ehrenbezeichnung ‚Stadtälteste/r‘ verleihen. Die Ehrung kann erst nach dem Ausscheiden aus den Organen der Stadt vorgenommen werden, jedoch nicht vor Vollendung des 65. Lebensjahres.“

FRANKFURTER ORTSÄLTESTE

Dr. Wolfgang Bodenstedt
Barbara Burkhardt
Christel Ebisch
Magdalene Grana
Günther Häfner
Josef Häfner
Dr. Rudolf Hartleib
Gabriele Hartwich-Westbeld
Ursula auf der Heide
Beatrix Henze
Helmut Jäger
Hans-Günter Joras
Hans Kleinert
Maximilian Koch
Bernd Kölling
Gudrun Korte
Wolfgang Kreickmann
Gerhard Ley
Herbert Loos
Dieter Lorenz
Heinz-Dieter Matejka
Wolfgang Menges
Bernhard Mertens
Hans Robert Mohr
Helgo Müller
Dr. Hans-Josef Schneider
Kurt Schomburg
Klaus Sturmfels
Stefan Freiherr von Wangenheim
Liselotte Weber
Ellen Wild
Karl Heinz Wilhelm

Auszug aus der Ehrungsordnung der Stadt Frankfurt am Main, § 2 – Ehrenbezeichnungen –, Ziffer 4.: „Die Stadt kann Bürgerinnen/Bürgern, die sich mindestens 20 Jahre als Mitglied eines Ortsbeirates, der Stadtverordnetenversammlung oder des Magistrats – aber überwiegend in Ortsbeiräten – um das Wohl der Stadt verdient gemacht haben und die Ämter einwandfrei ausübten, die Ehrenbezeichnung ‚Ortsälteste/r‘ verleihen. Die Ehrung kann erst nach dem Ausscheiden aus den Organen der Stadt vorgenommen werden, jedoch nicht vor Vollendung des 65. Lebensjahres.“